

WYDZIAŁY POLITECHNICZNE KRAKÓW

BIBLIOTEKA GŁÓWNA



L. inw.

15163



Rheinischer Verein

zur

Förderung des Arbeiterwohnungswesens.

2. Teil.



Biblioteka Politechniki Krakowskiej



10000298629





# Festschrift

des

Rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens in Düsseldorf

aus Anlaß des

VI. internationalen Wohnungskongresses  
und der Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung  
zu Düsseldorf 1902.



Teil II.

## Ausgeführte Arbeiter-Wohnhäuser

der gemeinnützigen Bauvereine, der Stiftungen und Gemeinden

in der

Rheinprovinz.

Von

J. Stübben, Geh. Baurat in Cöln.



244.



III 15163



## Vorwort.

Nachdem im ersten Teile dieser Festschrift die Thätigkeit des Rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnwesens und die von Staat, Gemeinden, Arbeitgebern, Stiftungen und gemeinnützigen Bauvereinen in der Rheinprovinz ausgeübte Wohnungsfürsorge ausführlich dargelegt worden ist, soll in dem vorliegenden zweiten Teile, unter Mitteilung von Bauplänen und Beschreibungen, ein Ueberblick gegeben werden über die von den gemeinnützigen Bauvereinen, den Stiftungen und Gemeinden für Arbeiter und niedere Angestellte errichteten Wohngebäude. Für diesen Zweck wurden von 68 Bauvereinen, Stiftungen und Kommunalverbänden gelieferte Bauzeichnungen zur Vervielfältigung benutzt; außerdem wurden die von diesen und 9 weiteren Vereinen, Stiftungen und Verbänden eingesandten Schriftstücke als Bearbeitungstoff verwendet, so daß von den 109 (zum Teil erst kürzlich gegründeten) Bauvereinen der Rheinprovinz 67, ferner 4 Stiftungen, 1 landrätlicher Kreis und 5 Stadtgemeinden, im ganzen 77 Erbauer, an dieser Uebersicht beteiligt sind. Es war nicht des Verfassers Absicht, nur von den besten und nachahmenswertesten Bauten Kenntnis zu geben; sondern der leitende Gedanke war, unter Ausscheidung weniger ungeeigneter Ausführungen ein möglichst genaues Bild von der technischen Entwicklung und dem jetzigen Stande der in gemeinnütziger Absicht errichteten rheinischen Wohnungsbauten zu liefern. Die hieran geknüpfte Besprechung verfolgt im wesentlichen den Zweck, über das Geleistete einen geordneten Aufschluß zu geben, die hauptsächlichen Hauptgesichtspunkte hervorzuheben und auf besondere Vorzüge hinzuweisen. Der Verfasser hofft auf diese Weise es den Lesern und namentlich den jüngeren Bauvereinen zu erleichtern, aus dem vorgetragenen umfangreichen Stoff nach eigener Wahl Anregung und Belehrung zu schöpfen.

Köln, April 1902.

J. Stübben.



## Inhalt.

	Seite
Vorwort . . . . .	3
1. Umfang des gemeinnützigen Wohnungsbaues in der Rheinprovinz . . . . .	5
2. Zusammenstellung über gemeinnützige Wohnungsbauten der Rheinprovinz . . . . .	8
3. Größe der Häuser . . . . .	16
4. Bauart der Häuser . . . . .	18
5. Größe und Bauart der Wohnungen . . . . .	20
6. Herstellungskosten und Miete . . . . .	23
7. Einzelbesprechung der dargestellten Baupläne . . . . .	25





1.

### Umfang des gemeinnützigen Wohnungsbaues in der Rheinprovinz.

Die mit Hilfe verschiedener Rundfragen vorgenommenen Ermittlungen über die gemeinnützige Bauhätigkeit der rheinischen Bauvereine, Stiftungen und Kommunalverbände haben die Ergebnisse erzielt, welche in der alphabetisch geordneten Zusammenstellung auf Seite 8 bis 15 enthalten sind. Daran sind beteiligt

- 67 Bauvereine (Genossenschaften und Aktiengesellschaften),
- 4 Stiftungen,
- 5 Stadtgemeinden,
- 1 Landkreis,

zusammen 77 bauausführende Körperschaften.

Die von ihnen hergestellten Wohnhäuser sind auf den Tafeln 1 bis 149 dargestellt, selbstredend nicht in der vollen Zahl, aber doch in einer so reichlichen Auswahl von Bauplänen, daß ein genügender Ueberblick über die sehr mannigfaltigen Bauarten gewonnen sein dürfte, obschon viele der eingesandten Pläne, um Wiederholungen und einen allzu großen Umfang dieser Schrift zu vermeiden, nicht aufgenommen werden konnten.

Unsere Tabelle erfährt eine wertvolle Ergänzung durch die in der Anlage IIa des Ersten Teils dieser Festschrift mitgeteilte „Zusammenstellung über die Thätigkeit und Geschäftsergebnisse der rheinischen Bauvereine“, in welcher Angaben enthalten sind über die Zahl der erbauten Häuser, der hergestellten Wohnungen und Zimmer, über die Zahl der Einfamilien-, Zwei-, Drei- und Mehrfamilienhäuser, sowie über die Unterscheidung in Mietshäuser und Verkaufshäuser.

Nach Seite 24 und 57 des Ersten Theiles dieser Schrift sind erbaut worden			
von rheinischen Bauvereinen . . . . .	3094	Häuser mit	7211 Wohnungen,
„ Stiftungen . . . . .	84		
dazu die vom Rath'sche Stiftung in Köln . . . . .	33		
	=	117	„ „ 449 „
„ Stadtgemeinden (nicht für eigene Arbeiter und Angestellte bestimmt) . . . . .	86	„ „	287 „
von den Landkreisen Merzig und Daun . . . . .	81	„ „	81 „
		zusammen . . .	3378 Häuser mit 8028 Wohnungen.

Davon sind

	Bauvereine	Stiftungen	Stadtgemeinden	Landkreise	im Ganzen	
Einfamilienhäuser	632	14	52	81	779	} 3378 Häuser.
Zweifamilienhäuser	1887	26	2	—	1915	
Dreifamilienhäuser	270	37	—	—	307	
Mehrfamilienhäuser	305	40	32	—	377	

Die Wohnungen betragen in Einfamilienhäusern 779, in Zweifamilienhäusern 3830, in Dreifamilienhäusern 921, in Mehrfamilienhäusern 2498, im ganzen 8028.

Die verschiedenen Bauvereine, Stiftungen usw. sind an dieser ansehnlichen Leistung nicht gleichmäßig oder annähernd gleichmäßig beteiligt, was in der Verschiedenartigkeit des Bedürfnisses und der verfügbaren Mittel, namentlich aber in der längeren oder kürzeren Dauer des Bestehens der einzelnen Organisationen begründet ist. So wirken die M. Gladbacher Aktienbaugesellschaft bereits seit 1869, die gemeinnützigen Aktienbaugesellschaften zu Barmen, Düren, Duisburg, Mülheim an der Ruhr und Rheydt seit 1872, die Adersstiftung in Düsseldorf und der gemeinnützige Bauverein zu Remscheid seit 1887, derjenige zu Lennep seit 1888, die gemeinnützige Aktienbaugesellschaft zu Bonn sogar seit 1867, während die große Mehrzahl der Bauvereine erst seit dem Jahre 1895 ins Leben getreten ist.

Allen anderen Gesellschaften steht in der Leistung weit voraus die Aktienbaugesellschaft zu M. Gladbach; dann folgen die Gesellschaften zu Barmen und Rheydt, die Adersstiftung zu Düsseldorf, die Vereine zu Remscheid und Duisburg, die gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen und Burtscheid, die Vereine zu Neuß, Lennep, Gummersbach, Düren usw. Auch der Umfang des gemeinnützigen (nicht für städtische Angestellte und Arbeiter bestimmten) Wohnungsbaues der Stadtgemeinde Düsseldorf ist recht bedeutend. In der folgenden Aufzählung sind die im Umfang ihrer Leistungen am höchsten stehenden 50 Körperschaften der Reihe nach geordnet; dabei sind auch mehrere durch kleinere Schrift kenntlich gemachte Vereine berücksichtigt, die in unserer Tabelle auf S. 8 bis 15 nicht aufgenommen werden konnten, weil die bezüglichen Angaben fehlten.

M. Gladbach, Aktienbaugesellschaft . . . . .	hat erbaut	1427	Wohnungen.
Barmen, Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen . . . . .	„ „	600	„
Rheydt, Aktienbaugesellschaft . . . . .	„ „	364	„
Düsseldorf, Aders-Stiftung . . . . .	„ „	257	„
Remscheid, gemeinnütziger Bauverein . . . . .	„ „	225	„
Duisburg, gemeinnützige Aktienbaugesellschaft . . . . .	„ „	215	„
„ Spar- und Bauverein . . . . .	„ „	204	„
Aachen, gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen u. Burtscheid	„ „	204	„
Düsseldorf, Stadtgemeinde . . . . .	„ „	201	„
Neuß, gemeinnütziger Bauverein . . . . .	„ „	176	„
Lennep, gemeinnütziger Bauverein . . . . .	„ „	170	„
Gummersbach, oberbergische Baugenossenschaft . . . . .	„ „	156	„
Düren, gemeinnützige Baugesellschaft . . . . .	„ „	150	„

Köln-Nippes, Bau- und Spargenossenschaft . . . . .	hat erbaut	146	Wohnungen
Benrath, Aktiengesellschaft für gemeinnützige Bauten . . . . .	" "	138	"
Essen, Spar- und Baugenossenschaft „Grundstein“ . . . . .	" "	132	"
Dieringhausen, gemeinnützige Baugesellschaft des Agger- und Wielthals . . . . .	" "	130	"
Krefeld, Arbeiterwohnungs-genossenschaft . . . . .	" "	128	"
Mülheim am Rhein, Spar- und Baugenossenschaft . . . . .	" "	126	"
Biersen, Aktienbaugesellschaft . . . . .	" "	110	"
Bonn, gemeinnützige Aktienbaugesellschaft . . . . .	" "	109	"
Köln-Chrenfeld, Arbeiterwohnungs-genossenschaft . . . . .	" "	102	"
St. Johann a. d. Saar, Baugenossenschaft . . . . .	" "	93	"
Düsseldorf, Spar- und Bauverein . . . . .	" "	92	"
Liblar, gemeinnützige Baugesellschaft . . . . .	" "	92	"
Köln, Arbeiterwohnungs-genossenschaft Köln-Süd . . . . .	" "	90	"
Köln, vom Rath-Stiftung . . . . .	" "	85	"
Essen, Spar- und Bauverein . . . . .	" "	82	"
Elberfeld, Eisenbahnbauverein . . . . .	" "	80	"
Merzig, Kreis . . . . .	" "	79	"
Mülheim a. d. Ruhr, Aktienbaugesellschaft . . . . .	" "	68	"
Emmerich, Baugenossenschaft . . . . .	" "	66	"
Laar, Spar- und Bauverein . . . . .	" "	66	"
Odenkirchen, Aktienbaugesellschaft . . . . .	" "	64	"
M. Gladbach, Spar- und Bauverein . . . . .	" "	61	"
Oberstein, Baugenossenschaft . . . . .	" "	60	"
Solingen, gemeinnütziger Bauverein . . . . .	" "	58	"
Mülheim a. d. Ruhr, Spar- und Bauverein evang. Bürger und Arbeiter . . . . .	" "	56	"
Essen-Altendorf, Spar- und Bauverein . . . . .	" "	55	"
Essen, Bau- und Sparverein „Eintracht“ . . . . .	" "	55	"
„ Krupp-Stiftung . . . . .	" "	54	"
Walb, Spar- und Bauverein . . . . .	" "	54	"
Saarbrücken, Baugenossenschaft . . . . .	" "	53	"
Bonn, Arbeiterwohnungs-genossenschaft . . . . .	" "	52	"
Geldern, Stadtgemeinde . . . . .	" "	50	"
Köln, Wohnungs- und Konsumverein evangelischer Arbeiter . . . . .	" "	49	"
Hilden, Aktienbaugesellschaft . . . . .	" "	42	"
Dülken, Spar- und Bauverein . . . . .	" "	40	"
Euskirchen, Bau- und Spargenossenschaft . . . . .	" "	40	"
Köln, Guillaume-Stiftung . . . . .	" "	40	"

Zusammenstellung über gemeinnützige Wohnhausbauten in der Rheinprovinz.

Table with 10 columns: 1. Name of the building society or municipality, 2. Number of houses built, 3. Number of stories, 4. Details of the housing arrangement (cellar, separate entrance, etc.), 5. Building type (row houses, detached, etc.), 6. Ground area, 7. Floor area, 8. Construction costs, 9. Rental costs, 10. Remarks. The table lists various housing projects across different municipalities in the Rhine Province, including details on construction costs, rental rates, and building characteristics.



1. Nr.	2. Bis jetzt hergestellt	3. Zahl der		4. Hat jede Wohnung				5. Bauart der Häuser	6. Grundfläche für jede Wohnung durchschnittlich	7. Bodenwert pro qm annähernd	8. Baukosten einschließlich Grunderwerb für jede Wohnung	9. Miete für jede Wohnung mit oder ohne Amortisation	10. Sonstiges
		Wohnungen in einem Hause	Wohnungen (ohne Keller- und Dachst.)	eigenen Abort?	einen Kellerraum?	eine besondere Abkühlung?	einen besonderen Speisenaufbehälter?						
36	Gemeinnütziger Bauverein e. G. m. b. H. in <b>Kempen</b>	3 Häuser	1 4 und 2 Dachst.	ja	ja	ja	ja	freistehende Doppelhäuser	640 qm	0,7 Mkt.	4250 Mkt.	3 1/2 % ohne Amortif., 5 1/2 % mit Amortif. = 234 Mkt.	—
37	Ehrenfelder Arbeiterwohnungs-Gesellschaft in <b>Köln-Ehrenfeld</b>	23 Familienhäuser und 32 Zweifamilienhäuser (3 Familienhäuser u. 6 Zweifamilienhäuser sind im Bau begriffen, 102 Wohnungen.)	1-2 3 3	ja	ja	teilweise	ja	größtenteils Reihenhau, zum kleineren Teil an drei Seiten freistehend	200 qm 90-125 qm	1,80 Mkt. 4-5,50 Mkt.	3000-4650 Mkt.	165-252 Mkt.	Die Genossenschaft ist seit 3 Jahren im Aufbaue tätig. Der Bau weiterer Häuser mit je 8 Wohnungen ist im Innern des Vorortes Ehrenfeld beabsichtigt.
38	Köln-Rippeler Bau- und Spargenossenschaft in <b>Köln-Rippes</b>	73 Häuser mit 146 Wohnungen	2 3 u. 2 Dachst.	ja	ja	teilweise	ja	Reihengruppen von 2, 3 und 4 Häusern	85-230 qm	2-4,2 Mkt.	3500-4000 Mkt.	5 1/2 %	Die Genossenschaft besteht seit 5 Jahren; sie hat bisher im Aufbaue ihre Tätigkeit seit entfaltet.
39	Arbeiterwohnungs-Gesellschaft Köln-Süd in <b>Köln</b>	42 Reihenhäuser und 1 Gehäus, enthaltend im ganzen 90 Wohnungen	2 2 3 u. 2 Dachst.	ja	ja	ja	ja	Reihenhau	In den Reihenhäu. 61-100 qm, in den Gehäusern weniger	4 Mkt. (d. Gehäus 14 Mkt.)	3800-4600 Mkt.	198-240 Mkt. jährlich einfl. 1 1/2 % Amortif.	Die Genossenschaft besteht seit 3 Jahren. Die Häuser sind in 3 Gruppen in der Aufbaue hat erbaut.
40	Wohnungs-Gesellschaft im Geistesbrotium zu <b>Köln</b>	2 Häuser mit 23 Wohnungen	11 u. 12	fast alle	ja	—	ja	Reihenhau	35 qm	95 Mkt.	5500 Mkt.	pro Zimmer durchschnittlich 108 Mkt.	Die Häuser liegen in der Innenstadt.
41	Gutskaune-Stiftung in <b>Köln</b>	6 Häuser mit 40 Wohnungen	4 2-4	nicht alle	ja	—	ja	Reihenhau	26-28 qm	65 Mkt. 30 Mkt.	4400 Mkt. 5200 Mkt.	144-276 Mkt.	Die Häuser sind in der Innenstadt erbaut.
42	vom Rath-Stiftung in <b>Köln-Wilhelmsruh</b>	33 Häuser mit 85 Wohnungen	2-3 2-4	meist	ja	—	ja	Gruppen von meist 5 aneinander gebauten Häusern	—	—	4600-5500 Mkt.	120-180-240 Mkt.	Die Stiftung besteht seit 1888. Von dem 35.000 qm großen Baugelände sind bis jetzt 16.100 qm bebaut worden.
43	Stadt <b>Köln</b>	Anfiedelung der Gaswerke: 135 Wohnungen, in 34 Häusern; am Schlaft- u. Viehhof: 32 Wohnungen; Aufstellung der Straßenbahnen: 66 Wohnungen, in 12 Häusern; auf 233 Wohnungen	1-2 2 3 4 u. 2 Dachst.	ja	ja	—	ja	teils freistehende Doppelhäuser, teils Reihenhau	—	5-15 Mkt.	4175-5000 Mkt.	—	Noch im Bau begriffen.
44	Spar- und Baugenossenschaft des evangel. Arbeitervereins, e. G. m. b. H. in <b>Kray</b>	17 Wohnungen	2-3 3 2	ja	—	—	ja	teils freistehende Doppelhäuser, teils Reihenhau	—	—	—	—	—

45	Arbeiterwohnungs-Gesellschaft in <b>Krefeld</b>	25 Häuser mit 128 Wohnungen	2-6 2-3 2-4	ja	ja	—	ja	Reihenhäuser	48-89 qm	6-10,5 Mkt.	3000-6000 Mkt.	150-325 Mkt. ohne Amortif.	—
46	Gemeinnützige Aktienbau-Gesellschaft des Landkreises <b>Krefeld</b> in <b>Krefeld</b>	14 Häuser	1 1 1/2 2 bez. 3 u. 2 Dachst.	ja	ja	—	ja	meist freistehende Doppelhäuser	300-400 qm	—	3600-4400 Mkt.	—	Eine weitere Zahl von Häusern ist im Bau begriffen.
47	Kriener Aktienbau-Gesellschaft in <b>Krefeld-Linn</b>	15 Häuser	2 2 3 u. 2 Dachst.	ja	ja	—	ja	Reihenhäuser oder an drei Seiten freistehend	125-160 qm	3 Mkt.	3400 Mkt.	—	—
48	Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H. in <b>Kreuznach</b>	25 Wohnungen	4 Häuf. zu 2 Wohnn. nimm. 1 Haus zu 17, 1 Haus zu 10 Wohnn.	ja	ja	zum Teil gemein-schaftl.	ja	Gruppen von 4 aneinander gebauten Häusern	—	4 Mkt.	4000-5000 Mkt. für eine Wohnung	420-450 Mkt. für ein Haus 6300 Mkt.	—
49	Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H. in <b>Saar</b>	33 Häuser = 66 Wohnungen	2 2 3 2	ja	ja	—	ja	Gruppen von 22 freistehende Doppelhäuser und 2 Einzelhäuser	400 qm	0,5 Mkt.	4000 Mkt.	Grundstück 156 Mkt. Übergelb 180 Mkt.	—
50	Gemeinnützige Baugesellschaft in <b>Siblar</b>	46 Häuser mit je 2 Wohnungen	2 2 3-4 und 2 Dachst.	ja	ja	—	ja	freistehende Doppelhäuser	60 qm	1 Mkt.	2650 Mkt.	150 Mkt. ohne Amortif.	—
51	Arbeiterwohnungs-Gesellschaft in <b>Mayer</b>	12 Wohnungen in 2 Doppelhäusern	3 2 3-4 3	ja	ja	—	ja	verschieden, meist freistehende Einzelhäuser, auch solche mit Wohngebäuden	—	—	2050-5100 Mkt. ohne Bauplatz	—	Der Kreis erbaut die Häuser nur auf Bestellung, vom der Bauplatz meistens des An-tragteiles Approprietar zur Verfügung gestellt wird.
52	Kreis <b>Merzig</b>	79 Häuser	1-2 1 1/2-2 3-8	ja	ja	—	ja	Reihenhau	3,5-7 Mkt.	—	3600-4600 Mkt.	—	—
53	Bau- und Spargenossenschaft, e. G. m. b. H. in <b>Mülheim a. Rhein</b>	40 Häuser darunter 3 mit Geschäftsräumen (126 Wohnungen)	2-3 2 2-3	ja	ja	—	ja	freistehende Baugruppen von 2-4 Häusern	175 qm	1,75 Mkt.	4365 Mkt.	16 Wohnungen zu 195 Mkt., 10 Wohnungen zu 260 Mkt. mit Amortif.	—
54	Allgemeiner Spar- u. Bauverein zu <b>Mülheim a. d. Ruhr</b>	26 Wohnungen	1-2 2 3	ja	ja	—	ja	die große Mehrzahl freistehende Doppelhäuser geschlossene Reihe	240 qm	2,8 Mkt.	4600-7800 Mkt. Verkaufspreis pro Haus 22000 Mkt. pro Haus	verschieden 53 Mkt. pro Zimmer einfl. Wasserz. 72-130-160-240-360 Mkt.	Die Gesellschaft besteht seit 1869. Die kleinen Häuser sind zum Verkauf bezw. zur Vermietung mit Konsum-wirtschaft bestimmt. Die großen Häuser sind zur Vermietung bestimmt.
55	Gladbacher Aktien-Bau-Gesellschaft in <b>M. Gladbach</b>	591 kleinere und 31 größere Häuser (1427 Wohnungen)	1-2 2 2-8 2-4 3	ja	ja	mit weni-gere Auf-nahme	ja	geschlossene Reihe	70-90 qm	5 Mkt.	2100-5300 Mkt. für eine Wohnung (ausnahmeweise 6400 Mkt.)	—	—
56	Gemeinnütziger Bauverein zu <b>Neuß</b>	86 Häuser mit 176 Wohnungen	1, 2, 3, 6, 7, 8	nein	ja	—	ja	geschlossene Reihe	29-335 qm, durchschnittlich 90 qm	1,05-16,60 Mkt. pro qm	—	—	—

1. Nr. Nummer	2. Bis jetzt hergestellt	3. Zahl der Wohnungen in		4. Hat jede Wohnung				5. Bauart der Häuser	6. Grundstück für jede Wohnung durchschnittlich	7. Bodenwert pro qm annähernd	8. Baukosten einschließlich Grunderwerb für jede Wohnung	9. Miete für jede Wohnung mit oder ohne Amortisation	10. Sonstiges
		einem Räume (ohne Keller- und Dachgeschoss)	in einem Hause	einen eigenen Wohnort?	einen besonderen Kellerraum?	eine besondere Abfälligkeit?	einen besonderen Speicherraum?						
57	Arbeiterwohnungs-genossenschaft zu <b>Neudorf</b>	16 Wohnungen	1 im Erdgeschoss, 2 im Dachgeschoss	ja	ja	—	—	freistehende Einzel- und Doppelhäuser	—	—	3800—5000 Mk.	—	—
58	Bauverein <b>Eintracht</b> in <b>Oberhausen</b>	12 Wohnungen	3	ja	ja	—	—	Reihenbauten	—	—	—	—	—
59	Baugenossenschaft in <b>Oberstein</b>	22 Häuser mit 60 Wohnungen	2, 3 u. Dach.	ja	ja	ja	ja	freistehende Doppelhäuser	—	—	ca. 3500 Mk.	—	—
60	Odenfischer Aktienbau-gesellschaft in <b>Odenkirchen</b>	32 Häuser mit 64 Wohnungen	2, 3—4	nicht alle	ja	ja	teilw.	Gruppenbauten und Reihenhäuser	172 qm	1,5 Mk.	2750—3000 Mk.	120—180 Mk.	Die Gesellschaft besteht im dritten Jahre.
61	Döhliger Bauverein in <b>Ohligs</b>	12 Häuser = 24 Wohnungen	2, 1 1/2 u. 2	nein	ja	ja	ja	freistehende Doppelhäuser	250 qm	0,6 Mk.	3500 Mk.	150—160 Mk.	—
62	Gemeinnütziger Bauverein, e. G. m. b. H. in <b>Opfaden</b>	4 Doppelhäuser = 16 Wohnungen	2, 1 1/2 u. 2 1/2	ja	ja	ja	ja	freistehende Doppelhäuser	212 qm	0,4 Mk.	2650—3000 Mk.	180 Mk. einjährl. 2% für Amortif.	—
63	Spar- u. Bauverein, e. G. m. b. H. in <b>Rath</b> bei Düsseldorf	13 Häuser mit 32 Wohnungen	2, 1 1/2, 2	nein (ein abort in jed. Ge- schoss.)	ja	nein	teilw.	5 freistehende Doppelhäuser und 3 größere Häuser als Reihenbau	ca. 200 qm bzw. 70 qm	5,50 Mk. 13 Mk.	3000—4250 Mk.	72—84 Mk. für das Zimmer	—
64	Stadtgemeinde <b>Rees</b>	4 Wohnungen	1, 2 od. 3 u. Dach.	ja	ja	ja	ja	freistehende Doppelhäuser	220 qm	1,28 Mk.	3860—4600 Mk.	156—204 Mk.	—
65	Gemeinnütziger Bauverein in <b>Reimsfeld</b>	92 Häuser mit 225 Wohnungen	2, 3 bei 88, 6 bei 4 Häu.	in jed. Haus einen abort in einem Ge- w., einen in f. Abt.	ja	ja	teilw.	die kleinen Häuser frei- stehend aus Holzschwert mit Schieferbedeckung; die großen Häuser massiv paarweise aneinander gebaut	120—250 qm	2,11—3,5 Mk.	2400—4400 Mk.	Erwerber 5% u. 2% Amortif., nur Mieter 6% Amortif. 60—80 Mk. für das Zimmer jährlich	Die Verfallungskosten haben ungenommen durch Erhöhung der baupolizeilichen Anfor- derungen und durch das Steigen der Bodenpreise.
66	Spar- u. Bauverein in <b>Rheinbrohl</b>	6 Häuser	2, 2	ja	ja	ja	ja	Keller aus Bruchstein, das übrige aus Schwemmstein	170 qm	2,5 Mk.	2250 Mk. (das Haus 4500 Mk.)	—	—
67	Arbeiter Aktienbau-gesellschaft in <b>Rheydt</b>	182 Häuser = 364 Wohnungen	2, 2	nein, nur teilweis	ja	ja	—	freistehende Doppelhäuser, auch Reihenbauten mit Läden	112 qm	3 Mk.	3000 Mk. (2550—3800 Mk.)	160 Mk. ohne Amortif. ein Haus mit 4. 420 Mk.	—

68	Ronsdorfer Bauverein in <b>Ronsdorf</b>	5 Doppelhäuser = (20—27) Wohnungen	2, 2 und Dach.	ja	ja	ja	—	freistehende Doppelhäuser	148 qm	1,35 Mk.	3500 Mk.	183 Mk. durchschnittl. ohne Amortif.	—
69	Spar- und Bauverein in <b>Rüttenscheid</b>	5 Häuser mit 26 Wohnungen	3, 4, 2 1/2, 4	ja	ja	ja	—	Reihenbauten	39—79 qm	16 Mk.	durchschnittl. 5000 Mk.	252 Mk. mit Amortif.	—
70	Saarbrücker Baugenossen- schaft, e. G. m. b. H. in <b>Saarbrücken</b>	25 Häuser mit 53 Wohnungen	1, 2, 3, 3—4 und Dach.	die meist.	ja	ja	—	einjährl. ober paarweise oder gruppenweise od. in geschlossener Reihe	60—353 qm	3—10 Mk.	3750—9500 Mk.	193 Mk. für 3 Wohnungen sind vermietet; alle anderen sind als Eigentümergebäude erbaut worden.	
71	Spar- und Bauverein in <b>Solingen</b>	38 Wohnungen	2, 2, 2, 2 1/2, 3	ja	ja	ja	—	freisteh. Doppelhaus und Reihenbauten	50 qm	5 Mk.	3600—4000 Mk.	200 235 Mk. für dreizimm., 140—155 Mk. für zweizimm., ein Zimmer durchsch. 72 Mk.	—
72	Gemeinnützige Baugesell- schaft, e. G. m. b. H. in <b>Herdingen</b>	8 Einfamilienhäuser (u. 1 Zweifamilienhaus)	1, 2, 4—5	ja	ja	ja	—	Reihenbau	—	2 Mk.	4800 Mk.	250 Mk.	—
73	Arbeiterwohnungs-genossenschaft, e. G. m. b. H. in <b>Velbert</b>	16 Einfamilienhäuser	1, 1, 1 1/2, 3—4 und Dach.	ja	ja	ja	—	freistehende Doppelhäuser	450—500 qm	1,50—2 Mk.	5000—6000 Mk. das Haus	360—420 Mk. das Haus	—
74	Aktien-Baugesellschaft in <b>Vierßen</b>	83 Häuser mit 110 Wohnungen	1—2, 1—2 1/2, 4 u. mehr	fast alle	ja	ja	—	teils freisteh. Doppelh., teils Reihenbauten	—	1—2 Mk.	3000—5000 Mk.	180—300 Mk.	—
75	Gemeinnütziger Bauverein, e. G. m. b. H. in <b>Dob- winkel</b>	11 Häuser enthaltend 23 Wohnungen	1, 1 1/2, 3, 3—4	ja	ja	ja	—	teils freistehende Einzel- oder Doppelhäuser, teils Reihenbauten	—	3 Mk. 8 Mk.	4000—6000 Mk.	180 Mk. für dreizimmerige, 225 Mk. für vierzimmerige Wohnungen	—
76	Spar- u. Bauverein, e. G. m. b. H. in <b>Wald</b>	20 Einzelhäuser 4 Doppelhäuser zusammen 54 Wohnungen	1, 2, 1, 2, 2, 1 1/2, 3, 4	nein	ja	ja	—	teils einzeln, teils paarweise freistehend	305 qm 555 qm	1 Mk. 1 Mk.	3250 Mk. 5350 Mk.	195 Mk. 895 Mk. ein Doppelhaus mit Amortif.	—
77	Spar- u. Bauverein, e. G. m. b. H. in <b>Wermels- kirchen</b>	12 Häuser mit 26 Wohnungen	1—2, 1 1/2, 3—4	—	ja	ja	—	freisteh. Einzelhäuser in Holzschwert mit Schieferbedeckung	—	—	4000 Mk.	3 3/4% Miete, 1 1/2% Amort.	—

3.

### Größe der Häuser.

Nach der Zusammenstellung auf Seite 6 unterscheiden sich die durch Rundfrage ermittelten 3378 Häuser nach der Zahl der Wohnungen, welche jedes Haus enthält, in

779	Einfamilienhäuser,
1915	Zweifamilienhäuser,
307	Dreifamilienhäuser und
377	Mehrfamilienhäuser.

Können auch diese Zahlen wegen möglicher Irrtümer und wegen eintretender Schwankungen in der Abtheilung der einzelnen Wohnungen nicht auf absolute Richtigkeit Anspruch machen, und sind sie auch zweifellos durch die inzwischen fortgesetzte Bauthätigkeit überholt worden, so geht doch aus ihnen deutlich hervor, daß das Einfamilienhaus stark gepflegt wird und fast den vierten Teil der Bauten bildet. Mehr als die Hälfte der Bauten sind Zweifamilienhäuser; das letzte Viertel kommt auf Drei- und Mehrfamilienhäuser. Dieses Verhältnis gilt aber nur für die Zahl der einzelnen Häuser, nicht für die der einzelnen Wohnungen; sondern von den gezählten 8028 Familien wohnen

nur 779 oder rund 10 % in einem Hause für sich allein;

3830 oder rund 48 % mit einer anderen Familie im Hause zusammen;

921 oder etwa 11 % mit zwei anderen Familien,

2498 oder 31 % mit mehr als zwei anderen Familien zusammen im Hause.

Einfamilienhäuser wurden ausschließlich oder vorwiegend gebaut von den Bauvereinen in Aldekerk, Corfschenbroich, Dillingen, Düren, Duisburg (Gem. Akt.-Bauges.), Emmerich, Euskirchen, Goch, Hennef, Hilden, Jülich, Kempen, Krefeld (Landkreis), M. Gladbach, Nevinges, Uerdingen, Velbert, Bohwinkel (auch Gummersbach, Kaldenkirchen, Malfstatt-Burbach und Simmern), sowie von den Städten B. Gladbach, Dillingen, Geldern, Rees, (Xanten) und dem Landkreise Merzig. Auch die Bauvereine zu Barmen, Benrath, Köln-Chrenfeld, Mülheim a. d. Ruhr, Neuß und Saarbrücken, die Stiftungen Aders in Düsseldorf und Simonson in Godesberg und die Stadt Köln sind Erbauer von Einfamilienhäusern.

Die kleinen Häuser der Vereine zu Düren, Emmerich, Hennef, M.-Gladbach, Biersen und Wermskirchen, die Stiftungshäuser zu Godesberg und die Häuser des Kreises Merzig sind unter Umständen in zwei Familienwohnungen zu teilen.

Zweifamilienhäuser sind in Gebrauch bei den Bauvereinen zu Andernach, Barmen, Beek, Benrath, Konz-Karthaus, Cronenberg, Dülken, Essen (Sp. = u. B.=B.), Euskirchen, Heerdt, Heiligenhaus, Köln-Chrenfeld, Köln-Rippes, Köln-Süd, Krefeld, Kreuznach, Laar, Liblar, Mülheim am Rhein, Mülheim an der Ruhr, Neuß, Oberstein, Odenkirchen, Ohligs, Opladen, Rath, Remscheid, Rheinbrohl, Rheydt, Ronsdorf, Saarbrücken, Solingen, Biersen und Wald, sowie bei der Aders-Stiftung in Düsseldorf, der vom Rath-Stiftung in Köln-Wilhelmsruh und bei den Stadtverwaltungen von B. Gladbach und Köln. (Ferner bei den Vereinen zu Altenessen, Gummersbach, Hüls, Linz, Lüttringhausen, Lennepe, Mehlem, Oedt, St. Johann und Trier.)

Dreifamilienhäuser werden angetroffen bei den Vereinen in Barmen, Bonn, Duisburg (Sp. = u. B.=B.), Essen, Kray, Krefeld (Arbeiterwohnungs-genossenschaft), Mayen, Mülheim am Rhein, Neuß, Oberhausen, Oberstein, Remscheid, Rütterscheid, Saarbrücken, Bohwinkel (auch Lennepe, Kellinghausen und Ronsdorf), sowie bei der vom Rath-Stiftung in Köln (und der Krupp-Stiftung in Essen).

Miethäuser von vier bis acht Wohnungen sind im Besitz der gemeinnützigen Bauvereine zu Aachen, Barmen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg (Sp. u. B. B.), Elberfeld, Essen, Köln-Süd, Kray, Krefeld (Arbeiterwohnungs-genossenschaft), Mülheim am Rhein, M. Gladbach, Neuß, Rath, Rütterscheid, Solingen, — auch Essen-Altendorf, St. Johann und Mülheim a. d. Ruhr (Aktienbaugesellschaft) —,

außerdem der Stiftungen Abers und Guilleaume und der Stadtverwaltungen in Düsseldorf, Duisburg und Köln.

Mehr als acht Wohnungen (bis 21 bzw. 12) im Hause findet man nur bei den zwei Vereinen in Aachen und bei der Wohnungsgenossenschaft im Gesellenhospitium zu Köln.

Mit der Zahl der Wohnungen im Hause pflegt auch die Zahl der Wohngeschosse zu wachsen. Wenn man das Keller- und das Dachgeschöß außer Betracht läßt, so bestehen im allgemeinen die Einfamilienhäuser nur aus einem Erdgeschöß, die Zweifamilienhäuser aus einem Erd- und einem Obergeschöß (2), die Dreifamilienhäuser aus einem Erd- und zwei Obergeschößen (3). Mit der vierten Familienwohnung tritt das dritte Obergeschöß als viertes Wohngeschöß hinzu, oder es beginnt die Teilung eines Geschößes in zwei Wohnungen. In den Fünf- bis Achtfamilienhäusern sind die Wohnungen um ein Treppenhaus entweder zu je zweien oder zu je dreien in demselben Geschöß untergebracht. Die Häufung steigert sich bei 9 bis 21 Wohnungen im Hause, bei welchen eine Treppe nicht mehr genügt.

Vier Wohngeschosse, d. h. Erdgeschöß und drei Obergeschosse, kommen übrigens nach unserer Tabelle nur vor bei der gemeinnützigen Baugesellschaft für Aachen und Birtscheid in Aachen, bei den Wohnungen der Abersstiftung in Düsseldorf und der Stadt Düsseldorf, dem Spar- und Bauverein in Duisburg, dem Eisenbahnbauverein sowie dem Spar- und Bauverein in Elberfeld, der Wohnungsgenossenschaft im Gesellenhospiz zu Köln, der Guilleaumestiftung zu Köln und dem Spar- und Bauverein zu Rüttenscheid bei Essen. Ein teilweise ausgebautes drittes Obergeschöß besitzen Bauten der Barmer Baugesellschaft, der Spar- und Baugesellschaft Grundstein in Essen und der Spar- und Baugenossenschaft des evang. Arbeitervereins zu Kray bei Essen.

Auf nicht mehr als drei Wohngeschosse, d. h. Erdgeschöß und zwei Obergeschosse, beschränken sich der Spar- und Bauverein zu Aachen, die Arbeiterwohnungsgenossenschaft zu Bonn, der Spar- und Bauverein zu Düsseldorf, der Spar- und Bauverein zu Essen, die Stadt Köln, die Arbeiterwohnungsgenossenschaft in Krefeld, die Spar- und Baugenossenschaft in Mülheim am Rhein, die Aktienbaugesellschaft in M. Gladbach, der gemeinnützige Bauverein in Neuß, der Bauverein Eintracht in Oberhausen, der Spar- und Bauverein in Solingen und der gemeinnützige Bauverein in Bohnwinkel. Auch die Arbeiterwohnungsgenossenschaften Köln-Süd und Köln-Ehrenfeld, sowie der gemeinnützige Bauverein zu Remscheid sehen sich genötigt, für eine Minderzahl ihrer Bauten die dreigeschößige Bauart zu wählen.

Von den 77 Körperschaften unserer Tabelle gehen hiernach bis auf 4 Vollgeschosse neun, bis auf  $3\frac{1}{2}$  drei, bis auf 3 Vollgeschosse fünfzehn, zusammen siebenundzwanzig; alle übrigen Bauvereine, Stiftungen und Kommunalverbände beschränken sich auf den Bau von Häusern, die aus einem oder zwei Vollgeschößen mit teilweise ausgebautem Dachgeschöß bestehen. So erwünscht und erstrebenswert an sich das kleine Haus ist, so ist doch das verhältnismäßige Zurücktreten der größeren Häuser ein Zeichen dafür, daß der gemeinnützige Wohnungsbau im Innern der Städte und besonders der großen Städte noch wenig gepflegt wird. Dort ist aber das Bedürfnis am größten.

Bezeichnet man die ein- und zweigeschößigen Häuser als kleine, die drei- bis viergeschößigen bis zu acht Wohnungen im Hause als mittlere, endlich die Häuser mit mehr als acht Wohnungen als große, so finden wir

nur kleine Häuser bei . . . . .	50	Körperschaften,
(kleine und) mittlere Häuser bei . . . . .	24	„
(mittlere und) große Häuser bei . . . . .	3	„

Schon der Vergleich der vorgenannten und in der Tabelle erscheinenden Ortsnamen weist darauf hin, daß im allgemeinen mit den Orten auch die Häuser an Größe zunehmen. Wenn bei größeren Städten, wie Barmen, Düsseldorf, Duisburg, Köln und M. Gladbach kleine Häuser erbaut sind, so handelt es sich durchweg um Bauplätze im Außengelände, wo die Bodenpreise noch niedrig sind, also den Wertverhältnissen kleinerer Orte entsprechen.

Demn das Entscheidende für die Frage, ob kleinere oder größere Häuser der wirtschaftlichen Zweckmäßigkeit entsprechen, ist der Bodenpreis.

Unsere Tabelle zeigt hohe Bodenpreise von mehr als 15 Mk. für das Quadratmeter an 7 Orten, nämlich in Aachen bis 45 Mk., Düsseldorf bis 40 Mk., Duisburg bis 24 Mk., Elberfeld bis etwa 20 Mk., Köln bis 95 Mk., Neuß bis 16,6 Mk., Rüttenscheid (Essen) 16 Mk. Mittlere Bodenpreise von 5 bis 15 Mk. finden sich im Außengelände von 9 größeren Orten, nämlich Aachen, Barmen, Bonn, Düsseldorf, Elberfeld, Köln, Krefeld, Neuß, Rath (Düsseldorf) und Saarbrücken. Auf der Grenze zwischen den mittleren und mäßigen Bodenpreisen bewegen sich die 6 Bauvereine in Essen (Spar- und Baugenossenschaft Grundstein, 4,75 Mk.), Köln-Ehrenfeld (bis 5,5 Mk.), Mülheim am Rhein (3,5 bis 7 Mk.), M. Gladbach (bis 5 Mk.), Solingen (5 Mk.) und Bohwinkel (3 bis 8 Mk.). Die übrigen Körperschaften unserer Tabelle arbeiten, soweit Angaben vorliegen, bisher bei mäßigen Bodenpreisen bis zu etwa 4 Mk. das Quadratmeter.

Die „hohen“ Bodenpreise haben, an den genannten 7 Orten durchweg den Bau von drei- und viergeschossigen, und zwar zumeist viergeschossigen, Häusern veranlaßt. Unter diesen befinden sich auch die beiden Gruppen in Aachen und Köln, die wir, weil mehr als 8 Wohnungen enthaltend, als „große“ Häuser bezeichnet haben. Andererseits erscheint es aber dadurch, daß im übrigen die Zahl der Wohnungen nicht mehr als 8 beträgt, nachgewiesen, daß bei den hier in Rede stehenden „hohen“ Bodenpreisen von etwa 15 bis etwa 100 Mk. pro Quadratmeter, der Bau „großer“ Miethäuser keine wirtschaftliche Notwendigkeit ist. Auch hat sich bei einem Bodenpreise von 22 Mk. (Spar- und Bauverein zu Düsseldorf) und 65 Mk. (Guilleaumestiftung zu Köln) das dreigeschossige Haus mit 5 bis 8 Wohnungen noch als zulässig erwiesen.

Den „mittleren“ Bodenpreisen (5—15 Mk.) entsprechen an den aufgeführten 9 Orten zwei- und dreigeschossige Häuser mit 2 bis 8 Wohnungen; nur in Barmen und Elberfeld hat man 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bzw. 4 Wohngeschosse für nötig befunden. Die auf der Grenze zwischen mittleren und mäßigen Bodenpreisen sich bewegenden Bauvereine kommen mit 3 bzw. 2 Wohngeschossen aus; 6 bis 8 Wohnungen im Hause treten aber schon auf und werden beispielsweise auch bei den Vereinen Köln-Ehrenfeld und Köln-Rippes nötig, sobald sie ihre Tätigkeit in das Innere der Vororte verlegen. Bei den „mäßigen“ Bodenpreisen (4 Mk. und weniger) kommen mehr als 2 Wohngeschosse nicht vor, mehr als zwei Wohnungen im Hause nur ausnahmsweise.

Dem Leser wird übrigens bei Prüfung der Tabelle die Vermutung sich aufdrängen, daß es an manchen Orten zulässig und empfehlenswert gewesen wäre, statt der viergeschossigen Bauten dreigeschossige und statt der dreigeschossigen Bauten zweigeschossige zu errichten.

#### 4.

### Bauart der Häuser.

Weitaus die größte Mehrzahl der Häuser haben massive Umfassungsmauern, bestehend aus verputztem oder ausgefugtem Backsteinmauerwerk. Das Fundamentmauerwerk wird an manchen Orten, besonders im Bergischen und an der Saar, aus Bruchsteinen hergestellt. Die inneren Wände sind entweder massiv oder ausgemauertes Holzfachwerk, ausnahmsweise auch Eisenschwerk. Auch kommen einen halben Stein starke Cementwände vor, die nur in Geschoßhöhe durch Eisenträger gespannt sind.

An Stelle von Backsteinen werden an einzelnen Orten, so in Andernach und Rheinbrohl, im Außern oder im Innern auch Schwemmsteine gebraucht.

Bei den Arbeiterwohnungen in Barmen, Cronenberg, Remscheid und Wermelskirchen findet man allgemein oder teilweise die altbergische Bauart der Häuser in ausgemauertem, von außen mit Schiefer bekleidetem Holzfachwerk.

Die Geschoßhöhe, d. h. der Höhenabstand von der Bodenfläche des einen bis zur Bodenfläche des folgenden Geschosses, schwankt zwischen 2,70 m und 3,75 m. In den meisten Fällen liegt die angegebene Zahl zwischen 3,25 und 3,40 m, beträgt also die lichte Zimmerhöhe rund 3 m, was den allgemein üblichen Bestimmungen der Bauordnungen entspricht.

Für große und mittelgroße Miethäuser, aus vier oder drei übereinander liegenden Vollgeschossen bestehend, ist in der That das Maß von 3 m die geringste Lichthöhe, welche allgemein zugelassen werden sollte. Im Erdgeschoß, dessen Räume nicht selten im Bezuge von Licht und Luft durch hohe Nachbarbauten beeinträchtigt werden, ist sogar eine lichte Zimmerhöhe von mehr als 3 m, also etwa 3,20 bis 3,30 m, oft sehr empfehlenswert, während in dem helleren obersten Geschoß die Lichthöhe auf etwas unter 3 m, z. B. auf etwa 2,80 m, beschränkt werden darf.

Für kleine Häuser, die aus nur einem, höchstens zwei Wohngeschossen bestehen, kann wegen der durch die Verhältnisse verbürgten besseren Erhellung und kräftigeren Lüftung das lichte Höhenmaß gleichfalls, ohne gesundheitliche Interessen zu gefährden, nach französischer und englischer Gepflogenheit bis auf 2,80 m, unter sehr günstigen sonstigen Bedingungen sogar bis auf 2,70 m ermäßigt werden. In unserer Zusammenstellung von Bauplänen finden wir beispielsweise folgende Maße:

	Geschoßhöhe von Fußboden zu Fußboden m	Geschoßhöhe im Lichten m
Köln-Ehrenfeld	3,06—3,30	2,80—3,00
Geldern	3—3,50	2,75—3,20
Andernach und Oberstein	3,15	2,90
Nevigés	3,10	2,85
Uerdingen	3,06	2,80
Aldekerk	3,00	2,75
Merzig	3,00	2,75
Zülich	2,80—3,00	2,58—2,75
Hennef	2,80—2,90	2,58—2,65
Dillingen	2,80	2,58
Bergisch Gladbach	2,80—3,75	2,55—3,45

Auf die Höhe des Dachgeschosses und selbstredend des Kellergeschosses ist hierbei keine Rücksicht genommen. Ein Grund, die zum Wohnen oder Schlafen bestimmten Räume des Dachgeschosses noch niedriger zu bemessen, liegt aber nicht vor.

Die Ermäßigung der baupolizeilichen Anforderung an die Zimmerhöhe in kleinen Häusern hat unter Umständen eine nicht unbeträchtliche Bedeutung im geldlichen und socialen Sinne, insofern nämlich dadurch die Errichtung kleiner Häuser verbilligt und dem kleineren Hause der Wettbewerb mit dem größeren Miethause erleichtert wird.

Was die Gruppierung der Arbeiterwohnhäuser unter einander betrifft, so ist bei den kleineren Häusern die offene Bauweise, d. h. die Freistellung des einzelnen Hauses, ziemlich verbreitet, beispielsweise in Duisburg (Aktienbaugesellschaft), Merzig, Nevigés, Remscheid, Saarbrücken, Bohwinkel, Wald und Wermelskirchen. In Bonn findet man in einem Falle die Freistellung größerer Häuser.

Weit mehr aber als die Einzelstellung, ist die paarweise Gruppierung der kleinen Häuser, also die Errichtung freistehender Doppelhäuser in Uebung. Diese Bauart, mag man sie nun offen oder halboffen nennen, ist bei den allermeisten rheinischen Bauvereinen in Gebrauch, die sich mit der Errichtung kleiner Häuser befassen, so in Aldekerk, Andernach, Barmen, Beek, Benrath, Berg. Gladbach, Cong-Karthaus, Dillingen, Dülken, Düren, bei der Adersstiftung in Düsseldorf, der Gemeinn. Aktien-Baugesellschaft in Duisburg, ferner in Emmerich, Essen-Altendorf, Euskirchen, Geldern, Godesberg, Hilden, Kempen, Köln-Ehrenfeld, Köln-Nippes, Kray, Liblar, Mayen, Mülheim a. d. Ruhr, M. Gladbach, Nevigés, Oberstein, Odenkirchen, Ohligs, Opladen, Rath, Rees, Rheyd, Ronsdorf, Saarbrücken, Solingen, Velbert, Vierßen, Bohwinkel und Wald. Für größere Häuser findet sich die Paarung in Aachen, Remscheid und Solingen.

Halboffen ist insbesondere diejenige Bauart zu nennen, bei welcher mehr als zwei Häuser dicht aneinander gerückt, in gewissen Abständen aber Lücken gelassen worden, um die Lüftung und Besonnung der Hintergrundstücke und des Blockinnern zu begünstigen. In diesem Sinne finden wir 4 bis 10 Häuser gruppenweise aneinander gebaut in den Ansiedelungen der Bauvereine in Köln-Ehrenfeld, Köln-Nippes, Köln-Süd, Laar, Mülheim a. d. Ruhr, Odenkirchen, Rheydt, Saarbrücken, der vom Rath-Stiftung und der Stadtverwaltung zu Köln. Die gemeinnützige Aktienbaugesellschaft zu Duisburg besitzt aus älterer Zeit vierteilige Häuser oder Vierhäusergruppen, deren Teilhäuser mit je zwei Seiten — back to back — so aneinander gebaut sind, daß sie zusammen eine quadratische Grundrißfigur bilden (Tafel 42). Es scheint, als ob wegen der unvollkommenen Lüftung des einzelnen Teilhauses diese Bauart keine Anwendung mehr findet.

Der geschlossene Reihenaubau ist in Gebrauch bei den kleinen Arbeiterwohnhäusern in Düren, Heerdt, Heiligenhaus, Jülich, Köln-Süd, Uerdingen, auch in Dülken, Odenkirchen und Biersen. Für große und mittelgroße Häuser, d. h. für solche mit 4 oder 3 Vollgeschossen, ist der geschlossene Reihenaubau mit Ausnahme der oben erwähnten drei Fälle allgemein. Er findet sich in unseren Abbildungen bei der gemeinnützigen Baugesellschaft und dem Spar- und Bauverein in Aachen, bei der Aderstiftung, dem Spar- und Bauverein und der Stadtverwaltung in Düsseldorf, dem Spar- und Bauverein in Duisburg, dem Eisenbahnbauverein sowie dem Spar- und Bauverein in Elberfeld, der Spar- und Baugesellschaft Grundstein in Essen, der Guilleaume-Stiftung und der Wohnungsgenossenschaft im Gesellenhospiz zu Köln, der Spar- und Baugenossenschaft in Kray, der Arbeiterwohnungsgenossenschaft in Krefeld, der Spar- und Baugenossenschaft in Mülheim am Rhein, der Aktienbaugesellschaft in M. Gladbach, dem Bauverein in Neuß, Oberhausen, Rath, Rütterscheid, Solingen und Wobwinkel.

Zweifellos ist der Reihenaubau aus wirtschaftlichen Gründen im allgemeinen die sachgemäßeste Bauart für größere Arbeiterhäuser, weil dabei an Grunderwerbs- und Baukosten gegenüber der offenen und halboffenen Bauweise beträchtlich gespart wird. Dennoch aber dürfte kein unüberwindliches geldliches Hindernis vorliegen, auch bei größeren Häusern von Zeit zu Zeit die geschlossene Reihe durch eine Lücke zu unterbrechen, wie es bei kleineren Häusern vielfach üblich ist und wie wir es auch bei dreigeschossigen Bauten mitunter finden. Die Ausschneidung ringsum von Reihenaubauten umschlossener Blöcke durch derartige Lücken ist gesundheitlich von großer Bedeutung, sowohl um den Luftwechsel zu befördern, als um den direkten Sonnenstrahlen mehr Eintritt in das Innere des Blocks zu gewähren.

Mannigfach sind Vorgärtchen in Gebrauch, so in Düren und Köln-Nippes, und nicht selten ist ein Wettbewerb zwischen den Arbeiterfamilien zu beobachten in der freundlichen Unterhaltung dieser Vorgärtchen. Eine hübsche Anordnung zeigt die Kievenheimer-Straße in Köln-Nippes mit 8 m Verkehrsweite und beiderseitigen, 3 m tiefen Vorgärten.

Die in gemeinnütziger Absicht erbauten Wohnhäuser sind meist in kleinen oder mittelgroßen Kolonien über das Weichbild der Stadt verteilt, wie dies beispielsweise unsere Tafel 9 von Barmen zeigt. Kleinere Kolonien zeigen unsere Lagepläne von Barmen, Bonn, Dülken, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Heerdt, Mülheim am Rhein, Köln, Remscheid und Wald; größere Ansiedelungen finden wir in den Lageplänen von Barmen, Essen, M. Gladbach, Köln und Remscheid. Im allgemeinen ist es empfehlenswert, die Größe der Kolonien so weit zu beschränken, als die örtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zulassen.

## 5.

### Größe und Bauart der Wohnungen.

In unserer Tabelle kommen Wohnungen von 1, 2, 3, 4, 5 Räumen vor. Aus Barmen wird ferner von 6, aus Merzig und M. Gladbach von 8 Räumen einer Wohnung berichtet; es ist nicht ersichtlich, ob bei diesen außergewöhnlichen Verhältnissen die Inhaber der Wohnung Teile derselben untervermieten, was in manchen Fällen wahrscheinlich der Fall ist. Auch die ein- und fünfräumigen Wohnungen sind als Ausnahmen zu betrachten, erstere für Einzelpersonen oder kinderlose Ehepaare,

letztere für mehr ländliche Verhältnisse oder für besonders gutgestellte Bewohner. Die große Menge der Wohnungen besitzt zwei bis vier Räume, wobei die Küche mitgezählt ist, etwaige Dachkammern jedoch nicht einbegriffen sind. Und unter diesen zwei- bis vierräumigen Wohnungen bilden die dreizimmerigen die große Mehrzahl (etwa zwei Drittel), während die zwei- und vierzimmerigen sich ungefähr die Wage halten (vergl. die Zusammenstellung in Anlage IIa des ersten Teiles dieser Festschrift).

Die Größe und Güte der Wohnungen wird aber durch die genannte Zahl der Räume allein nicht gekennzeichnet; die in der Zahl nicht einbegriffenen Nebenräume sind vielmehr von erheblicher Bedeutung. Dazu gehören Dachkammern, Keller, Abort, Waschküche, Baderaum, Stall, Werkstätte, Backofen, Speisekammer bezw. Speiseshrank und Balkon; dazu gehört ferner in Mehrfamilienhäusern die Gruppierung der Wohnung um einen abschließbaren Flur.

Dachkammern, als Schlafstuben geeignet, finden sich als Zubehör der Wohnung stets in Ein- und Zweifamilienhäusern, meist auch noch bei drei und vier Wohnungen im Hause. Darüber hinaus können in mittleren und großen Häusern nicht alle Familien das Zubehör einer Dachkammer genießen.

Ein zur Wohnung gehöriger, abgetrennter Kellerraum findet sich bei allen Wohnungen der hier in Rede stehenden gemeinnützigen Bauhätigkeit; es ist bekannt, daß dies keineswegs zutrifft für alle städtischen und ländlichen Mietwohnungen überhaupt.

Die große Mehrzahl der Körperschaften unserer Tabelle hat jede Wohnung mit einem besonderen Abort ausgestattet. Wenn dennoch in zahlreichen Fällen zwei oder gar mehrere Familien auf einen Abort angewiesen sind (bei den Bauvereinen in Aachen, Barmen, Benrath, Bonn, Karthaus, Dülken, Emmerich, Essen, Hennes, beim Gesellenhospiz und den beiden Stiftungen in Köln, bei den Vereinen in Kreuznach, Mülheim am Rhein, Neuß, Odenkirchen, Ohligs, Rath, Remscheid, Rheydt, Saarbrücken, Bierfen und Wald), so liegt das zumeist an der älteren Bauart der Häuser. Die besonders aus Gründen der Reinlichkeit so verwerfliche Gemeinschaftlichkeit von Aborten ist oder wird auch von den genannten Vereinen und Stiftungen in den neueren Ausführungen verlassen. Bei den ein- oder zweigeschossigen Häusern ist die abgetrennte Lage der Aborten in Anbauten oder Hofgebäuden, wenn es sich um mehr ländliche Verhältnisse handelt, nicht zu beanstanden; ein Fortschritt bei städtischen Verhältnissen ist aber auch hier der Abort im Hause. In den mehrgeschossigen Miethäusern findet man die Aborten vielfach an den Treppenpodesten; vollkommener ist die Anordnung derselben am abgeschlossenen Vorflur der Wohnung. Die Unterbringung der Aborten im Innern des Hauses ohne unmittelbare Lage an Licht und Luft ist nicht häufig. Es erscheint die Hoffnung gerechtfertigt, daß Neubauten mit gemeinsamen Aborten bei der gemeinnützigen Bauhätigkeit in der Rheinprovinz überhaupt nicht mehr vorkommen werden, daß vielmehr in Zukunft jede Familie ihren eigenen, unmittelbar von außen erhellten und gelüfteten, bei städtischen Verhältnissen nur von ihrer Wohnung aus zugänglichen Abort erhalten wird.

Eine besondere Waschküche für jede Familie ist nur bei Ein- oder Zweifamilienhäusern zu erwarten. Wir finden sie angegeben bei den Bauten der Vereine zu Corschenbroich, Cronenberg, Guskirchen, Goch, Kempen, Mülheim a. d. R., Opladen, Uerdingen und Welbert, sowie der Stadtgemeinden Berg, Gladbach, Dillingen und Rees. Die Zweifamilienhäuser sowie die mittleren und großen Häuser besitzen zum Teil eine oder mehrere eingerichtete Waschküchen, welche von den Bewohnern abwechselnd benutzt werden. Ueber zahlreiche andere Bauten giebt unsere Tabelle keine Auskunft; oft mag eine Waschkücheneinrichtung gänzlich fehlen, sodaß die Küche, der Hausflur, der Stall oder dergl. als Waschraum dienen müssen. Bei größeren Häusern würde die Forderung einer getrennten Waschküche für jede Familie zweifellos zu weit gehen; immerhin erscheint der Wunsch gerechtfertigt, daß auf die Lieferung eines geeigneten Waschraums allgemeiner als bisher Bedacht genommen werde.

Die Häuser der Spar- und Baugenossenschaft Grundstein in Essen sowie die Spar- und Bauvereine in Essen-Altendorf und Rütterscheid besitzen einen Baderaum bei jeder Wohnung. Diese Badezimmer werden zugleich als Waschraum benutzt, was unbedenklich ist.

Einen Stall als Zubehör der Wohnungen haben die mehr ländlichen Arbeiterwohnhäuser zu Adeferk, Andernach, Benrath, B. Gladbach, Conz-Karthaus, Corschenbroich, Dillingen, Duisburg, Euskirchen, Geldern, Goch, Godesberg, Heerdt, Hennes, Hilden, Kempen, Kray, Linn, Liblar, Merzig, Oberhausen, Odenkirchen, Ohligs, Opladen, Rees, Rheinbrohl, Uerdingen und Wald, zum Teil auch die Häuser zu Barmen, B. Gladbach, Cronenberg, Köln-Ehrenfeld, Köln-Wilhelmsruh, Laar, M.-Gladbach, Remscheid und Rheydt. Werden die Verhältnisse mehr städtisch und zugleich die Häuser größer, so fehlt es für den Stall an Raum und Zweck.

Werkstätten sind nur in verhältnismäßig wenig Fällen Wohnungen beigegeben; es handelt sich ja bei den Bewohnern nur ausnahmsweise um selbständige Handwerker.

Backöfen finden sich, anscheinend einem Ortsgebrauche folgend, nur bei den Wohnungen der Stadtgemeinde Dillingen.

Von großer Wichtigkeit für den Haushalt der Arbeiterfamilie ist der lüftbare Speiseschrank oder das Speisekammerchen. Die Einrichtung kann ihren Zweck schon bei recht kleinen Abmessungen erfüllen, wenn nur für den unmittelbaren Zusammenhang mit der Außenluft gesorgt ist. Derartige Speiseaufbewahrungsräume finden wir bei den Wohnungen der gemeinnützigen Baugesellschaft für Aachen und Birtscheid, der Arbeiterwohnungsgenossenschaft in Andernach, des Spar- und Bauvereins in Düsseldorf, der Vereine in Essen-Altendorf, Köln-Ehrenfeld, Köln-Nippes und Köln-Süd, Kray, Krefeld, M. Gladbach, Neuß, Odenkirchen, Ohligs, Opladen, Rheydt, Saarbrücken, Solingen und Bohnwinkel, auch in Wohnungen der Stadtverwaltungen Düsseldorf und Köln. Schrankräume, die nicht mit der Außenluft in unmittelbarer Verbindung stehen, wie solche in Häusern der Aderstiftung zu Düsseldorf und der Bauvereine zu Kray, Mülheim am Rhein und Remscheid auftreten, sind zur Erfüllung ihres Zweckes nicht vollständig geeignet.

Vortrefflich ist auch die Anordnung von Balkonen, nicht im Sinne von Aussichtsbalkonen an der Straße, sondern als offene Nebenräume der Küche bezw. der Wohnküche zur Vornahme von Haushaltungsarbeiten im Freien, auch zum lustigen Aufenthalt kleiner Kinder bei geeigneter Witterung. Derartige Hofbalkone finden sich an den Wohnungen der Aderstiftung, der Bauvereine zu Düsseldorf, Essen, Köln-Süd, M. Gladbach, Odenkirchen und Bohnwinkel, sowie der Städte Düsseldorf und Köln. Zweckmäßig erscheint die z. B. bei Köln-Süd und Bohnwinkel getroffene Einrichtung, daß der Abort über den offenen Balkon zugänglich ist, übler Geruch somit auch bei fehlender Wasserspülung ferngehalten wird.

Die Gruppierung der Räume und Nebenräume einer ganzen Wohnung um einen abschließbaren Flur, sodaß die Flurthür zugleich die ganze Wohnung verschließt und die Bewohner des Hauses an fremde Zimmerthüren überhaupt nicht herantreten, ist bei den von der gemeinnützigen Bauhätigkeit geschaffenen Arbeiterwohnhäusern noch wenig verbreitet. Dieser Flurabschluß hat zwar eine verhältnismäßig geringe Bedeutung, wenn nur zwei oder höchstens drei Familien im Hause wohnen; die Bedeutung wächst aber im Interesse des häuslich zurückgezogenen Lebens und zu gunsten des allgemeinen Friedens mit der Zahl der in einem Hause zusammenwohnenden Familien. Auf unseren Abbildungen findet sich der Flurabschluß der einzelnen Wohnungen besonders bei der Aderstiftung und dem Spar- und Bauverein in Düsseldorf, dem Spar- und Bauverein zu Duisburg, der Spar- und Baugesellschaft Grundstein in Essen, der Spar- und Baugenossenschaft des evangelischen Arbeitervereins zu Kray, der Arbeiterwohnungsgenossenschaft zu Krefeld, dem Spar- und Bauverein zu Solingen und bei den Mietwohnungen der Stadt Düsseldorf.

Die Flächengröße des Wohnraumes ist sehr verschieden, ebenso der Rauminhalt, wie ein prüfender Blick auf unsere Abbildungen zeigt. In der Zusammenstellung sind Angaben hierüber nicht enthalten. Da aber in die Grundrisse und Schnitte überall die Maße eingeschrieben sind, so kann hier auf das Studium der Abbildungen verwiesen werden. Auch die tabellariischen Angaben über die auf eine Wohnung durchschnittlich entfallende Grundstücksfläche sind wenig vollkommen. Wo sie mitgeteilt sind, schwankt der Grundstücksanteil einer Wohnung zwischen 14 und 950 qm. Es ist ein wesentlicher Unterschied in dieser Beziehung, ob es sich um kleine Ein- und Zweifamilien-

häuser oder um größere Mehrfamilienhäuser handelt; für erstere scheinen 300 qm, für letztere 50 qm ein guter Durchschnitt zu sein. Je teurer der Boden ist, mit einem um so kleineren Anteil muß sich die einzelne Wohnung begnügen; es leuchtet ein, daß bei Bodenpreisen von 60—100 M. pro qm selbst ein Anteil von nur 40 qm auf die Wohnung einer Arbeiterfamilie nicht verwendet werden kann.

6.

Herstellungskosten und Miete.

Aus den in unserer Tabelle zusammengestellten, zum Teil etwas unsicheren, annähernden Angaben läßt sich leider ein völlig zuverlässiges vergleichendes Urteil über die Beschaffungskosten der einzelnen Wohnungen nicht ableiten; ebenso entbehren die Angaben über die Höhen der Mieten der erwünschten Einheitlichkeit. Die nachstehenden Erörterungen bedürfen daher der nachprüfenden Ergänzung.

Der Beschaffungspreis einer Wohnung ist hauptsächlich verschieden nach der Größe und Einrichtung derselben und nach dem Bodenwerte. Letzterer wirkt indes mehr in dem Sinne, daß der steigende Bodenpreis den auf eine Wohnung entfallenden Bodenanteil herabdrückt, also die Wohnungen einengt und anhäuft. In der Tabelle schwankt der aus den Kosten des Bodens und des Baues sich zusammensetzende Beschaffungspreis einer Wohnung zwischen 2250 M. (Rheinbrohl) und 5620 M. (Düsseldorf). Einige ungewöhnliche Angaben von Duisburg, Welbert und Vohwinkel sind dabei außer Acht gelassen.

Es ist bemerkenswert, daß die Häufung der Wohnungen im Hause bei hohem Bodenpreise den Beschaffungspreis der Wohnung im allgemeinen nicht auf den bei kleinen Häusern und geringen Bodenpreisen sich ergebenden Betrag zu ermäßigen vermag. Denn die niedrigen Beschaffungspreise finden wir bei den kleinen Häusern in Rheinbrohl (2250 M.), B. Gladbach (2275—3250 M.), Benrath (2650—2933 M.), Dpladen (2650—3000 M.), Dülken (2662—2825 M.), Barmen (2700 M.), Odenkirchen (2750—3000 M.), Konz-Karthaus (2850 M.), Kreuznach (3150 M.); die hohen Beschaffungspreise dagegen vorwiegend bei den größeren Häusern in Bonn (4500 M.), Elberfeld (4500 bis 5000 M.), Essen (4892 M.), Rüttenscheid (5000 M.), Köln, Guilleaume Stiftung (5200 M.), Köln, Gefellenhospiß (5500 M.), Düsseldorf, Spar- und Bauverein (5620 M.). Der Beschaffungspreis der Mietwohnungen der Stadt Düsseldorf wird noch etwas höher angegeben. Völlig schlüssig mag dieser Zahlenvergleich, wie bereits angedeutet, zwar im einzelnen nicht sein; zu diesem Zwecke müßte ja auch die Geräumigkeit, Bauart und Einrichtung der Wohnungen in Vergleich gezogen werden. Aber der zu Gunsten des kleinen Hauses ausgesprochene allgemeine Satz dürfte doch kaum als irrig sich erweisen.

Zuverlässiger würde der Vergleich sein, wenn man ihn auf das einzelne Zimmer oder besser noch auf das Kubikmeter nutzbaren Wohnraumes zurückführen könnte. In dieser Beziehung genügen aber die gegebenen Zahlen noch weniger zu sicheren allgemeinen Schlussfolgerungen. Eine genauere Enquête wäre erwünscht.

Die Angaben unserer Tabellen über die Wohnungsmiete sind in ihrer Vergleichsfähigkeit beeinträchtigt dadurch, daß sie sich teils auf das Zimmer, teils auf die Wohnung und teils auf das Haus beziehen, daß ferner bei den einen die allmähliche Tilgung des Kaufpreises in dem genannten Mietpreise enthalten ist, bei den anderen nicht.

Der durchschnittliche jährliche Mietpreis eines Zimmers wird angegeben

von der Aktienbaugesellschaft in Odenkirchen . . . . .	zu	33 bis 47	Mark,
vom Bauverein in Ohligs . . . . .	"	49 "	60 "
von der Akt.-Ges. f. gem. B. in Benrath . . . . .	"	54 "	59 "
von der Aktienbaugesellschaft in M. Gladbach . . . . .	"	54 "	86 "
vom Eisenbahnbauverein in Elberfeld . . . . .	"	54 "	93 "
von der gem. Bauges. f. Aachen und Burtscheid . . . . .	"	60 "	66 "

vom Spar- und Bauverein in Duisburg . . . . .	zu	65 bis 70	Mark
"  "  "  "  "  Wald . . . . .	"	65 " 80	"
"  "  "  "  "  Aachen . . . . .	"	72	"
"  "  "  "  "  Solingen . . . . .	"	72	"
"  "  "  "  "  Kath . . . . .	"	72 bis 84	"
von der Spar- und Baugenossenschaft in Mülheim (Rhein)	"	73 " 83	"
"  der Aders-Stiftung in Düsseldorf . . . . .	"	75	"
"  der Arbeiterwohnungs-genossenschaft in Bohwinkel . . . . .	"	82	"
vom gemeinnützigen Bauverein in Remscheid . . . . .	"	85 bis 90	"
"  "  "  "  "  Heerdt . . . . .	"	88 " 93	"
von der Arbeiterwohnungs-genossenschaft in Bonn . . . . .	"	90 " 96	"
"  der Wohnungs-genossenschaft im Gesellenhospiz zu Köln	"	108	"
vom Spar- und Bauverein in Düsseldorf . . . . .	"	108 " 104	"
von der Stadt Düsseldorf . . . . .	"	128	"

Die Jahresmiete einer Wohnung schwankt je nach Größe, Ort und Einrichtung zwischen 72 Mark und 480 Mark; als mittlerer Preis dürfen für zweizimmerige Wohnungen 120—180, für dreizimmerige Wohnungen 180—270 Mark gelten. Dazu kommt gegebenenfalls die Amortisation. Wie der Beschaffungspreis, so ist im allgemeinen auch die Miete an kleineren Orten geringer als in oder bei den großen Städten. So wird die Wohnungsmiete angegeben

von Benrath . . . . .	mit	72—204	Mark
"  Neuß . . . . .	"	72—360	"
"  Odenkirchen . . . . .	"	120—180	"
"  der vom Rath-Stiftung in Köln-Wilhelmsruhe . . . . .	"	120—180—240	Mark
vom Spar- und Bauverein in Duisburg . . . . .	"	130—260	Mark
"  Volksbauverein in Konz-Carthaus . . . . .	"	138—168	"
"  Solinger Spar- und Bauverein . . . . .	"	140—235	"
von der Guilleaume-Stiftung in Köln . . . . .	"	144—276	"
"  der Aktienbaugesellschaft in Duisburg . . . . .	"	144—320	"
"  Mayen . . . . .	"	150	"
"  Ohligs . . . . .	"	150—160	"
"  Goch . . . . .	"	150—240	"
"  Krefeld . . . . .	"	150—325	"
"  Liblar . . . . .	"	156—180	"
"  Dülken . . . . .	"	160—170	"
"  Rheydt . . . . .	"	160	Mark ohne Amort.
"  Köln-Ehrenfeld . . . . .	"	165—252	Mark
vom Eisenbahnbauverein in Elberfeld . . . . .	"	165—270	"
von Opladen . . . . .	"	180	"
"  Hilden . . . . .	"	180—200	"
"  Bohwinkel . . . . .	"	180—225	"
"  Bergisch-Gladbach . . . . .	"	180—250	"
"  Cronenberg . . . . .	"	180—275	"
"  Biersen . . . . .	"	180—300	"
"  Konsdorf . . . . .	"	183	Mark ohne Amort.
"  Emmerich . . . . .	"	192—300	Mark
"  Mülheim an der Ruhr . . . . .	"	195—260	"
"  Köln-Süd . . . . .	"	198—288	" mit A.
"  Geldern . . . . .	"	208	Mark mit Amort.

von Dillingen . . . . .	mit 213—297 Mark
„ Uerdingen . . . . .	„ 250 Mark mit Amort.
„ Rüttenscheid . . . . .	„ 252 „ „ „
„ der Spar- und Baugenossenschaft Grundstein in Essen „	270 „ „ „
„ der Arbeiterwohnungs-genossenschaft in Bonn . . . . .	„ 270—420 Mark mit A.
vom Spar- und Bauverein in Düsseldorf . . . . .	„ 288 „ „ „
von der Stadt Düsseldorf . . . . .	„ 358 „

Zweifellos sind diese Mietangaben nicht alle nach dem gleichen Maßstab gemessen und nach derselben Grundlage ermittelt, so daß sie nur mit Vorsicht vergleichbar sind. Immerhin ist erkennbar, daß die geringen Wohnungsmieten vorwiegend in den kleineren, die höheren Mieten vorwiegend in den größeren Orten auftreten. Wo aus größeren Orten, wie Neuß, Duisburg, Krefeld, Köln niedrige untere Grenzzahlen benannt werden, stehen denselben hohe obere Grenzen gegenüber.

7.

**Einzelbesprechung der dargestellten Baupläne.**

Die baulichen Hauptgesichtspunkte der von der rheinischen gemeinnützigen Bauhätigkeit erstellten Arbeiterwohnhäuser, soweit Beispiele derselben auf unseren Tafeln 1 bis 149 veranschaulicht sind, sollen in Nachstehendem unter Hervorhebung besonderer Vorzüge oder Eigenarten besprochen werden. Dabei handelt es sich sowohl um die Bauart des Hauses, als um die Einrichtung der Wohnung.

Von den drei Baugruppen der gemeinnützigen Baugesellschaft für Aachen undurtscheid am Königsthor, in der Paßstraße und an der Sandkaulstraße sind auf Tafel 1 bis 4 die sieben Hausbauten A bis G aus der Ansiedelung an der Sandkaulstraße dargestellt. A ist viergeschossig, B bis G sind dreigeschossig; jedes Geschos enthält drei (ausnahmsweise zwei), im Hause F vier Wohnungen; die Wohnungen sind drei- oder zweiräumig. Jede Küche hat einen lüftbaren, unmittelbar mit der Außenluft in Verbindung stehenden Speiseshrank. Zwei Wohnungen im Hause D besitzen in Form einer sogenannten Loggia einen Austritt ins Freie an einem Wohnzimmer. Die Wohnungen haben keinen für sich abgeschlossenen Flur; auch ist nur ein Abort für jedes Geschos vorhanden. Im Erdgeschos hat Haus A zwei Kaufläden, Haus G ein Lesezimmer. Geschosshöhe 3,24 m. Die Häuser sind so gruppiert, daß jedes von drei Seiten freisteht, wodurch die Erhellung und Lüftung der Räume begünstigt wird. Während die Ansiedelung an der Sandkaulstraße 10 mittelgroße Häuser der beschriebenen Art besitzt, sind die älteren Bauten am Königsthor und an der Paßstraße große Miethäuser, welche jedes 10 bis 21 Wohnungen umschließen. Für die nächste Zeit ist die Errichtung kleinerer Häuser beabsichtigt, als bisher erbaut wurden; die Bodenfrage hat jedoch bisher die Ausführung dieser Absicht verhindert.

Das Haus des Bauvereins in Aldekerk (Tafel 5) ist ein eingeschossiges Doppelhaus, in dessen Anbau Küche, Stall und Abort untergebracht sind. Das Dachgeschos enthält über den beiden Vorderzimmern des Erdgeschosses zwei Dachkammern. Eine besondere Speisekammer ist nicht vorhanden; ein Raum ist unterkellert. Die Häuser sind paarweise freistehend aneinander gebaut. Geschosshöhe 3 m.

Die Andernacher Gebäude (Tafel 5) sind zweigeschossig und stehen ebenfalls paarweise frei. In jedem Geschos befindet sich eine zweiräumige Wohnung mit Speisekammer und Abort; zu jeder gehören Kellerraum und Dachkammer, sowie ein Stall auf dem Hofe. Geschosshöhe 3,15 m. Die Grundstücksgröße des Doppelhauses beträgt 355 qm, die bebaut Fläche für das Haus 155, für das Hofgebäude 56 qm; die Baukosten betragen 14 500 Mk. oder 90 Mk. pro qm, 10,7 Mk. pro cbm, die Grunderwerbskosten 815 Mk., Nebenanlagen 1400 Mk.

Von den Häusern der Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen (Tafel 6 bis 9) zeigt Bauart I ein freistehendes, eingeschossiges Doppelhäuschen mit je 2 Erdgeschosräumen, Keller und Dachkammer, sowie je einen Abort auf dem Hofe. Bauart II hat 2 Räume und einen Abort im

Erdgeschloß, darüber ein ausgebauter Halbgeschloß, außerdem ein Kellergeschloß. Bauart III zeigt dagegen in zwei Vollgeschossen je drei Wohnräume; der Abort ist für zwei Familien gemeinschaftlich. In Bauart IV treten noch Dachkammern hinzu. Alle diese kleinen Häuser sind in Holzfachwerk erbaut und nach Ortsgebrauch mit Schiefeln bekleidet; je zwei sind freistehend aneinander gebaut. Die Bauart V dagegen zeigt ein massives, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-geschloßiges Miethaus in geschlossener Reihe, in jedem Geschloß zwei Wohnungen mit je einem besonderen Abort; die oberen Wohnungen auch mit je einem freien Austritt nach der Rückseite; auch kann jede der oberen Wohnungen mit einer Thür abgeschlossen werden. Geschloßhöhe 3 m im Lichten. — In den neun Kolonien Oberheidt, Hesselberg, Kleestraße, Dickerstraße, Wiselhausberg I und II, Hohenstein, Rothen und Rittershausen, die auf Tafel 8 dargestellt sind, hat die Gesellschaft ihre Bauten nach Tafel 9 über die ganze Stadt verteilt.

Vom evangelischen Spar- und Bauverein zu Beek bei Ruhrort zeigt Tafel 10 ein massives, zweigeschloßiges Doppelwohnhaus mit je zwei Wohnungen von je drei Räumen, Abort und Keller. Geschloßhöhe 3,42—3,52 m.

Die Benrather Aktiengesellschaft für gemeinnützige Bauten hat die auf Tafel 10 bis 14 dargestellten Bauarten A bis J mitgeteilt, von welchen A bis C eingeschloßige, D bis J zweigeschloßige, freistehende Doppelhäuser sind. Geschloßhöhe 3,20 m. Bei der Bauart B sind Stall und Abort in einem Anbau, bei den übrigen Häusern in einem getrennten Hofgebäude untergebracht. Ueber die Größen und Kosten geben die folgenden Zahlen Auskunft:

	Haus nach Bauart								
	A	B	C	D	E	F	G	H	J
Grundstücksgröße . . . . .	537 qm	537 qm	537 qm	537 qm	537 qm	537 qm	537 qm	537 qm	537 qm
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
Baukosten nach Anschlag . . . . .	4542.33	4330.85	6665.57	5725.85	5842.66	6752.85	5898.64	6519.13	6273.62
„ pro qm Bebauung . . . . .	72.—	70.—	106.—	93.—	95.—	110.—	96.—	106.—	102.—
„ pro cbm umbauten Raumes . . . . .	10.—	10.—	12.—	9.—	9.—	11.—	9.—	10.—	10.—
Grunderwerbskosten . . . . .	600.—	600.—	600.—	600.—	600.—	600.—	600.—	600.—	600.—
Straßenbaukosten . . . . .	357.67	369.15	234.43	674.15	457.34	547.15	501.36	480.87	526.38
Kosten für Nebenanlagen, Entwässerung, Einfriedigungen . . . . .									
Dementsprechend Gesamtkosten . . . . .	5500.—	5300.—	7500.—	7000.—	6900.—	7900.—	7000.—	7600.—	7400.—
Miete für das ganze Haus pro Monat . . . . .	29.50	29.50	29.50	41.25	38.25	41.25	41.25	41.25	41.25
„ pro Zimmer pro Monat . . . . .	4.91	4.91	4.91	4.58	4.77	4.58	4.58	4.58	4.58

Die freundlichen Häuschen der Stadtgemeinde Bergisch Gladbach (Tafel 15) sind teils eingeschloßige, freistehende Einfamilienhäuser, teils zweigeschloßige Zweifamilienhäuser, welche letztere paarweise freistehend aneinander gebaut sind. Geschloßhöhen 2,70 m, 2,80 m, 3 m und 3,75 m. Die Wohnungen sind dreizimmerig, jede mit Abort, Keller und Dachraum, meistens auch mit Stall. Der Lageplan zeigt die Anordnung der Ansiedelung „am Biddelborn“. Die Größen und Kosten sind folgende:

	Einfamilienhaus in Sand	Zweifamilienhaus am Biddelborn	Halbes Doppelhaus am Biddelborn
Grundstücksgröße . . . . .	650 qm	650 qm	650 qm (ein Haus)
Bebaute Fläche . . . . .	68 „	83 „	62 qm
Baukosten . . . . .	5000 Mk.	6100 Mk.	4300 Mk.
„ pro qm . . . . .	73 „	73,5 „	70 „
„ pro cbm . . . . .	13,5 „	9,5 „	11,5 „
Grunderwerb . . . . .	250 „	400 „	500 „
Monatliche Miete . . . . .	21 „	30 „	37,5 „
Monatliche Miete pro Zimmer	4,2 „	5 „	3,15 „

Auf Tafel 16 bis 18 sind Bauten der Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Bonn dargestellt, und zwar von den drei Kolonien am alten Heerweg, an der Paulstraße und an der Rheindorferstraße. Am alten Heerweg sind dreigeschossige Reihengebäude errichtet, an der Paulstraße ist ein tiefes, eingebautes Grundstück mit drei hintereinanderstehenden Wohnhäusern und einem Werkstattgebäude besetzt; an der Rheindorferstraße ist eine Gruppe von fünf freistehenden Häusern errichtet; alle Häuser sind dreigeschossig. Die Häuser am alten Heerweg enthalten je 3 Wohnungen von drei oder zwei Räumen, jede mit eigenem, am Treppenhof liegenden Abort. Die Gebäude an der Paulstraße enthalten je 8 Wohnungen von 2, 3 und 4 Räumen; zu je drei Wohnungen der Obergeschosse gehören zwei Aborte. Ähnlich eingerichtet sind die Häuser an der Rheindorferstraße, welche einen gemeinschaftlichen Spielplatz umschließen. Geschosshöhen 3,20 m bis 3,50 m. Ueber Flächengrößen und Kosten giebt folgende Zusammenstellung Auskunft:

	6 Arbeiterwohnhäuser am alten Heerweg	3 Häuser an der Paulstraße und eine Werkstätte	5 Häuser an der Rheindorfer-Straße
Grundstücksgröße . . . . . durchschnittlich	209 qm	359 qm	503 qm
Größe der bebauten Fläche für jedes Haus . .	76,8 "	174 + 186 + 196 = 556 qm für die Wohnhäuser und 66 qm für die Werkstätte	170 "
Baufkosten nach der Ausführung . . . . .	10 750 Mk. für jedes Haus	91 700 Mk. für d. Wohnhäuser 10 000 Mk. für die Werkstätte	150 000 Mk. für 5 Häuser
"    pro qm bebauter Grundfläche . . . . .	140 Mk.	165 Mk. (Wohnhäuser)	178,50 Mk.
"    pro cbm umbauten Raumes . . . . .	10,86 Mk.	12 Mk.	12,94 Mk.
Grunderwerbskosten . . . . .	durchschnittlich 1040 Mk.	17 000 Mk. im ganzen	25 140 Mk. für 5 Häuser
Straßenbaukosten . . . . .	kamen nicht in Anrechnung	kamen nicht in Anrechnung	kamen nicht in Anrechnung
Kosten für Nebenanlagen, Entwässerung, Einfriedigungen . . . . .	400 Mk. für das Haus	2300 Mk.	5 200 für 5 Häuser
Dementsprechend Gesamtkosten . . . . .	12 110 Mk. bis 12 275 Mk.	121 000 Mk.	180 340 Mk.
Miethe pro Zimmer und Monat mit Amortisation		8 Mk.	7,50 Mk.

Von Dillingen zeigt Tafel 19 zwei eingeschossige Doppelhäuschen mit je 3 Wohnräumen im Erdgeschoß; das eine mit Backöfen im Keller, das andere mit angebauten Backöfen und mit Ställen und Aborten im Anbau. Geschosshöhe 2,80 m.

In Dülken finden wir zweigeschossige Häuser, die nach dem Lageplan als freistehende Doppelbauten angeordnet sind (Tafel 20) und je zwei Wohnungen enthalten; im Anbau des Erdgeschosses sind Küche, Schuppen (Waschküche?), Abort und Stallraum untergebracht. Geschosshöhe des Vorderhauses 3,25 m.

Aus Düren stellt Tafel 21 eine zweigeschossige Häuserreihe dar, jedes Haus zwei Wohnräume in jedem Geschosß und außerdem Dachkammern enthaltend; ferner einen Abort auf dem Hofe und dahinter einen Hausgarten. Die Front an dem Siebelsrather Wege ist außerdem mit Vorgärtchen ausgestattet. Geschosshöhe 3,25 m.

Von den zahlreichen Häusern der Aders-Stiftung in Düsseldorf sind auf den Tafeln 22 bis 28 vier Zweifamilienhäuser an der Wolmerswerther Straße, ein Achtfamilienhaus und zwei Sechsfamilienhäuser an der Uferstraße, eine Häusergruppe an der Flurstraße und eine solche an der Luifenstraße abgebildet. Als entwerfende Architekten werden die Herren Genschmer und E. Rötting genannt. Jedes Zweifamilienhaus ist eigentlich ein doppeltes Einfamilienhaus, im Erdgeschoß Küche, Wohnzimmer und Abort, im Dachgeschoß Schlafstube und Kammer enthaltend. Jede Wohnung hat 47 bis 56 qm Wohnfläche, dazu einen Stall und ein Stück Gartenland. Das Achtfamilienhaus an der Uferstraße ist zweigeschossig mit je vier zwei- bis dreiräumigen Wohnungen im Geschosß; jede

Wohnung hat einen Abort am Treppenpodest und einen (nicht lüftbaren) Schrankraum, außerdem jede Oberwohnung einen Austritt ins Freie. Ähnlich eingerichtet sind die dreigeschossigen Sechsfamilienhäuser daselbst. Auch die Vorderhäuser an der Flurstraße enthalten in je drei Geschossen 6 Wohnungen von zwei bis 3 Räumen, jede mit einem Abort am Treppenabsatz, auch mit einem (nicht lüftbaren) Aufbewahrungsraum, aber ohne Balkon. Ein Hofgebäude daselbst beherbergt an vier Treppenhäusern 18 Zweizimmerwohnungen. An der Luisestraße endlich finden wir viergeschossige Häuser, je 8 zwei- und dreiräumige Wohnungen enthaltend, mit Abort am Treppenabsatz und Schrankraum im Innern. Mit Ausnahme des Hofgebäudes hat jede Wohnung einen abgeschlossenen Flur. Geschosshöhe 3,30 bis 3,50 m.

Vom Spar- und Bauverein in Düsseldorf zeigen unsere Tafeln 29 bis 34 eine Reihe von dreigeschossigen Achtfamilienhäuser an der Schinkel-, Stahl- und Hoffeldstraße, sowie ein zweigeschossiges Gebäude (Gartenhaus) an der Hoffeldstraße, letzteres sechs zweizimmerige Wohnungen enthaltend. Zu jeder Wohnung gehört eine lüftbare Speisekammer neben der Küche und ein Abort, teils an der Treppe, teils am Flur der Wohnung liegend. Die meisten Wohnungen sind außerdem mit einem offenen Hofbalkon an der Küche ausgestattet. Geschosshöhe 3,50 m. Als Architekt ist Herr Fr. Hofmeister zu nennen. — In den Häusern an der Stahlstraße haben die Zweizimmerwohnungen 37—38 qm, die Dreizimmerwohnungen 46 bis 50 qm Wohnfläche. Der Mietpreis beträgt an der Stahl- und Hoffeldstraße für das Zimmer durchschnittlich im Erdgeschoß 9 Mk., in einem Obergeschoß 9,50 Mk., für eine Dachkammer 5 Mk. monatlich.

Viergeschossige Miethäuser der Stadt Düsseldorf sind auf den Tafeln 35 bis 41 dargestellt, und zwar ein Vierfamilienhaus und ein Achtfamilienhaus an der Hüttenstraße, Achtfamilienhäuser auf dem Gelände der alten Gasanstalt, an der Scheuren- und Luisestraße. Die Wohnungen, aus 2 bis 4 Räumen (meistens aus 3 Räumen) bestehend, haben abgeschlossenen Flur, eigenen Abort und in der Regel auch lüftbare Speisekammer und Hofbalkon. Geschosshöhe 3,50 m.

Die gemeinnützige Aktienbaugesellschaft zu Duisburg baut im Außengelände der Stadt eingeschossige Häuschen, welche zu vieren oder zu zweien aneinander gebaut sind oder als Einzelbau errichtet sind. Die Bauart I auf Tafel 42 zeigt vier Häuschen unter einem Dache; Bauart II und III (Tafel 43) sind freundliche Doppelhäuschen; Bauart IV (Tafel 43) ist ein sehr hübsches Einzelhäuschen. Zu jeder Wohnung gehört ein Abort und ein als Waschküche oder Stall zu benutzender Raum im Anbau. Geschosshöhe 3,30 m. Weitere Auskunft geben folgende Zahlen:

	Vierfaches Haus	Doppelhaus	Einzelhaus
Grundstücksgröße . . . . .	4 × 600 = 2400 qm	2 × 500 = 1000 qm	rund 550 qm
Bebaute Fläche . . . . .	219 qm	158 qm	74 qm
Baukosten . . . . .	12000 Mk.	10000 Mk.	6500 Mk.
do. pro qm . . . . .	55 "	63 "	87 "
do. pro cbm (von Keller- höhle bis Dachsim) . . . .	8,10 "	8,70 "	9,50 "
Grunderwerb . . . . .	4 × 500 = 2000 Mk.	2 × 750 = 1500 Mk.	1000 "
Straßenkosten . . . . .	4 × 300 = 1200 "	2 × 350 = 700 "	600 "

Der Spar- und Bauverein zu Duisburg baut drei- und viergeschossige, geschlossen aneinandergereihte Miethäuser in der Stadt, von welchen die Tafeln 43 bis 45 einige Beispiele enthalten. Zu jeder Wohnung gehört ein am Treppenabsatz liegender Abort; die Wohnungen

in den viergeschossigen Häusern besitzen auch einen abgeschlossenen Flur. Geschoßhöhe 3,00—3,60 m. Von Interesse sind noch folgende Angaben:

	Dreifamilienhaus Blücherstraße 54		Sechsfamilienhaus Haroldstraße 57*)	
Grundstücksgröße . . . . .	195 qm	—	228 qm	—
Größe der bebauten Fläche . . . . .	74,66 "	—	136,57 "	—
Baukosten nach Anschlag . . . . .	—	Mk. 10300.—	—	Mk. 17900.—
Baukosten pro qm Bebauung . . . . .	Mk. 140.—	—	Mk. 131.—	—
Baukosten pro cbm umbauten Raumes vom Kellerfußboden bis Dachgesims gerechnet.	" 10.—	—	" 8.65	—
Grunderwerbskosten . . . . .	—	Mk. 1560.—	—	Mk. 1260.—
Straßenbaukosten . . . . .	—	" 340.—	—	" 580.—
Bürgersteigkosten . . . . .	—	" 150.—	—	" 270.—
Kosten der Entwässerung . . . . .	—	" 400.—	—	" 470.—
Kosten der Einfriedigung . . . . .	—	" 100.—	—	" 85.—
Dementprechend Gesamtkosten . . . . .	—	Mk. 12850.—	—	Mk. 20565.—
Miete für das ganze Haus pro Monat . . . . .	Mk. 58.33	—	Mk. 112.92	—
Miete pro Zimmer und Monat . . . . .	" 5.83	—	" 5.38	—

\*) Dasselbe Haus kostete im Vorjahre in der Blücherstraße nach der Abrechnung:  
 an Baukosten mehr . . . . . Mk. 850.—  
 an Grunderwerbskosten bei 330 qm Terraingröße mehr . . . . . " 1370.—

Viergeschossige Reihenbauten sind auch die Achtfamilienhäuser des Eisenbahnbauvereins zu Elberfeld (Tafel 46—48), in welchen jede Wohnung einen Abort an der Treppe und in der Regel auch einen Hofbalkon mit lüftbarem Wandschrank an der Küche besitzt. Geschoßhöhe 3,25 bis 3,40 m. Ueber Größenverhältnisse und Kosten giebt folgende Tabelle Auskunft.

	Wohnhäuser an der		
	Oberdahler-Str.	Hirsch-Str.	Cronenberger-Str.
Grundstücksgröße . . . . .	641 qm	397 qm	415 qm
Wohnhaus: Bebaute Fläche . . . . .	164 qm	142 "	154,5 qm
Baukosten . . . . .	31000 Mk.	27000 Mk.	29500 Mk.
Grunderwerb . . . . .	5000 " } 37000	7000 " } 36000	6500 " } 37000
Straßenkosten . . . . .	— " } Mk.	— " } Mk.	500 " } Mk.
Nebenanlagen . . . . .	1000 " }	2000 " }	500 " }
Baukosten pro qm . . . . .	188 Mk.	190 Mk.	190 Mk.
" " cbm . . . . .	13,90 Mk.	13,90 "	14 "
Stallgebäude . . . . .	3000 Mk.	—	—
Monatl. Miete für das ganze Haus . . . . .	132 "	135,5 Mk.	160 Mk.
Monatliche Miete für ein Zimmer	{ Erdg. 5,83 "	{ 7,83 "	{ 6,25 "
	{ I. Oberg. 7,75 "	{ 6,53 "	{ 7,50 "
	{ II. Oberg. 7,50 "	{ 6,44 "	{ 6,90 "
	{ III. Oberg. 6,55 "	{ 4,58 "	{ 5,97 "
Jahresmiete einer Wohnung	{ Erdg. —	{ 2 Zimmer 190 Mk. }	{ 225 "
	{ I. Oberg. —	{ 3 " 195 " }	{ 270 "
	{ II. Oberg. —	{ 235 Mk. }	{ 250 "
	{ III. Oberg. —	{ 220 " }	{ 215 "
Grundfläche einer Wohnung	{ Erdg. 47,43 qm	{ 40,86 qm	{ 46,58 qm
	{ I. Oberg. 53,08 "	{ 44,57 "	{ 51,90 "
	{ II. Oberg. 53,75 "	{ 45,86 "	{ 51,90 "
	{ III. Oberg. 54,95 "	{ 46,81 "	{ 46,95 "

Von der Emmericher Baugenossenschaft, welche ein- und zweigeschossige Doppelhäuser baut, sind drei Bauarten auf den Tafeln 49 und 50 dargestellt. Bauart I ist eingeschossig für eine Familie, Bauart II und III sind zweigeschossig für je zwei Familien. Geschosshöhe 3,25—3,35 m. Die Größensmaße und Kosten sind folgende:

	Bauart I	Bauart II	Bauart III
	(für das halbe Doppelhaus)		
Grundstücksgröße . . . . .	925 qm	950 qm	950 qm
Grunderwerbskosten . . . . .	rund 650 Mk.	750 Mk.	750 Mk.
Bebaute Fläche . . . . .	94,5 qm	70 qm	70 qm
Baufkosten . . . . .	3200 Mk.	4750 Mk.	5250 Mk.
do. pro qm . . . . .	34 "	68 "	75 "
do. pro cbm . . . . .	8 "	11 "	11 "
Gesamtkosten . . . . .	3850 "	5500 "	6000 "
Miete monatlich . . . . .	16 "	21 "	25 "

Tafel 50 zeigt ferner ein freistehendes, zweigeschossiges Doppelhaus des Spar- und Bauvereins zu Essen=Altendorf, im ganzen für vier Familien; jede Wohnung mit Abort, Badezimmer und lüftbarem Speiseshrank.

Die Tafeln 51 und 52 enthalten die Darstellung von vier Bauarten des Spar- und Bauvereins zu Essen. Bauart I ist ein zweigeschossiges kleines Haus für je zwei Familien, jede Wohnung mit eigenem Abort. Die Bauarten II, III und IV sind dreigeschossige Häuser mit einer oder zwei Wohnungen in jedem Geschos. Jede Wohnung nach Bauart IV besitzt einen offenen Hofbalkon, der zugleich als Zugang zum Abort dient. Die Häuser sind in geschlossener Reihe erbaut, mit Ausnahme von Bauart II, welche freistehende Doppelhäuser darstellt. Geschosshöhe 3,45 bis 3,60 m.

Das Haus  
 nach Bauart I kostet 6 700 M.,  
 " " II " 15 450 " (13 500 M. Baukosten, 1400 M. Grunderwerb, 550 M. Straßenbau),  
 " " III " 11 930 " (10 500 " " 1100 " " 330 " " ),  
 " " IV " 20 130 " (18 000 " " 1600 " " 530 " " )

Die monatliche Miete beträgt für II M. 83,50, III M. 63,—, IV M. 106,50.

Von den dreigeschossigen Häusern der Spar- und Baugesellschaft „Grundstein“ in Essen enthalten die Tafeln 53—56 sieben verschiedene Häuser, von denen die sechs ersteren jedes sechs, das siebente drei Wohnungen umschließt. Alle Wohnungen besitzen ein Badezimmer, einen Abort und einen abgeschlossenen Vorflur. Geschosshöhe 3,70 m.

Die Spar- und Baugenossenschaft zu Guskirchen baut eingeschossige Doppelhäuschen für je eine Familie nach Tafel 57. In der Ausbildung der Ansichten herrscht eine hübsche Abwechslung.

Etwas größer sind die Häuschen der Stadt Geldern, von welchen auf den Tafeln 58 und 59 vier Arten abgebildet sind. Sie enthalten drei Räume im Erdgeschos, Kammern und Speicher im Dachgeschos, Stall und Abort im Hofgebäude. Geschosshöhe 3 m bis 3,50 m.

Die Häuser des gemeinnützigen Bauvereins zu Heerdt (Tafel 60) sind zweigeschossige Reihengebauten, zum Teil mit ausgebautem Dachgeschos, in jedem Geschos drei Räume und jedes Haus zwei

bis drei Wohnungen enthaltend. Die Aborte liegen teils auf der Höhe der Wohnung, teils am Treppenab-  
 absatz. Einige weitere Angaben nachstehend:

	Bauart A	Bauart E
Bebaute Fläche . . . . .	71,20 qm	67,40 qm
Baufkosten . . . . .	7200 Mk.	6800 Mk.
do. pro qm . . . . .	100 "	100 "
do. pro cbm . . . . .	10 "	10 "
Grunderwerb . . . . .	610 "	670 "
Straßenbaukosten . . . . .	290 "	320 "
Nebenanlagen . . . . .	310 "	310 "
Gesamtkosten . . . . .	8410 "	8100 "
Monats-Miete für das ganze Haus . . . . .	46,25 "	44,50 "
" fürs Zimmer . . . . .	7,70 "	7,40 "

Von der Arbeiterwohnungs-genossenschaft in Heiligenhaus sind auf Tafel 61 zwei frei-  
 stehende, zweigeschossige Doppelhäuser dargestellt, je drei Räume in jedem Stockwerk enthaltend, die  
 Aborte außen angebaut; Geschosshöhe 3,25 m.

Das Haus der Hennefer gemeinnützigen Baugesellschaft (Tafel 62) hat ebenfalls zwei  
 Geschosse, in jedem drei Zimmer; angebaut ist Stall und Abort; die Geschosshöhe beträgt 2,80  
 und 2,90 m.

Fünf Bauarten der Hildener Aktienbaugesellschaft finden sich auf den Tafeln 62, 63 und 64.  
 Jedes Haus enthält in anderthalb Geschossen eine Wohnung von vier bis fünf Räumen; je zwei  
 Häuser sind freistehend aneinander gebaut. Geschosshöhe 3,26 m. Stall und Abort sind angebaut. Als  
 Entwerfer ist Architekt Walther Furthmann in Hilden zu nennen.

Die Häuser des gemeinnützigen Bauvereins zu Jülich (Tafel 65) sind kleine, zweigeschossige  
 Doppelhäuser in geschlossener Reihe, im Erdgeschoß zwei, im Obergeschoß drei Räume enthaltend.  
 Geschosshöhe 2,80 und 3 m; Stall und Abort auf dem Hofe.

Auch die Bauten des gemeinnützigen Bauvereins zu Kempen, auf derselben Tafel dargestellt,  
 sind Einfamilienhäuser, aber eingeschossig mit Anbau. Der letztere enthält eine Waschküche, einen  
 Abort und daneben einen Schweinestall und einen Ziegenstall. Geschosshöhe des Vorderhauses 3,24 m.  
 Grundstücksgröße eines halben Doppelhauses 640 qm, bebaute Fläche 75 qm, Baukosten 3650 Mk.,  
 dazu Grunderwerb 450 Mk., Nebenanlagen 150 Mk., also Gesamtkosten 4250 Mk.

Von der Ehrenfelder Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Köln-Ehrenfeld zeigen die Tafeln  
 65, 66 und 67 sieben Bauarten. I—IV sind eingeschossige Einfamilienhäuser, V—VII zweigeschossige  
 Zweifamilienhäuser: I und II von drei Seiten freistehend, die übrigen von beiden Seiten in geschlossener  
 Reihe eingebaut. An die Einfamilienhäuser sind die Aborte auf verschiedene Weise angebaut; das-  
 selbe ist bei V und VI der Fall. In den Zweifamilienhäusern hat jede Wohnung ihren eigenen  
 Abort und einen freien Austritt (Balkon) am Hofe; bei V und VI ist der Abort vom Balkon zu-  
 gänglich. Bauart VII zeigt bei jeder Wohnung eine lüftbare Speisekammer. Entwerfer ist der  
 Architekt Rudolf Brevot. Geschosshöhe 2,80 und 3 m im Lichten. Nähere Angaben sind folgende:

	Einfamilienhäuser				Zweifamilienhäuser		
	I	II	III	IV	V	VI	VII
Grundstücksgröße . . . . .	234 qm	200 qm	184 qm	146 qm	204 qm	212 qm	207 qm
Bebaute Fläche ohne Stall . . . . .	43,4 "	43,4 "	46,4 "	46,4 "	53,1 "	78,3 "	82 "
Gesamtkosten ohne Stall . . . . .	4360 Mk.	4500 Mk.	4160 Mk.	4350 Mk.	6000 Mk.	8600 Mk.	9300 Mk.
" mit Stall . . . . .	4600 "	—	4400 "	—	—	—	—

Die Genossenschaft beabsichtigt, demnächst im Innern von Ehrenfeld, wo die Bodenpreise höher  
 sind, Achtfamilienhäuser zu errichten.

Die Tafeln 68 und 69 enthalten Abbildungen von sechs Häusern der Köln-Rippeser Spar- und Baugenossenschaft, entworfen vom Architekten L. Ebeler. Alle sind Zweifamilienhäuser, und zwar I, IV, V und VI an drei Seiten freistehend, II und III Reihengebauten. Die Aborte sind zum Teil mit dem Hause vereinigt, zum Teil frei im Hofe stehend. Auch lüftbare Speisechränke kommen vor. Die Geschosshöhe ist 3,28 m (im Lichten 3 m). Die beiden Ansiedelungen an der Kiehlstraße und an der von der Genossenschaft neu angelegten Nievenheimerstraße sind in den Lageplänen dargestellt. Die letztgenannte Straße ist 8 m breit und hat beiderseits Vorgärten von 3 m Tiefe. Die Häuser sind in Reihengruppen zu zwei, drei und vier aneinander gebaut.

Die Arbeiterwohnungs-Genossenschaft Köln-Süd pflegt als Regel den Reihensbau, von einzelnen Lücken durchbrochen. Auf den Tafeln 70, 71 und 72 sind dargestellt: I und IV, zweigeschossige Reihenhäuser an der Scherfgin- und an der Brühlerstraße; II und III, ein zweigeschossiges Eckhaus an einer Lücke der Scherfginstraße und ein dreigeschossiges Eckhaus mit Wirtschaft auf der Ecke der Scherfgin- und Luxemburgerstraße. Die Wohnungen sind zwei-, meist dreizimmerig, in dem großen Eckhause auch vierzimmerig; alle haben eigenen Abort, einen lüftbaren Speisenaufbewahrungsraum über einer Spülrinne und mit wenigen Ausnahmen auch einen offenen Küchenbalkon an der Rückseite. Geschosshöhe 3,30 m (3 m im Lichten). Die Ansichten zeigen eine angenehme Abwechslung. Als Entwerfer ist der Architekt Eduard Endler zu nennen.

Die Häuser der von der Stadt Köln verwalteten Guilleaume-Stiftung in Köln (Tafeln 73 und 74) bilden zwei Gruppen an der Kostgasse in der Altstadt und an der Merovinger- und Vondelstraße in der Neustadt. Erstere besteht aus dreigeschossigen Bauten von 3,30 m Geschosshöhe mit zwei- und dreiräumigen Wohnungen, letztere aus viergeschossigen Bauten von 3,50 m Geschosshöhe mit dreiräumigen Wohnungen. An der Kostgasse sind in jedem Stockwerk von der Treppe zwei oder drei Wohnungen zugänglich, an der Merovinger- und Vondelstraße liegt in jedem Stockwerk nur eine Wohnung mit je einem Abort. In dem Vorderhause und dem doppelten Hinterhause an der Kostgasse sind je acht bis neun Wohnungen enthalten, für welche in jedem Hause nur vier Aborte zur Verfügung stehen; abschließbare Hausflure sind nicht vorhanden.

Von den Bauten der Gerhard vom Rath-Stiftung zu Köln zeigt Tafel 75 die Bauart einer Fünfhäusergruppe, Tafel 76 den Lageplan der Kolonie Wilhelmsruhe. Es sind zweigeschossige Zweifamilienhäuser mit Abort, Stall und Müllgrube auf dem Hofe für jede Wohnung. Entwerfer sind die Regierungsbaumeister Sardemann und Scherz. Von den 85 Wohnungen, welche bis jetzt im ganzen erbaut wurden, sind 42 von zwei, 40 von drei und eine von vier Räumen. Die zweiräumigen Wohnungen kosten 10 Mk., die dreiräumigen 14—15 Mk. Miete monatlich. Ein Mittelhaus der abgebildeten Gruppe kostet 9290, ein Eckhaus 12340 Mk. Die zur Bebauung bestimmte Fläche ist groß 35 900 qm, wovon bis jetzt bebaut sind 16 100 qm. Eine Konsumanstalt mit Wohnung der Verwalterin, Spielplätze und besonders vermietete Gärten vervollständigen die Kolonie. Die Verwaltung derselben hat für die Familie vom Rath der Rheinische Aktienverein für Zuckerraffination in Köln übernommen.

Die vorwiegend für Arbeiter und Angestellte der Stadt bestimmten Wohnhäuser der Stadt Köln, abgebildet auf den Tafeln 76—82, sind mit Ausnahme der Häuser am Schlacht- und Viehhofe (Tafel 80) noch im Bau begriffen; sie sind als willkommenes Material hier mit aufgenommen worden. Alle liegen außerhalb der Stadt. Als Entwerfer sind zu nennen für die Häuser am Schlacht- und Viehhofe Stadtbauinspektor Volte, für die Häuser der Gaswerke Architekt Gärtner, der Straßenbahn Architekt Endler.

Dreifamilien- und Sechsfamilienhäuser der Spar- und Baugenossenschaft des evangelischen Arbeitervereins zu Kranz nach den Entwürfen des Architekten Sistermann sind mitgeteilt auf den Tafeln 83 und 84. Die Dreifamilienhäuser (Bauart I) sind als freistehende Doppelhäuser erbaut mit je drei Stallräumen im Anbau; jede dreizimmerige Wohnung hat im Erd- und Obergeschoß einen abgeschlossenen Flur, einen eigenen Abort und einen (nicht lüftbaren) Speisenaufbewahrungsraum; die Wohnung im ausgebauten Dachgeschoß ist minder vollkommen. Die Wohnungen im Sechsfamilien-

hause (Bauart II) haben je drei Zimmer, Abort und lüftbare Speisekammer. Die drei- und zweiräumigen Wohnungen im Eckhause (Bauart III) haben eigenen Abort am Treppenabsatz und Küchenbalkon am Hofe. Geschosshöhen 3,30—3,44 m. An einer neu angelegten Straße beabsichtigt die Genossenschaft nur Zwei- und Vierfamilienhäuser zu errichten.

Bauten der Arbeiterwohnungs-genossenschaft in Krefeld sind abgebildet auf den Tafeln 85—93, und zwar eine Wohnungsgruppe an der Straße S 27 und eine andere an der Geldern'schen Straße. Es sind zwei- und dreigeschossige Reihengebäude, je zwei bis sechs Wohnungen von zwei, drei und vier Räumen enthaltend. Alle Wohnungen sind mit Abort und lüftbarer Speisekammer ausgestattet, einige auch mit offenem Hofbalkon. Das sehr tiefe Grundstück an der Geldern'schen Straße erforderte zu seiner Ausnutzung große, dreigeschossige Hinterbauten und ein besonderes, zweigeschossiges Hofgebäude (Gartenhaus); an jeder Treppe liegen aber in demselben Stockwerk nur zwei Wohnungen mit abgeschlossenem Flur.

Die Aktienbaugesellschaft in Krefeld-Linn baut kleine, zweigeschossige Zweifamilienhäuser von der auf Tafel 94 dargestellten Art. Ein Hofgebäude enthält Ställe und Aborte.

Vom Spar- und Bauverein zu Kreuznach zeigen die Tafeln 94 und 95 zwei zweigeschossige Zweifamilienhäuser, an drei Seiten freistehend, jede Wohnung mit vier Räumen, die Aborte zum Teil nicht im Hause. Geschosshöhe 3,50 m.

Es betragen:	Bei Bauart I	Bei Bauart II
die Grunderwerbskosten . . . . .	rund 1200 Mk.	rund 1200 Mk.
„ bebauter Fläche . . . . .	„ 90 qm	„ 90 qm
„ Baukosten . . . . .	„ 6300 Mk.	„ 6300 Mk.
„ Mieteinnahme . . . . .	420 „	450 „

Auf Tafel 95 ist ferner eine Vierhäusergruppe des Spar- und Bauvereins zu Laar abgebildet. Jedes Haus enthält in zwei Geschossen zwei Wohnungen von drei oder zwei Räumen mit abgeschlossenem Flur und angebautem Abort. Geschosshöhe 3,30 m.

Die gemeinnützige Baugesellschaft zu Lixlar errichtet ebenfalls zweigeschossige Zweifamilienhäuser, die nach Tafel 96 paarweise freistehend aneinandergelagert sind. Jede Wohnung hat vier Räume und einen Abort, der von außen zugänglich ist. Die Geschosshöhe ist 3,25 m.

Auch die Häuser der Arbeiterwohnungs-genossenschaft in Mayen sind paarweis gruppierte, zweigeschossige Zweifamilienhäuser; jede Wohnung besteht aus drei Räumen (und Dachkammer) und hat einen Abort am Treppenpodest (s. Tafel 97); die Geschosshöhe beträgt 3,20 m.

Von den Häusern des Kreises Merzig, welche auf Bestellung für den Eigentümer des Bauplatzes aus Kreismitteln als Einfamilienhäuser, zuweilen mit Dekonominerräumen, erbaut worden, ist eines auf Tafel 97 dargestellt. Es ist eingeschossig und freistehend, hat im Erdgeschoß 4 Räume, dazu Dachkammern; der Abort liegt draußen. Die Geschosshöhe ist 3 m (im Lichten 2,75 m).

Die Häuser der Mülheimer Bau- und Spargenossenschaft zu Mülheim am Rhein sind geschlossene Reihengebäude, teils zwei-, teils dreigeschossig, an der Kalker- und Wichheimerstraße. Sieben Bauarten A bis G sind nebst den Lageplänen auf Tafel 98 bis 102 abgebildet. In den Häusern A, C, E und F enthält jedes Geschos eine Wohnung von 3 oder 2 Räumen mit eigenem Abort und teilweise mit abgeschlossenem Flur. Die Häuser B, D, G und eines der Häuser C enthalten dagegen in jedem Geschos zwei Wohnungen mit gemeinschaftlichem Abort, im Hause C und in den Häusern G

auch mit abgeschlossenem Flur und (nicht lüftbarer) Speisekammer. Die nachstehende Tabelle giebt Auskunft über Flächengröße, Kosten und Mieten:

Haus No.	Grundstücks- Größe qm	Bebaute Fläche qm	Bau- Kosten M.	Grundstücks- Kosten M.	Straßen- baukosten M.	Gesamt- Kosten M.	Miete pro Haus M.	monatl. pro Zimmer M.
<b>Wichheimerstraße.</b>								
5	350	81	11 464	2 410	—	13 874	64.50	6.45
7	359	81	11 310	2 450	—	13 760	64.50	6.45
9	369	81	11 270	2 490	—	13 760	64.50	6.45
11	379	81	11 290	2 540	—	13 830	64.50	6.45
13	651	120	17 550	4 050	—	21 600	110.—	6.47
15	651	120	17 610	4 070	—	21 680	117.50	6.90
17	598	122	16 100	3 920	—	20 020	112.—	6.60
19	397	85	12 080	2 635	—	14 715	66.—	6.60
21	389	85	11 020	2 585	—	13 605	66.—	6.60
23	379	85	11 113	2 525	—	13 638	66.—	6.60
25	370	85	11 560	2 460	—	14 020	66.—	6.60
27	362	72	10 240	2 400	—	12 640	60.50	6.05
<b>Kalkerstraße.</b>								
183	167	73	10 657	548	—	11 205	60.50	6.05
185	188	76	11 146	617	—	11 763	64.—	6.40
187	201	76	11 056	660	—	11 716	64.—	6.40
189	214	76	11 280	702	—	11 982	64.—	6.40
191	298	106	12 110	978	—	13 088	69.—	5.75
193	206	74	8 675	675	—	9 350	47.—	6.70
195	206	74	8 920	675	—	9 595	47.—	6.70
197	208	76	9 372	680	—	10 052	47.—	7.—
199	209	76	9 330	685	—	10 015	49.—	7.—
201	209	74	8 655	685	—	9 340	47.—	6.70
203	207	74	8 606	675	—	9 281	47.—	6.70
205	293	106	12 254	980	—	13 234	69.—	5.75
207	146	79	12 500	730	—	13 230	65.—	6.50
209	194	159	28 000	980	—	28 980	noch nicht vollständig bezogen.	
211	186	152	27 000	930	—	27 930		
213	230	133	20 000	1150	—	21 150	46.—	6.57
215	196	79	10 100	705	—	10 805	72.—	6.—
217	280	110	12 475	1008	—	13 483	72.—	6.—
219	280	110	12 470	1008	—	13 478	72.—	6.—
221	196	79	10 080	705	—	10 785	46.—	6.57
223	196	79	10 075	705	—	10 780	46.—	6.57
225	294	115,5	13 484	1058	—	14 542	75.50	6.30
227	294	115,5	13 484	1058	—	14 542	75.50	6.30
229	294	115,5	13 484	1058	—	14 542	75.50	6.30
231	192	79	12 776	672	—	13 448	68.—	6.80
233	152	79	12 776	532	—	13 308	68.—	6.80
235	160	79	12 776	560	—	13 336	68.—	6.80
237	159	79	12 776	556	—	13 332	68.—	6.80

Die Baukosten sind nach der wirklichen Ausführung eingestellt. Die Terrainkosten entsprechen den gezahlten Beträgen. Straßenbaukosten sind bis jetzt noch keine gezahlt.

Vom allgemeinen Spar- und Bauverein zu Mülheim an der Ruhr sind zwei Arten von eingeschossigen Einfamilienhäusern und zwei Arten von zweigeschossigen Zweifamilienhäusern auf den Tafeln 103 und 104 dargestellt. Bei den ersteren, paarweise zusammengebaut, liegt ein besonderes Stall- und Abortgebäude auf dem Hofe; bei den letzteren, als Drei- oder Vierhäusergruppe aneinandergerichtet, sind die Abtritte angebaut. Geschosshöhe 3,30 m.

Die Tafeln 105 bis 108 enthalten 10 Bauarten der Gladbacher Aktien-Baugesellschaft in M. Gladbach, bezeichnet mit den Buchstaben A bis J und M. Die Häuser A, B, C, D und E sind zweigeschossig und paarweise aneinandergebaut. Bei A bis D sind Stall und Abort an jedes angebaut; E dagegen hat den Abort an der Treppe, an der Küche ein lüftbares Speisekammerchen und einen Hofbalkon. Bauart F, G, H und J zeigt zweigeschossige Reihengebäude, Bauart M ein größeres Miethaus, in 3 Geschossen 8 Wohnungen umschließend, mit 2 Aborten am Treppenhof in jedem Geschoss. Stockwerkshöhe 3,25 bis 3,27 m (im Lichten 3 m). Die nachfolgende Zusammenstellung giebt Auskunft über Verhältnisse, Herstellungskosten, Mieten und Verkaufspreise.

**B a u a r t**

	A	B	C	D	E	F	G	H	J	M B e f e h l u n g
Beschreibung . . . . .	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 1 geschöflig, Kappdach. Stall in Fachwerk.	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 1 geschöflig, Kappdach. Stall in Fachwerk.	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 1 geschöflig, Kappdach. Stall in Fachwerk.	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 2 geschöflig, Kappdach. Stall in Fachwerk.	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Stall in Fachwerk.	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Stall in Fachwerk.	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Stall in Fachwerk.	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Stall in Fachwerk.	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Stall in Fachwerk.	Halbes Doppelhaus. Haupthaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Hinterhaus: 2 1/2 geschöflig, unterteilt, Kappdach. Stall in Fachwerk.
Zahl der Räume . . . . .	5 Zimmer 1 Abort, Stall, Keller.	5 Zimmer, 1 Abort, Stall, Keller.	7 Zimmer, 2 Abort, Stall, Keller.	8 Zimmer, 2 Abort, Stall, Keller.	8 Zimmer, 2 Abort, Stall, Keller.	6 Zimmer, davon 2 mit Spülräumen, 1 Trockenraum, 2 Beranden, 2 Abort i. Hause, 2 Abort i. Keller, Wasserleitung.	6 Zimmer, davon 2 mit Spülräumen, 1 Trockenraum, 2 Austritte, 2 Abort i. Hause, 2 Abort i. Keller, Wasserleitung.	8 Zimmer, davon 2 mit Spülräumen, 1 Trockenraum, 2 Austritte, 2 Abort i. Hause, 2 Abort i. Keller, Wasserleitung.	8 Zimmer, 1 Trockenraum, 6 Abort im Hause, Keller, Wasserleitung.	24 Zimmer, 6 Abort im Hause, Keller, Wasserleitung, Trockenraum.
Terraingröße (einschl. des der Stadt gehö- hörigen Teiles des Vorgartens) . . . qm	240,—	240,—	240,—	240,—	240,—	240,—	150,—	185,—	300,—	600—700
Größe der bebauten Fläche:										
Haupthaus . . . . .	33,8	33,—	35,6	35,6	68,3	53,9	56,6	72,5	61,8	146,—
Hinterhaus und Nebenbauten . . . . .	31,8	29,5	33,5	33,5	—	—	—	—	—	24,5
Summa . . . . .	65,6	62,5	69,1	69,1	68,3	53,9	56,6	72,5	61,8	170,5
Größe des umbauten Raumes (vom Keller- fußboden bis Hauptgestirn) . . . . . cbm	421,—	406,—	492,—	553,—	669,—	518,—	544,—	696,—	595,—	1906,—
Baufloßen (1901 — einschl. Bauleitung) M.	3540,—	3540,—	4405,—	4880,—	6550,—	5210,—	5440,—	7000,—	7200,—	18050,—
Desgl. pro qm bebauter Fläche:										
Haupthaus . . . . .	72,—	76,—	90,75	90,75	96,—	96,50	96,—	96,50	116,50	117,50
Hinterhaus zc. . . . .	35,—	35,—	35,—	49,25	—	—	—	—	—	37,—
Desgl. pro cbm umbauten Raumes	8,40	8,70	9,—	8,70	9,80	10,10	10,—	10,—	12,10	9,45
Hierzu Straßenbaukosten-Anteil . . . . .	50,—	50,—	50,—	50,—	50,—	155,—	165,—	200,—	390,—	430,—
" äußere Wasserabfuhrung, Einfrie- digung und Räume . . . . .	90,—	90,—	90,—	90,—	90,—	240,—	250,—	280,—	310,—	—
" Anteil an Brunnen und Pumpe oder Wasserleitung mit Einrichtung . . . . .	50,—	50,—	50,—	50,—	195,—	195,—	195,—	195,—	195,—	520,—
" Grunderwerbskosten . . . . .	625,—	625,—	625,—	625,—	625,—	750,—	800,—	1000,—	1000,—	3000,—
Gesamt-Herstellungskosten . . . . .	4355,—	4355,—	5220,—	5695,—	7510,—	6550,—	6850,—	8675,—	9095,—	22000,—
Verkaufspreis (einschl. Zuschlag für Ver- waltungskosten) . . . . .	4600,—	4600,—	5400,—	5980,—	7800,—	6800,—	7100,—	8950,—	9200,—	—
Miete pro Jahr (7 1/2 % einschl. Amor- tifikation) . . . . .	345,—	345,—	405,—	448,50	585,—	510,—	532,50	671,20	690,—	1293,—*
Davon (3 1/2 %) Amortifikation. . . . .	161,—	161,—	189,—	209,10	273,—	238,—	248,50	313,20	322,—	—
Miete pro Zimmer und Jahr (einschl. Amortifikation) . . . . .	69,—	69,—	57,90	56,10	73,10	85,—	88,60	83,90	86,20	53,70*
Davon Amortifikation . . . . .	32,20	32,20	27,—	26,10	34,10	39,70	41,40	39,20	40,20	—
Größe der inneren Fläche der Wohn- und Schlafräume . . . . . qm	59,5	56,3	80,5	102,—	106,4	83,6	82,—	118,—	103,4	294,3
Desgl. der Nebenräume (Flur u. Keller nicht gerechnet) . . . . .	6,1	4,4	7,1	7,1	29,1	18,—	15,6	23,6	17,4	44,7
Verkaufspreis pro qm der Innenfläche, Nebenräume zur Hälfte gerechnet. . . . . M.	73,50	78,60	64,20	56,60	64,50	73,40	79,—	69,—	82,—	69,50**

\* Einschließlich Wasserloßen, ohne Amortifikation. — \*\* Herstellungspreis.

Vom gemeinnützigen Bauverein in Neufß sind auf den Tafeln 109 bis 112 zehn Bauarten abge- gebildet, sämtlich dreigeschossige Reihenhäuser. I bis IV enthalten in jedem Geschosß eine Wohnung von 2 bis 3 Räumen mit gemeinsamem Abort. V hat 3 Wohnungen mit 2 Aborten; VI und VII 3 Wohnungen mit gemeinsamem Abort, aber jede mit lüftbarem Speisekammerchen; VIII in jedem Geschosß 2, also zusammen 6 Wohnungen mit 3 Aborten. IX ist ein Eckhaus mit 8 Wohnungen, X ein Doppelhaus mit 6 Wohnungen, beide ebenfalls mit gemeinsamen Aborten; X hat bei den Küchen lüftbare Speisekammern. Ueber die Größen- und Kostenverhältnisse giebt nachstehende Tabelle Auskunft.

Bezeichnung des Hauses	Zahl der					Hat jede Wohnung einen eigenen Abort?	Flächengröße der Baustelle	Flächengröße für jedes Zimmer	Flächengröße für jede Wohnung	Wert der Baustelle	Wert derselben pro qm	Gebäudekosten (Selbstkosten)	Grund- und Gebäudekosten insgesamt	Grund- und Gebäudekosten für 1 Zimmer	Grund- und Gebäudekosten für eine Wohnung	Zahresmiete per Haus insgesamt	Zahresmiete für jede Wohnung	Sonstiges. Besondere Angabe darüber, ob mit oder ohne Amortisation.
	Stockwerke ohne Keller u. Dachgeschosse	Geschosßräume	Speicherräume	Räume einer Wohnung	Wohnungen in einem Hause													
Sternstraße (Armenverwaltung)	3	17	2	1, 2, 3 oder 4	7	nein	qm 190	qm 11,2	qm 29	M. 2000	M. 10.50	M. 18600	M. 20600	M. 1212	M. 2950	M. 1200	M. 70 bis 280	(M. 500 Geschäftslokal
Eckhaus Stern- u. Hermannstraße Nr. 39 . . . . .	3	29	—	3—4	8	"	340	11,7	42,5	4500	13.25	33800	38300	1320	4800	2440	215 bis 500	
20 Häuser Hermannstraße . . . . .	3	7	—	3—4	2	"	je 170	24,3	85	je 1200	7.00	je 6700	je 7900	1129	3950	480	210 bis 270	Borausichtliche Kosten; in der Ausführung begriffen.
Haus mit Thorfahrt das. . . . .	3	8	—	4	2	"	190	20	95	1400	7.30	11400	12800	1600	6400	600	240 bis 360	
2 Häuser Hermannstr. 17 u. 19 Hermannstr. 10 . . . . .	3	7	—	3—4	2	"	je 190	27	95	je 1400	7.30	8500	9900	1414	4950	—	—	Borausichtliche Kosten. Mit Amortif.
2 Häuser Hermannstr. 12—14 Eckhaus Stern- und Hermannstraße 40 . . . . .	3	7	—	3—4	2	nein	je 160	23	80	je 1200	7.50	7000	8200	1171	4100	—	—	
3	26	—	3—4	7	"	240	9,2	34	4000	16.60	30600	34600	1331	4950	1854	240 bis 375	Borausichtliche Kosten. Mit Amortif.	
Sternstraße 133 . . . . .	3	21	4	3—4	6	ja	320	15,2	53	2500	7.80	23000	25500	1214	4800	—		—
12 Häuser Glehnerweg . . . . .	3	7	—	3—4	2	nein	je 160	23	80	je 360	2.25	5400	5760	823	2880	360	160 bis 200	Mit Amortif.
5 Häuser Büttgerlandstr. . . . .	2	5	1	3	2	"	je 155	31	77,5	je 360	2.30	4110	4460	892	2230	300	130 bis 170	
5 Häuser Josephstr. . . . .	2	2	2	4	1	ja	je 250	62,5	250	520	2.10	2750	3270	817	3270	240	—	Mit Amortif.
4 Häuser Berghäuschenweg . . . . .	3	7	—	3—4	2	nein	je 280	40	140	360	1.30	4940	5300	757	2650	360	160 bis 200	
4 " " . . . . .	2	4	—	4	1	ja	285	71	285	300	1.05	3850	4150	1307	4150	240	240	Verkauft mit Amortisation.
2 " " . . . . .	2	4	—	4	1	"	285	71	285	400	1.40	3950	4350	1088	4350	240	240	
1 Haus Berghäuschenweg mit Thorfahrt . . . . .	2	8	—	4	2	nein	540	67,5	270	900	1.65	8100	9000	1125	4500	—	—	Verkauft.
4 Häuser Berghäuschenweg . . . . .	2	4	—	4	1	"	335	84	335	400	1.30	3600	4000	1000	4000	225	225	
1 Haus Berghäuschenweg mit Anbau . . . . .	2	9	2	3	3	"	405	45	135	460	1.15	6600	7060	785	2350	540	150 bis 200	Mit Amortif.
10 Häuser Büttgerlandstr. . . . .	3	7	—	3—4	2	"	190	27	95	360	1.90	4840	5200	743	2600	360	160 bis 200	
3 Häuser Berghheimerstr. . . . .	3	9	—	3	3	"	280	31	93	800	2.95	5500	6300	700	2100	—	—	Verkauft.

Tafel 113 zeigt ein freistehendes einfaches und ein freistehendes doppeltes Einfamilienhaus der Arbeiterwohnungs-genossenschaft in Nevigés, 2 bzw. 3 Zimmer im Erdgeschosß und Kammern im ausgebauten Dachgeschosß enthaltend. Stockwerkshöhe des Erdgeschosses 3,10 m, des Dachgeschosses 2,50 m. Die Baukosten dieser hübschen Häuschen werden für Bauart I zu 4800—5000 Mk., für Bauart II zu 3800—4000 Mk. angegeben.

Vom Bauverein Eintracht in Oberhausen sind auf Tafel 114 die Grundrisse der dreigeschossigen Reihenhäuser mitgeteilt, die in jedem Geschosß eine 4zimmerige Wohnung mit Abort enthalten; außerdem gehört zu jeder Wohnung ein Stall im besonderen Hofgebäude.

Von der Baugenossenschaft zu Oberstein zeigt Tafel 115 ein doppeltes zweigeschossiges Zweifamilienhaus mit 3 Räumen und einem Abort in jedem Geschöß. Geschößhöhe 3,15 m, im Lichten 2,90 m. Die Baukosten für das Doppelhaus, also für 4 Wohnungen, sind auf 13860 Mk. angegeben.

8 Bauarten der Denkirkhener Aktienbaugesellschaft zeigen die Tafeln 115 bis 119, und zwar durchweg zweigeschossige Zweifamilienhäuser: I ein freistehendes Doppelhaus mit 4 Wohnungen, zu denen 4 Ställe und 2 Aborte in einem Hofgebäude gehören. II bis V eingebaute Reihenhäuser, davon 3 mit Hofgebäude wie vor, IV und V mit Hofanbau, die Ställe und den gemeinsamen Abort enthaltend. VI ist ein Doppelhaus mit Stall, Abort und Hofbalkon für jede Wohnung; 2 Wohnungen besitzen außerdem eine lüftbare Speisekammer. VII ist eine Vierhäusergruppe mit 8 Wohnungen, für welche in 2 Anbauten 8 Ställe und 4 Aborte vorhanden sind. VIII endlich ist eine Häuserreihe an der Bellerstraße, in welcher jede Wohnung mit lüftbarer Speisekammer, Hofbalkon und Abort ausgestattet ist. Geschößhöhe 3,25—3,30. Als Entwerfer ist der Architekt G. Obermann zu nennen. Weitere Mitteilungen enthält die nachstehende Tabelle.

	Kirchhoffstraße		Gülden- rath	Seminar- straße 4	Nordstraße					
	8, 10, 12	14, 16, 18			109 u. 111	113, 115, 117	119 u. 121	125, 127, 129	131 u. 133	137
Grundstücksgröße . . . . . qm	879	879	793	964	790	1142	785	1375	785	421
Bebaute Fläche . . . . . "	216	216	81,4	76,6	138,8	190,5	143	286	153	94
Baukosten pro qm . . . . . Mk.	82.—	82.—	—	82.—	73.—	78.—	70.—	81.—	79.—	84.—
„ „ pro cbm von Keller- sohle bis Dachsim . . . . . "	9.36	9.36	—	9.43	8.72	9.60	8.41	9.04	8.45	9.35
Baukosten im ganzen . . . . . "	17941.—	17941.—	5530.—	6300.—	10330.—	15095.—	10238.—	23645.—	12075.—	8018.—
Grunderwerbskosten . . . . . "	1750.—	1750.—	1200.—	1500.—	977.—	977.—	1002.—	2400.—	1200.—	800.—
Herstellungskosten zusammen . . . . . "	19691.—	19691.—	6730.—	7800.—	11307.—	16664.—	11240.—	26045.—	13275.—	8818.—
„ „ für ein Haus . . . . . "	6564.—	6564.—	6730.—	7800.—	5654.—	5555.—	5620.—	6511.—	6638.—	8818.—
Monatl. Miete für das Haus . . . . . "	30.25	30.25	33.65	39.—	25.—	25.—	26.25	28.40	30.—	44.09
„ „ für das Zimmer . . . . . "	3.36	3.36	3.74	3.90	2.78	2.78	2.92	3.33	3.33	3.15

Ein eingeschossiges Doppelhäuschen des Ohligser Bauvereins in Ohligs ist auf Tafel 120 abgebildet. Jede Hälfte des Häuschens enthält im Erdgeschöß 3 Räume, lüftbares Speisekammerchen und Abort; auch das Dachgeschöß ist ausgebaut.

Tafel 120 und 121 zeigen die Bauarten I, II und III des gemeinnützigen Bauvereins in Opladen. Bauart I ist ein eingeschossiges Doppelhäuschen mit ausgebautem Dachgeschöß und angebautem Hinterflügel; Bauart II ist ähnlich; Bauart III ist zweigeschossig. Entwerfer ist der Architekt Büß. Näheres ergibt folgende Tabelle:

	Bauart		
	I mit Stallgebäude	II ohne Stallgebäude	III Doppelhaus
Grundstücksgröße . . . . . qm	850	850	850
Bebaute Fläche . . . . . "	118 u. 44	115	137
Baukosten pro qm . . . . . Mk.	73.— u. 36.—	75.—	102.—
„ „ cbm . . . . . "	11.—	11.—	11.—
„ „ im ganzen . . . . . "	8600.— u. 1600.—	8650.—	14000.—
Grunderwerbskosten . . . . . "	350.—	350.—	350.—
Nebenanlagen . . . . . "	150.—	150.—	150.—
Gesamtkosten . . . . . "	10700.—	9150.—	14500.—
Monatl. Miete einschl. 2% Amortisation			
für das Doppelhaus . . . . . "	60.—	50.—	75.—
für das Zimmer . . . . . "	5.—	4.20	4.10

Der Spar- und Bauverein zu Rath bei Düsseldorf hat teils freistehende Doppelhäuser, teils Reihenhäuser errichtet. Erstere sind auf Tafel 122 abgebildet; sie haben anderthalb Geschosse und besondere Hofgebäude mit Stall und Abort. Die Reihenhäuser sind dreigeschossig.

Die hübschen Doppelhäuschen der Stadt Rees zeigt Tafel 123. Sie sind entworfen vom Architekten J. Emsters in Geldern und teilen sich in eine Wohnung links, aus 2 Räumen im Erdgeschoß und einer Schlafstube mit Speicherraum im Dachgeschoß bestehend, und eine Wohnung rechts, 3 Erdgeschoßräume, 2 Dachkammern und einen Speicherraum enthaltend. Zu jeder Wohnung gehört ein Keller, ferner Stall, Waschküche und Abort in besonderem Hofgebäude.

Die Bauten des gemeinnützigen Bauvereins in Remscheid bilden sieben Ansiedlungsgruppen, die auf Lageplänen der Tafeln 126 und 127 dargestellt sind. Die Tafeln 123, 124 und 125 enthalten Abbildungen von fünf verschiedenen Bauarten. Davon sind I, II und IV freistehende Einzelhäuschen, III und V freistehende Doppelhäuser. Die Einzelhäuschen enthalten im Erdgeschoß und im ausgebauten Dachgeschoß je eine dreiräumige Wohnung, die kleinen Doppelhäuser nach Bauart III in jeder Hälfte ebenso, die großen Doppelhäuser je zwei dreiräumige Wohnungen in jedem der drei Geschosse. In den kleinen Häusern hat nicht jede Familie einen Abort, sondern in jedem Hause ist ein Abort für Erwachsene und für Kinder. In den großen Häusern hat jede Wohnung ihren Abort und ihre (nicht an der Luft liegende) Speisekammer. Geschosshöhe 3,20 m bis 3,40 m. Auf geneigtem Boden wird auch das Untergeschoß als Wohnung benutzt. Entwerfer ist der Architekt Karl Reinhard. Einige Größen und Kostenangaben nachstehend:

	Bauart				
	I	II	III Halbes Doppelhaus	IV	V
Grundstücksgröße . . . . .	430 qm	330—430 qm	430 qm	430 qm	580 qm
Grunderwerbskosten . . . . .	900 Mk.	720—900 Mk.	900 Mk.	900 Mk.	2000 Mk.
Baukosten . . . . .	8350 "	7500—7800 "	7725 "	7800 "	24000 "
Straßenkostenanteil . . . . .	375 "	375 "	375 "	375 "	500 "
Zusammen . . . . .	9625 "	8598—9075 "	9000 "	9075 "	26500 "

Der jährliche Mietpreis eines Zimmers im Miethause V beträgt in den Vollgeschossen 85—90 M., im Dachgeschoß 45—50 M.

Von der Aktienbaugesellschaft zu Rheydt zeigen unsere Tafeln 128 und 129 fünf Bauarten, davon I bis IV freistehende Doppelhäuser, V Reihenzbau. Alle Häuser sind zweigeschossig. Die Hälfte eines Doppelhauses und jedes Haus einer Reihe ist für zwei Familienwohnungen bestimmt. In den Häusern I, II und V sind die Aborte gemeinschaftlich für je zwei Familien, III und IV dagegen enthalten für jede Wohnung einen besonderen Abort, III auch eine lüftbare Speisekammer neben der Küche. Geschosshöhen 3,25 m. Die Baukosten werden für I auf 4500, für II und III auf 6800, für IV auf 6000 M. angegeben, die Verkaufspreise für I auf 5100, für II und III auf 7500, für V auf 7600 M. angegeben, die Mietpreise einschl. Tilgung auf 400 bis 420 M. für ein Haus.

Die auf den Tafeln 130 und 131 dargestellten drei Bauarten von Häusern des Ronsdorfer Bauvereins sind zweigeschossige Doppelhäuser, von welchen jedes Haus zwei Wohnungen mit besonderem Abort enthält. Als Entwerfer ist Architekt Chr. Gerhardt genannt. Geschosshöhe 3,30 m. Die Baukosten eines Doppelhauses werden angegeben nach Gruppe I auf 19 600, II auf 21 200, III auf 19 800 M.

Die auf den Tafeln 131 und 132 abgebildeten Häuser des Spar- und Bauvereins zu Rittenscheid bei Essen sind teils drei-, teils viergeschossig und enthalten in jedem Geschos zwei aus vier Räumen und einem Abort bestehende Wohnungen. Einer der Räume ist ein Badezimmer und zugleich als Waschküche benutzbar.

Von der Saarbrücker Baugenossenschaft sind auf den Tafeln 133 bis 135 fünf Bauarten dargestellt. Bauart I zeigt ein hübsches, eingeschossiges Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoß,

Abort und lüftbarer Speisekammer, Bauart II ein eingeschossiges Doppelhaus für zwei Familien, III ist eine Gruppe von zwei, IV eine Gruppe von vier zweigeschossigen Zweifamilienhäusern, in welchen jede Wohnung aus drei Räumen mit lüftbarer Speisekammer und besonderem (leider nicht am direkten Licht liegenden) Abort besteht. Die Aborte erhalten nämlich ihr Licht durch den oberen Teil des Fensters der Speisekammer, die mit einer besonderen Decke unter der Stockwerksdecke abgeschlossen ist. Bauart V endlich zeigt zweigeschossige Reihenhäuser, deren Wohnungen an der Rückseite Terrassen bzw. Balkone besitzen, von welchen die Aborte zugänglich sind. Die Zimmerhöhen betragen 2,95 bis 3,10 m im Lichten. Weitere Auskünfte erteilt folgende Zusammenstellung:

	I	II	III	IV	V	
					Mittelhaus	Eckhaus
Zahl der Wohnungen . . . . .	1	1—2	3		2	3
Grundstücksgröße . . . . . qm	353	275	250		180	180
Bebaute Fläche . . . . . qm	78	70	78		78.5	100
Baufosten pro qm . . . . . M.	100	81	143		125	124
„ „ cbm . . . . . „	14	14	14		13	13
„ im ganzen . . . . . „	7850	6215	11150		9865	12365
Grunderwerb . . . . . „	1059	825	1750		1260	1260
Nebenanlagen . . . . . „	266	230	220		220	220
Straßenbaukosten . . . . . „	325	230	180		155	155
Herstellungspreis des einzelnen Hauses . . . . . „	9500	7500	13300		11500	14000

Vier Bauten des Spar- und Bauvereins zu Solingen zeigen die Tafeln 136 bis 139: A ein zweigeschossiges Doppelhaus mit je 2 Wohnungen, B ein Eckhaus mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Geschossen und 2 Wohnungen in jedem Geschoss, C eine dreigeschossige Gruppe von 4 Reihenhäusern, mit je 6 Wohnungen, D ein 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> geschossiges Haus mit ebenfalls 6 Wohnungen. Alle Wohnungen haben einen abgeschlossenen Flur, eine Speisekammer neben der Küche und einen eigenen Abort. Bei A und D liegen indes die Speisekammern, bei C teils die Speisekammern teils die Aborte nicht an der freien Luft. Bei B sind die beiden genannten Nebenräume direkt erhellt und gelüftet. Geschosshöhe 3,40 m. Entwerfer ist der Architekt C. Reinschmidt. Näheres ergibt die folgende Zusammenstellung:

	Haus A	Haus B	Gruppe C			
			Haus 1	Haus 2	Haus 3	Haus 4
Grundstücksgröße . . . . . qm	540	240	309	445	207	401
Bebaute Fläche . . . . . „	151	156	156	168	121	152
Baufosten . . . . . M.	17000	22000	23800	24700	16300	20000
„ pro qm. . . . . „	117	137	153	147	134	132
„ „ cbm . . . . . „	12.5	11	11	12	11.23	11
Grunderwerbskosten . . . . . „	2500	1400	1800	2000	1200	2000
Nebenanlagen . . . . . „	100	150	150	150	150	150
Straßenbaukosten . . . . . „	250	350	200	350	150	250
Gesamtherstellungskosten eines Hauses . . . . . „	19850	23900	25950	27200	17800	22400
Monatsmiete des ganzen Hauses . . . . . „	84	108	126	132	84	112
„ eines Zimmers durchschn. „	6	6	6	6	6	6

Die auf Tafel 140 abgebildeten Wohnhäuser der gemeinnützigen Baugesellschaft zu Uerdingen enthalten jedes eine Familienwohnung in zwei Geschossen mit Stall- und Abortgebäude auf dem Hofe. Es sind geschlossene Reihenhäuser, zum Teil mit Erkerfenstern im Erdgeschoss. Nur die hintere Haushälfte ist unterkellert. Die Geschosshöhe beträgt 3,06 m (im Lichten 2,80 m).

Die Tafeln 140 und 141 zeigen drei Arten von Einfamilienhäusern der Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Belbert, alle paarweise aneinander gebaut. Entwerfer ist der Stadtbaumeister Schmidt daselbst. Das Doppelhaus I erforderte an Baukosten 9600 M., II 8400 M., III 9600 M.

Von der Biersener Aktienbaugesellschaft sind auf den Tafeln 142 und 143 abgebildet: A, ein zweigeschossiges freistehendes Doppelhaus, bestehend aus zwei Einfamilienhäusern, von je vier Räumen, im Anbau Stall und Abort; B, eine zweistöckige Häuserreihe, jedes Haus ebenfalls vier Räume und im Anbau Stall und Abort enthaltend; C, eine 2<sup>1/2</sup> stöckige Häuserreihe, jedes Haus zwei dreizimmerige Wohnungen enthaltend nebst einem Stall und einem gemeinschaftlichen Abort. Die lichte Zimmerhöhe beträgt 3 m. Als Erbauer ist der Architekt und dipl. Privatbaumeister Franz Kreuzer zu nennen. Größen- und Kostenangabe nachstehend:

	Einzelhaus A	Einzelhaus B
Bebaute Fläche . . . . .	55,8 qm	59,4 qm
Baukosten . . . . .	3700 Mk.	3750 Mk.
Nebenanlagen . . . . .	200 "	250 "
Grunderwerb . . . . .	300 "	500 "
Gesamtherstellungskosten . . . . .	4200 "	4500 "
Jahresmiete für ein Haus . . . . .	192 "	225 "

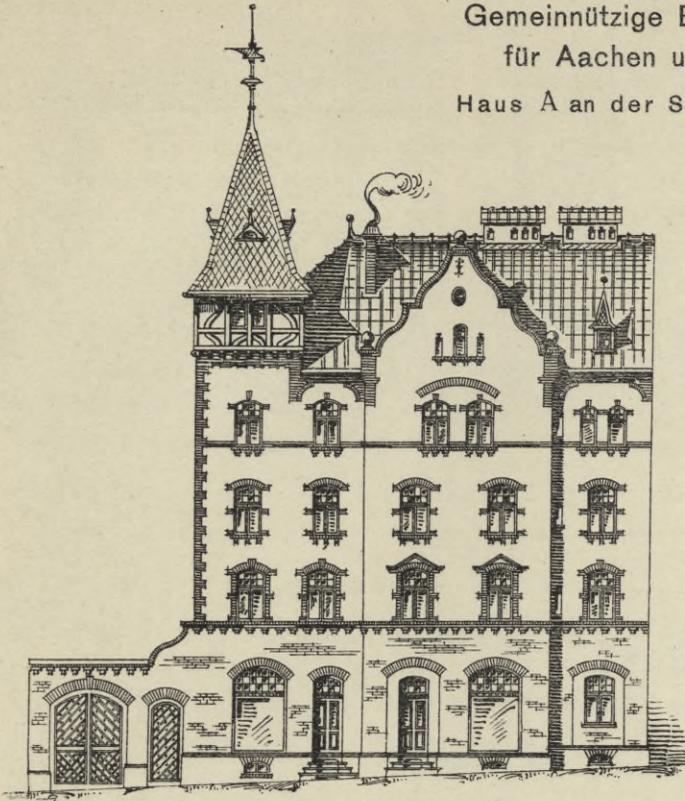
Ein freistehendes Einfamilienhaus A, ein eingeschossiges Doppelhaus B und ein dreigeschossiges Doppelhaus C vom gemeinnützigen Bauverein in Bohnwinkel zeigen die Tafeln 144 und 145. Die wohldurchdachten Entwürfe stammen vom Architekten Albert Winter in Barmen. In dem größeren Doppelbau C hat jedes Haus drei Wohnungen, aus je drei Räumen nebst Flurabschluß, lüftbarer Speisekammer, Hofbalkon und daranliegendem Abort bestehend. Geschosshöhe 3,30 bis 3,35 m. Die Baukosten betragen von A 5200 Mk., von B 4065 Mk. für das halbe Doppelhaus. Für jedes Haus der Gruppe C gelten folgende Zahlen: Grundstücksgröße 451 qm, bebaute Fläche 160,6 qm, Baukosten 23 900 Mk., und zwar pro qm 148,8 Mk., pro cbm 12,3 Mk.; Nebenanlagen 1600 Mk., Straßenaufbaukosten 260 Mk., Grunderwerb 3700 Mk., Gesamtherstellungskosten eines Hauses also 29 460 Mk.; Miete für das ganze Haus monatlich 123 Mk., für ein Zimmer im Durchschnitt monatlich 6,82 Mk.

Vom Spar- und Bauverein zu Wald sind auf den Tafeln 145 bis 147 zwei eingeschossige Einzelhäuschen und zwei anderthalbgeschossige Doppelhäuschen abgebildet: A mit besonderem Hofgebäude für Stall und Abort, B, C und D mit Anbau für denselben Zweck. Nähere Angaben sind folgende:

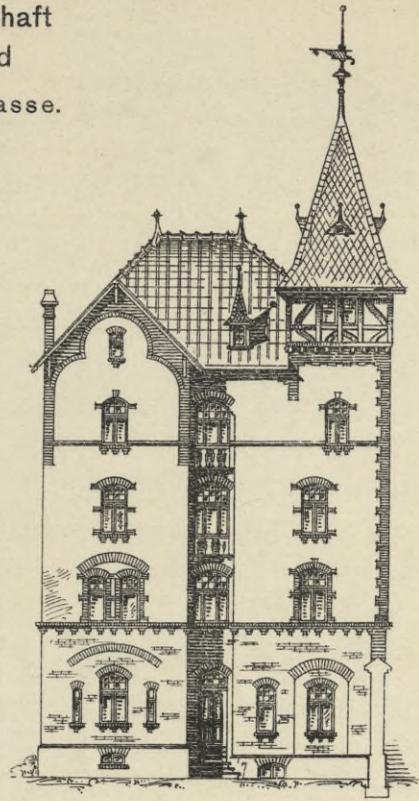
	Haus B	Halbes Doppelhaus C	Halbes Doppelhaus D
Grundstücksgröße . . . . . qm	610	555	533
Bebaute Fläche . . . . . "	87	53,5	62,5
Baukosten pro qm . . . . . Mk.	64.—	86.—	80.—
" " cbm . . . . . "	10.18	12.22	12.20
" im ganzen . . . . . "	5600.—	4600.—	5025.—
Nebenanlagen . . . . . "	340.—	230.—	250.—
Grunderwerbskosten . . . . . "	575.—	510.—	800.—
Gesamtherstellungskosten . . . . . "	6515.—	5340.—	6075.—
Monatliche Miete für das Haus . . . . . "	32.60	26.71	32.90
Durchschnittl. monatliche Miete für ein Zimmer einschl. Amortisation . . . . . "	5.43	6.68	6.58

Den Schluß (Tafeln 148 u. 149) bilden vier freistehende Einzelhäuschen des Spar- und Bauvereins zu Wermelskirchen, aus Erdgeschoß und ausgebautem Dachgeschoß bestehend; B, C und D mit je einem angebauten Stall (Waschküche?) und Abort, A mit angebautem Stall und zwei Aborten. Die Häuschen werden teils von einer, teils von zwei Familien bewohnt. Die Wände sind ausgemauertes Holzfachwerk mit Schieferbekleidung. Die Baukosten werden angegeben wie folgt: A 7104 Mk., B 8077 Mk., C 8108 Mk., D 8436 Mk.

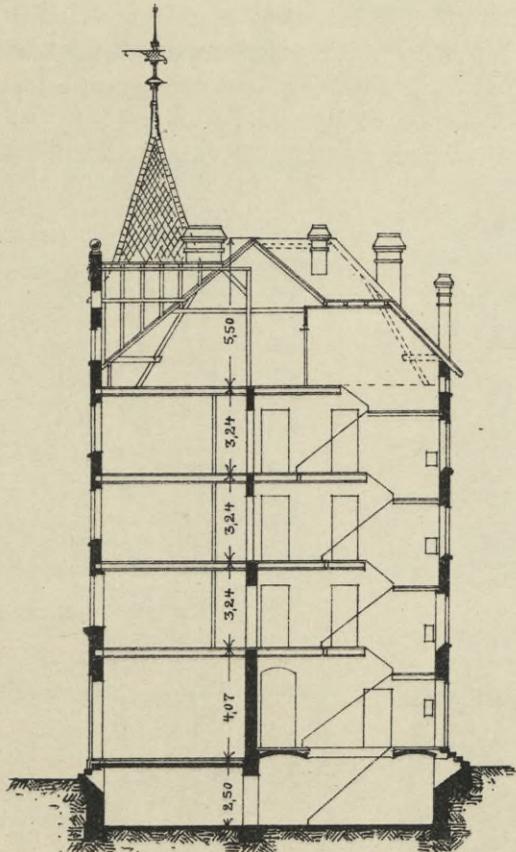
Gemeinnützige Baugesellschaft  
für Aachen u. Burtscheid  
Haus A an der Sandkaulstrasse.



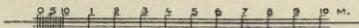
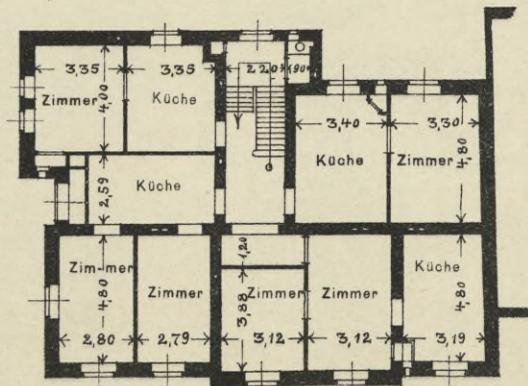
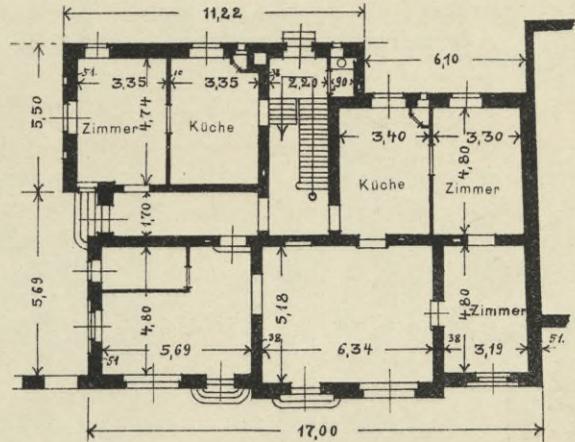
Vorderansicht

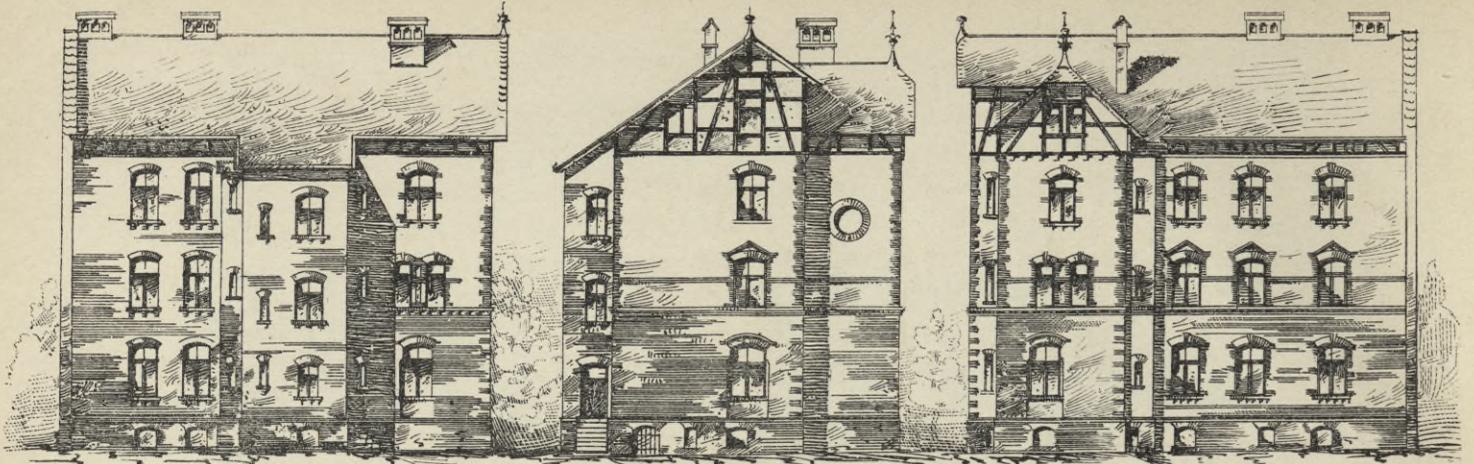


Seitenansicht



Querschnitt



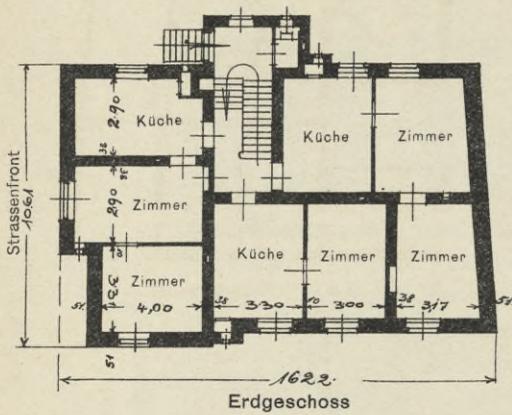


Linke Seitenansicht

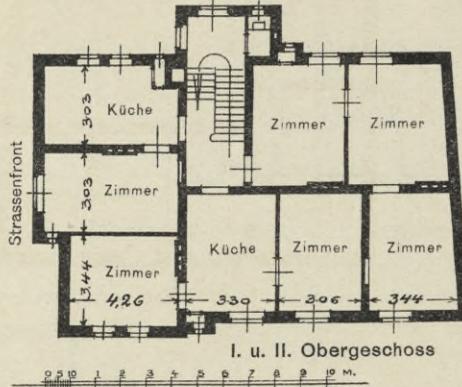
Vorderansicht

Rechte Seitenansicht

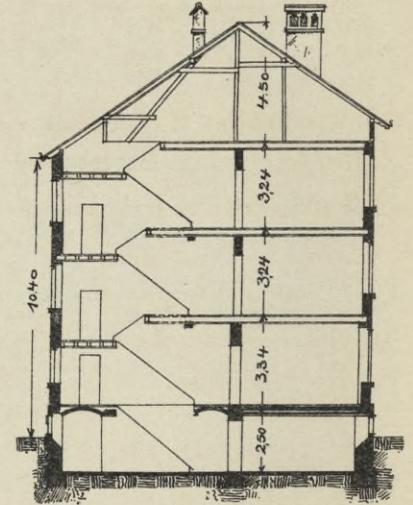
Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen u. Burtscheid  
Haus B an der Sandkaulstrasse.



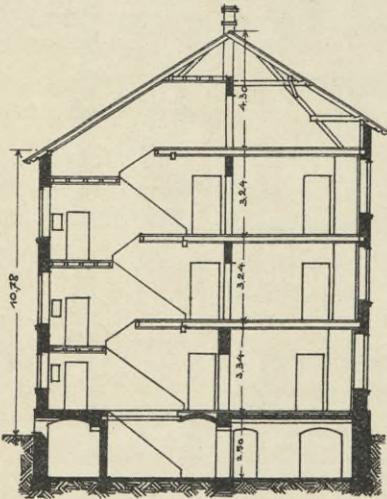
Erdgeschoss



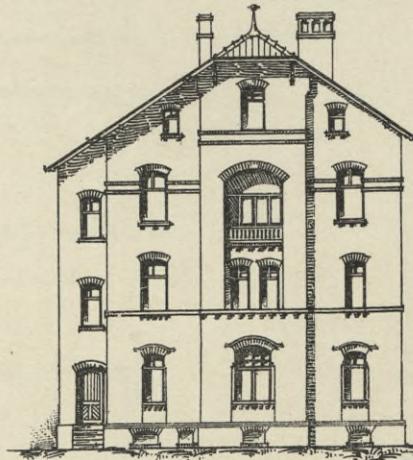
I. u. II. Obergeschoss



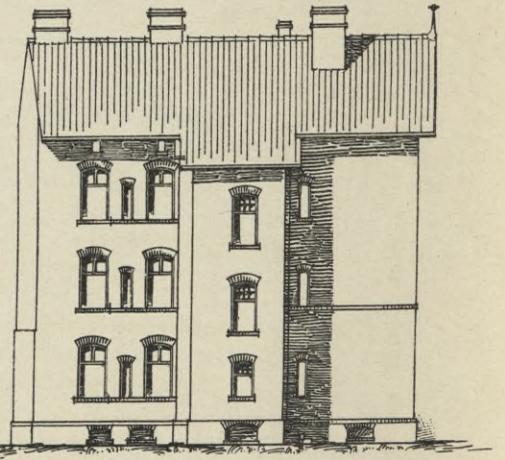
Querschnitt



Querschnitt

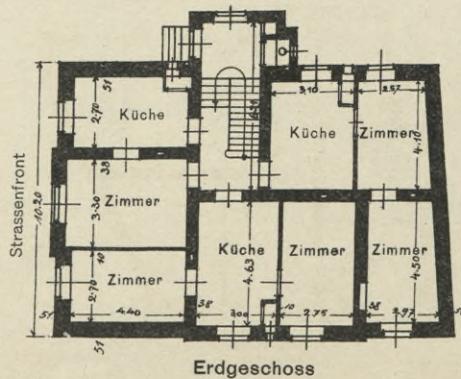
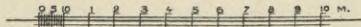


Vorderansicht

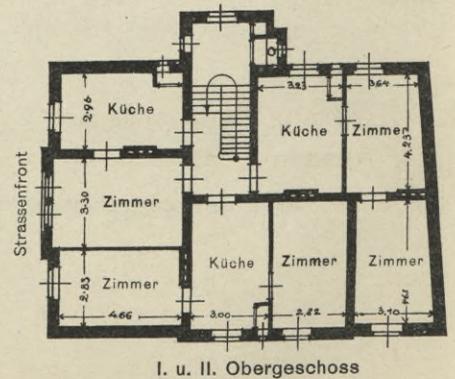


Seitenansicht

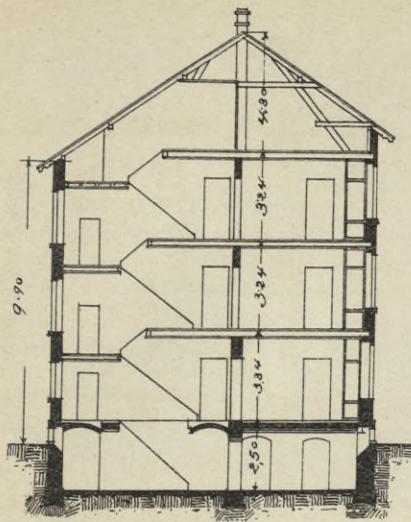
Gemeinnützige Baugesellschaft  
für Aachen u. Burtscheid  
Haus C an der Sandkaulstrasse.



Erdgeschoss

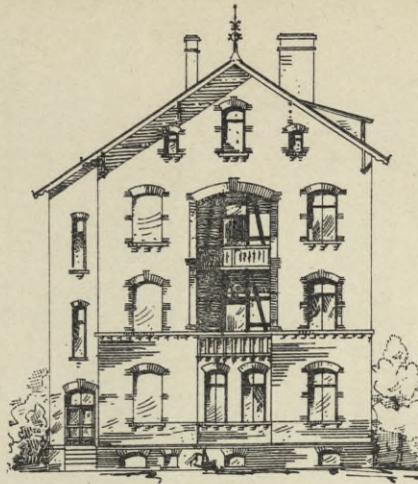


I. u. II. Obergeschoss

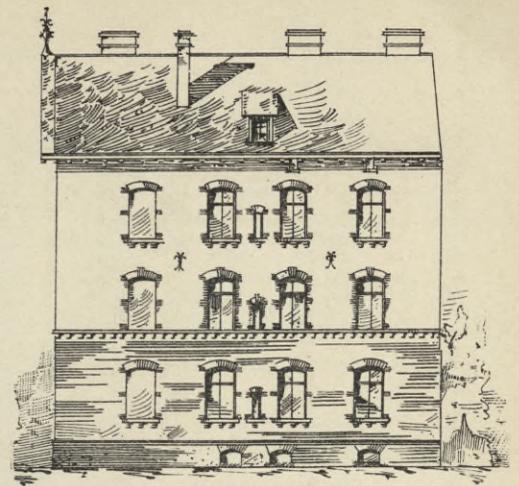


Querschnitt

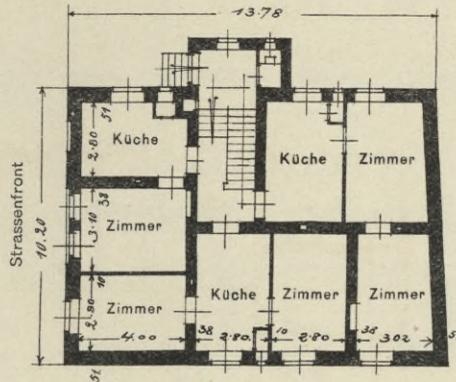
Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen u. Burtscheid  
Haus D an der Sandkaulstrasse.



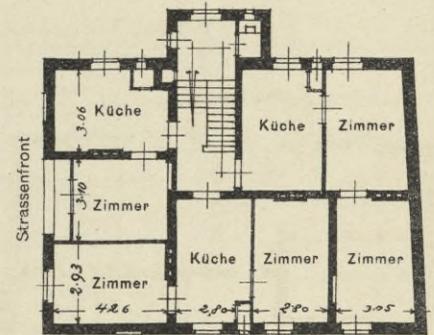
Vorderansicht



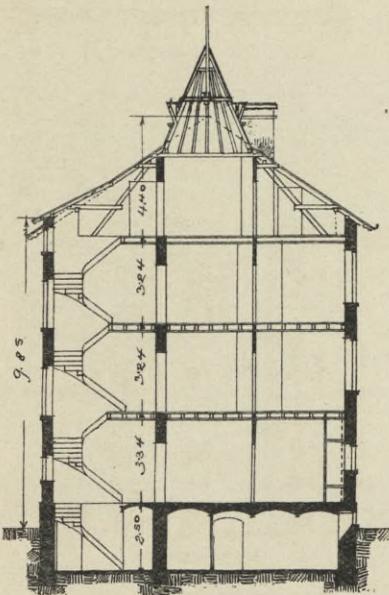
Seitenansicht



Erdgeschoss

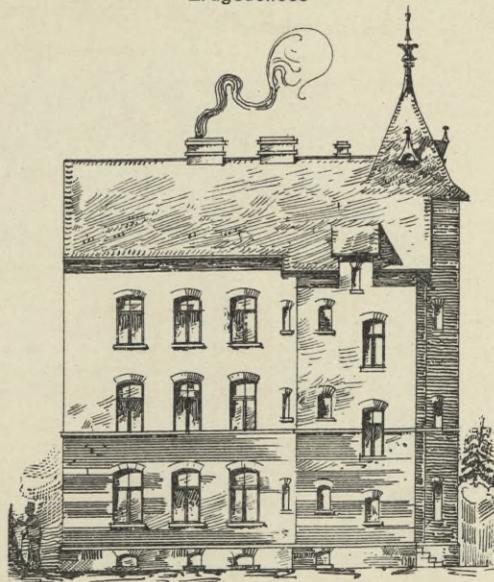


I. u. II. Obergeschoss

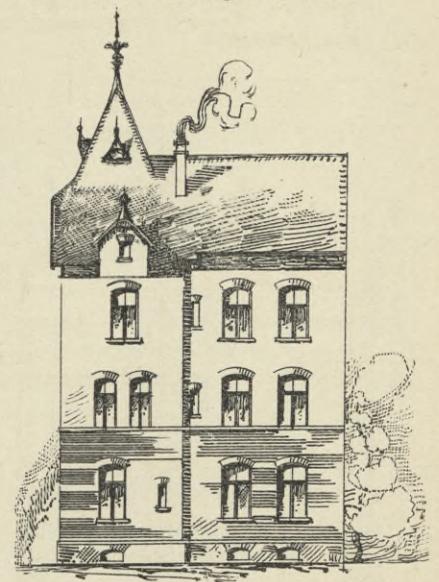


Querschnitt

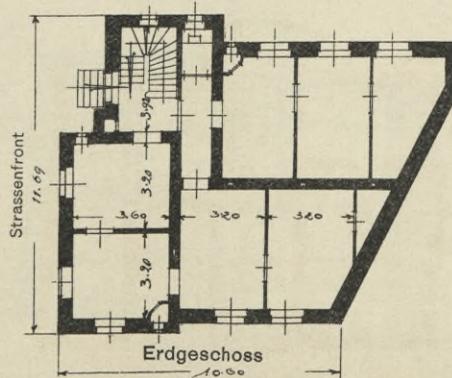
Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen u. Burtscheid  
Haus E an der Sandkaulstrasse.



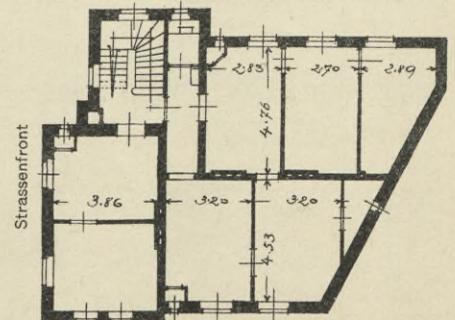
Linke Seitenansicht



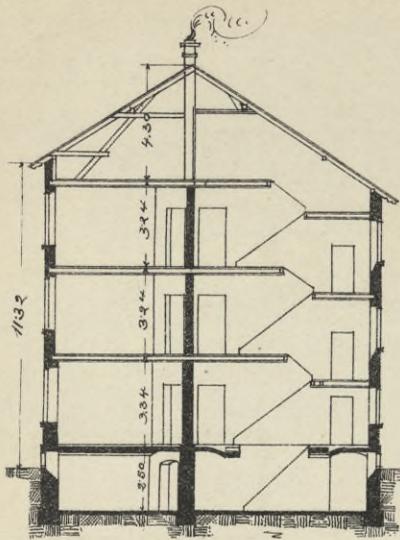
Rechte Seitenansicht



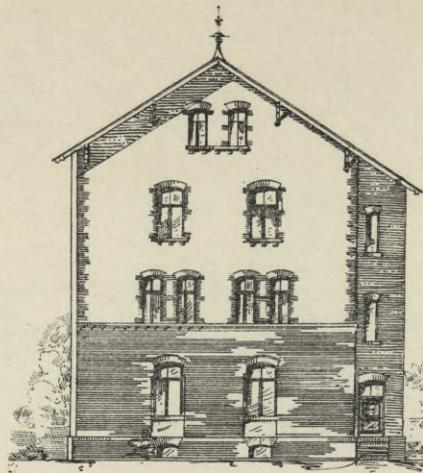
Erdgeschoss



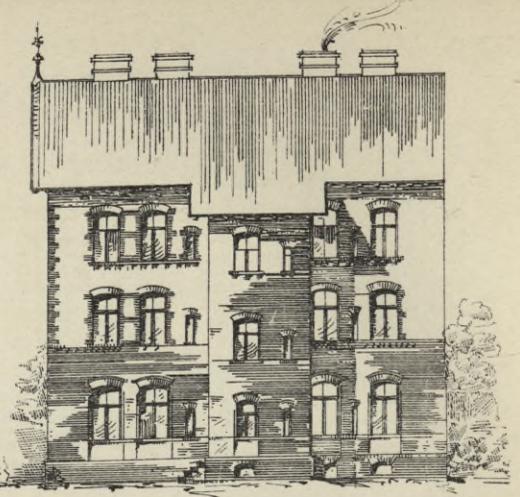
I. u. II. Obergeschoss



Querschnitt

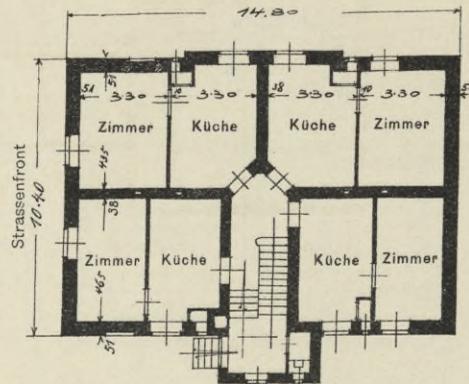
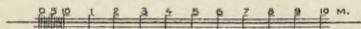


Vorderansicht

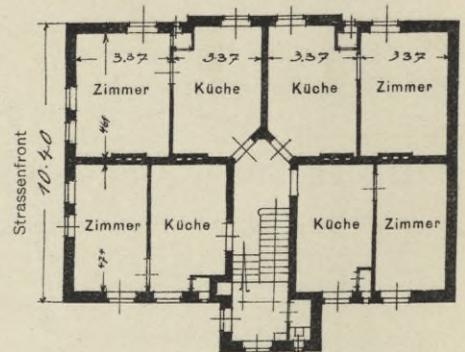


Seitenansicht

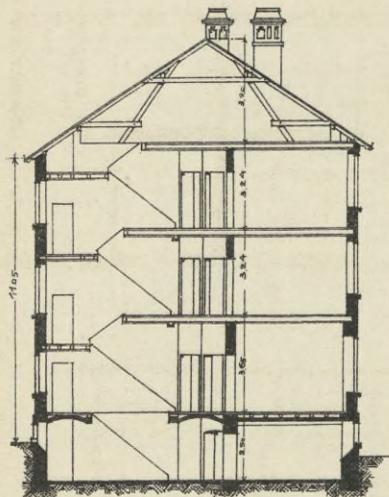
Gemeinnützige Baugesellschaft  
für Aachen u. Burtscheid  
Haus C an der Sandkaulstrasse.



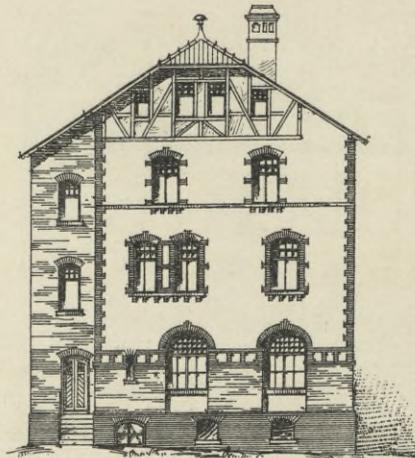
Erdgeschoss



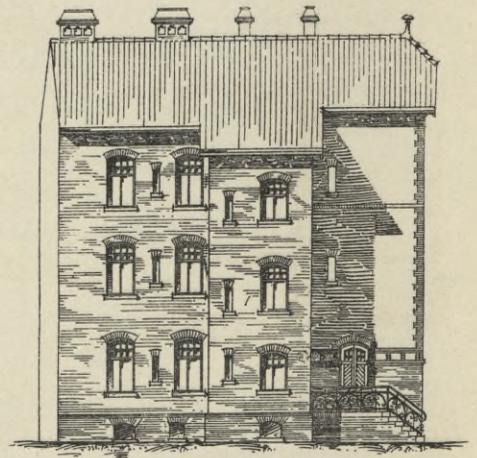
I. u. II. Obergeschoss



Querschnitt

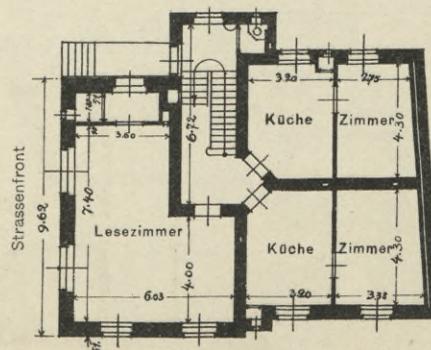
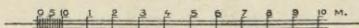


Vorderansicht

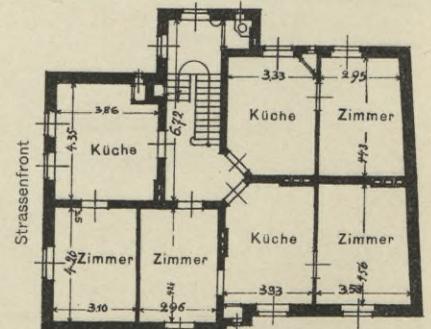


Seitenansicht

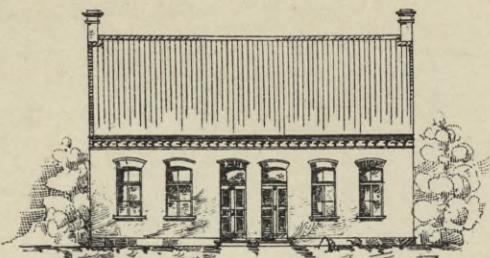
Gemeinnützige Baugesellschaft  
für Aachen u. Burtscheid  
Haus G an der Sandkaulstrasse.



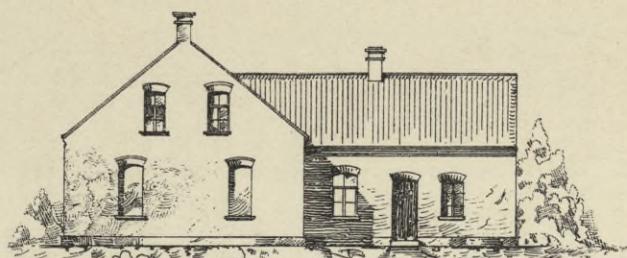
Erdgeschoss



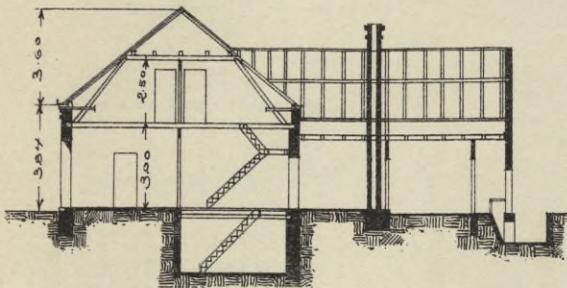
I. u. II. Obergeschoss



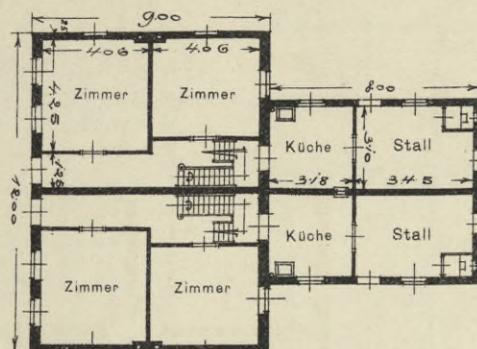
Vorderansicht



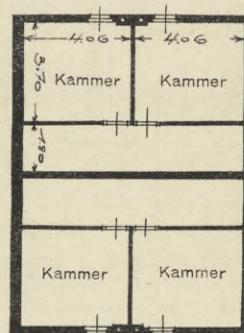
Seitenansicht



Schnitt

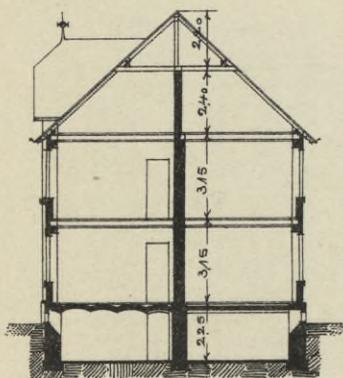


Erdgeschoss

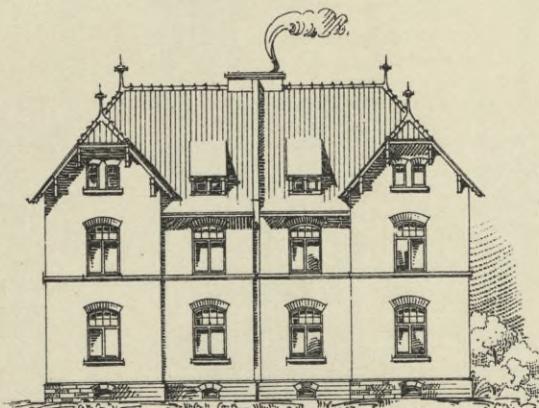


Dachgeschoss

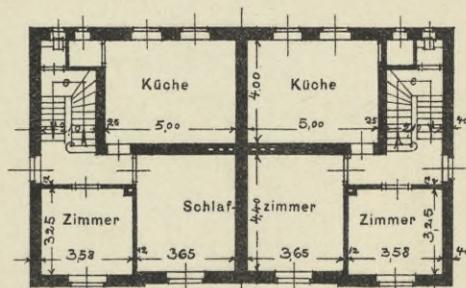
### Bauverein in Aldekerk. Doppel-Arbeiterwohnhaus mit Anbau.



Querschnitt



Ansicht

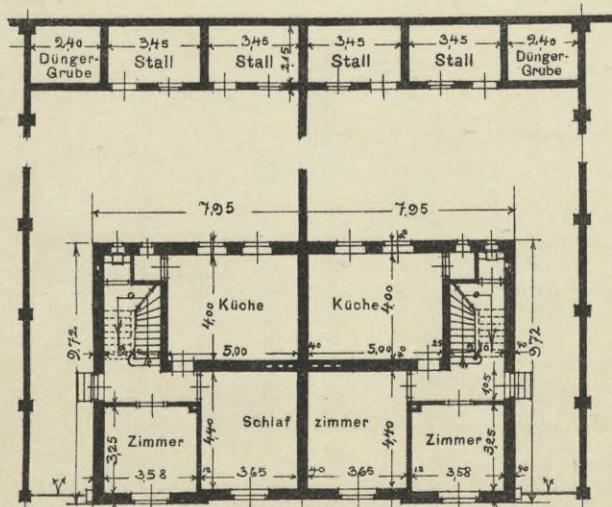
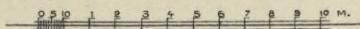


Obergeschoss

### Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft

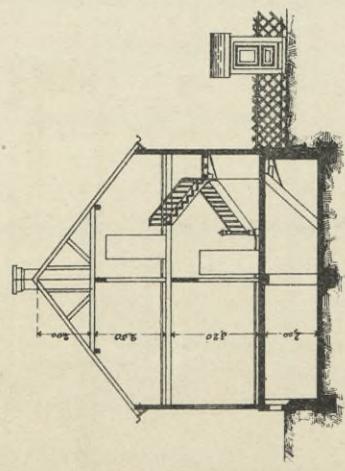
mit beschränkter Haftung

### Andernach.

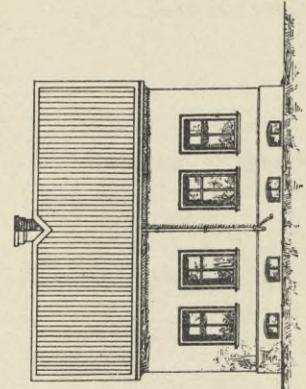


Erdgeschoss

Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen.

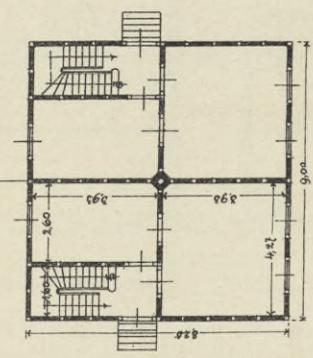
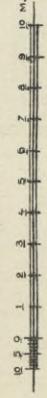


Querschnitt

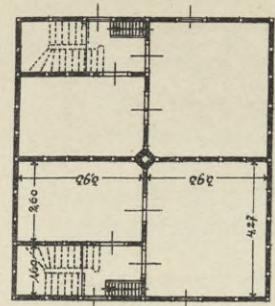


Ansicht

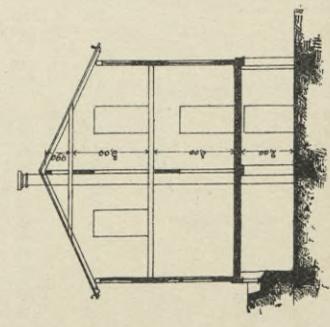
Bauart I



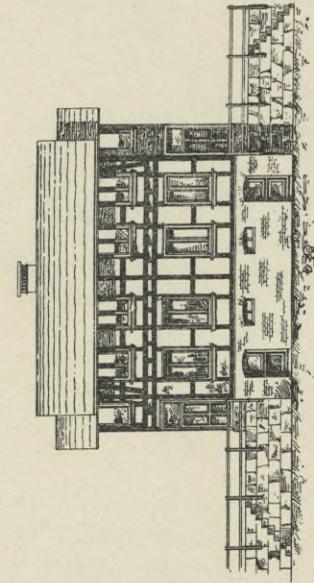
Erdgeschoss



Dachgeschoss

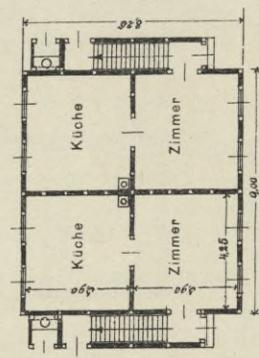
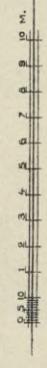


Querschnitt

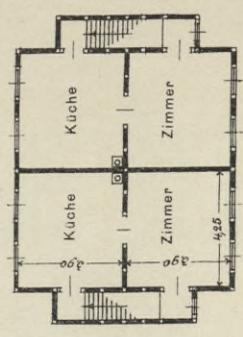


Ansicht

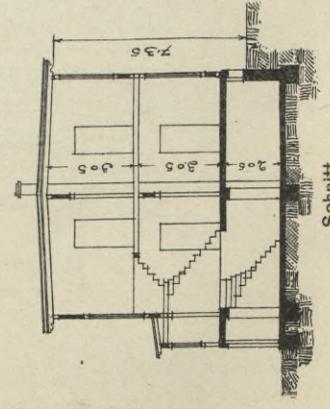
Bauart II



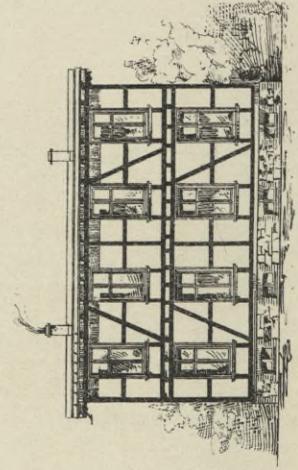
Erdgeschoss



Obergeschoss

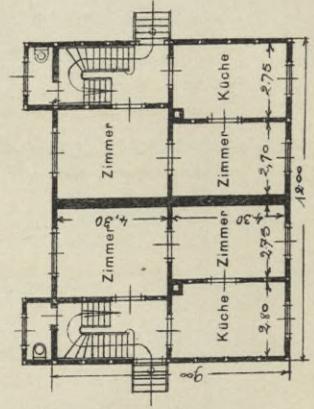


Schnitt

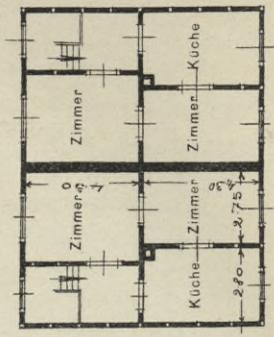


Ansicht

Bauart III

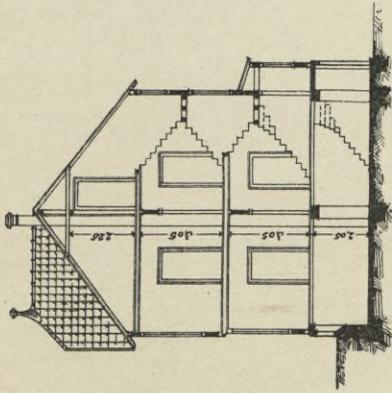


Erdgeschoss

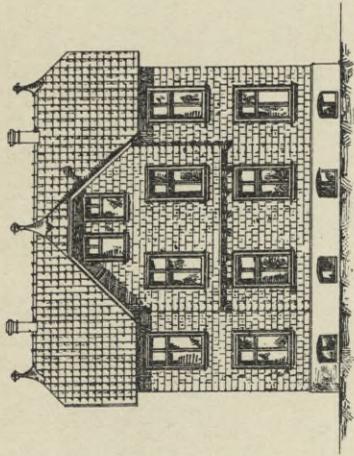


Obergeschoss

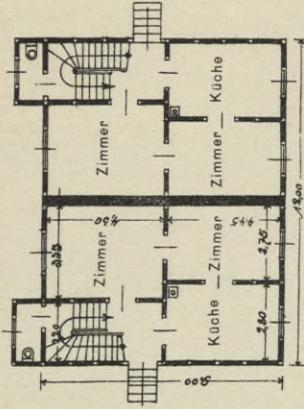
# Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen.



Querschnitt

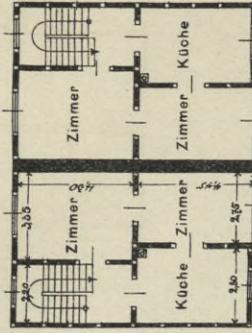
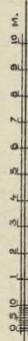


Ansicht

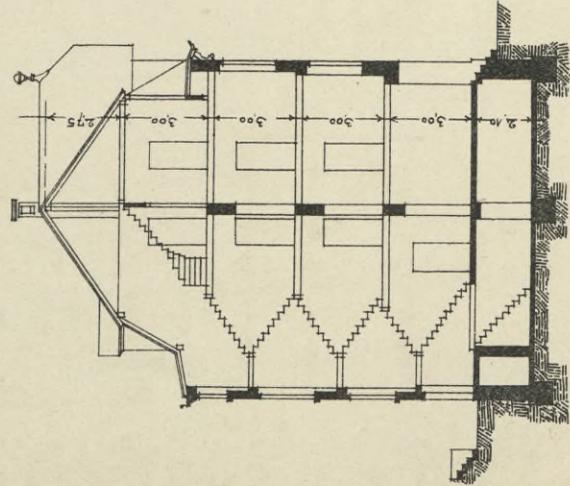


Erdgeschoss

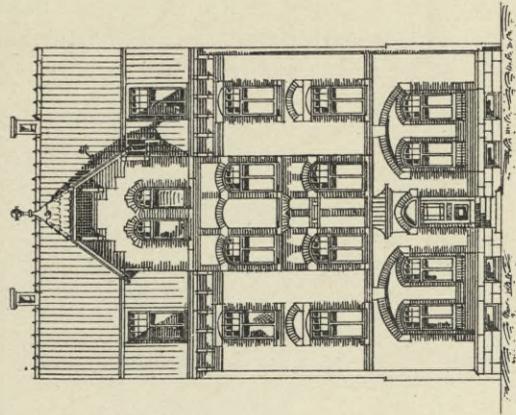
Bauart IV



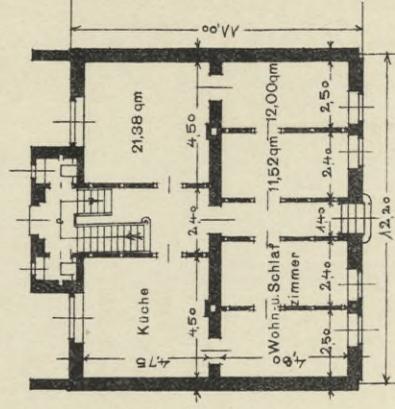
Obergeschoss



Querschnitt

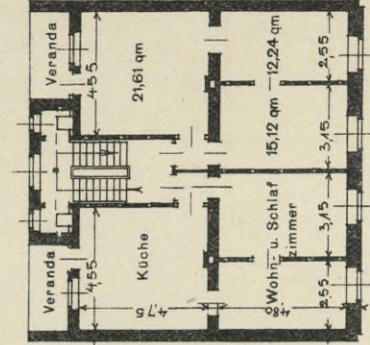
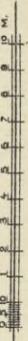


Ansicht



Erdgeschoss

Bauart V

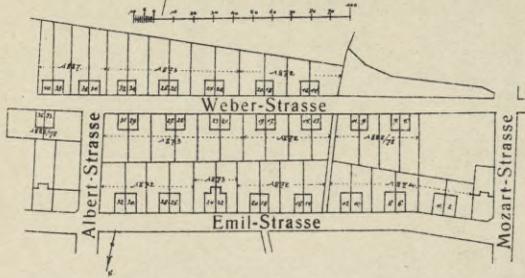


I. u. II. Obergeschoss

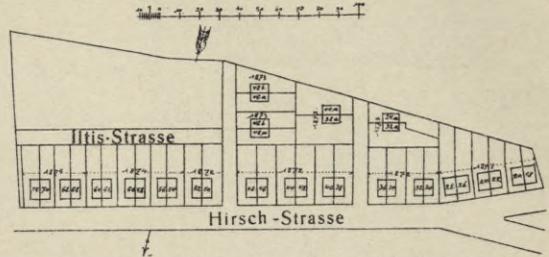
# Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen.

## Lagepläne.

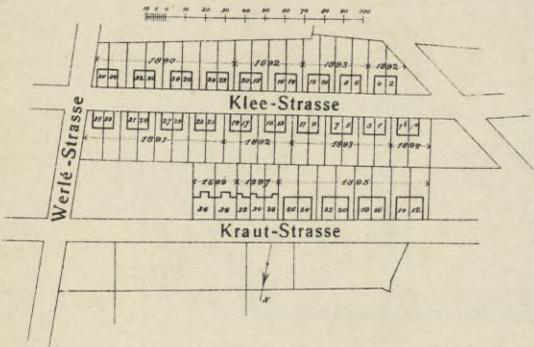
### Ober-Heidt.



### Hesselberg.



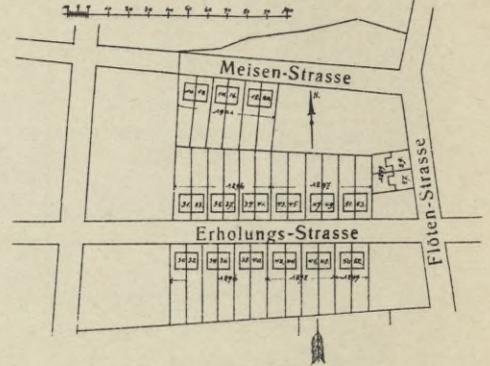
### Klee-Strasse.



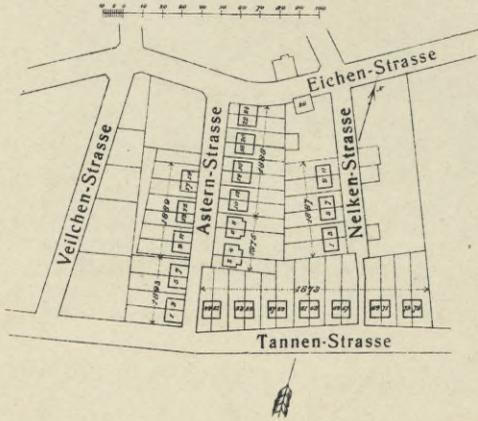
### Dicker-Strasse.



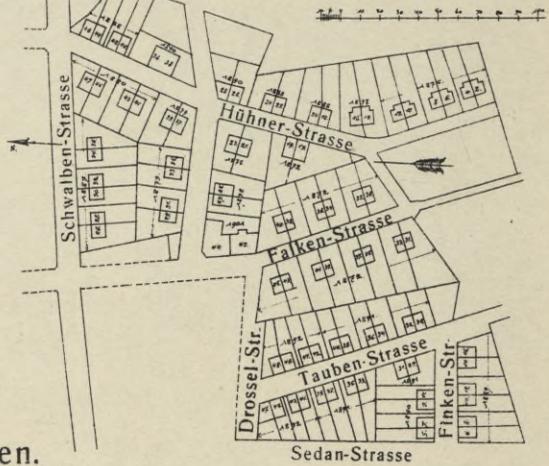
### Wichelhausberg II.



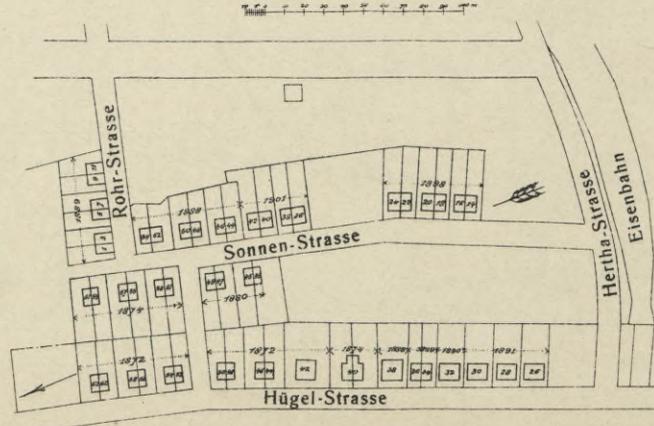
### Hohenstein.



### Wichelhausberg I.



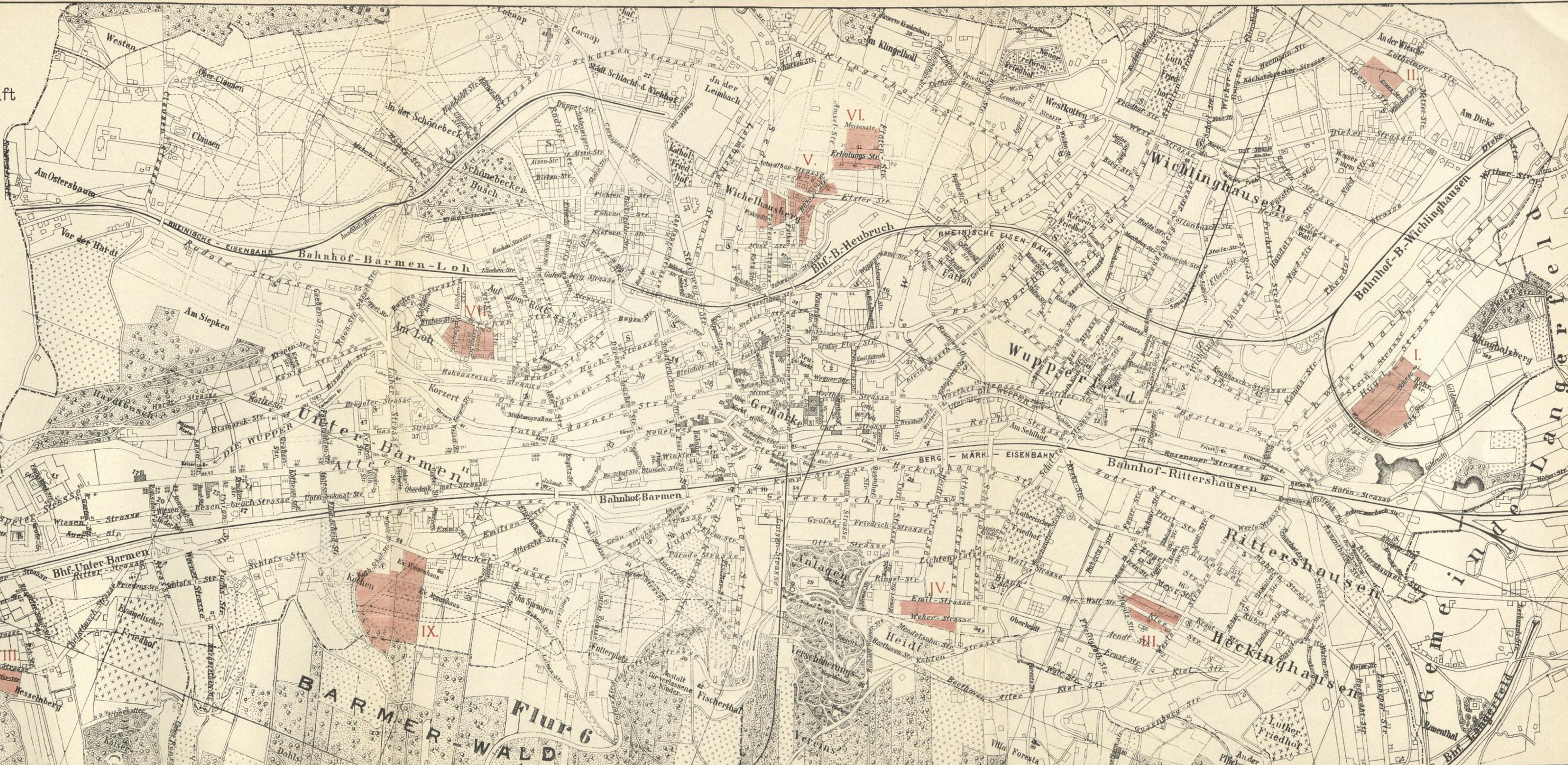
### Rittershausen.



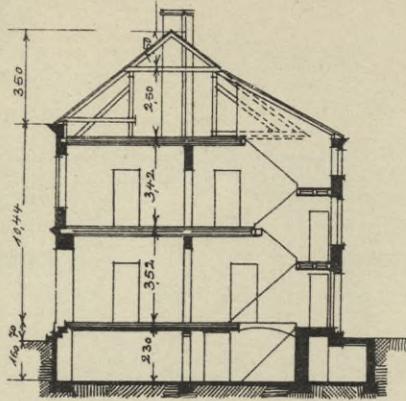
Barmer-Baugesellschaft  
für  
Arbeiterwohnungen.

Übersichtsplan  
der Stadt  
BARMEN.

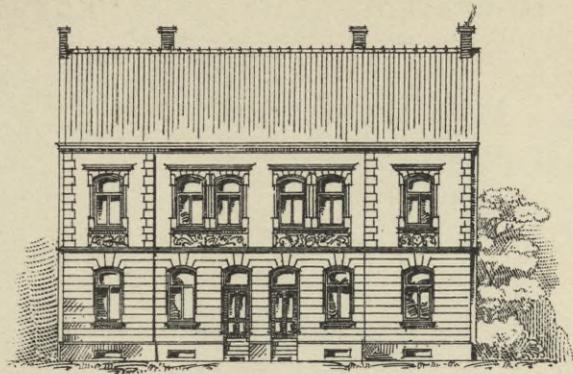
- I. Baustelle Rittershausen.
- II. „ Dieler-Strasse.
- III. „ Klee-Strasse.
- IV. „ Ober-Heidt.
- V. „ Wichelhausberg.
- VI. „ Mottenberg.
- VII. „ Hohenstein.
- VIII. „ Hesselberg.
- IX. „ Kotten.





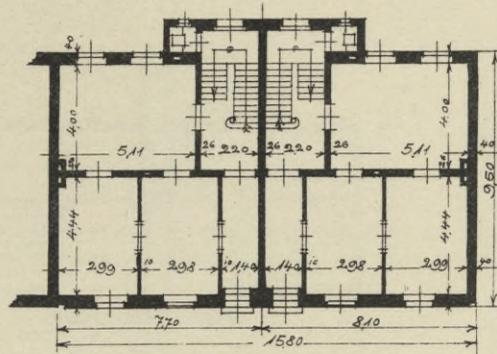
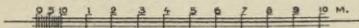


Querschnitt

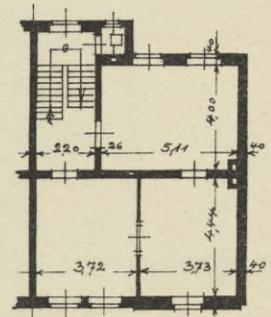


Ansicht

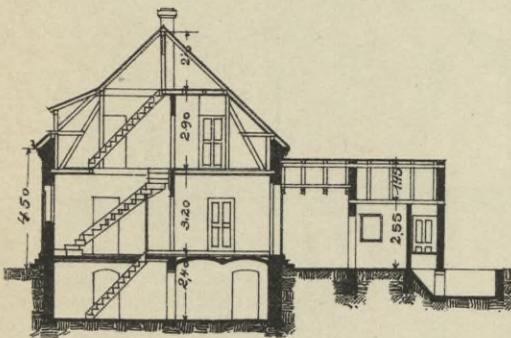
Evangelischer Spar- und Bauverein  
in Beeck.  
Doppelwohnhaus.



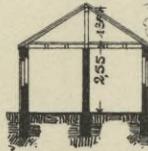
Erdgeschoss



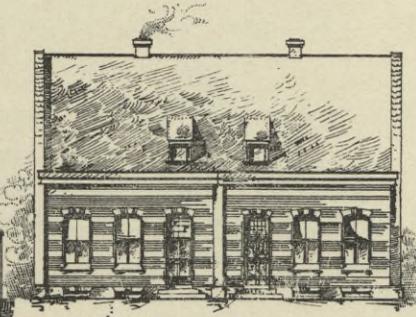
Obergeschoss



Querschnitt



Schnitt

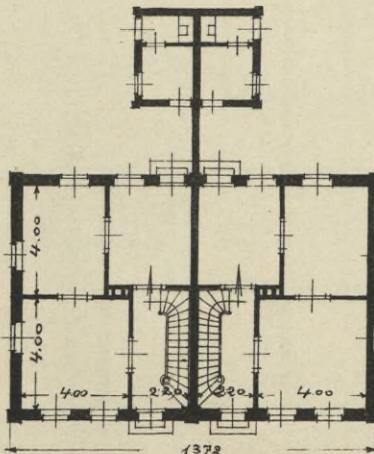
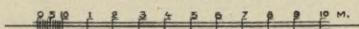


Vorderansicht

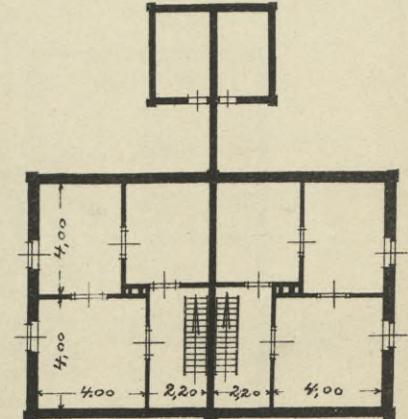


Seitenansicht

Benrather Aktiengesellschaft  
für gemeinnützige Bauten  
Bauart A.

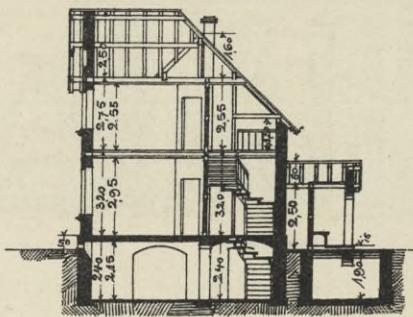


Erdgeschoss

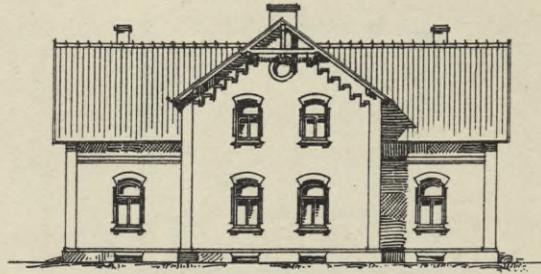


Dachgeschoss

Benrather Aktiengesellschaft für gemeinnützige Bauten.

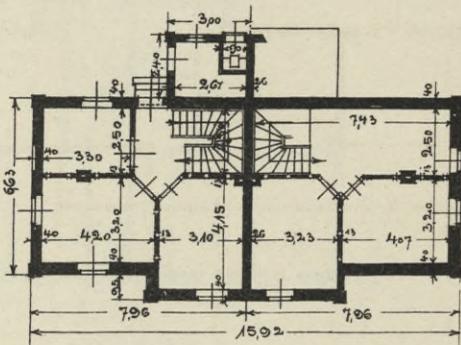
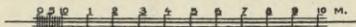


Querschnitt



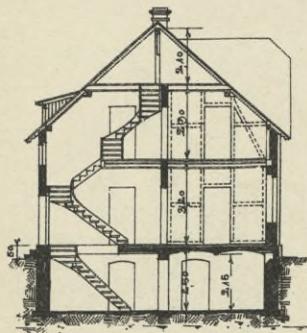
Ansicht

Bauart B.

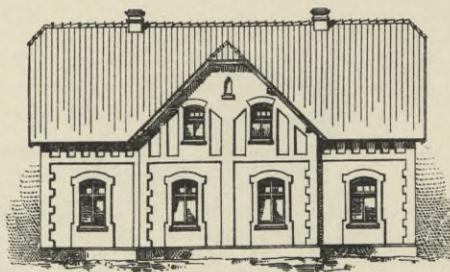


Erdgeschoss

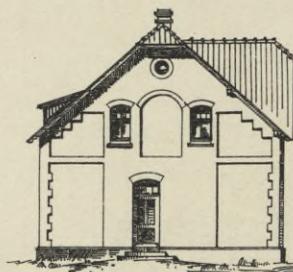
Dachgeschoss



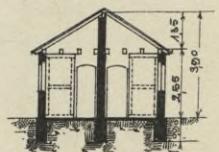
Querschnitt



Vorderansicht

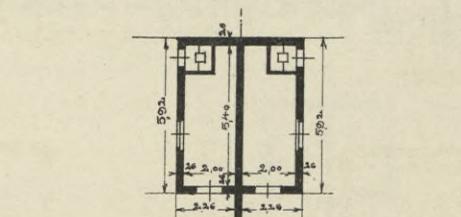
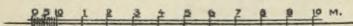


Seitenansicht

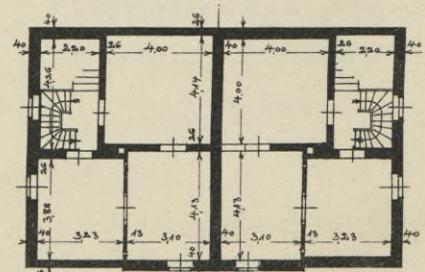


Stall-Querschnitt

Bauart C.

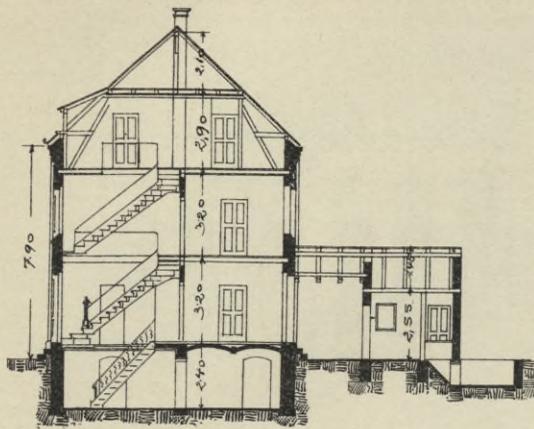


Erdgeschoss

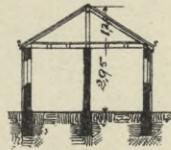


Dachgeschoss

# Benrather Aktiengesellschaft für gemeinnützige Bauten.



Querschnitt

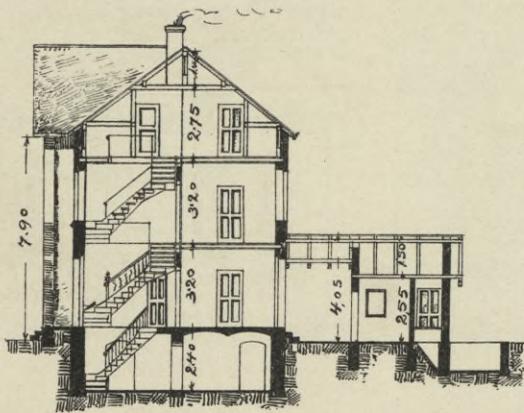
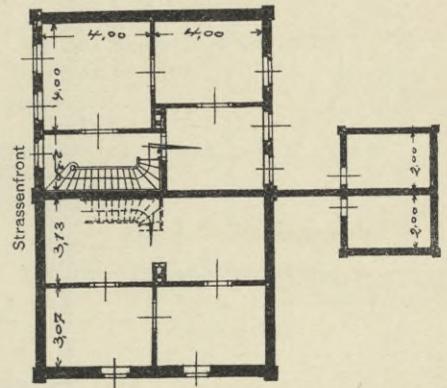
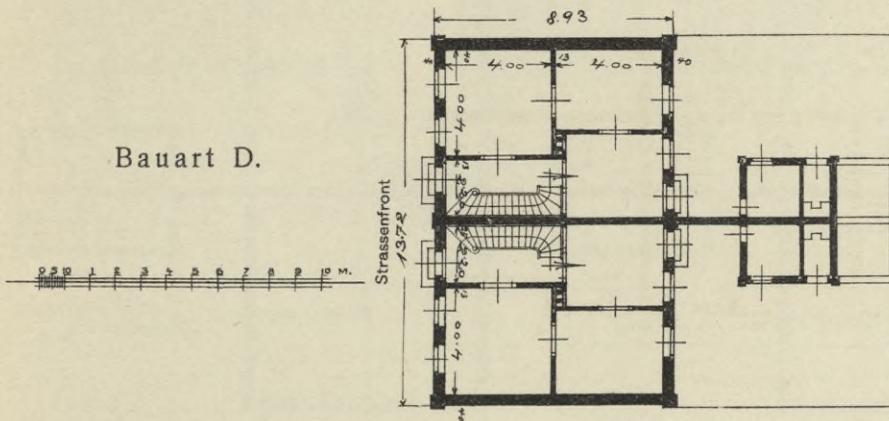


Schnitt

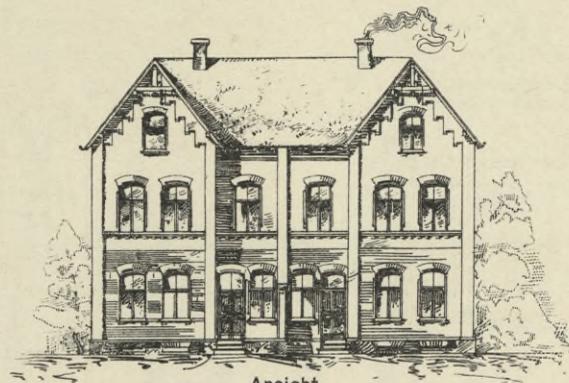


Vorderansicht

Bauart D.

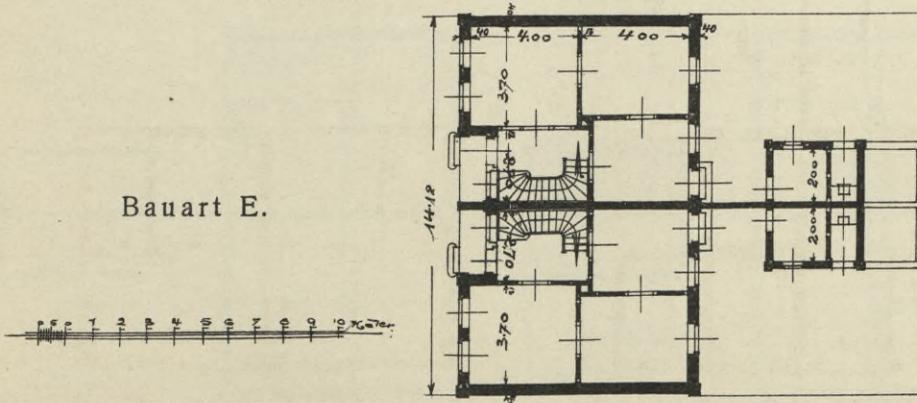


Querschnitt

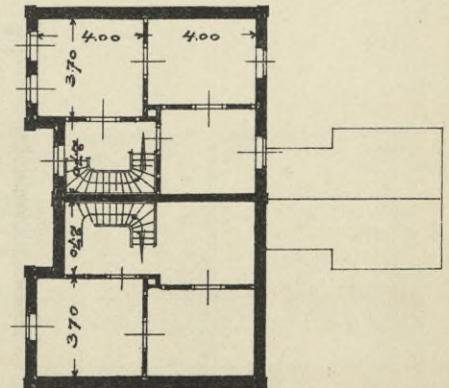


Ansicht

Bauart E.

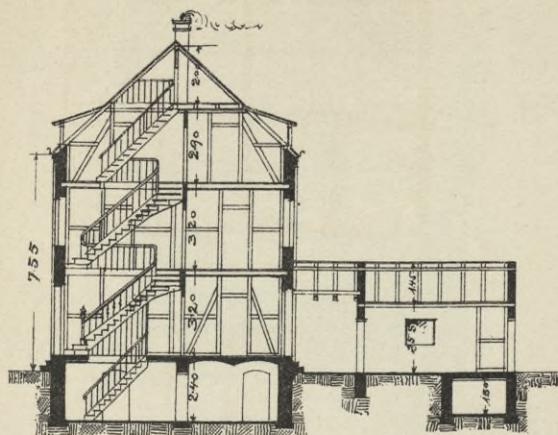


Erdgeschoss



Obergeschoss und Dachgeschoss

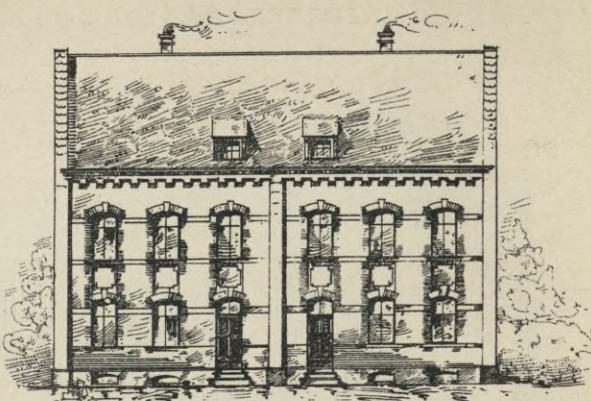
Benrather Aktiengesellschaft für gemeinnützige Bauten.



Querschnitt

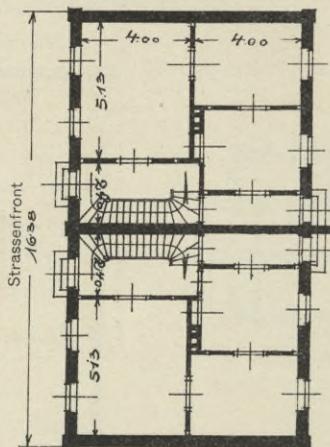
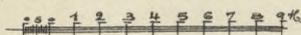


Schnitt

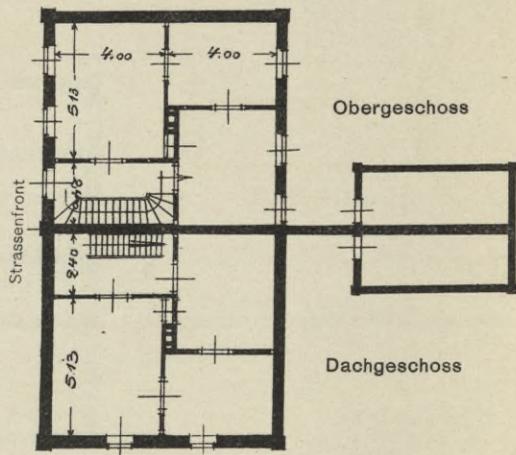


Ansicht

Bauart F.

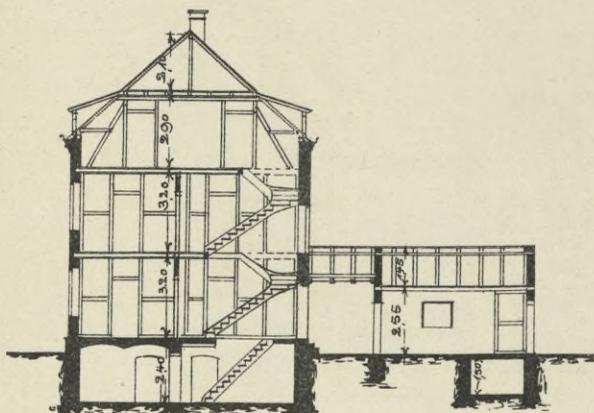


Erdgeschoss

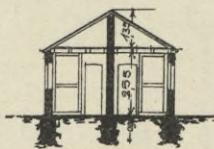


Obergeschoss

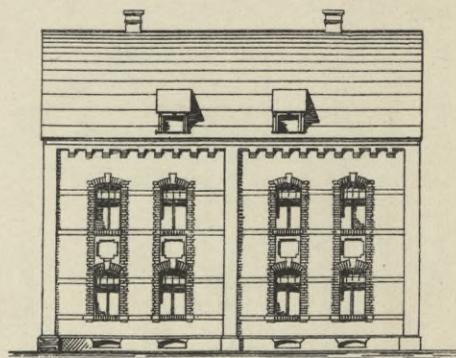
Dachgeschoss



Querschnitt

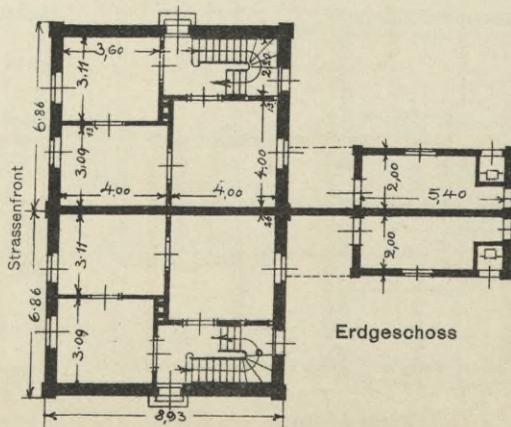


Schnitt

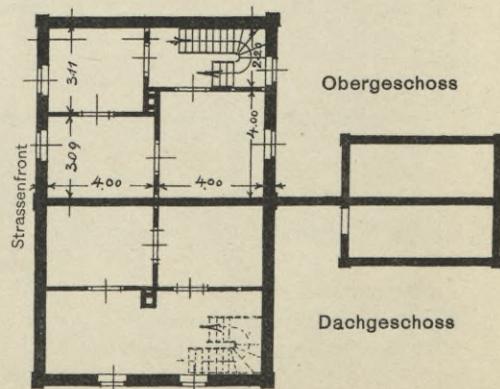


Ansicht

Bauart G.



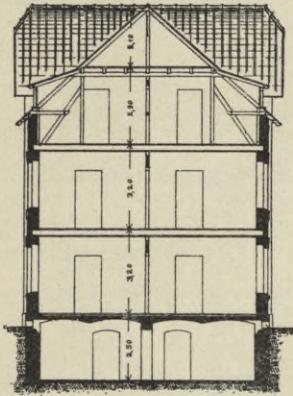
Erdgeschoss



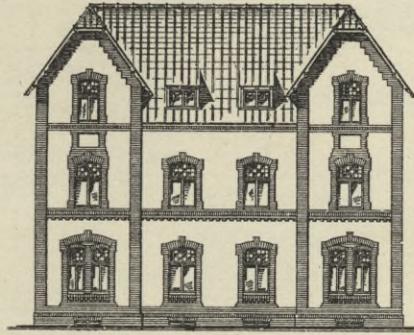
Obergeschoss

Dachgeschoss

Benrather Aktiengesellschaft  
für gemeinnützige Bauten.

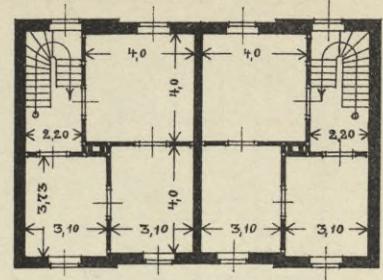


Querschnitt

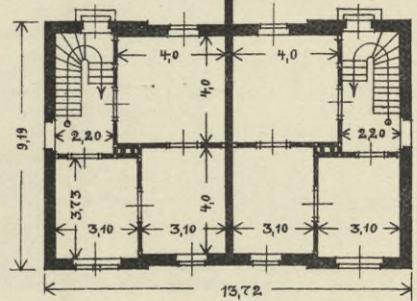
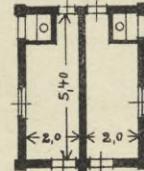


Ansicht

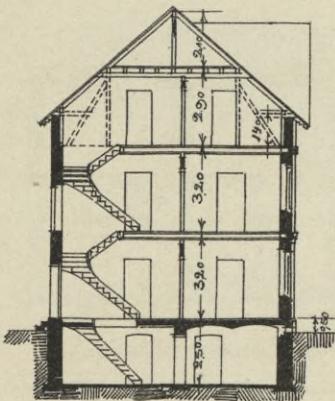
Bauart H.



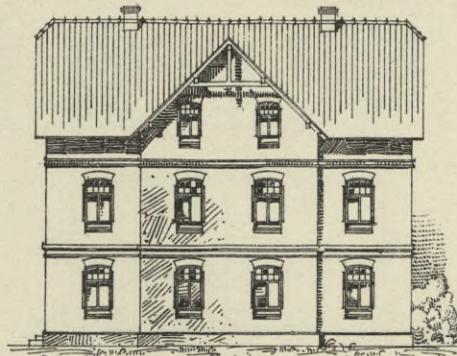
Obergeschoss



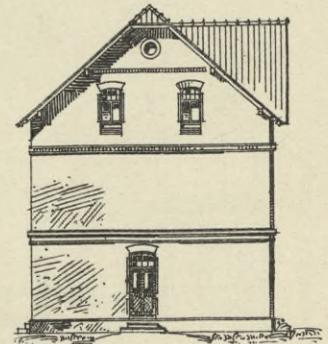
Erdgeschoss



Querschnitt

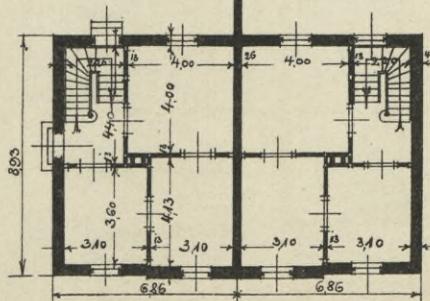
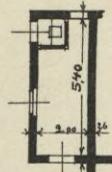


Vorderansicht



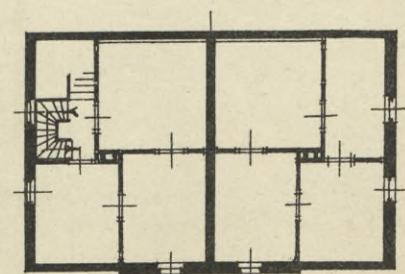
Seitenansicht

Bauart J.



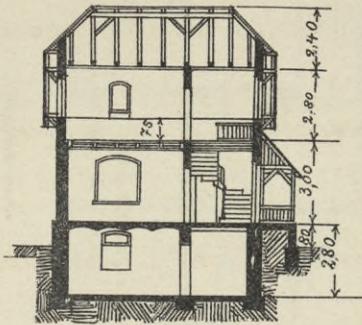
Erdgeschoss

Obergeschoss

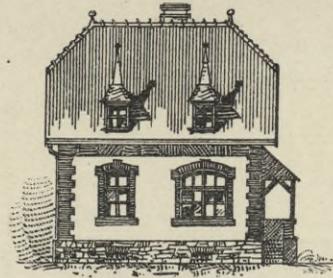


Dachgeschoss

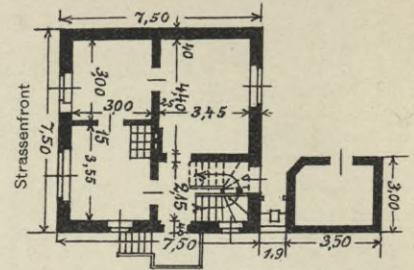
# Arbeiter-Wohnhäuser der Stadt Berg.-Gladbach.



Schnitt

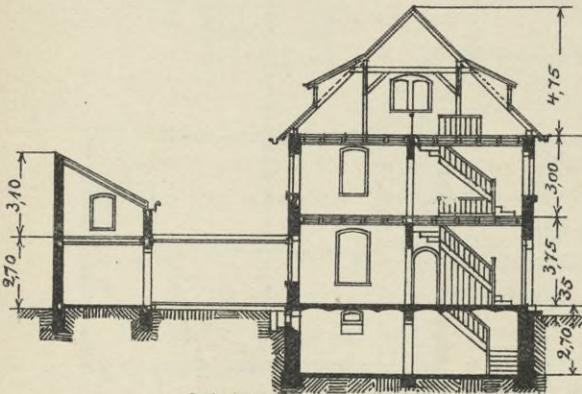


Ansicht

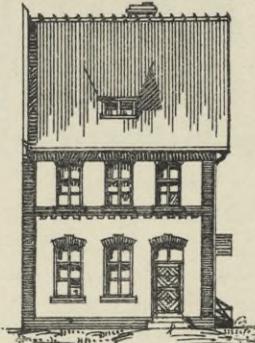


Erdgeschoss

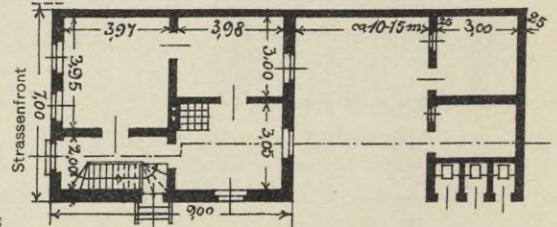
I. Einfamilienhaus in Sand.



Schnitt

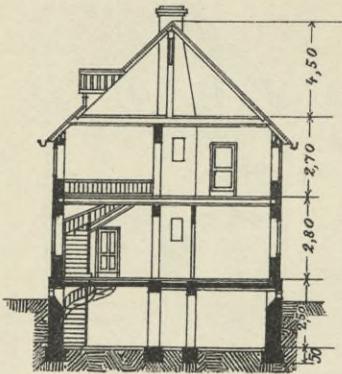


Ansicht

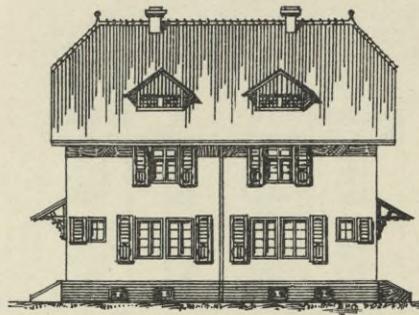


Erdgeschoss

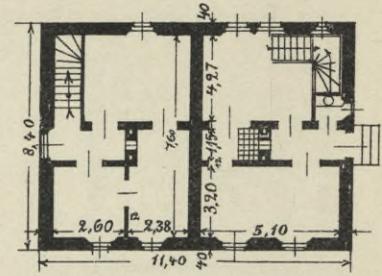
II. Zweifamilienhaus am Piddelborn.



Schnitt

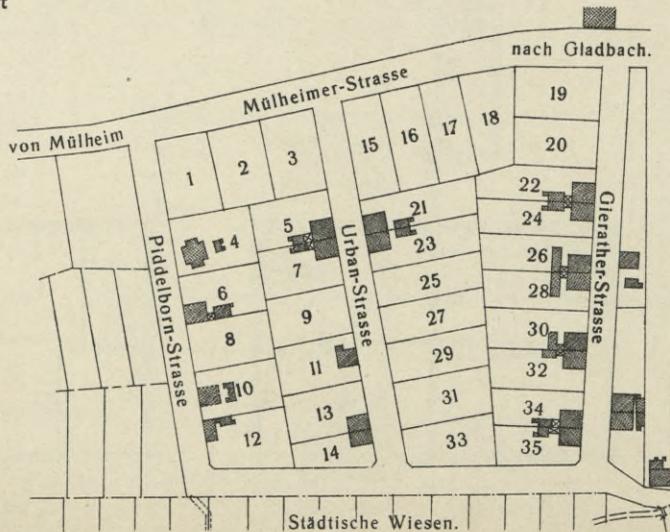


Ansicht



Obergeschoss und Dachgeschoss

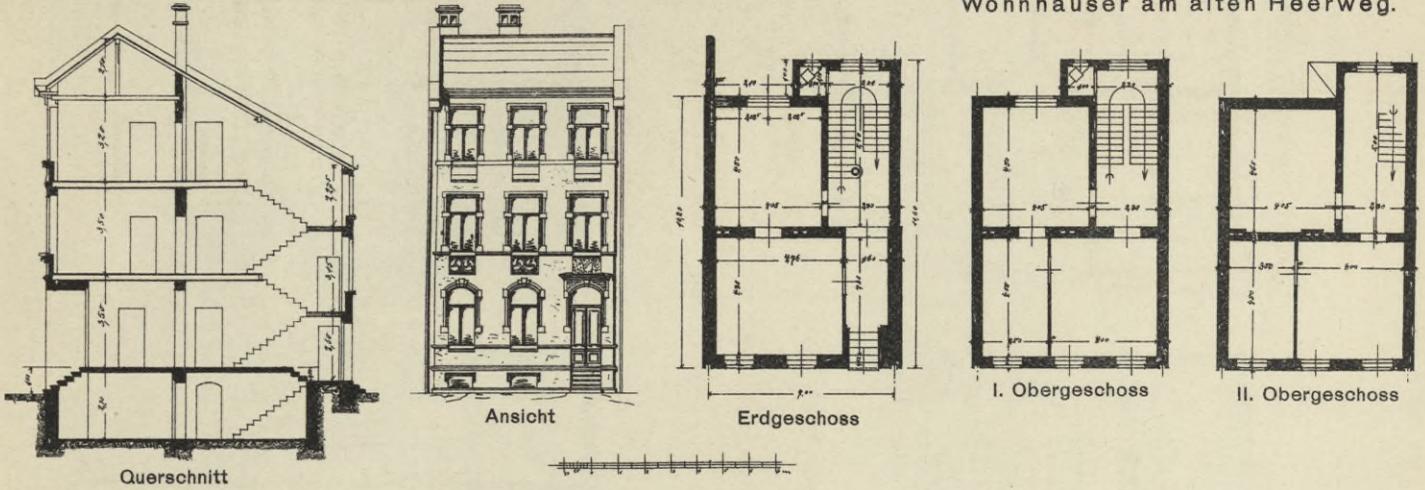
III. Doppelwohnhaus am Piddelborn.



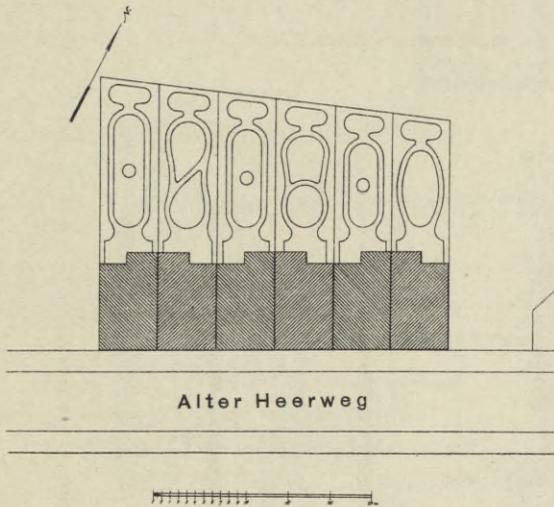
Lageplan des Arbeiterviertels am Piddelborn.

# Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft e. G. m. b. H. in Bonn.

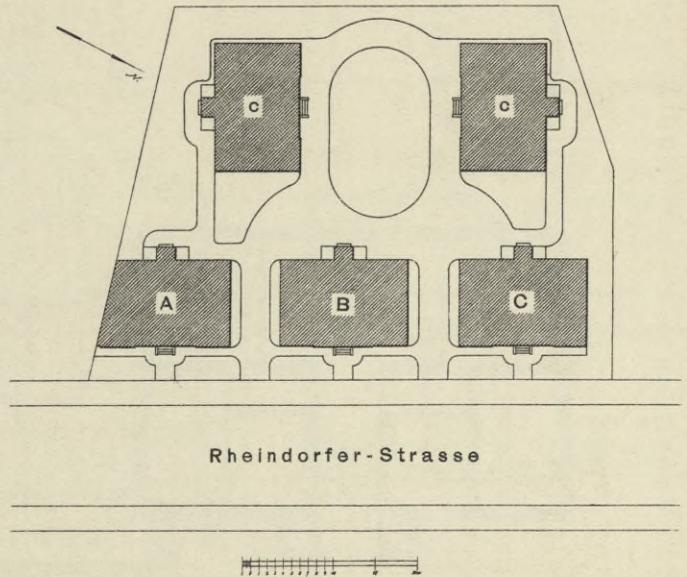
Wohnhäuser am alten Heerweg.



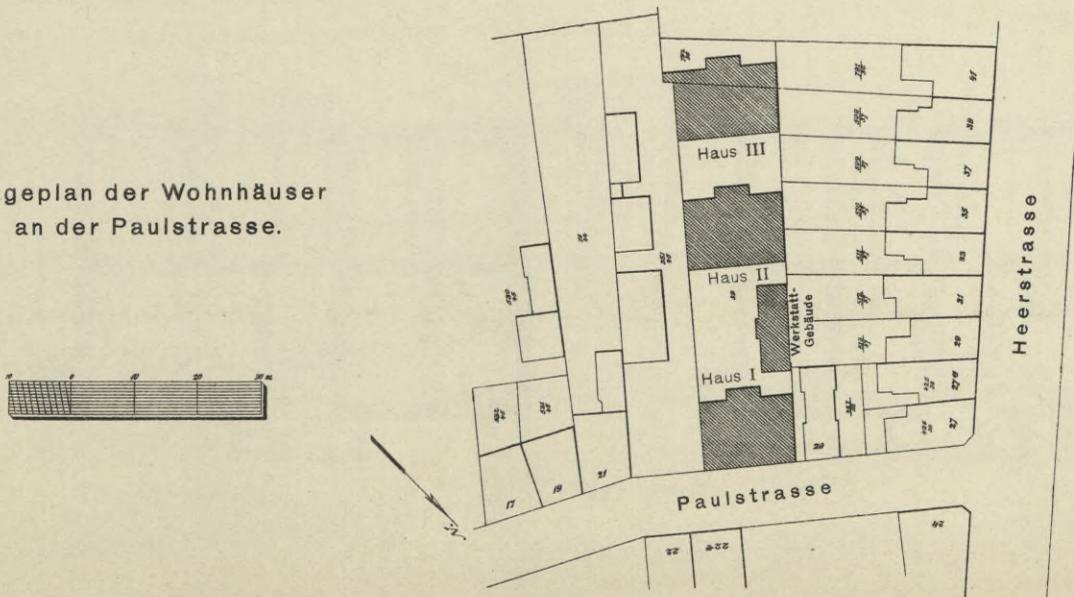
Lageplan der Wohnhäuser am alten Heerweg.



Lageplan der Wohnhäuser an der Rheindorfer-Strasse.



Lageplan der Wohnhäuser an der Paulstrasse.



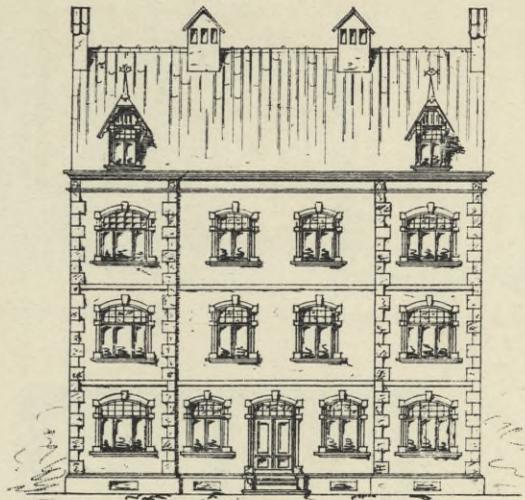


# Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft e. G. m. b. H. in Bonn.

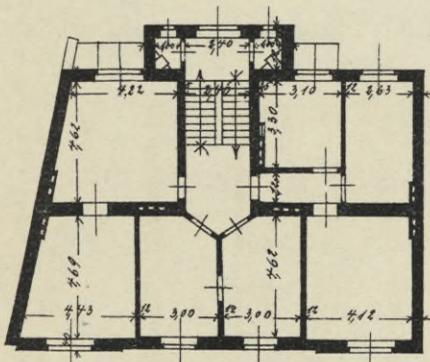
Wohnhäuser an der Rheindorferstrasse.



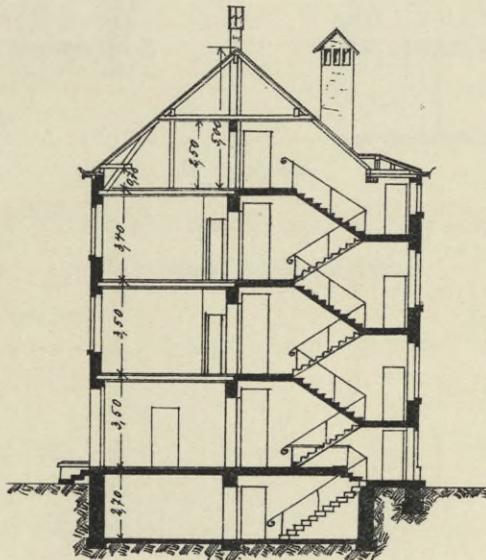
Vorderansicht des Hauses B.



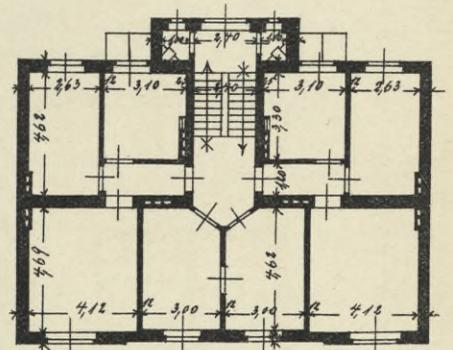
Vorderansicht der Häuser A u. C.



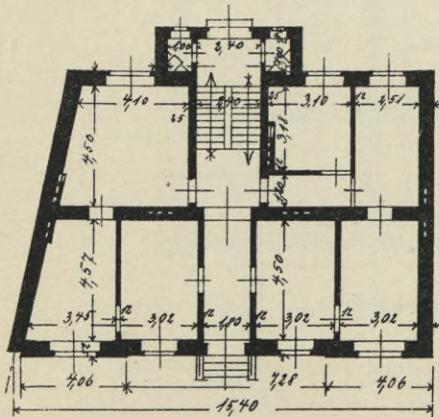
I. u. II. Obergeschoss



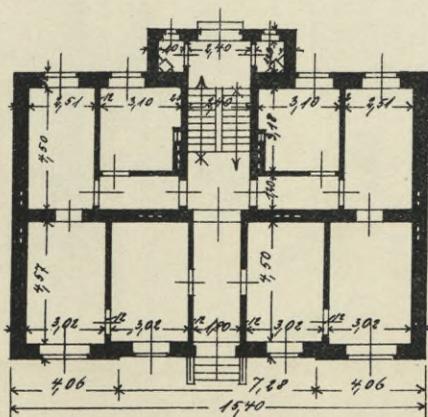
Querschnitt



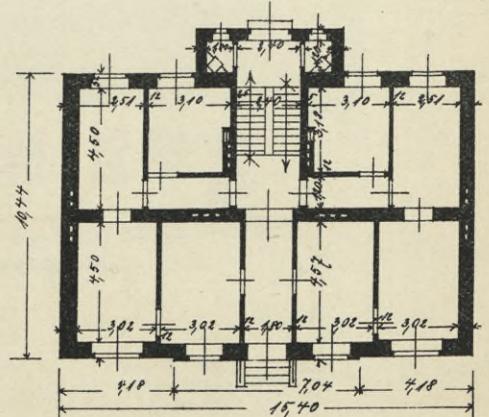
I. u. II. Obergeschoss



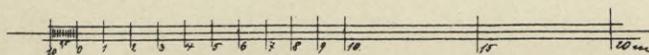
Erdgeschoss A



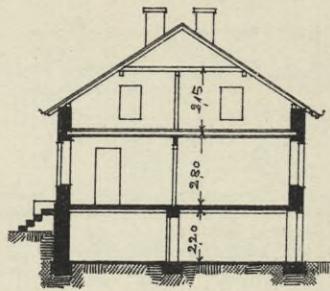
Erdgeschoss B



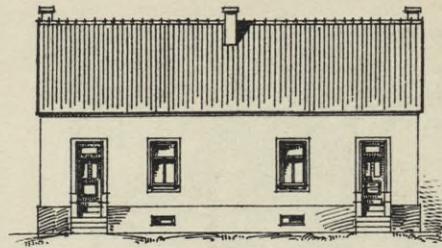
Erdgeschoss C



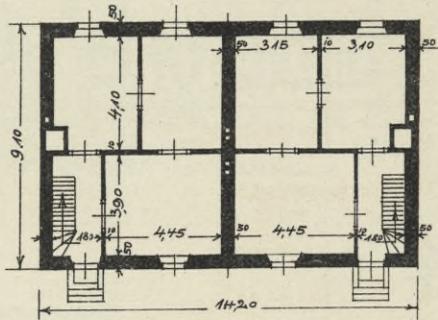
# Doppel-Arbeiter-Wohnhäuser zu Dillingen a. d. Saar.



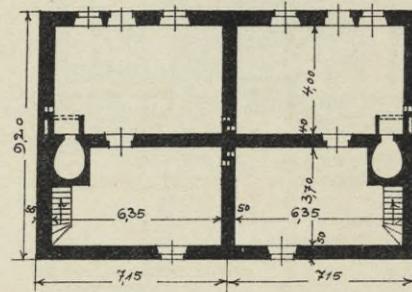
Querschnitt



Vorderansicht

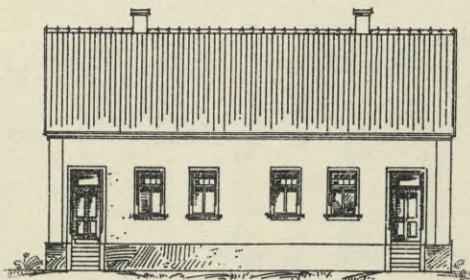
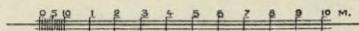


Erdgeschoss

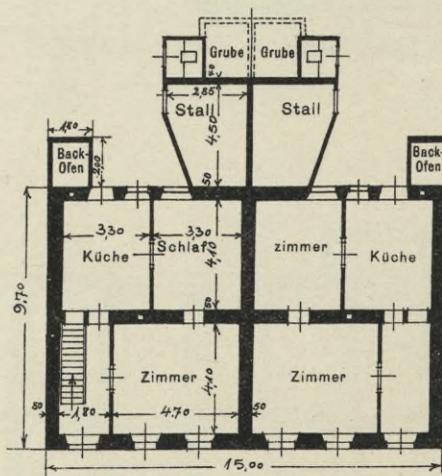


Kellergeschoss

Bauart A.

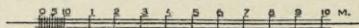


Vorderansicht



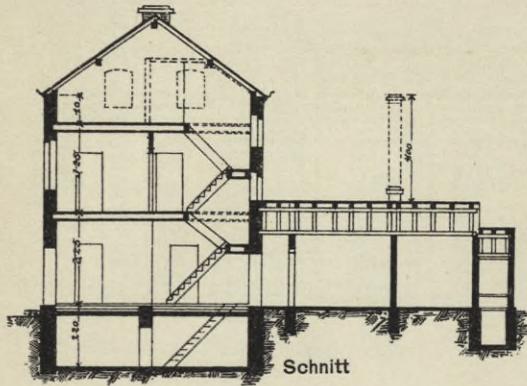
Erdgeschoss

Bauart B.

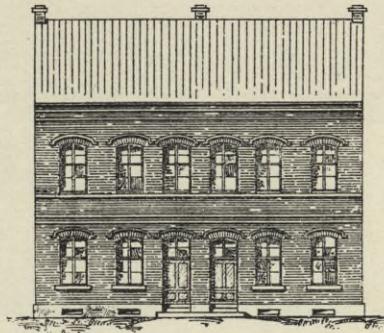


# Spar- und Bauverein in Dülken.

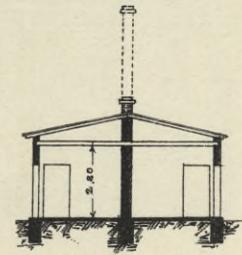
Zweigeschossiges Doppelhaus.



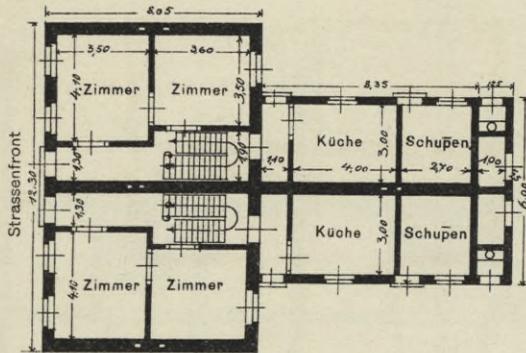
Schnitt



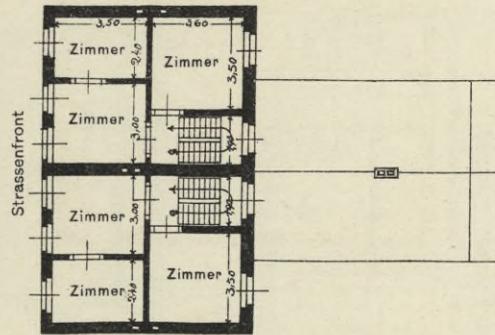
Vorderansicht



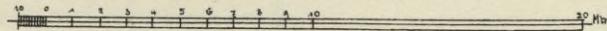
Querschnitt des Anbaues



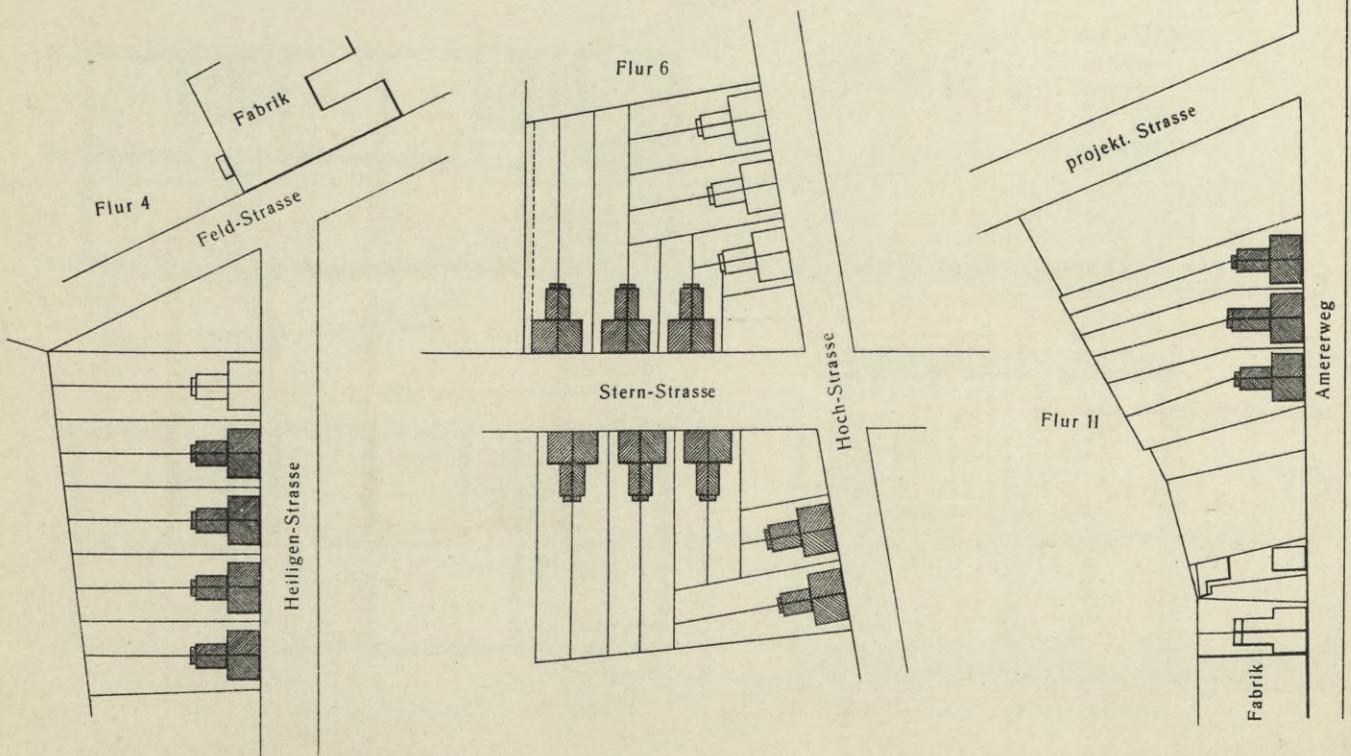
Erdgeschoss



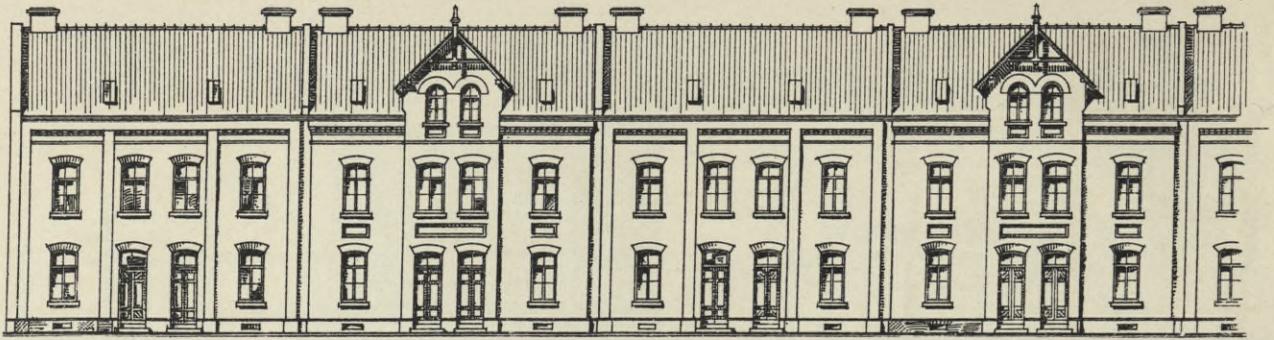
Erdgeschoss



## Lageplan.

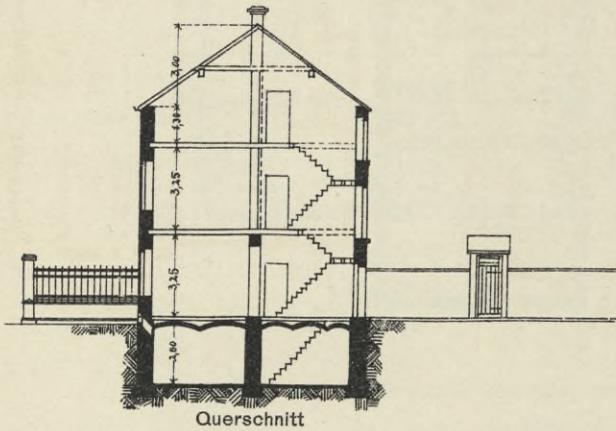


Dürener gemeinnützige Baugesellschaft zu Düren.

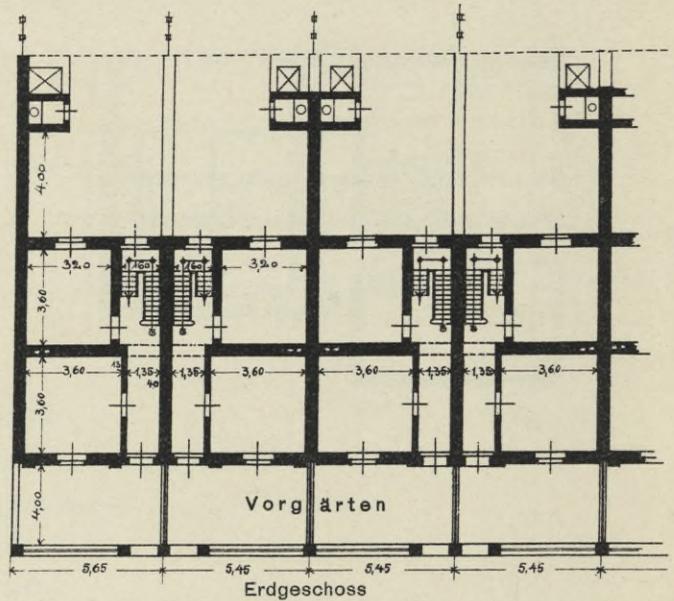


Vorderansicht

Häusergruppe am Merzenicher Weg,  
an der Kölnstrasse u. am Girbelsrather Weg.

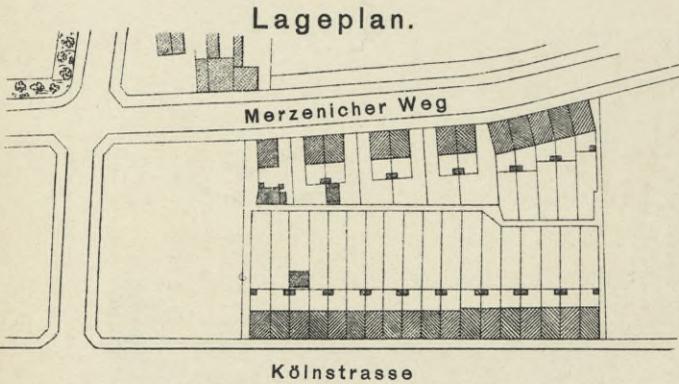


Querschnitt



Vorgärten

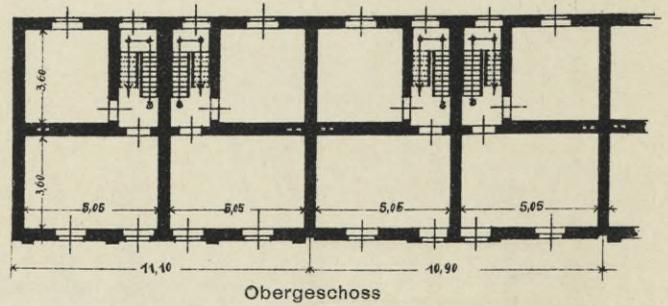
Erdgeschoss



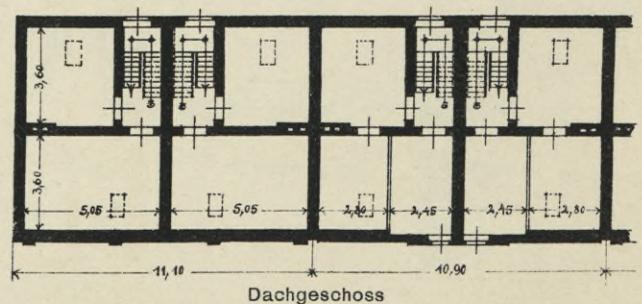
Lageplan.

Kölnstrasse

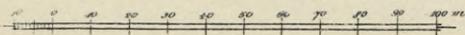
Girbelsrather Weg



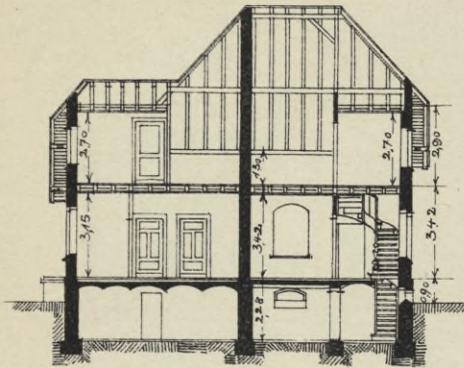
Obergeschoss



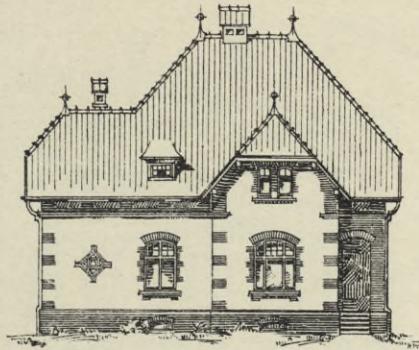
Dachgeschoss



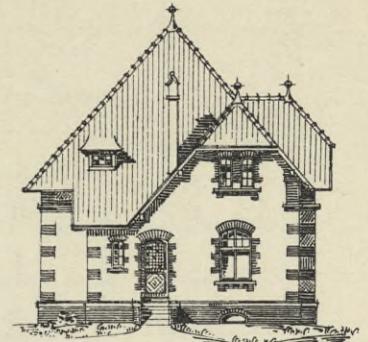
# Aders'sche Wohnungs-Stiftung in Düsseldorf.



Schnitt

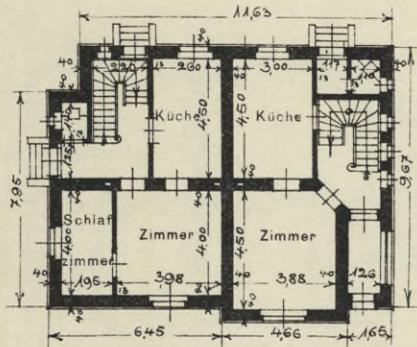
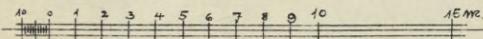


Vorderansicht

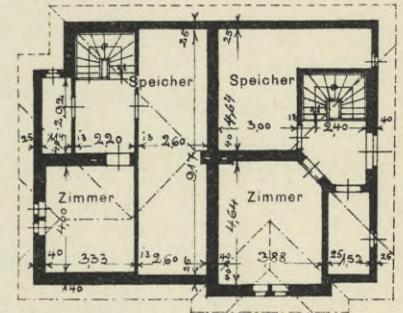


Seitenansicht

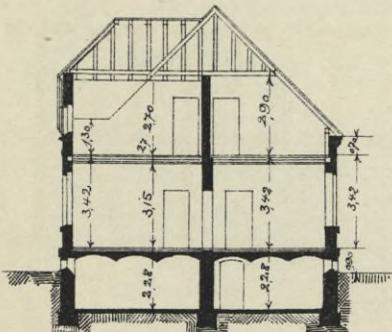
Zweifamilienhaus  
(Doppelhaus)  
an der Volmerswerther Strasse.



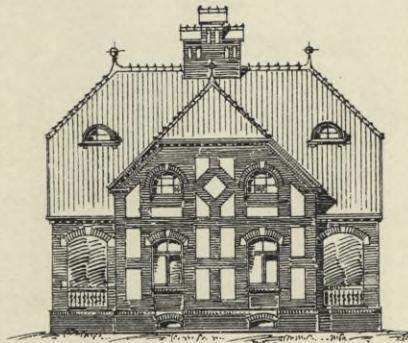
Erdgeschoss



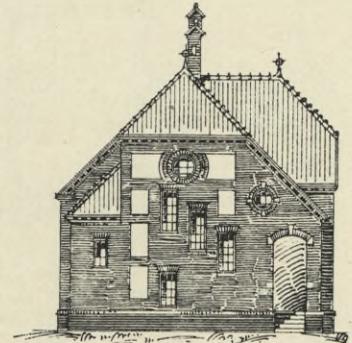
Obergeschoss



Querschnitt

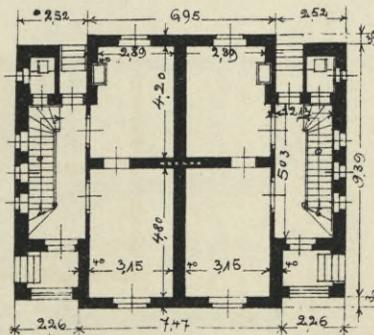
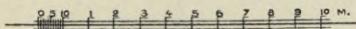


Vorderansicht

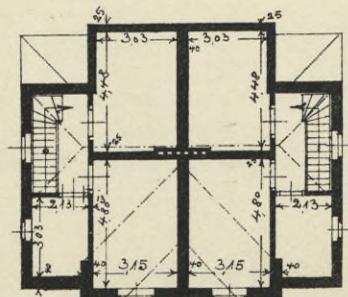


Seitenansicht

Zweifamilienhaus  
(Doppelhaus)  
an der Volmerswerther Strasse.

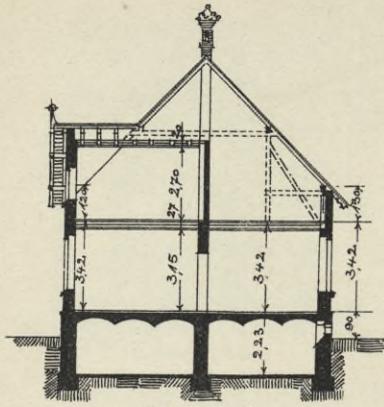


Erdgeschoss

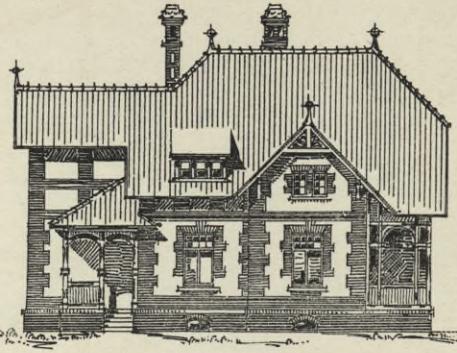


Dachgeschoss

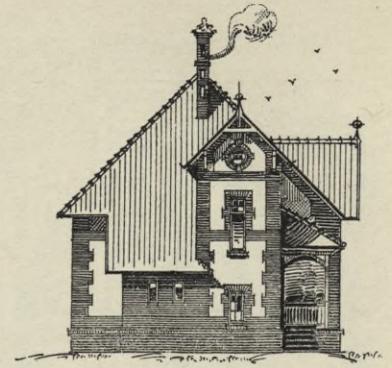
### Aders'sche Wohnungs-Stiftung in Düsseldorf.



Querschnitt

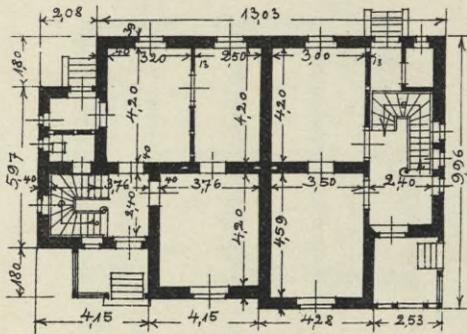


Vorderansicht

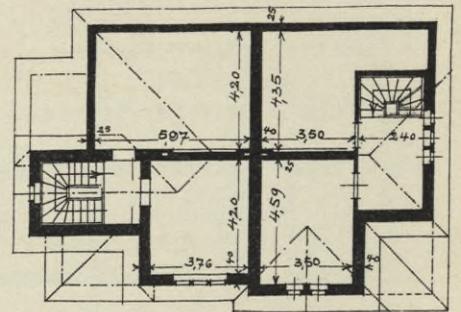


Seitenansicht

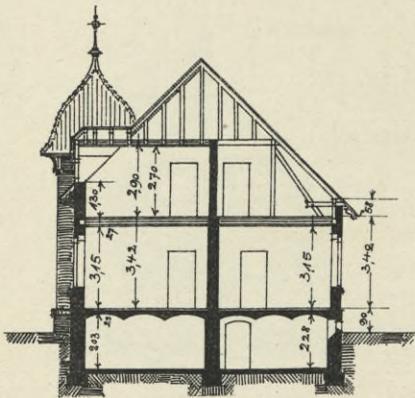
Zweifamilienhaus  
(Doppelhaus)  
an der Volmerswerther Strasse.



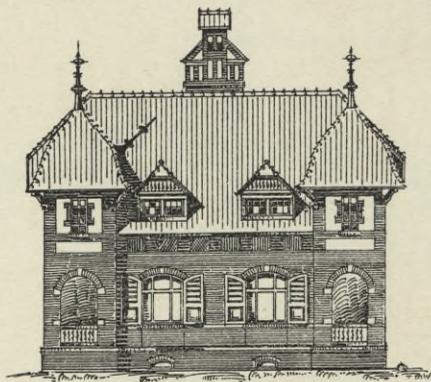
Erdgeschoss



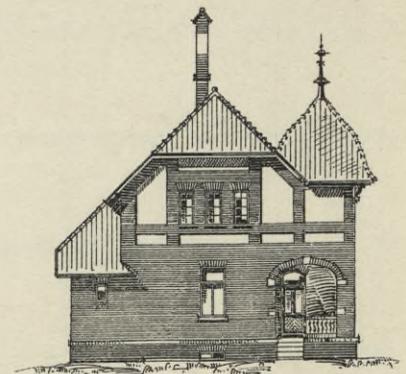
Dachgeschoss



Querschnitt

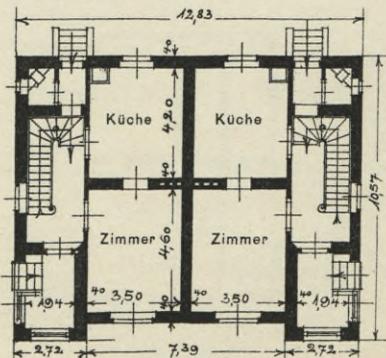
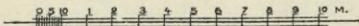


Vorderansicht

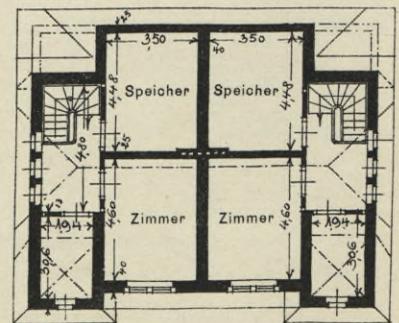


Seitenansicht

Zweifamilienhaus  
(Doppelhaus)  
an der Volmerswerther Strasse.

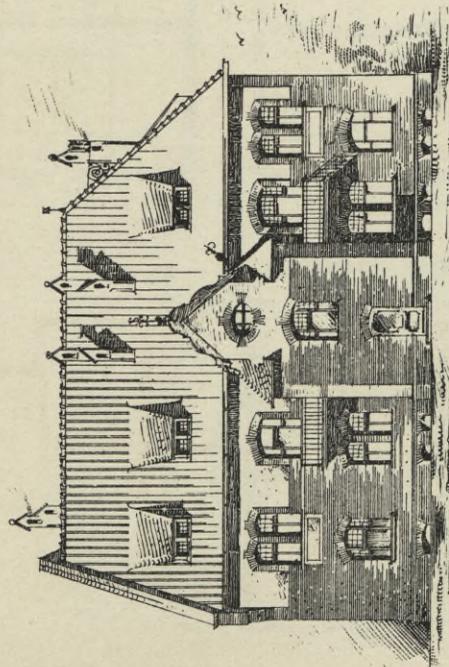


Erdgeschoss

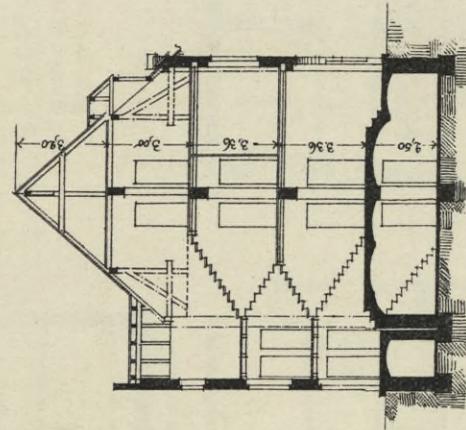


Dachgeschoss

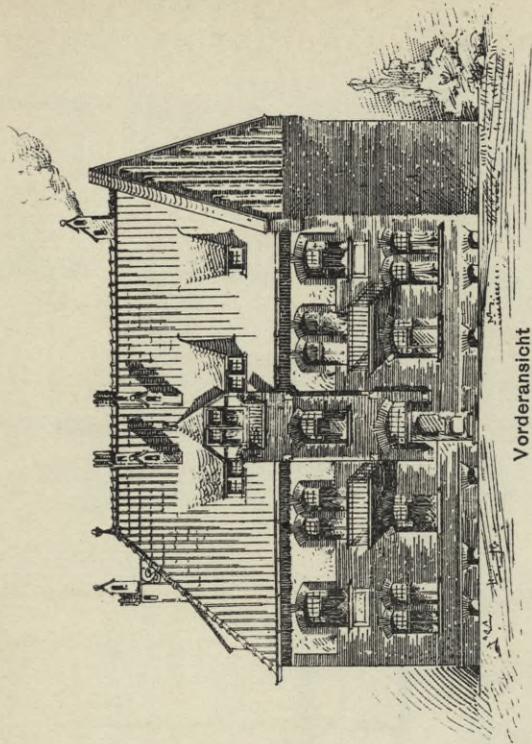
Aders'sche Wohnungs-Stiftung in Düsseldorf.



Hinteransicht

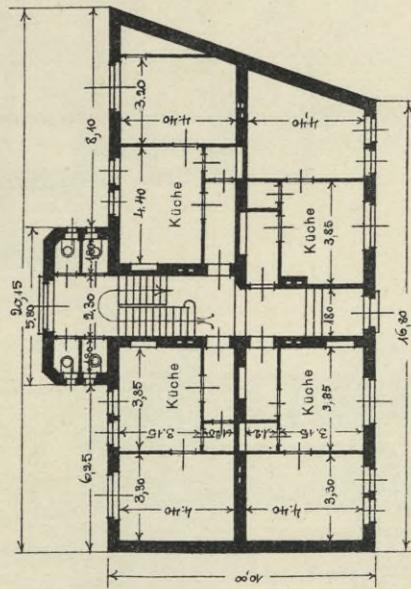
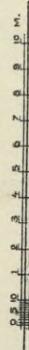


Querschnitt

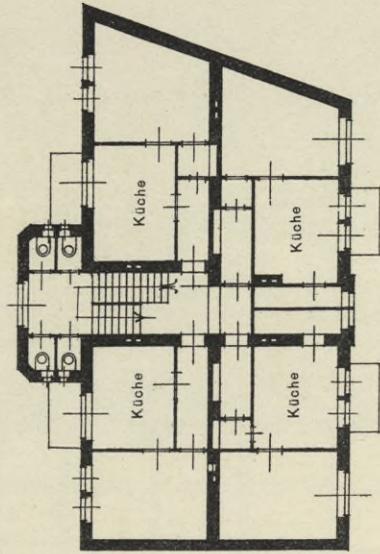


Vorderansicht

Achtfamilienhaus an der Uferstrasse.

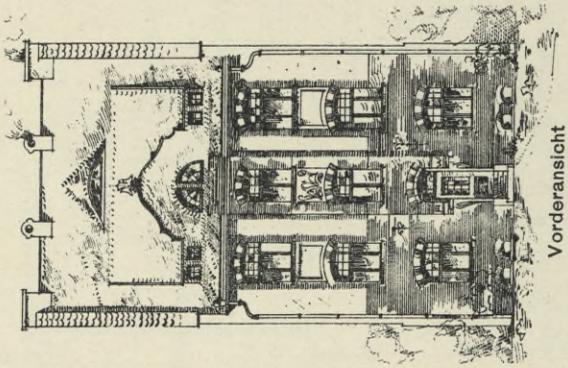


Erdgeschoss

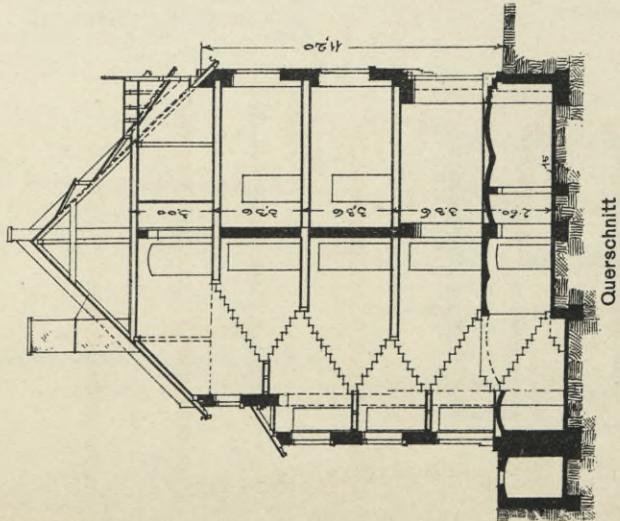


Obergeschoss

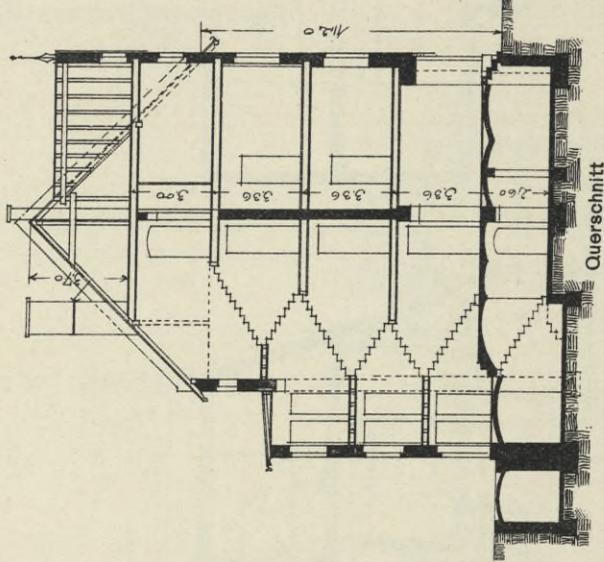
Aders'sche Wohnungs-Stiftung in Düsseldorf.



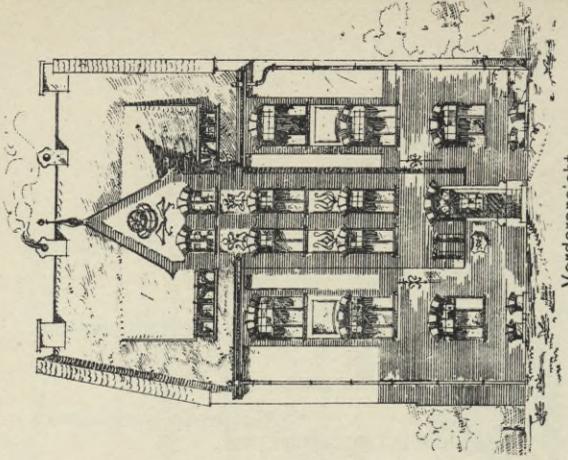
Vorderansicht



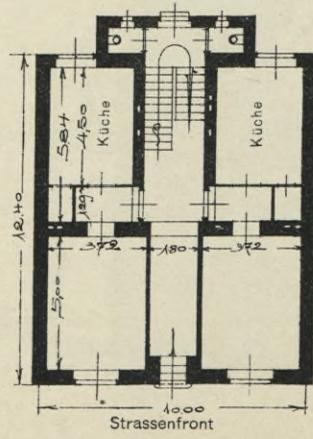
Querschnitt



Querschnitt

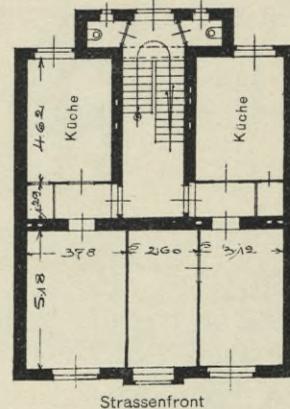
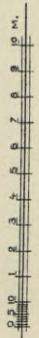


Vorderansicht



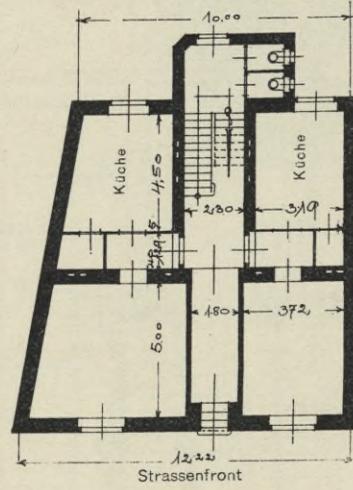
Erdgeschoss

Sechsfamilienhaus an der Uferstrasse.



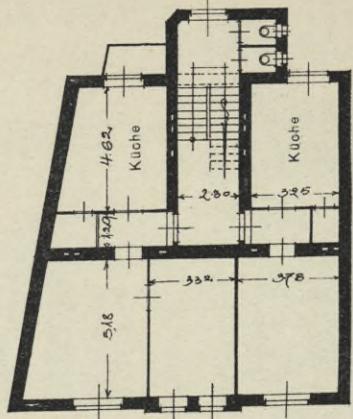
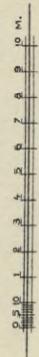
I. u. II. Obergeschoss

Dachgeschoss

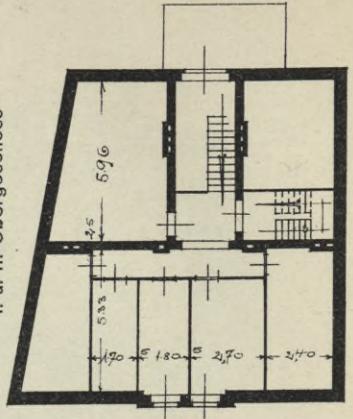


Strassenfront

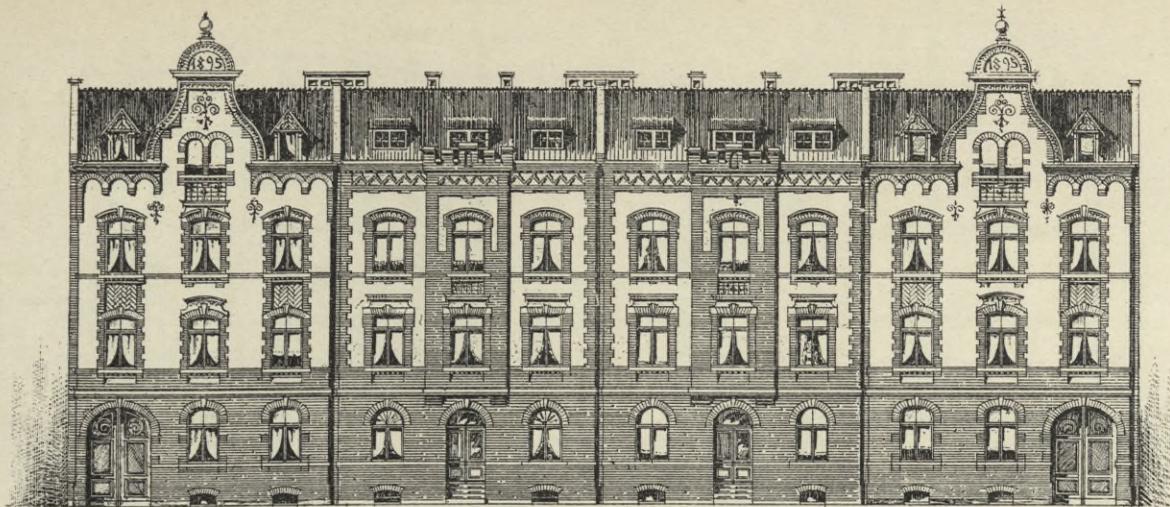
Sechsfamilienhaus an der Uferstrasse.



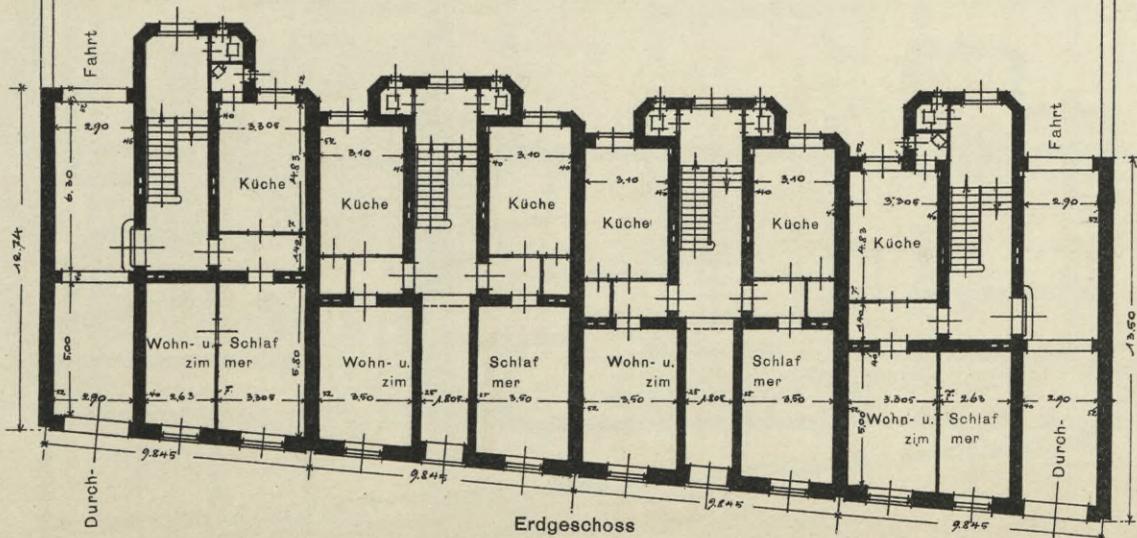
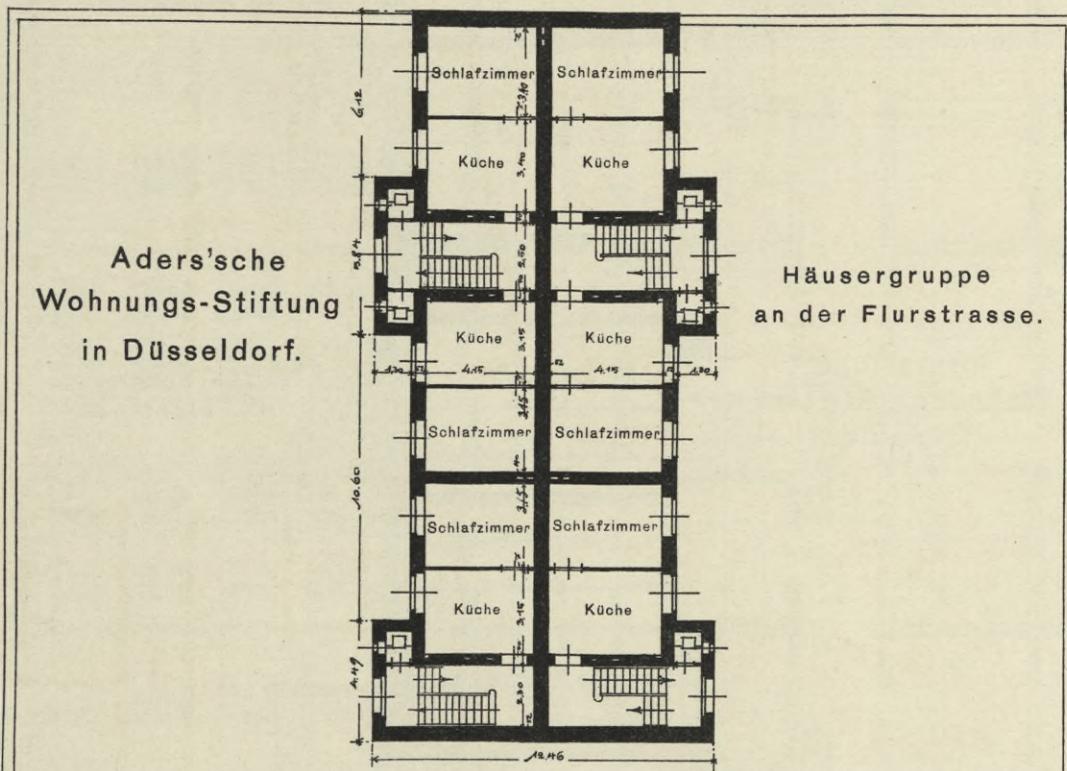
I. u. II. Obergeschoss

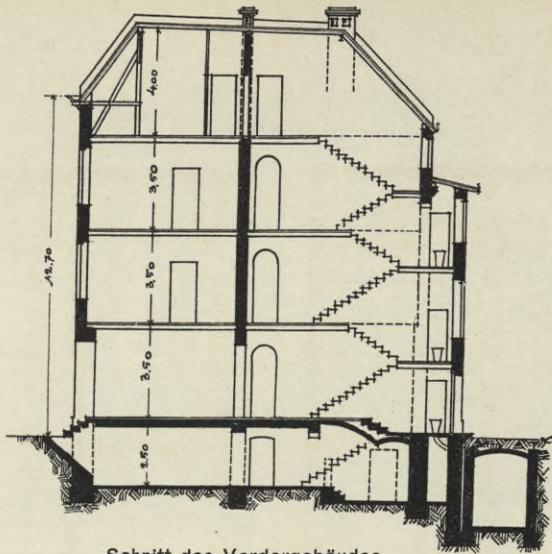


Dachgeschoss

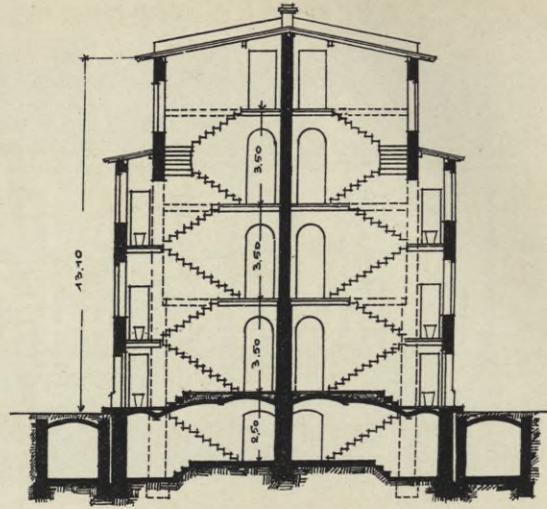


Vorderansichten

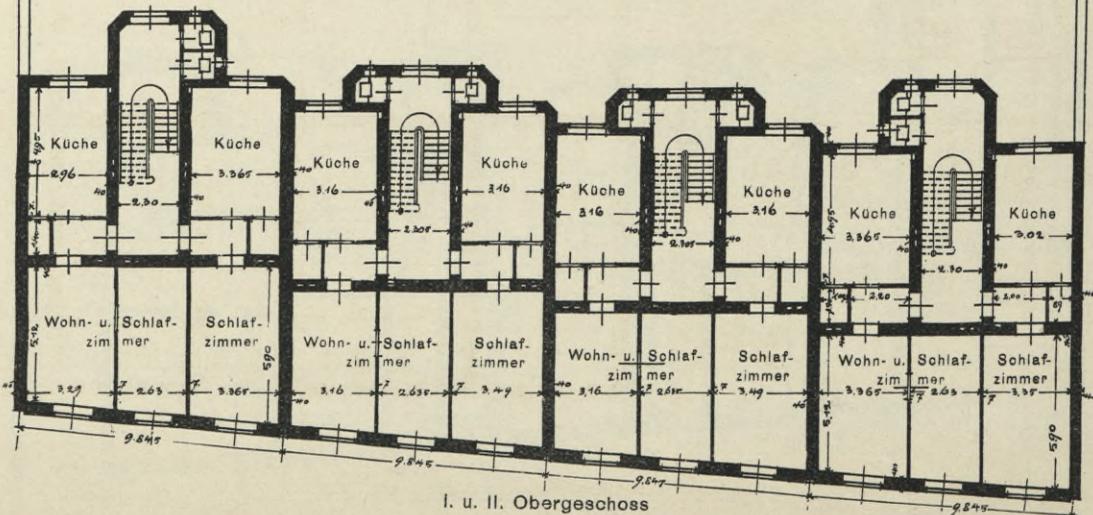
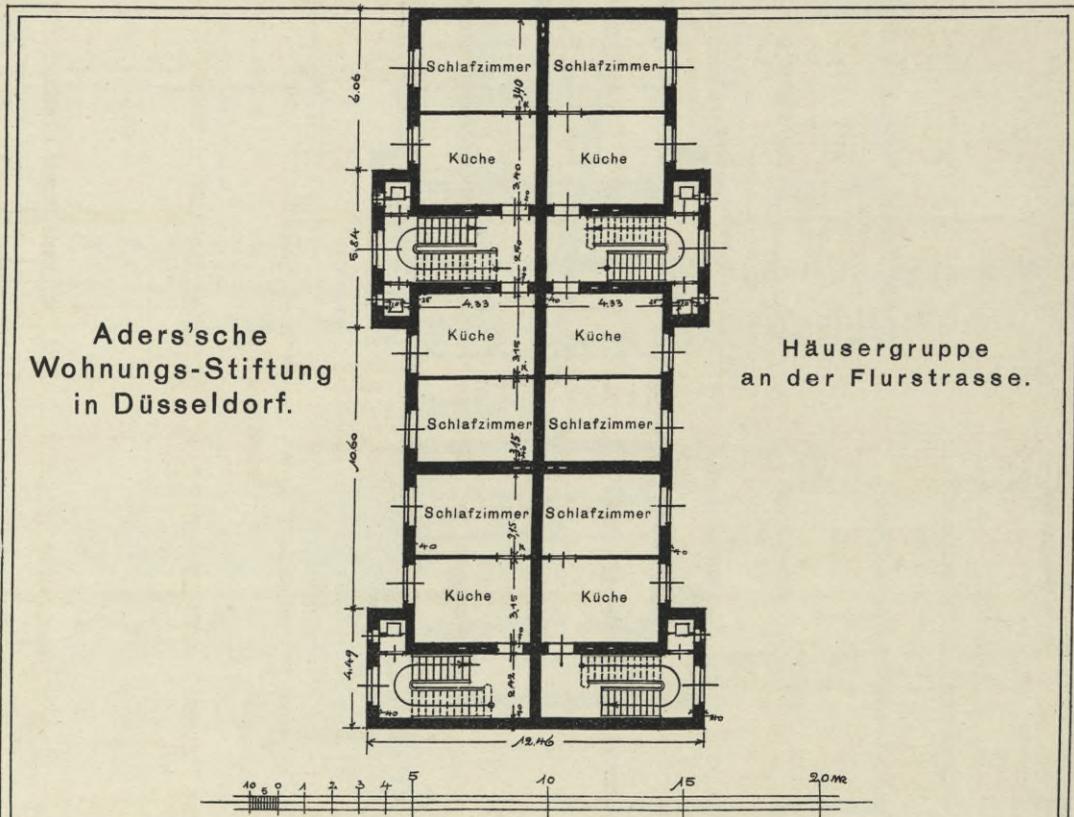




Schnitt des Vordergebäudes

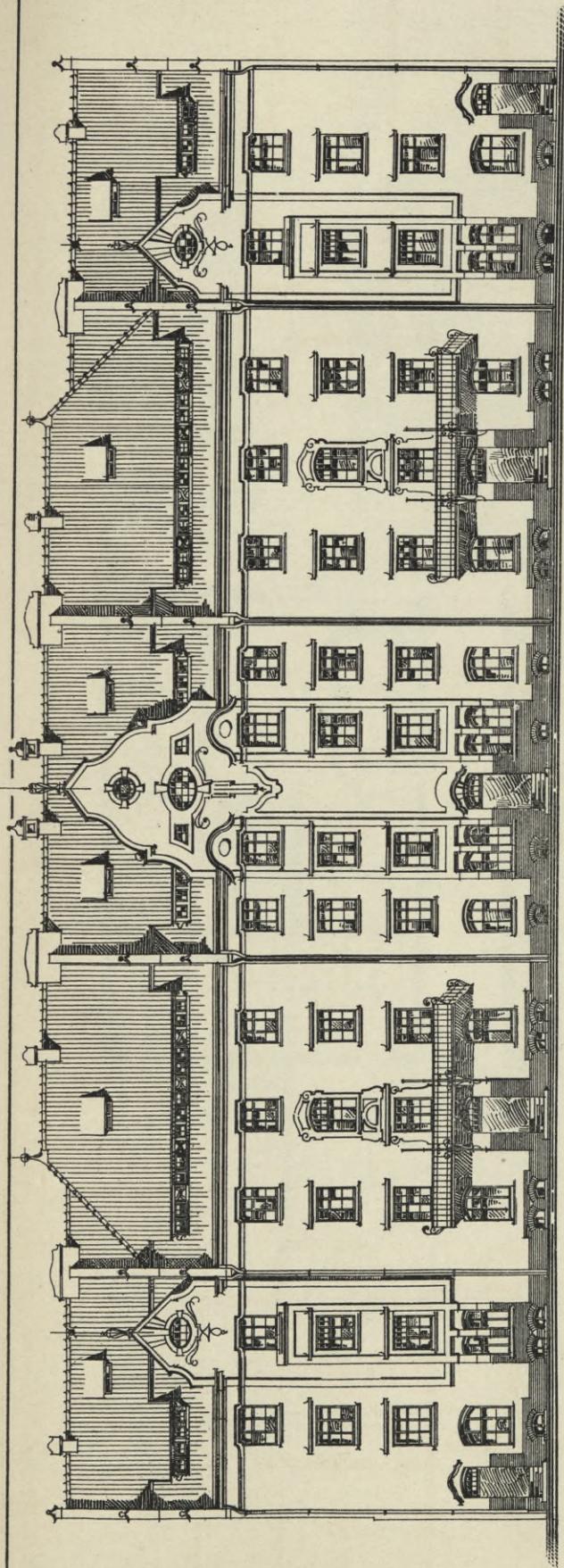


Schnitt des Hintergebäudes

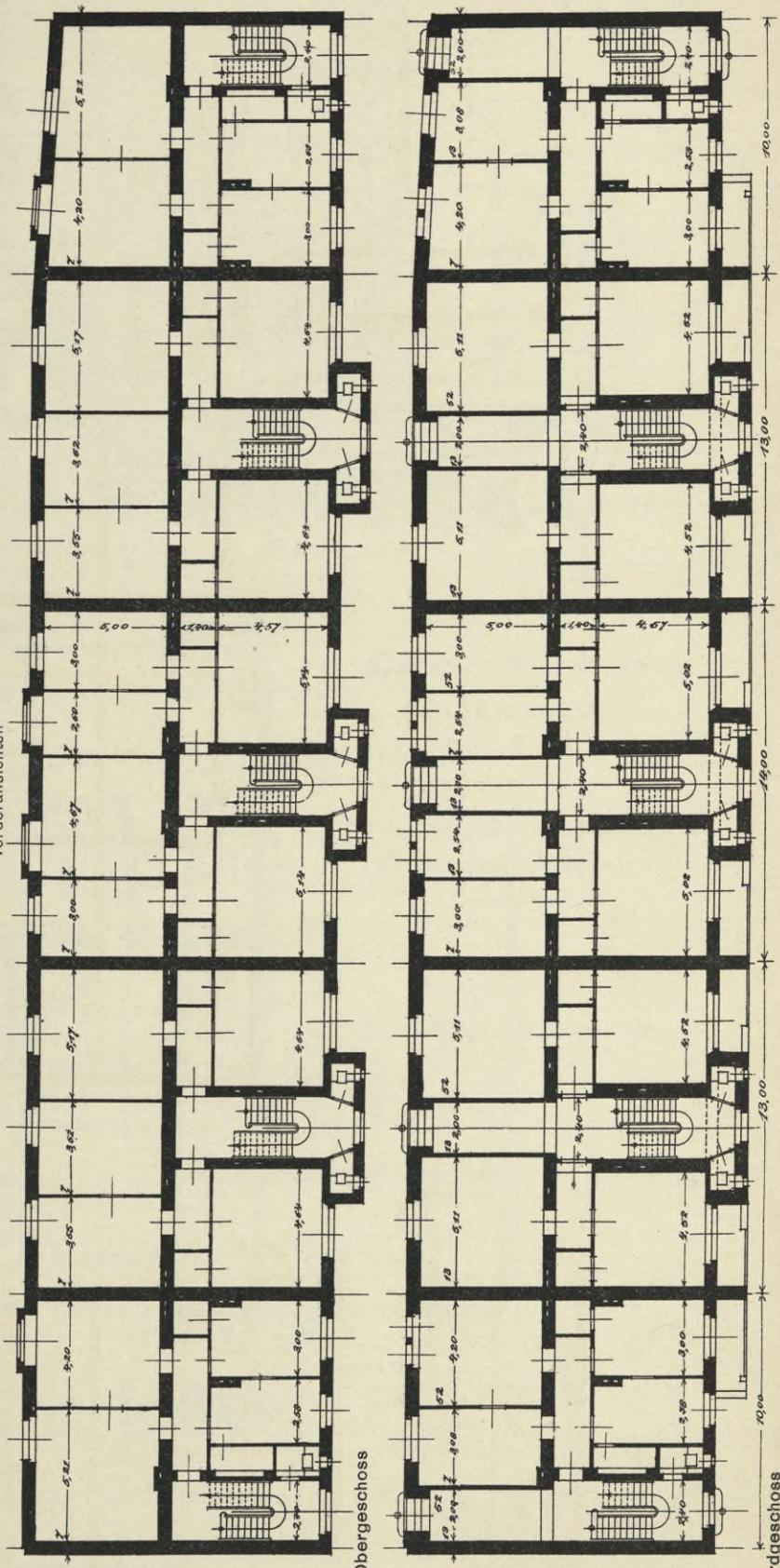


# Aders'sche Wohnungs-Stiftung in Düsseldorf.

Wohnhäuser an der Luisenstrasse.

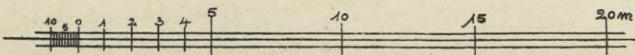


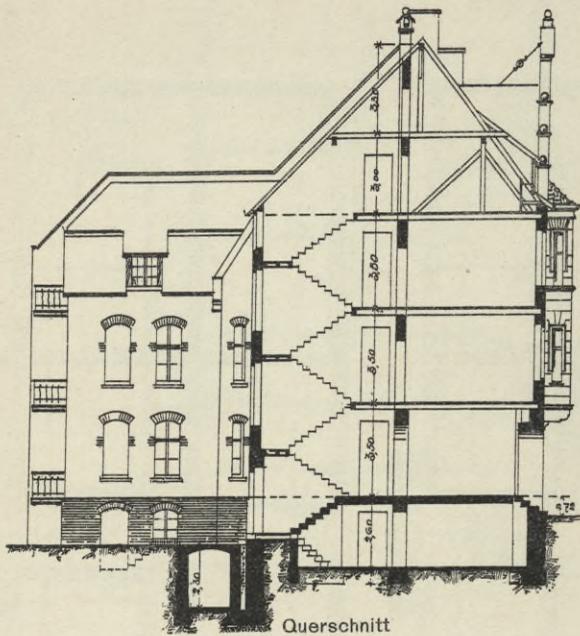
Vordersichten



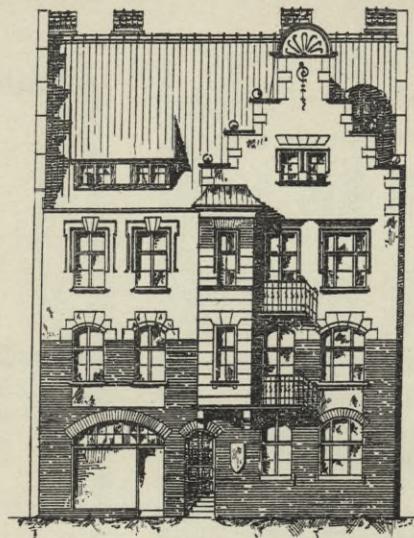
I. Obergeschoss

Erdgeschoss

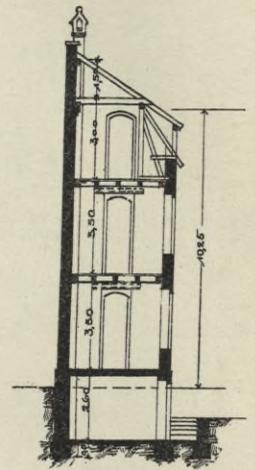




Querschnitt



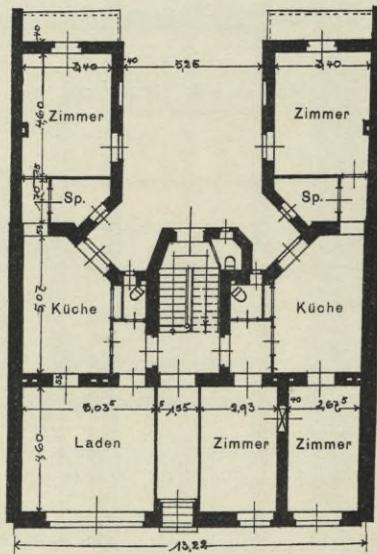
Ansicht



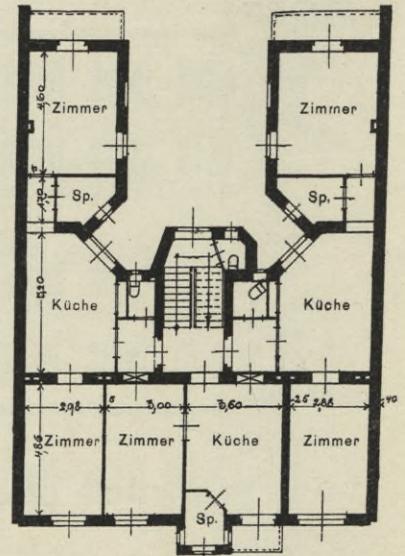
Querschnitt des Anbaues

Spar- und Bauverein  
in Düsseldorf.

Wohnhaus für acht Familien  
an der Schinkelstrasse  
(mit Laden).

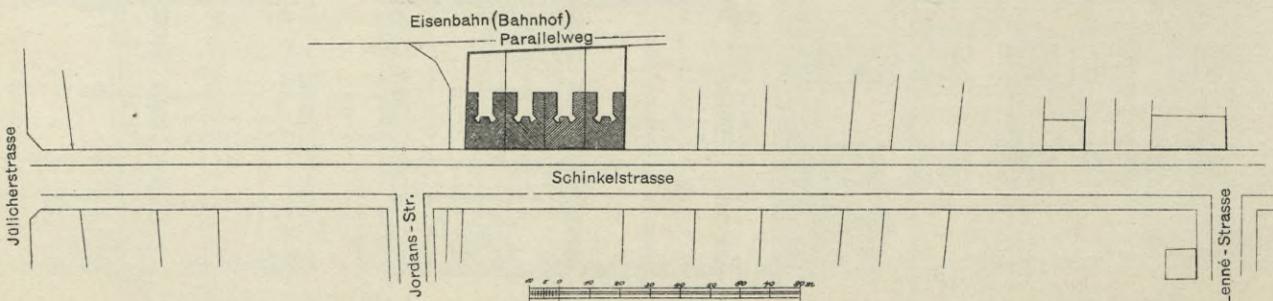


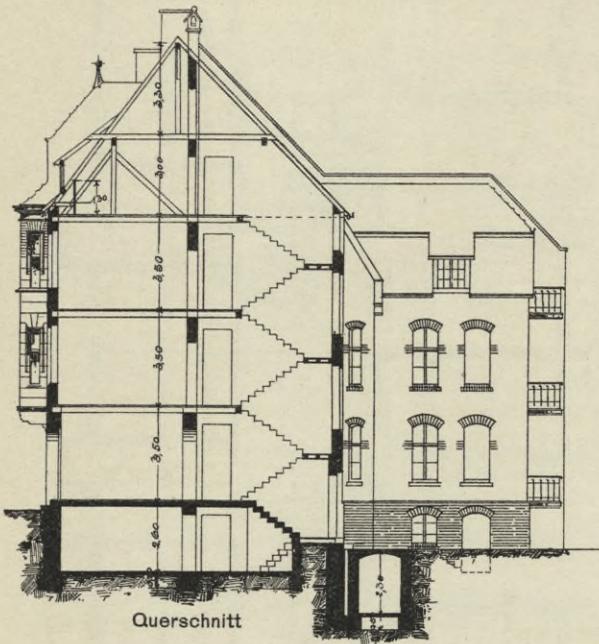
Erdgeschoss



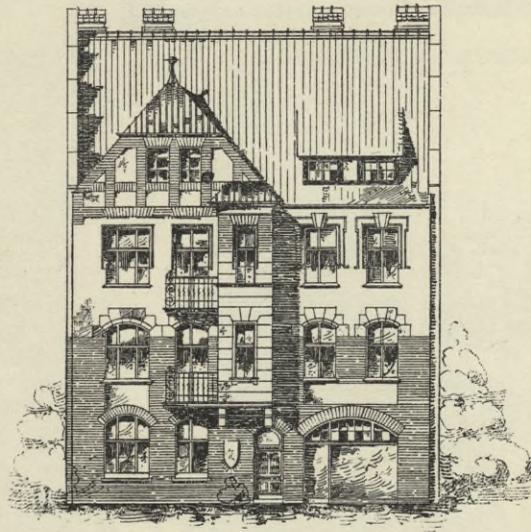
I. u. II. Obergeschoss

Lageplan

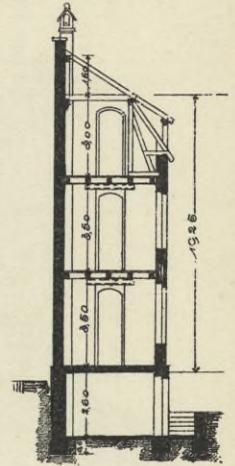




Querschnitt



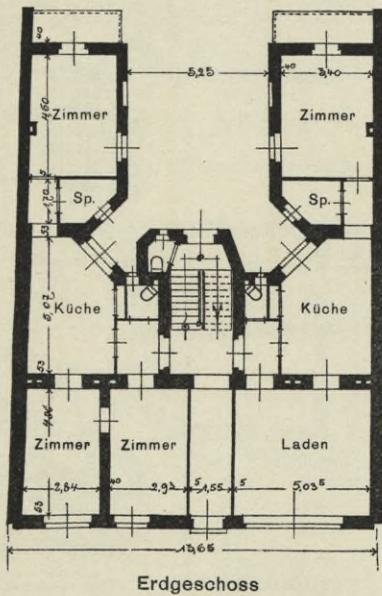
Ansicht



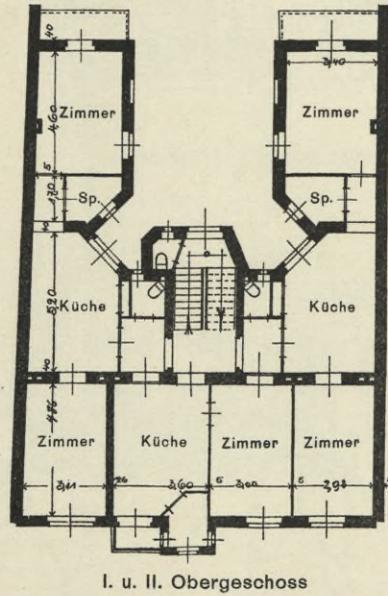
Querschnitt des Anbaues

Spar- und Bauverein in Düsseldorf.

Wohnhaus für acht Familien an der Schinkelstrasse.

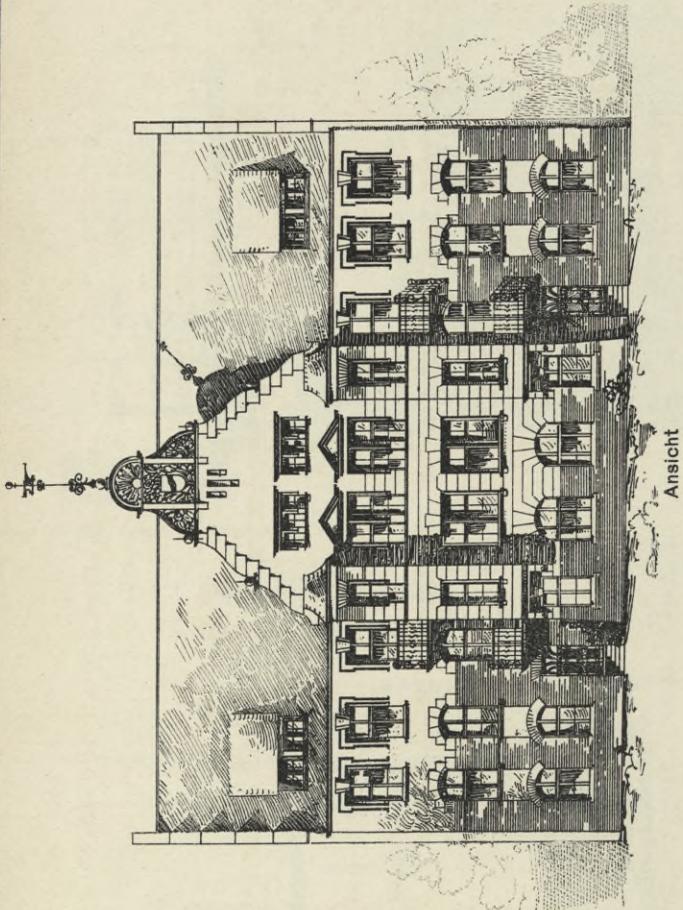


Erdgeschoss

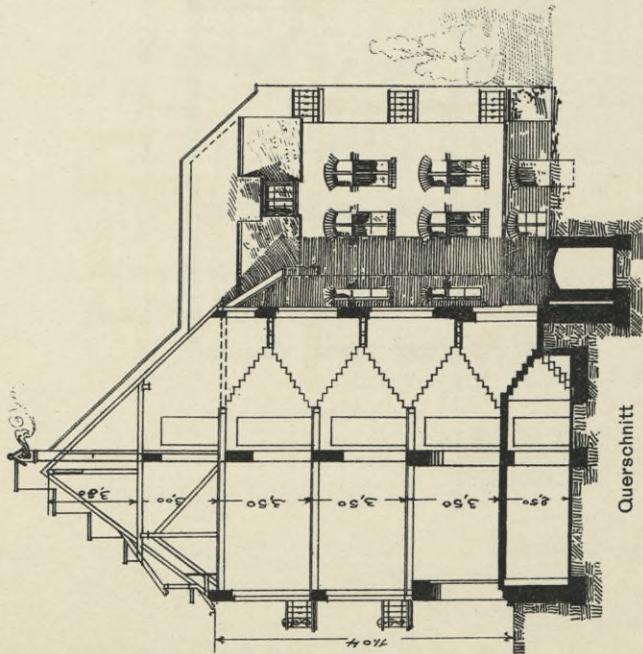


I. u. II. Obergeschoss

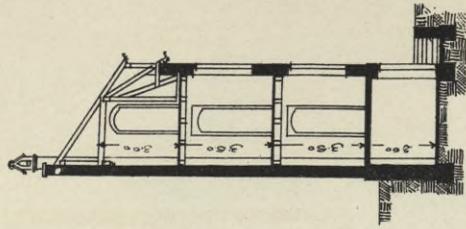




Ansicht

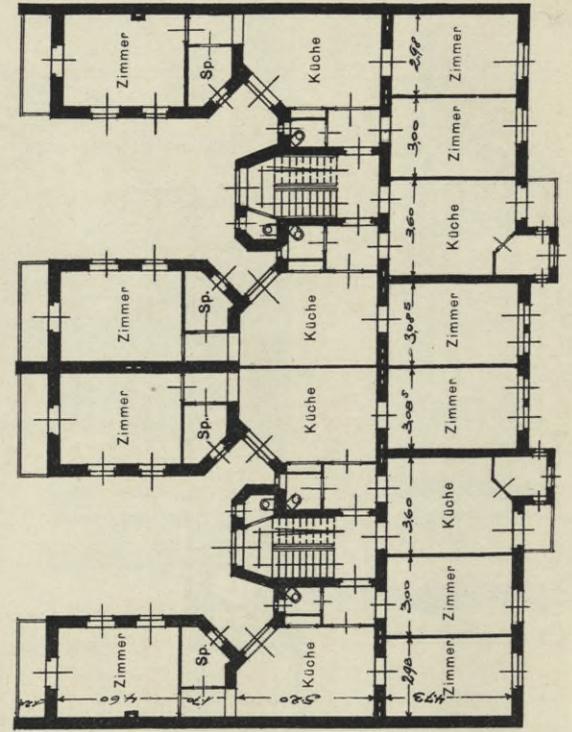


Querschnitt

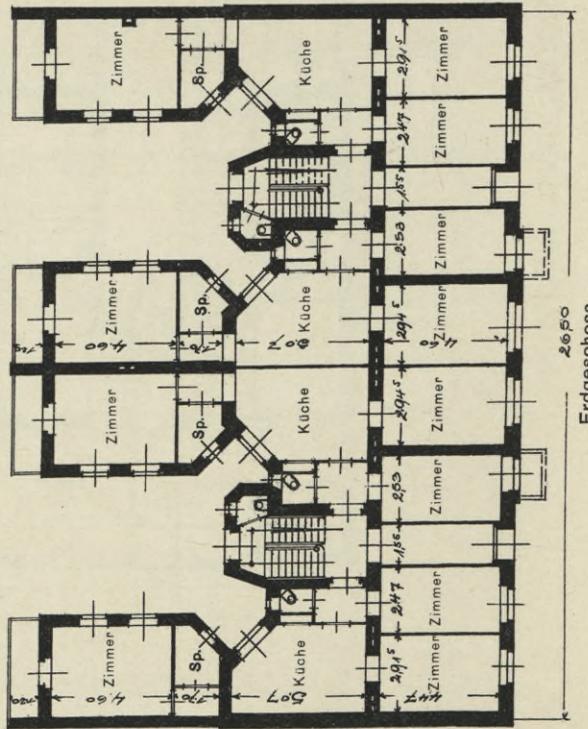


Querschnitt des Anbaues

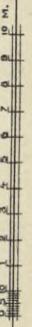
**Spar- und Bauverein in Düsseldorf.**  
 Wohnhäuser für je acht Familien an der Schinkelstrasse.



I. u. II. Obergeschoss

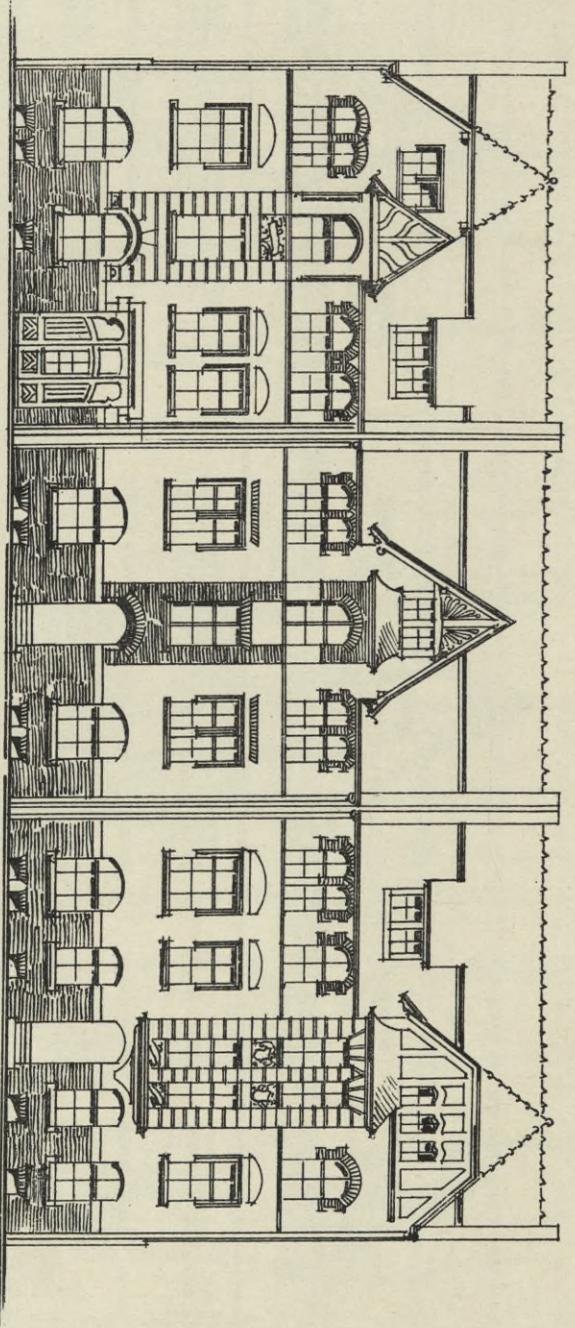


Erdgeschoss

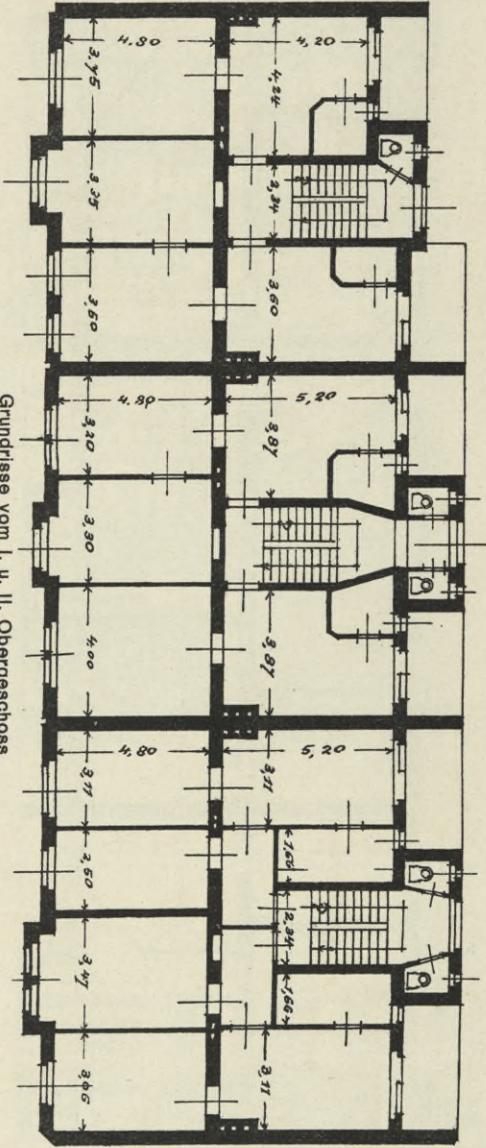




Spar- und Bauverein in Düsseldorf.



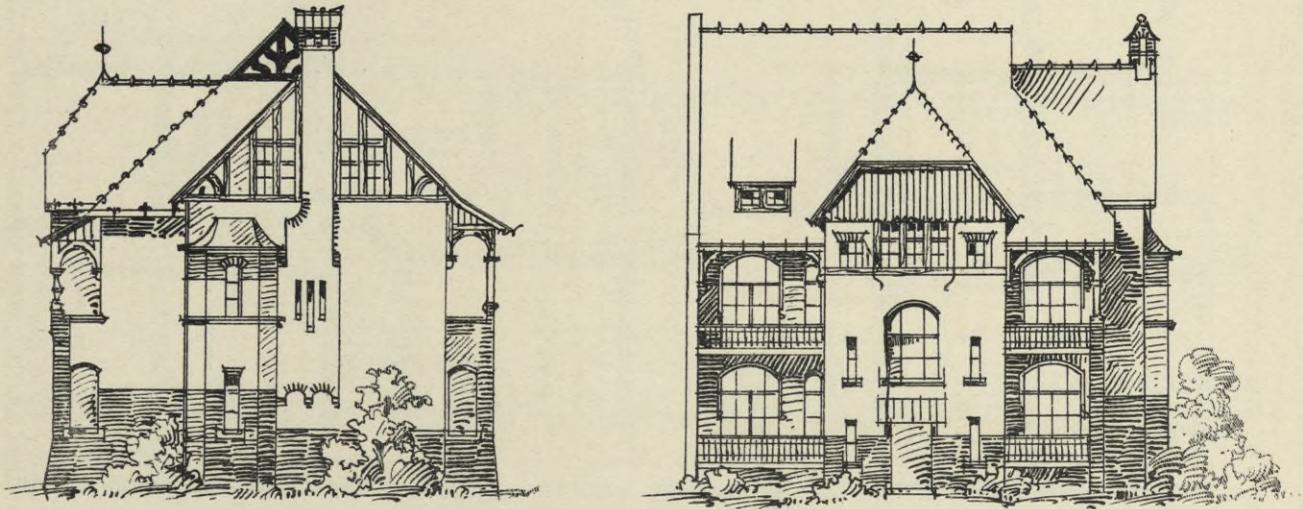
Ansichten



Grundrisse vom I. u. II. Obergeschoss

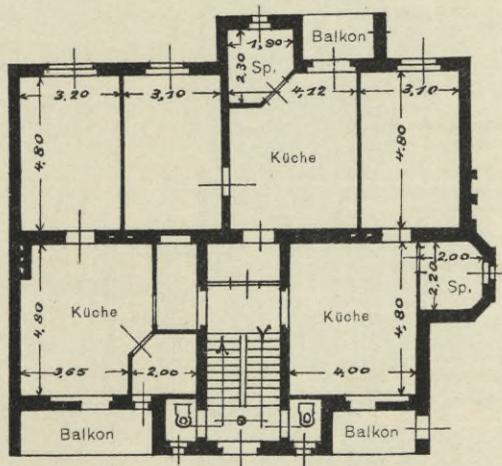
Häusergruppe an der Hoffeldstrasse.

## Spar- und Bauverein in Düsseldorf.

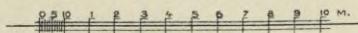


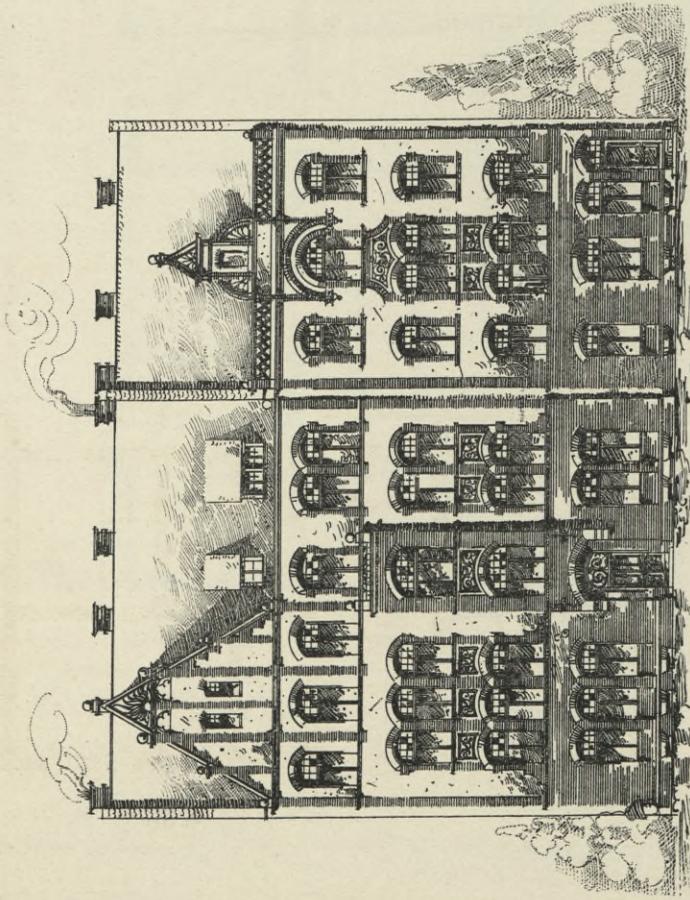
Ansichten

## Hinterhaus (Gartenhaus) an der Hoffeldstrasse.



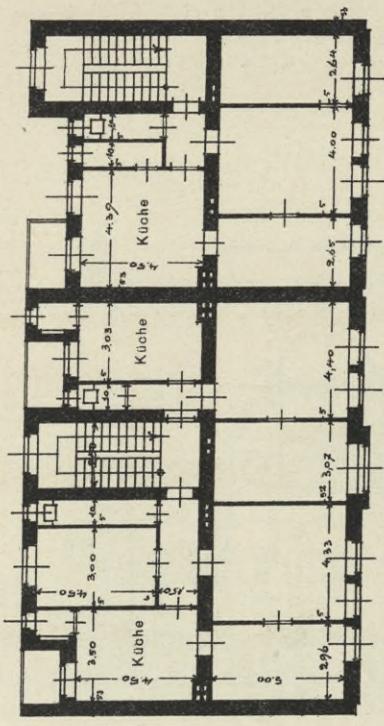
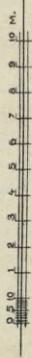
Grundriss vom Erd- u. Obergeschoss



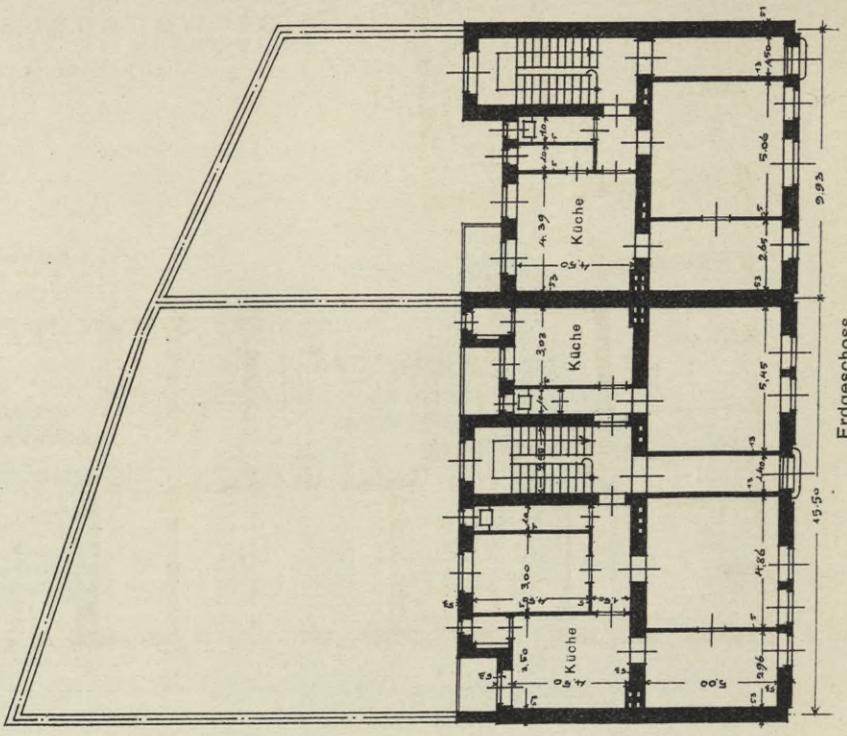


Vorderansicht

Miethöwhäuser der Stadt Düsseldorf  
an der Hüttenstrasse.

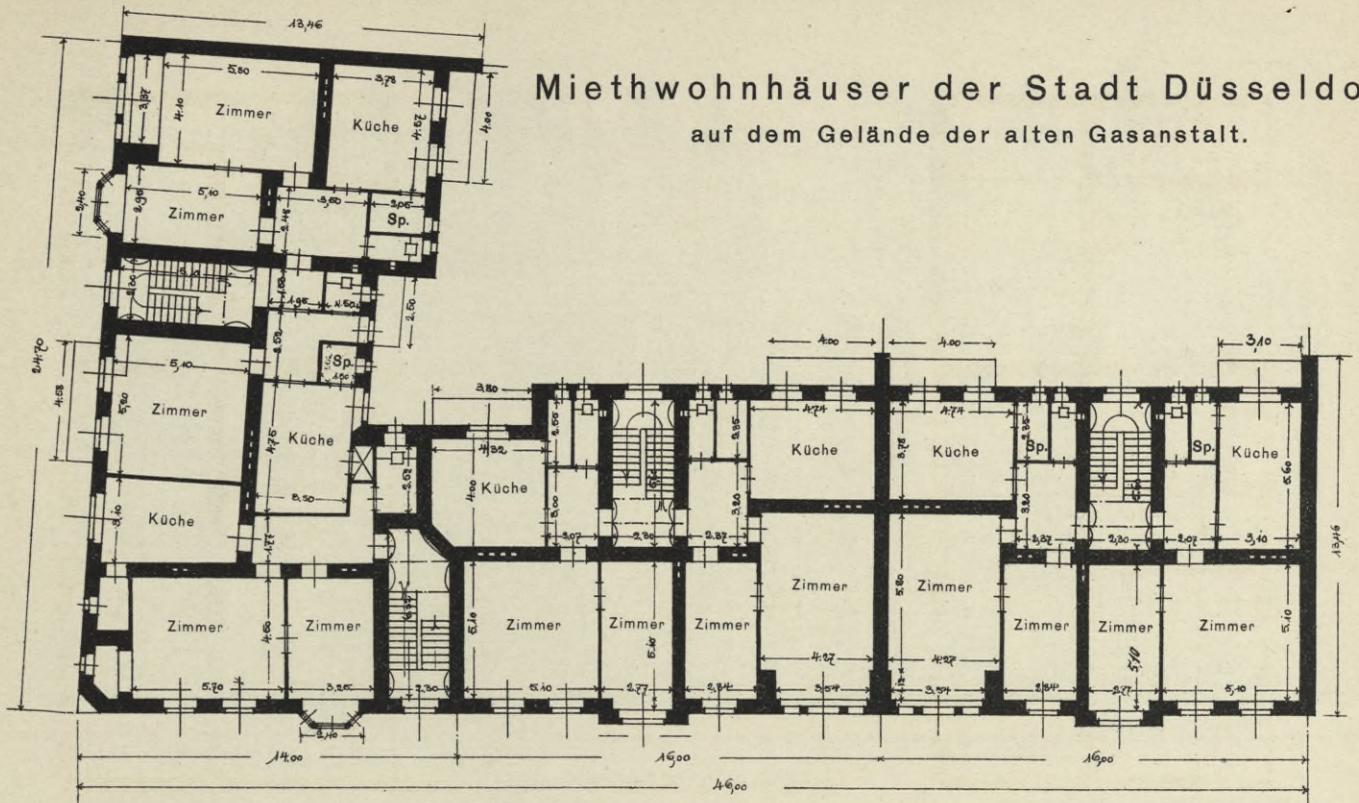


I. Obergeschoss

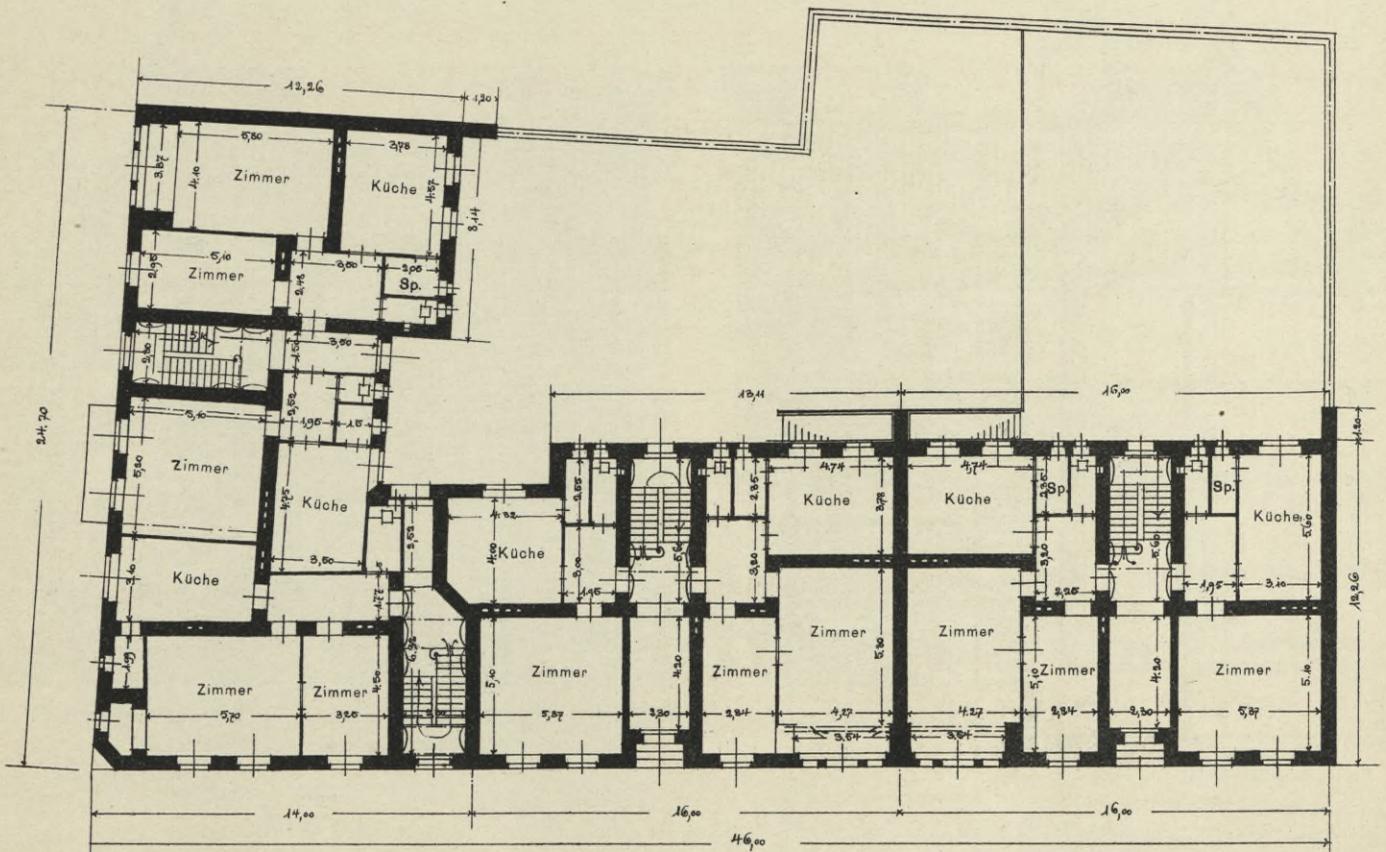


Erdgeschoss

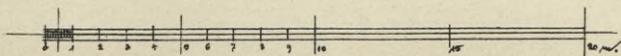
# Miethwohnhäuser der Stadt Düsseldorf auf dem Gelände der alten Gasanstalt.



I. II. u. III. Obergeschoss

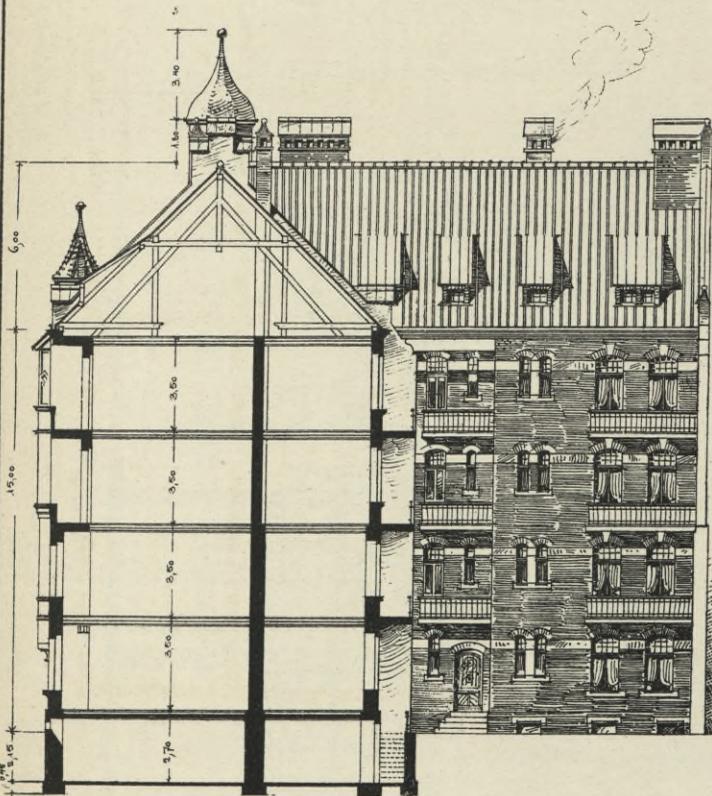


Erdgeschoss

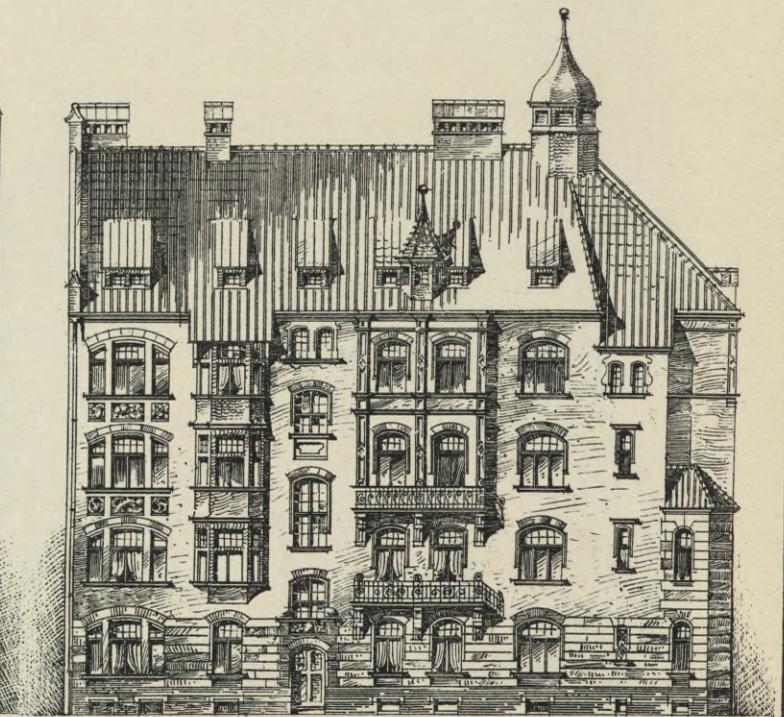




Ansicht nach der Pionierstrasse

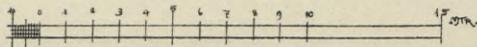


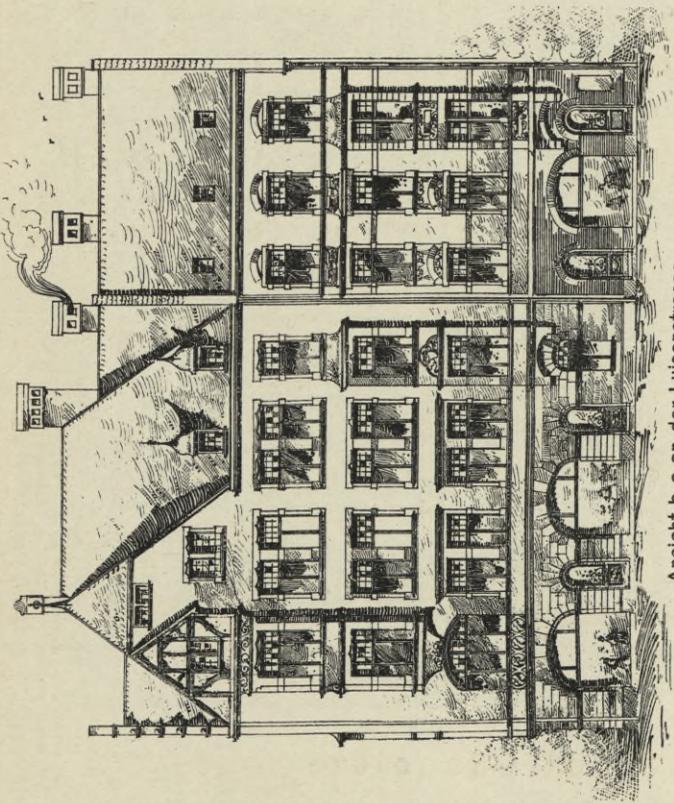
Querschnitt



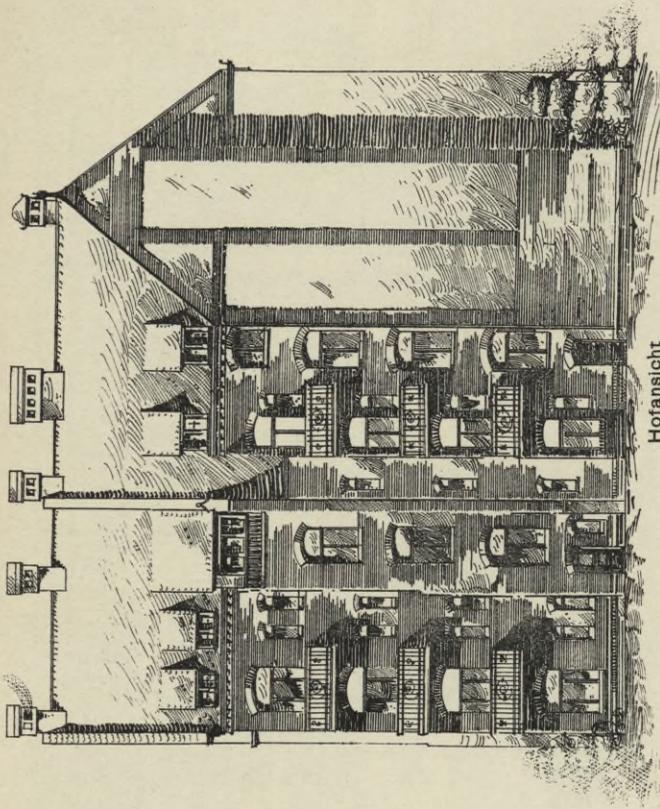
Ansicht nach der Luisenstrasse

Miethwohnhäuser der Stadt Düsseldorf  
auf dem Gelände der alten Gasanstalt.



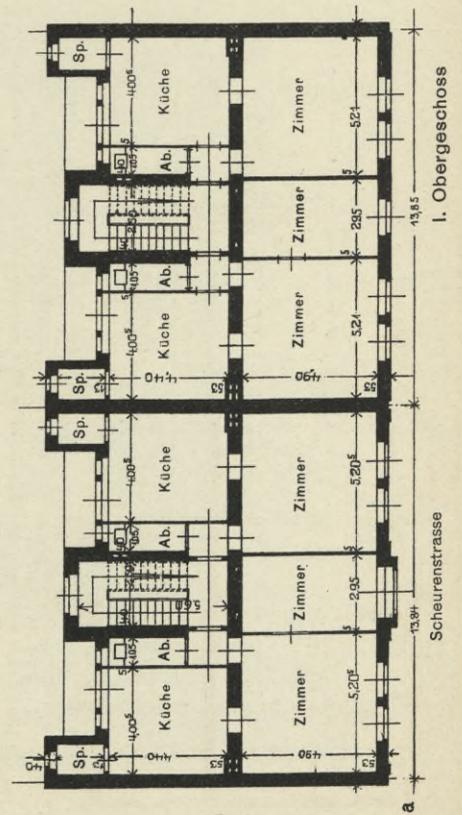
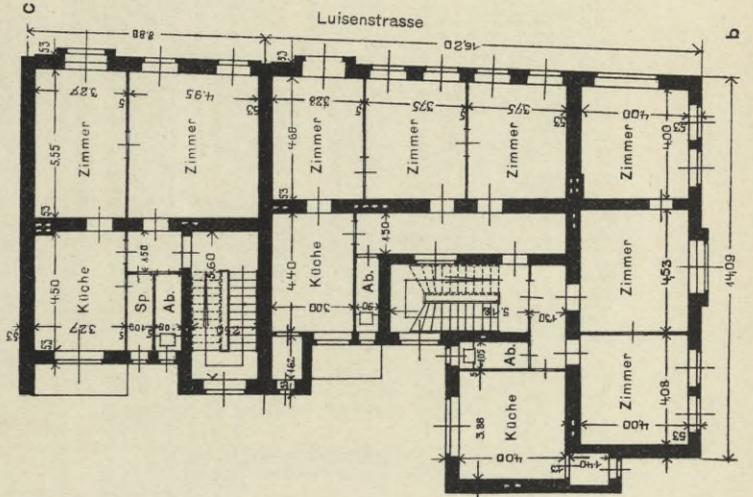


Ansicht b c an der Luisenstrasse



Hofansicht

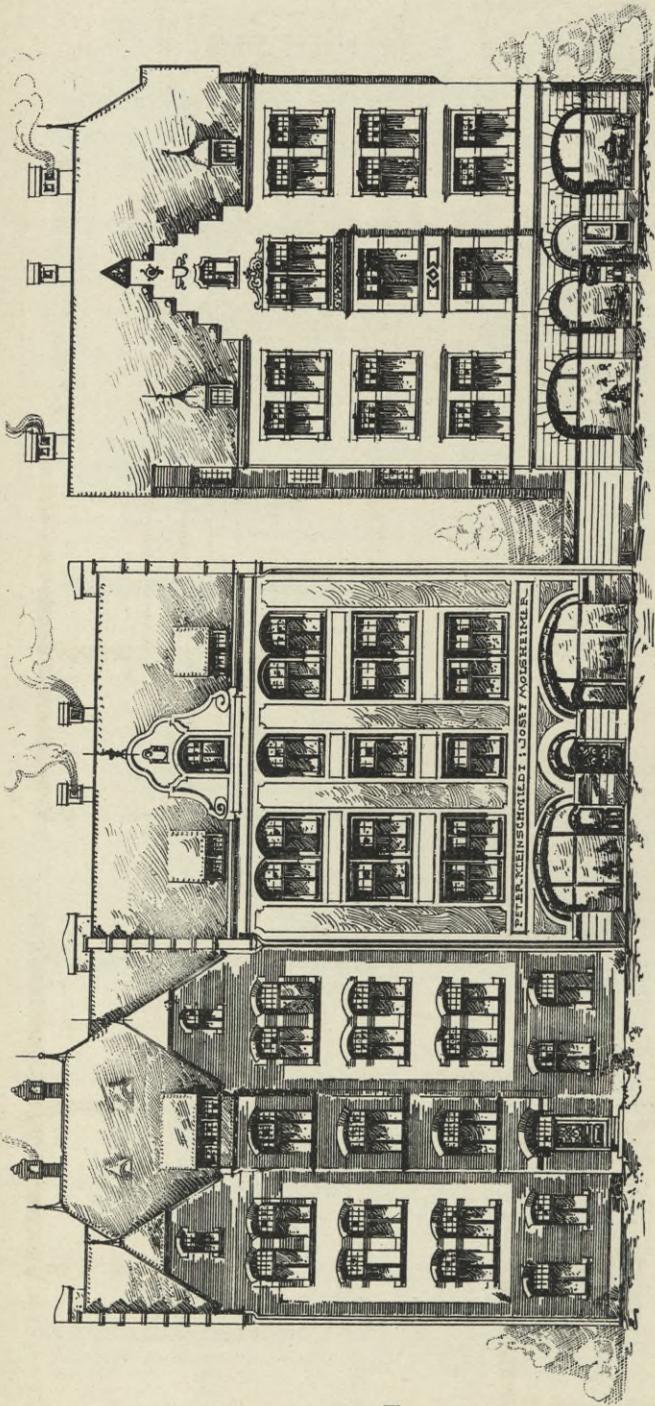
Miethöwhäuser der Stadt Düsseldorf  
an der Scheunen- und Luisenstrasse.



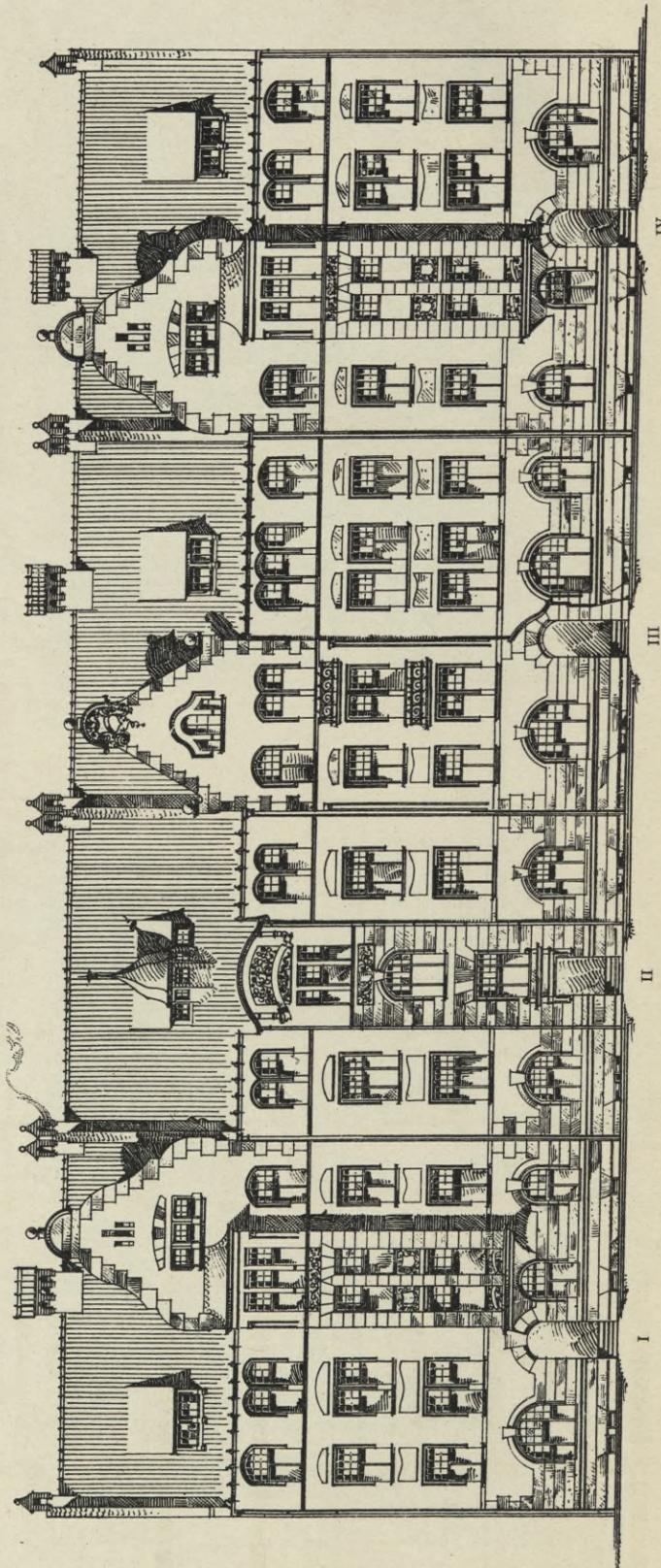
I. Obergeschoss

I. Obergeschoss

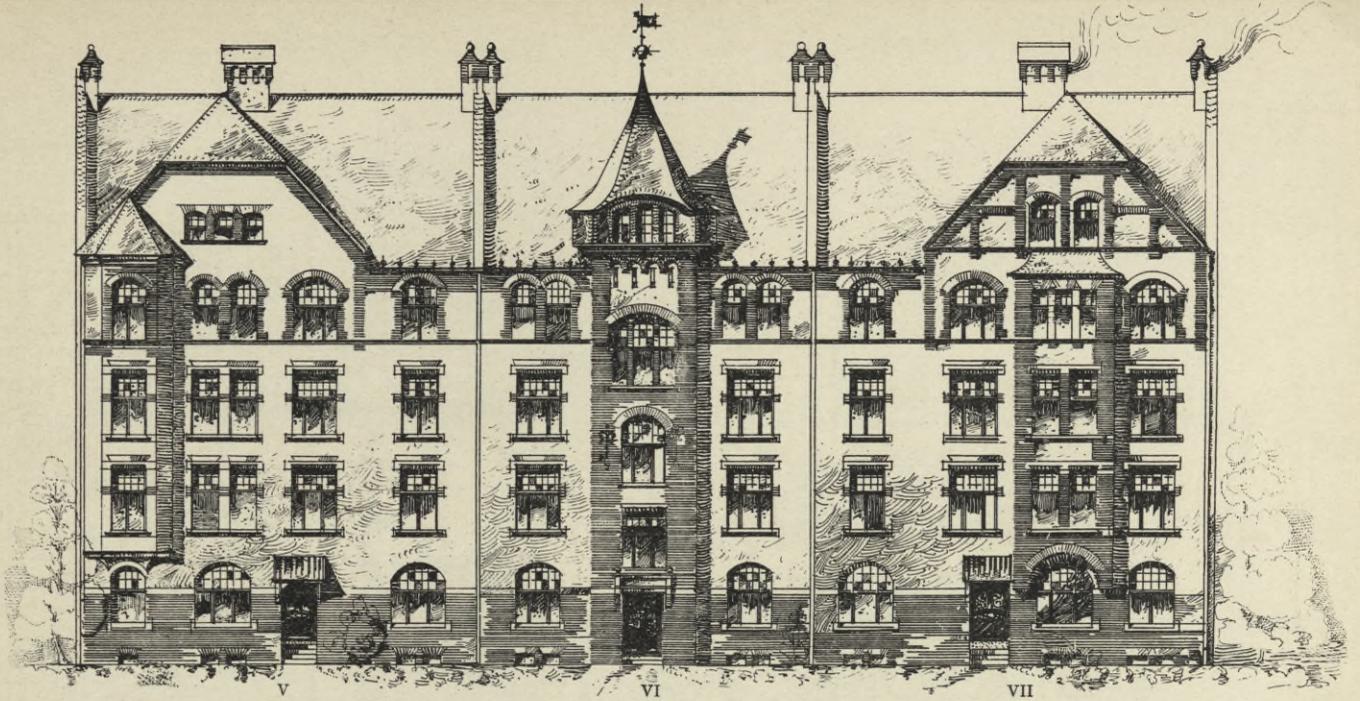
Miethöwhäuser  
der  
Stadt Düsseldorf  
an der Scheuren- und  
Luisenstrasse.



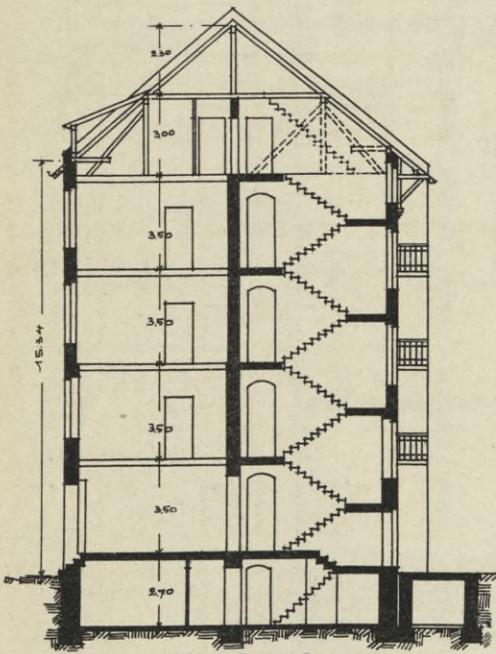
Ansicht a b an der Scheurenstrasse (siehe Blatt 38).



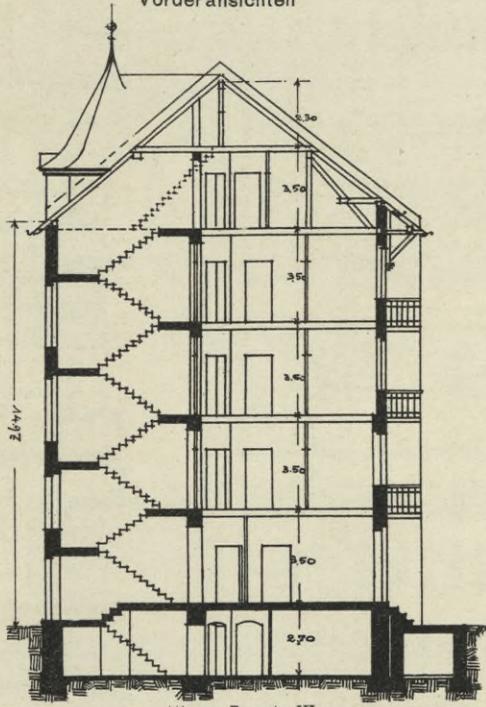
Ansichten an der Scheurenstrasse



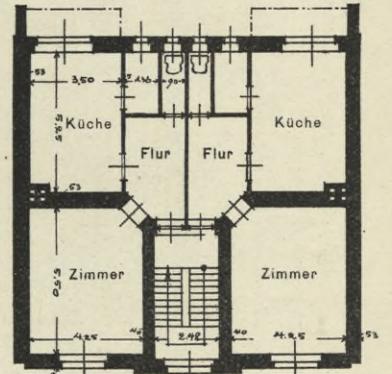
Vorderansichten



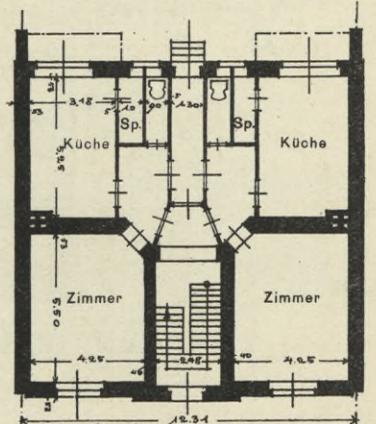
Hierzu Façade I  
Querschnitt



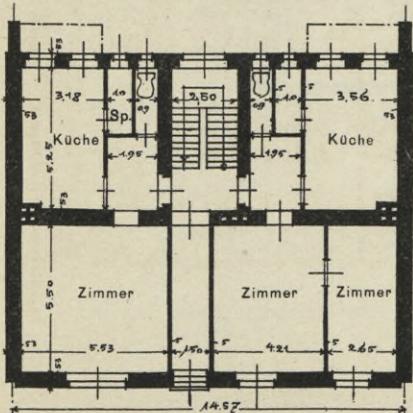
Hierzu Façade VI  
Querschnitt



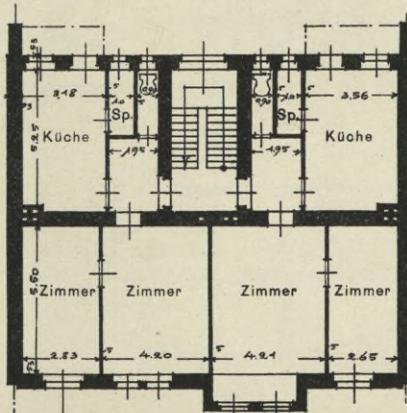
Hierzu Façade VI  
Obergeschoss



Hierzu Façade VI  
Erdgeschoss



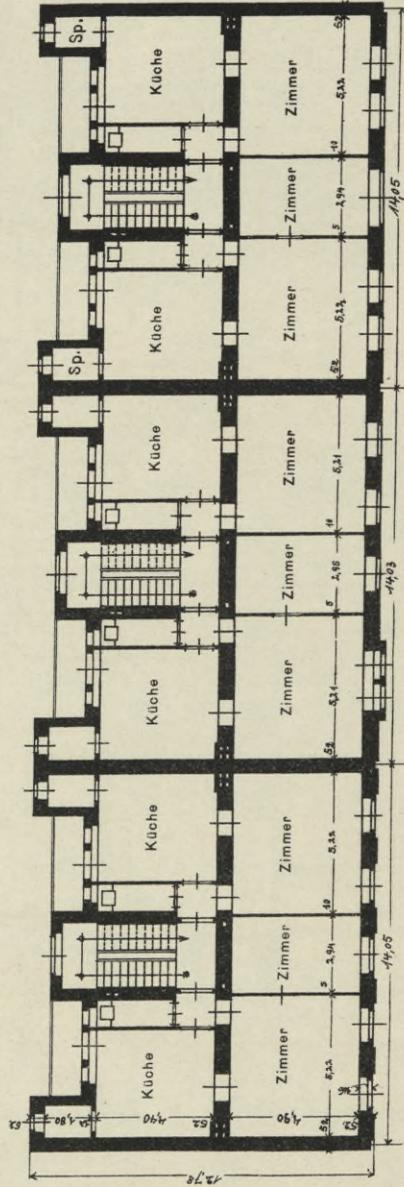
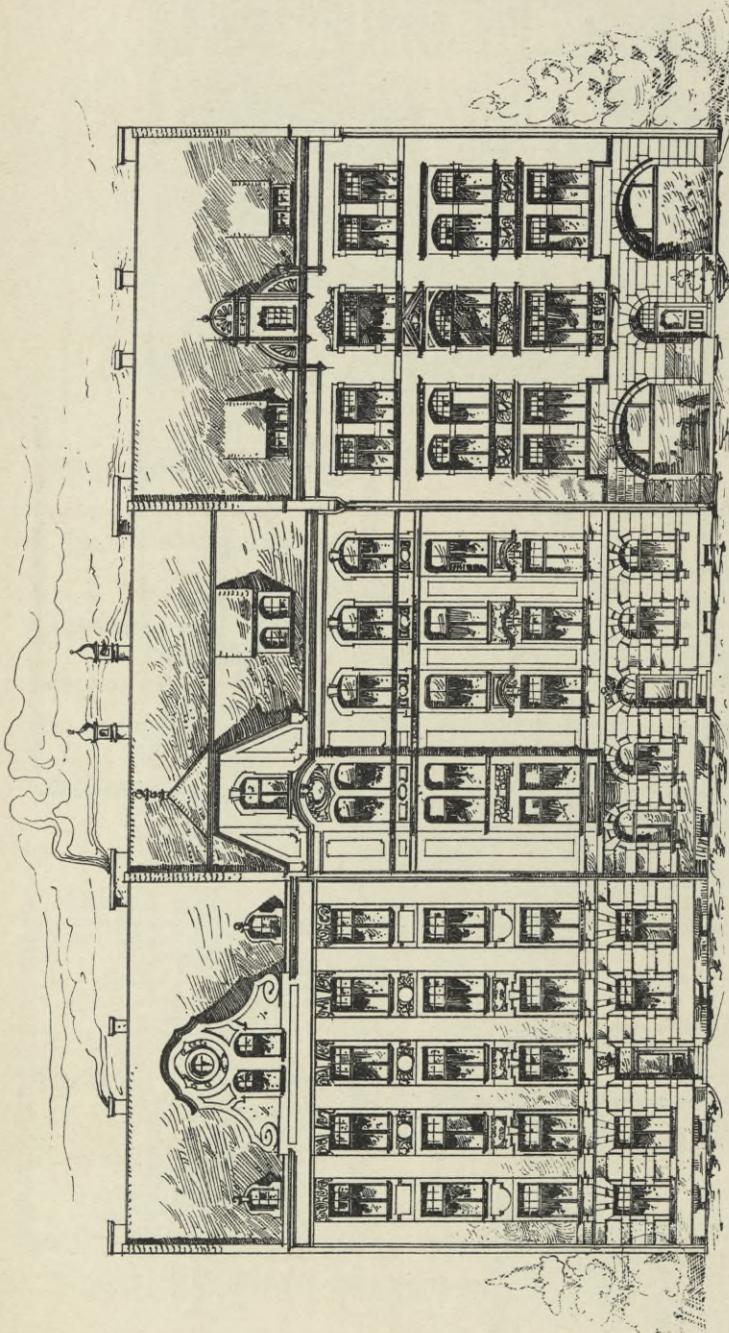
Hierzu Façade I  
Erdgeschoss



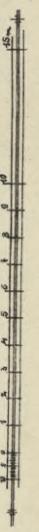
Hierzu Façade I  
I. II. u. III. Obergeschoss

Miethwohnungen  
der Stadt Düsseldorf  
an der Scheurenstrasse.

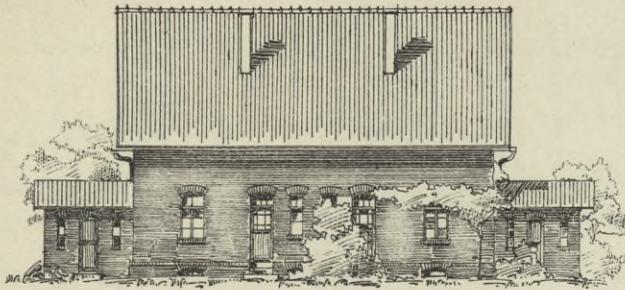




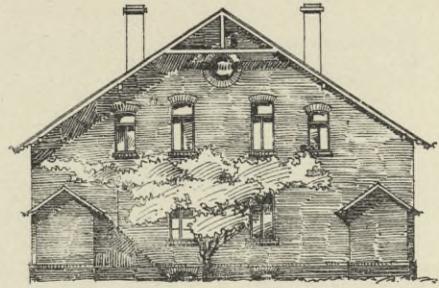
Miethöwhäuser der Stadt Düsseldorf  
an der Scheurenstrasse.



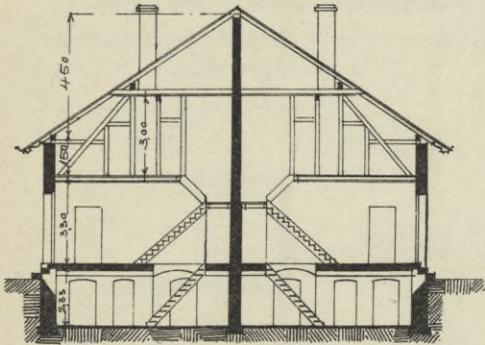
# Gemeinnützige Aktien-Baugesellschaft zu Duisburg. Arbeiterwohnhäuser.



Vorderansicht

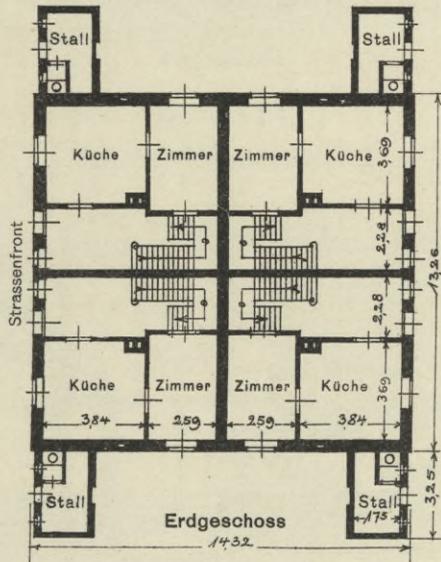


Seitenansicht

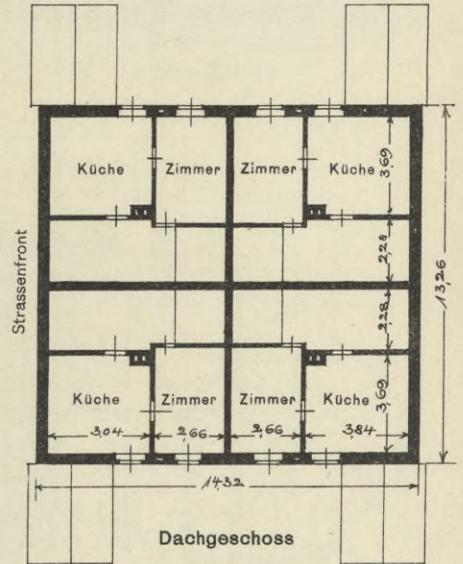


Querschnitt

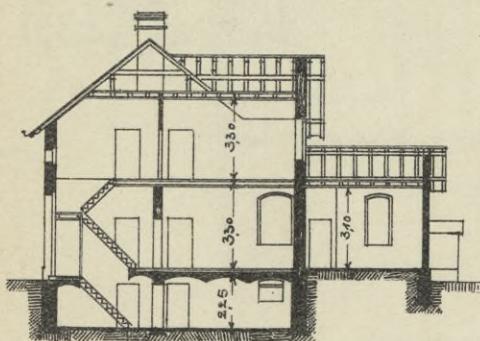
Bauart I.



Erdgeschoss

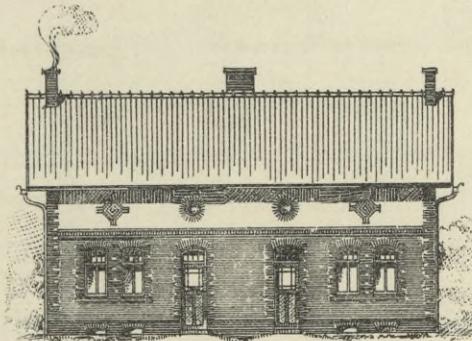


Dachgeschoss

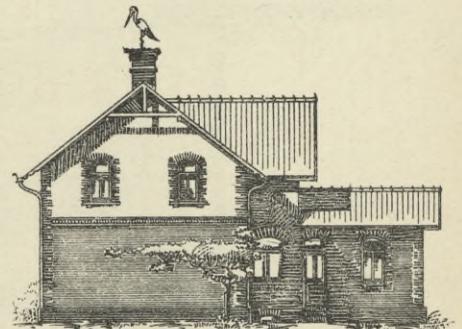


Schnitt

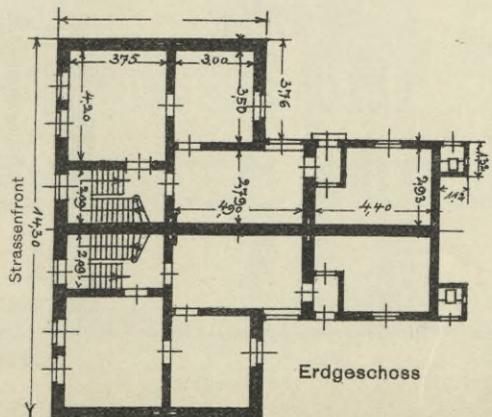
Bauart II



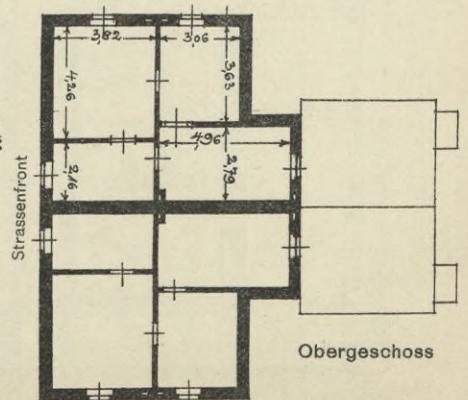
Vorderansicht



Seitenansicht



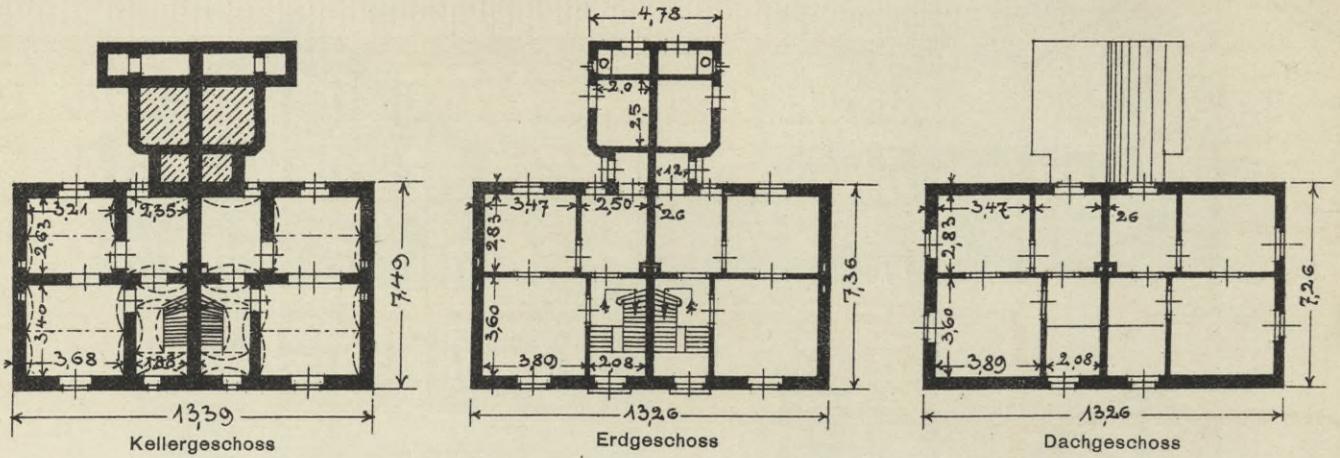
Erdgeschoss



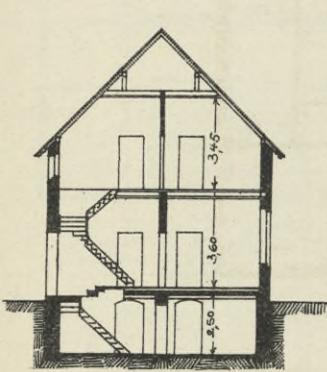
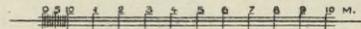
Obergeschoss

# Gemeinnützige Aktien-Baugesellschaft zu Duisburg.

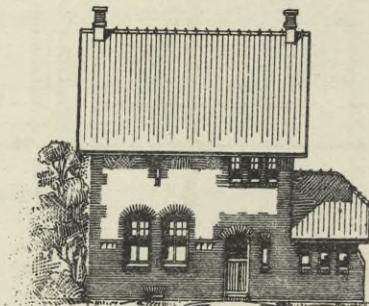
Arbeiterwohnhäuser.



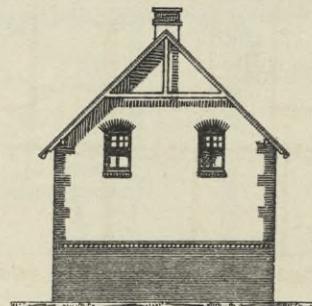
Bauart III.



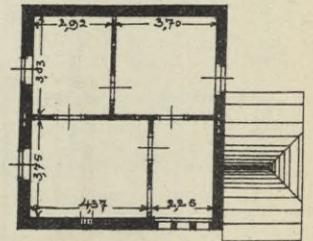
Querschnitt



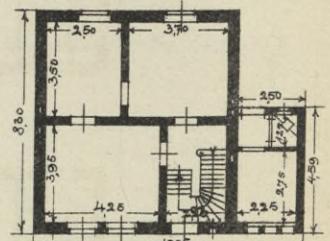
Vorderansicht



Seitenansicht



Dachgeschoss



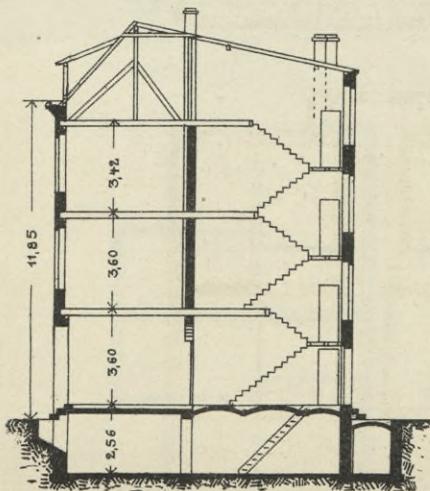
Erdgeschoss

Bauart IV.

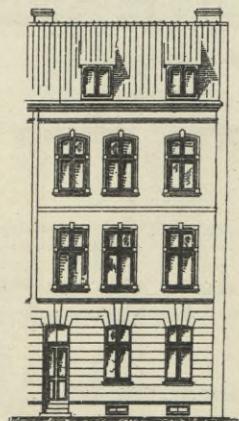


# Spar- und Bauverein G. m. b. H. Duisburg.

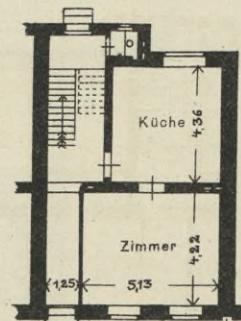
Wohnhäuser an der Blücherstrasse.



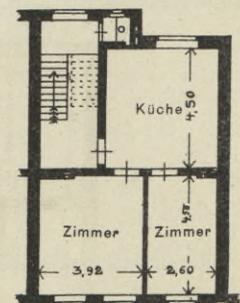
Querschnitt



Ansicht

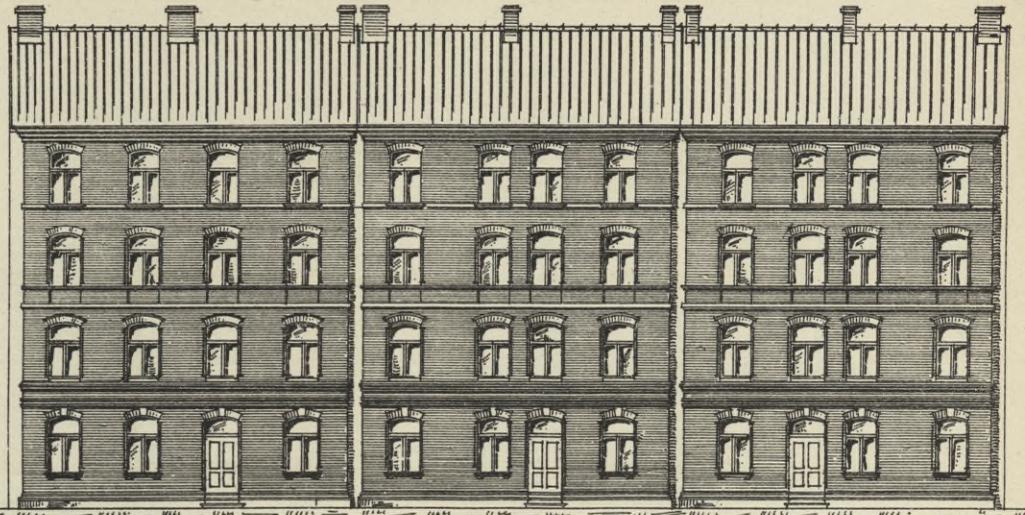
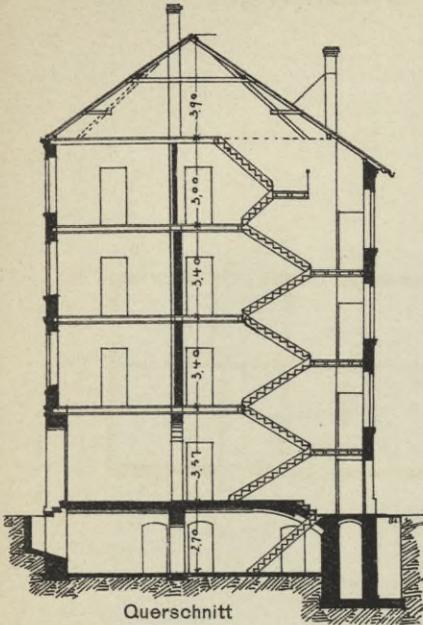


Erdgeschoss

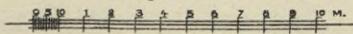
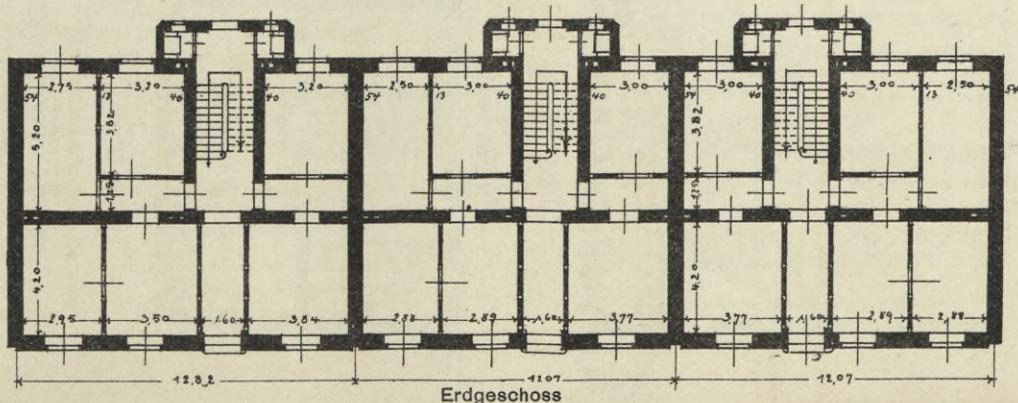
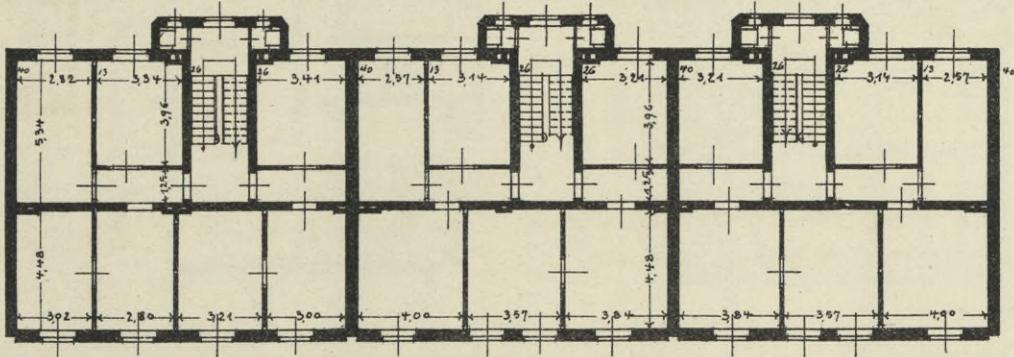
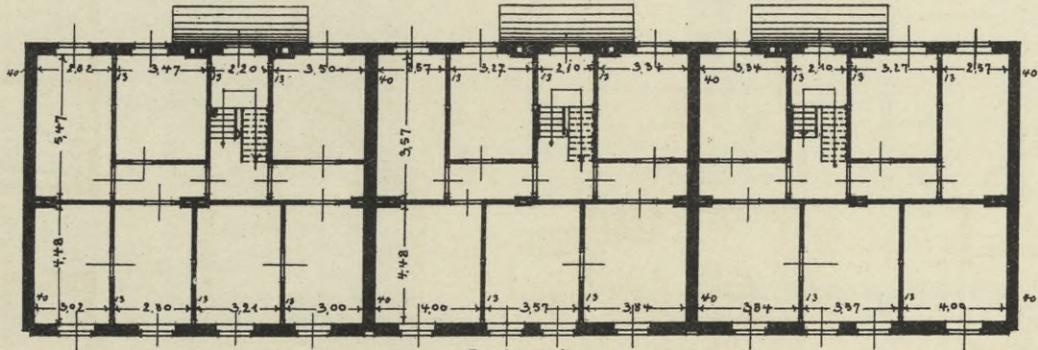


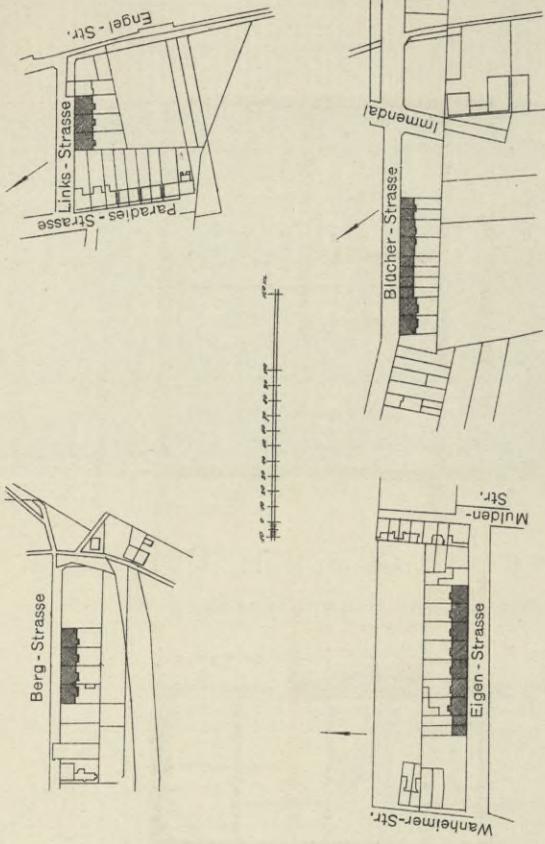
I. u. II. Obergeschoss





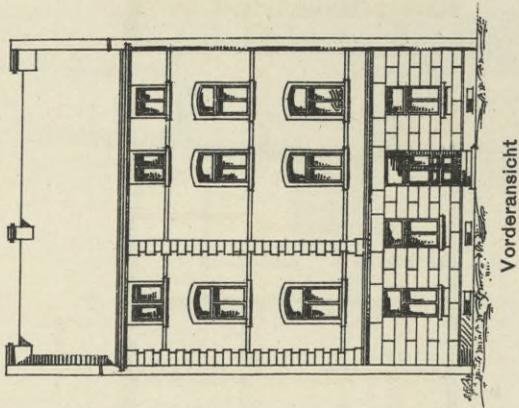
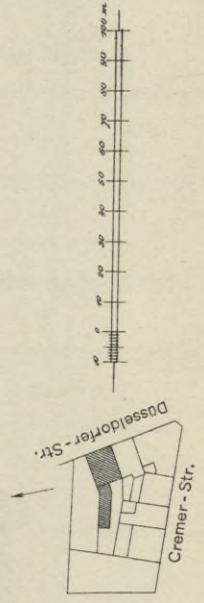
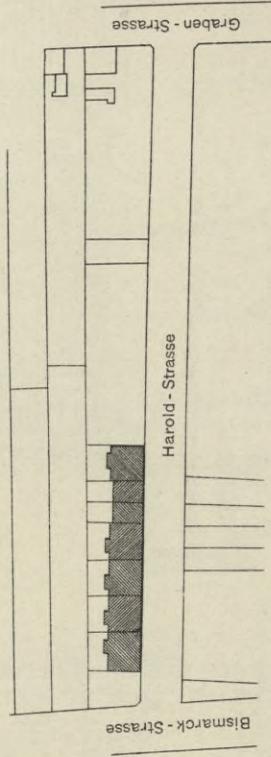
Spar- und Bauverein G. m. b. H. Duisburg.  
Wohnhäuser an der Eigenstrasse.



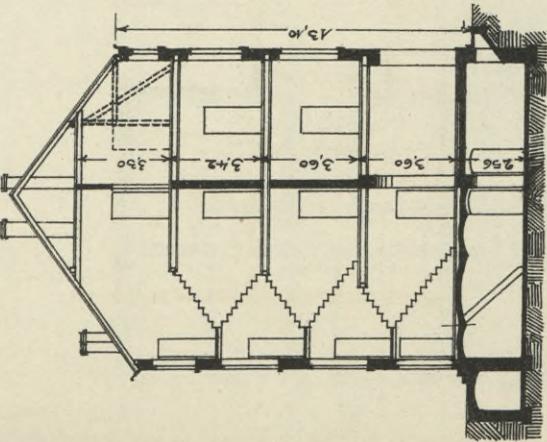


Spar- und Bauverein G. m. b. H. Duisburg.

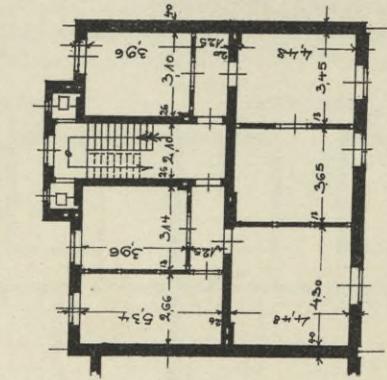
Lagepläne.



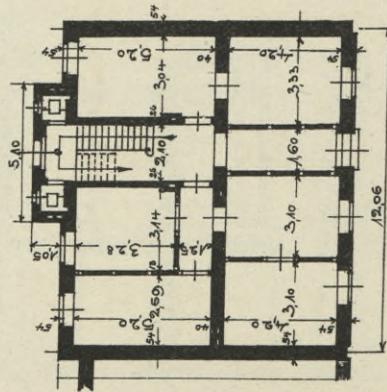
Vorderansicht



Querschnitt



i. Obergeschoss

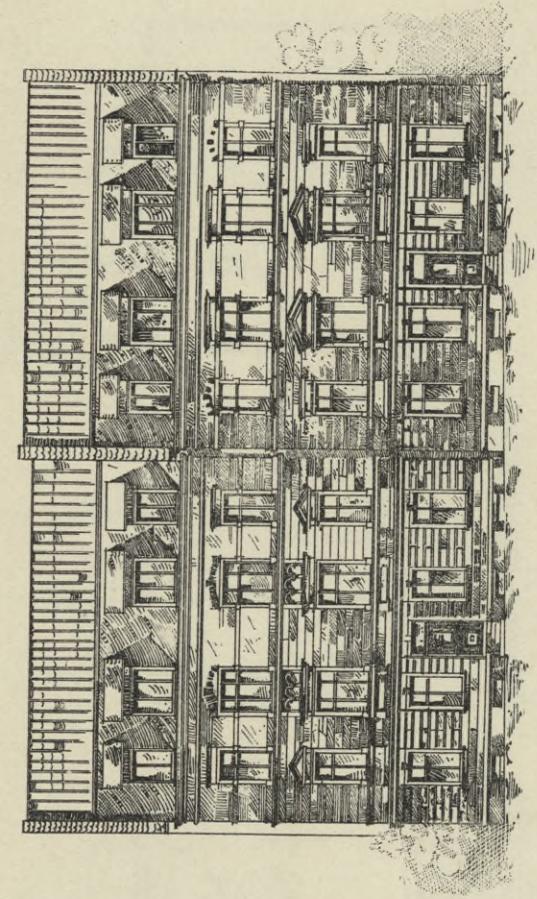


Erdgeschoss

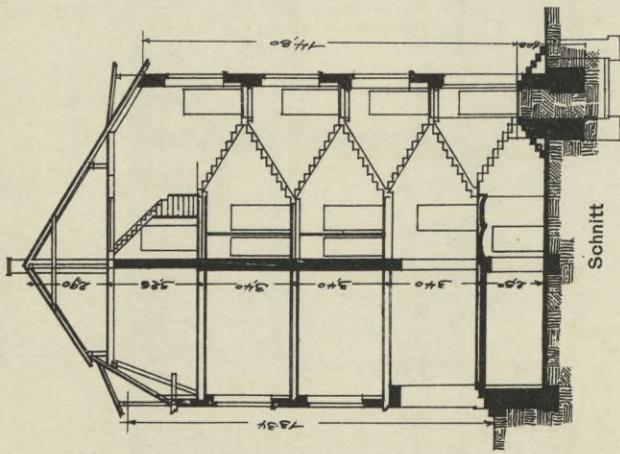
Spar- und Bauverein G. m. b. H. Duisburg.

Wohnhaus an der Haroldstrasse.





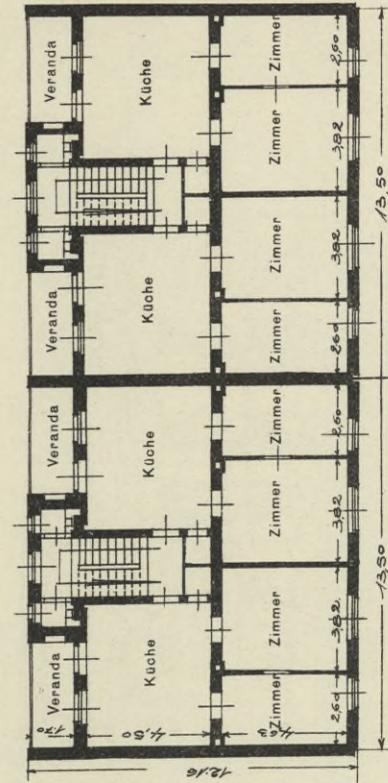
Vorderansicht



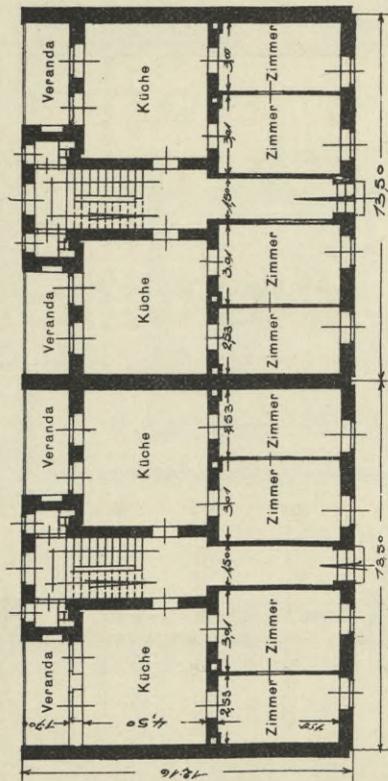
Schnitt

Eisenbahn-Bauverein G. m. b. H. zu Elberfeld.

Wohnhäuser an der Oberdahler-Strasse in Langerfeld.

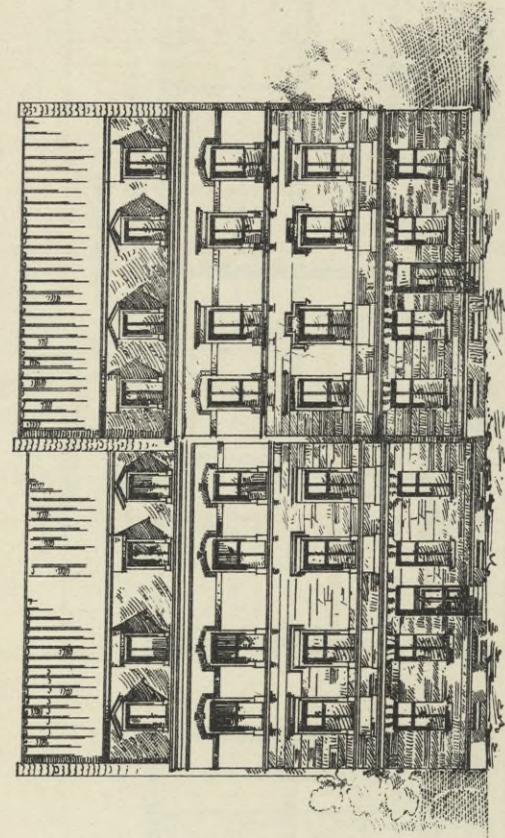


I. u. II. Obergeschoss

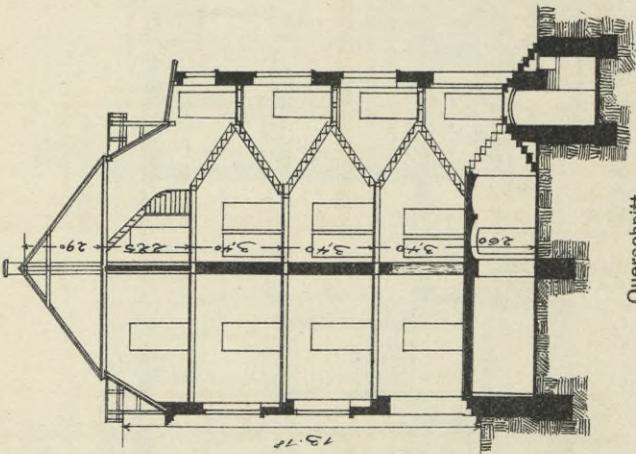


Erdgeschoss





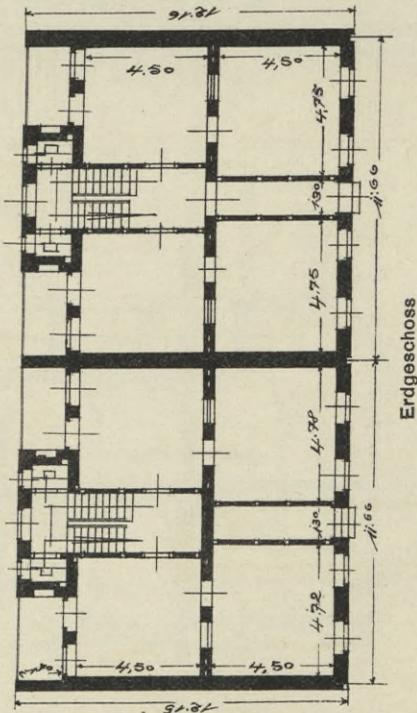
Vorderansicht



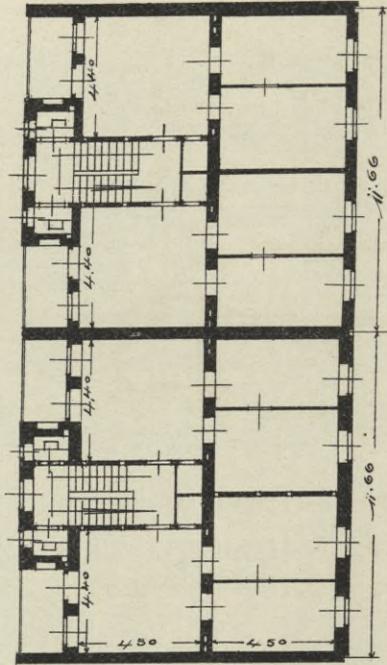
Querschnitt

# Eisenbahn-Bauverein G. m. b. H. zu Elberfeld.

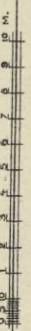
Wohnhäuser an der Hirschstrasse zu Barmen.

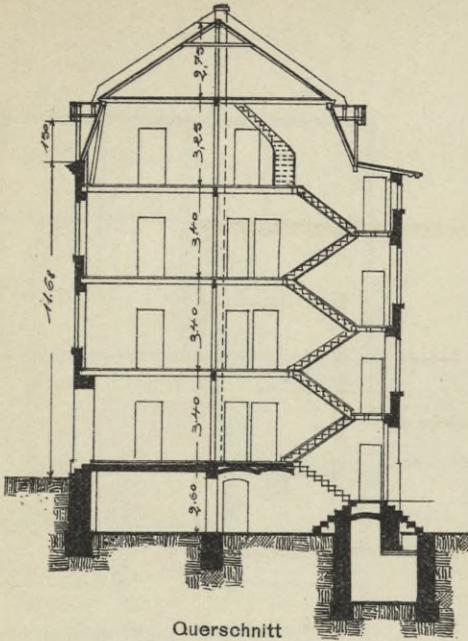


Erdgeschoss

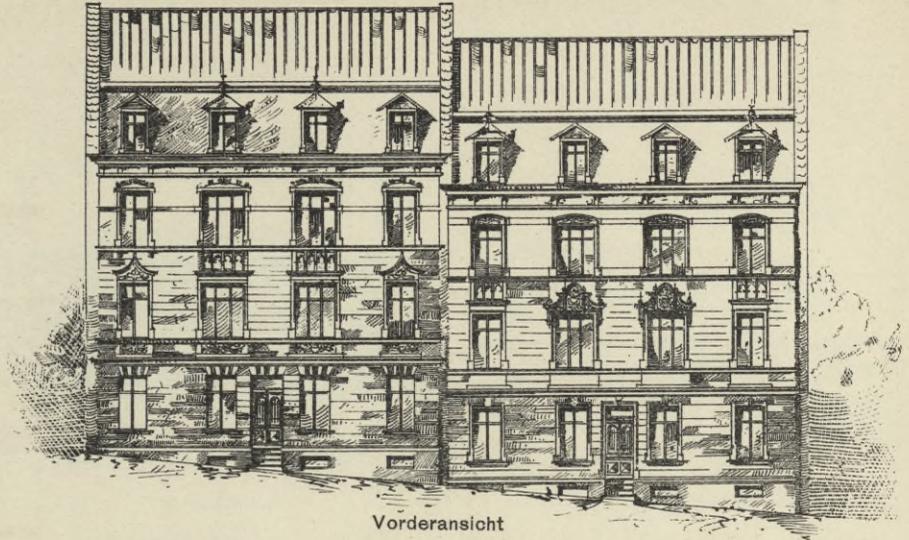


I. u. II. Obergeschoss



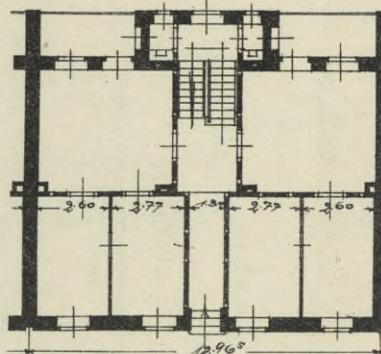


Querschnitt

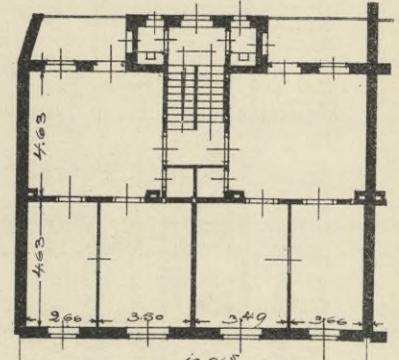


Vorderansicht

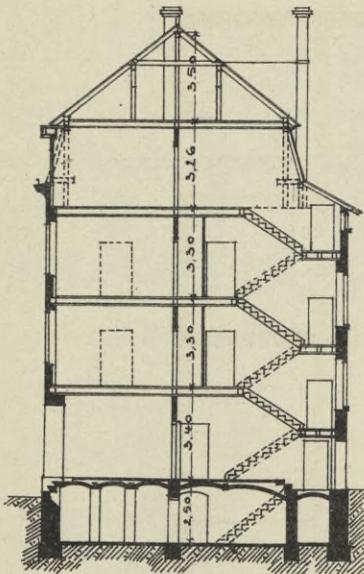
Eisenbahn-Bauverein G. m. b. H.  
zu Elberfeld.  
Wohnhäuser an der Cronenbergerstr.



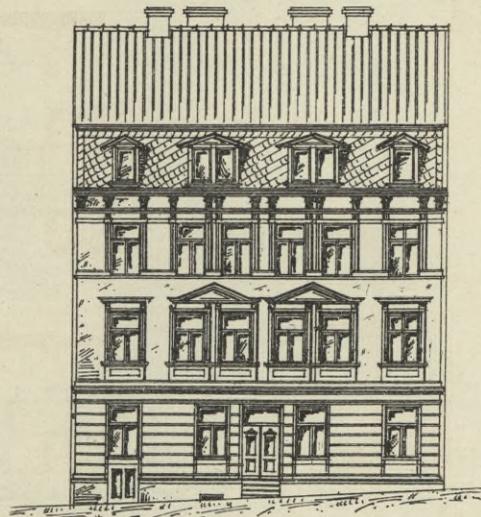
Erdgeschoss



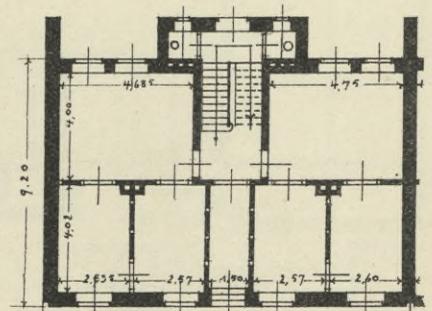
I. u. II. Obergeschoss



Querschnitt

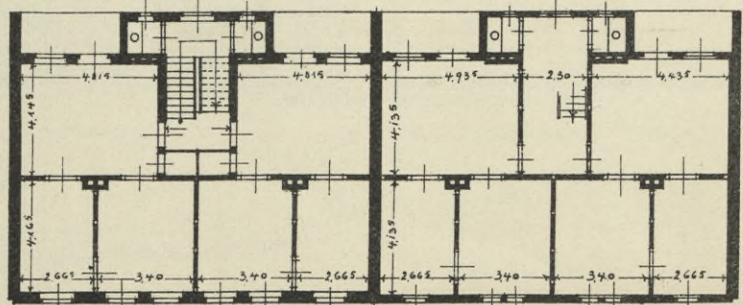


Vorderansicht



Erdgeschoss

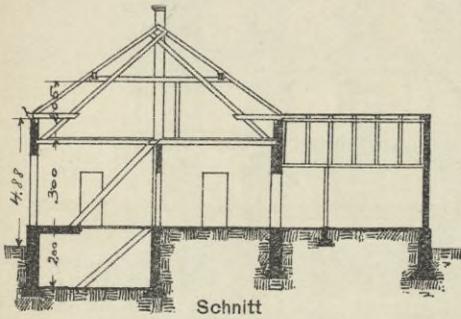
Spar- und Bauverein G. m. b. H.  
zu Elberfeld.  
Wohnhäuser an der Nützenbergerstr.



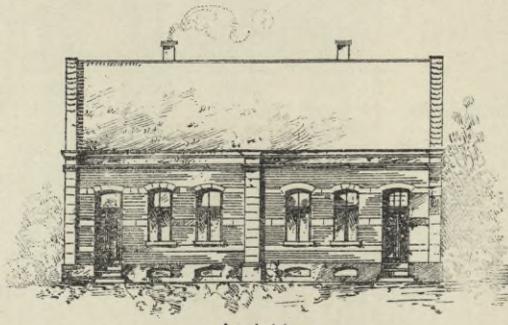
I. u. II. Obergeschoss

Dachgeschoss

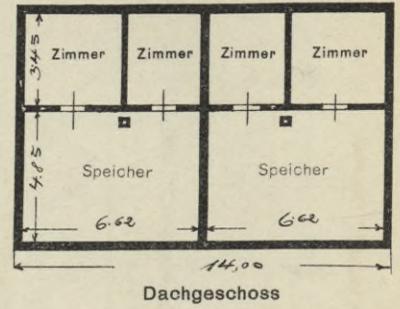
# Emmericher Baugenossenschaft G. m. b. H.



Schnitt

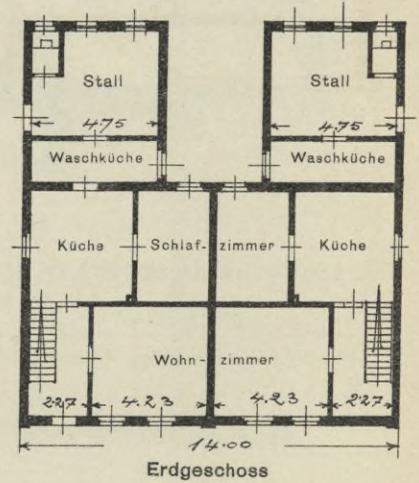


Ansicht

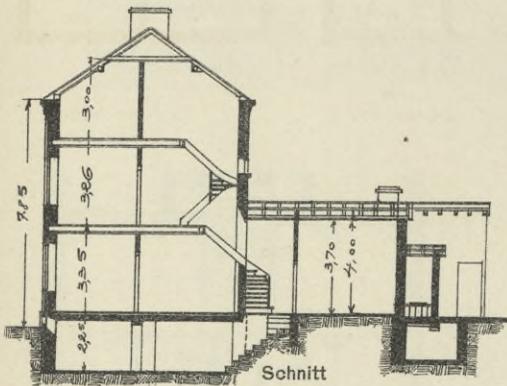


Dachgeschoss

## Bauart I.



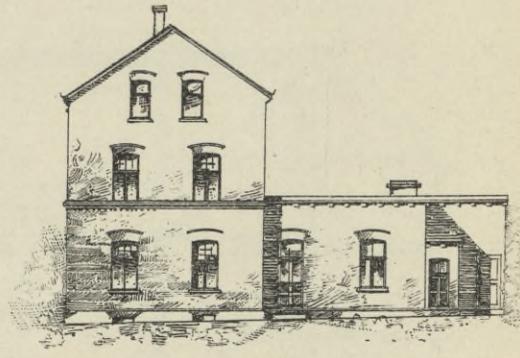
Erdgeschoss



Schnitt

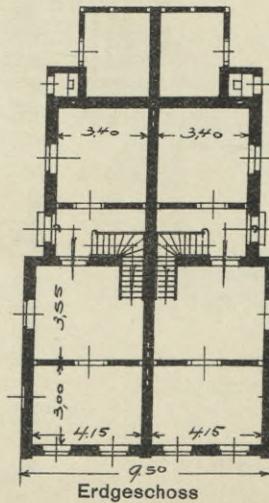


Vorderansicht

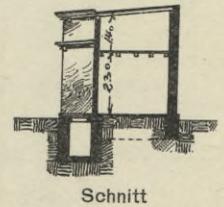


Seitenansicht

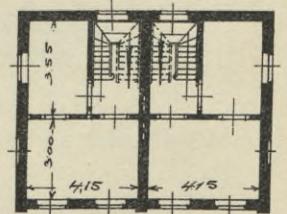
## Bauart II.



Erdgeschoss

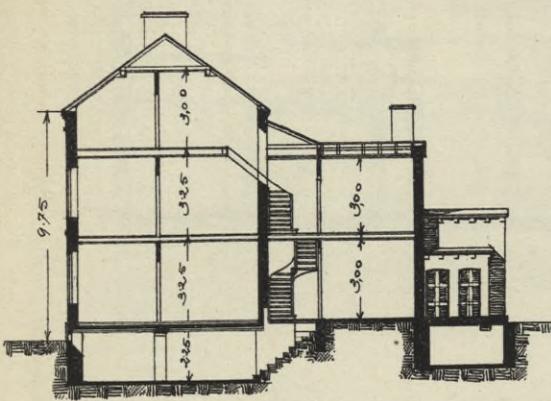


Schnitt

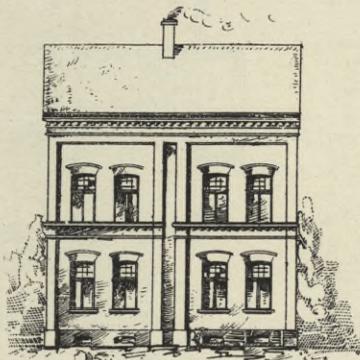


Obergeschoss

Emmericher Baugenossenschaft G. m. b. H.



Schnitt

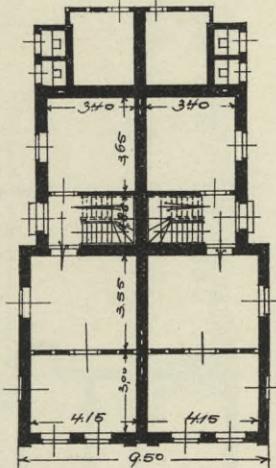
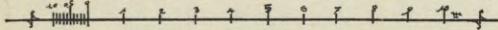


Vorderansicht

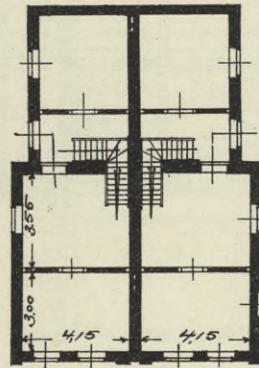


Seitenansicht

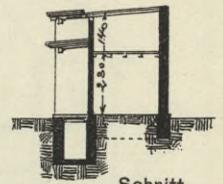
Bauart III.



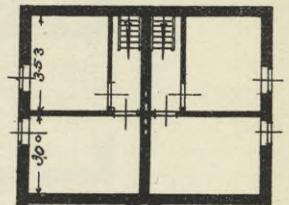
Erdgeschoss



Obergeschoss

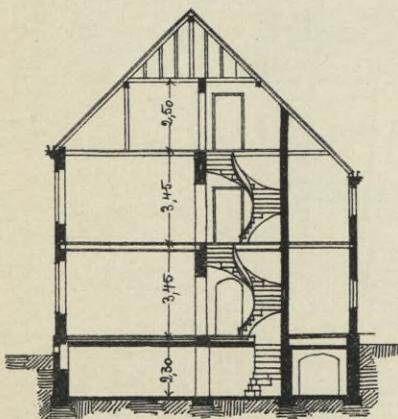


Schnitt



Dachgeschoss

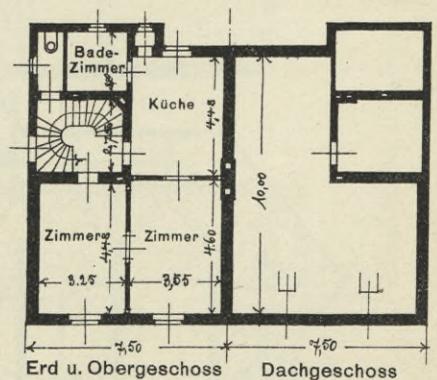
Spar- und Bauverein in Essen-Altendorf.



Querschnitt



Vorderansicht

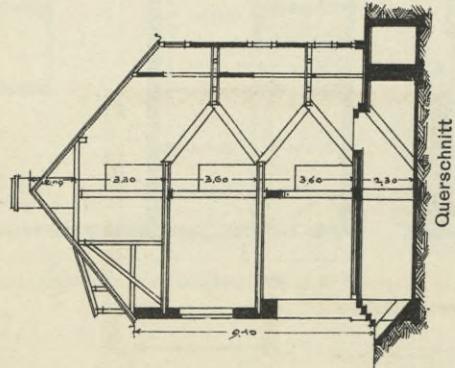


Erd u. Obergeschoss

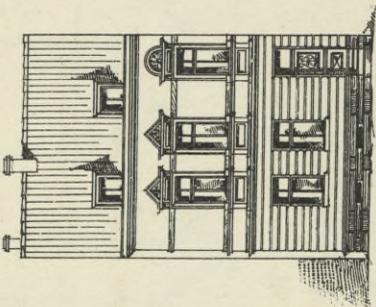
Dachgeschoss



Essener Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. zu Essen a. d. Ruhr.

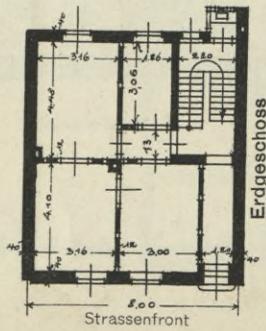


Querschnitt

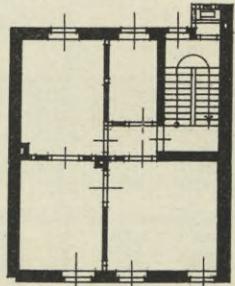


Ansicht

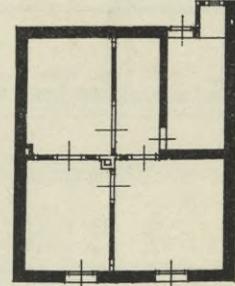
Bauart I. Borgers-Strasse.



Strassenfront



Strassenfront

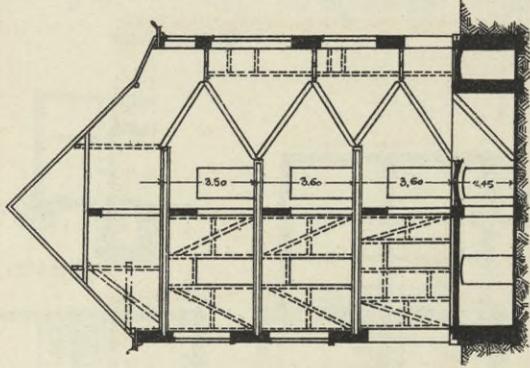


Strassenfront

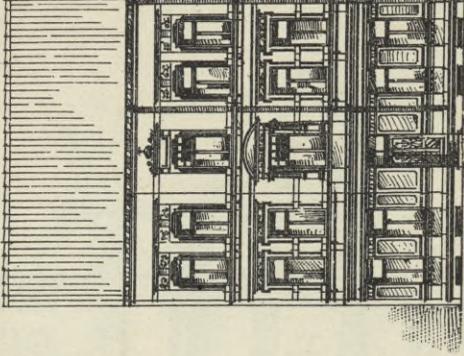
Dachgeschoss

Obergeschoss

Erdgeschoss

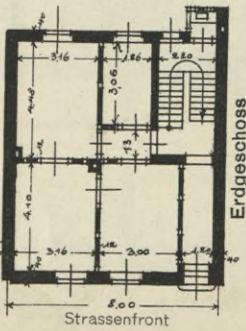


Querschnitt

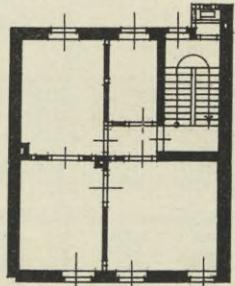


Ansicht

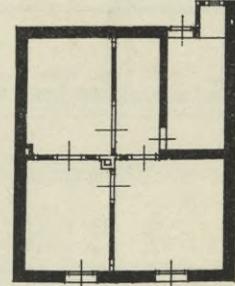
Bauart II. Bentum-Strasse.



Strassenfront



Strassenfront

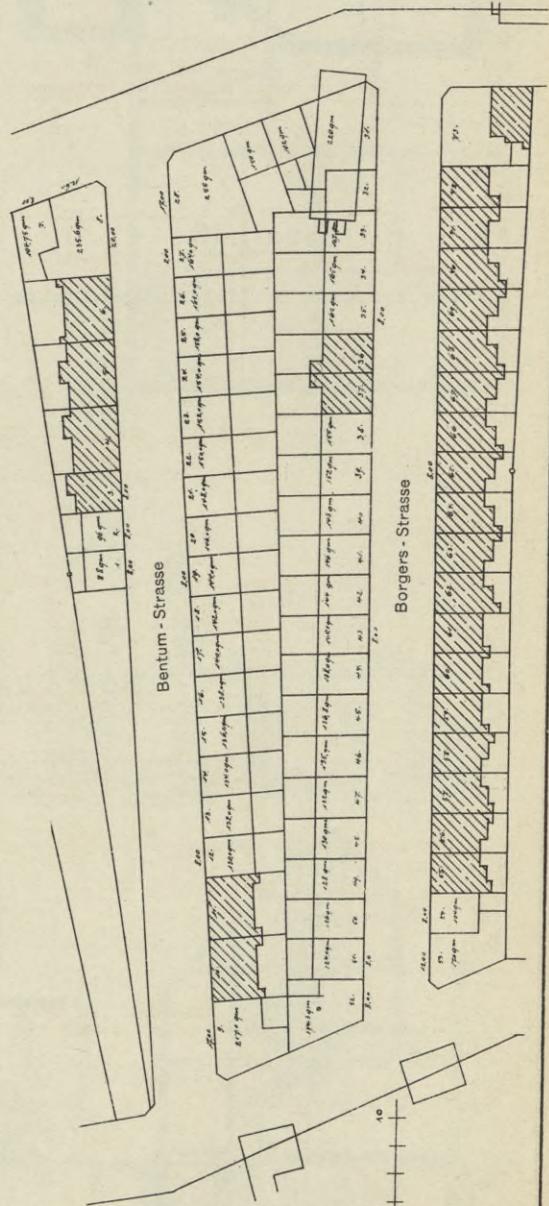


Strassenfront

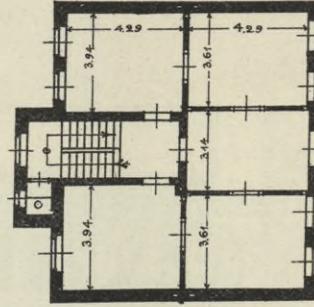
Dachgeschoss

Obergeschoss

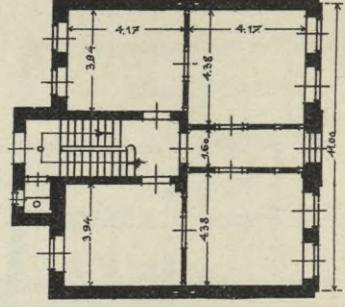
Erdgeschoss



Lageplan.

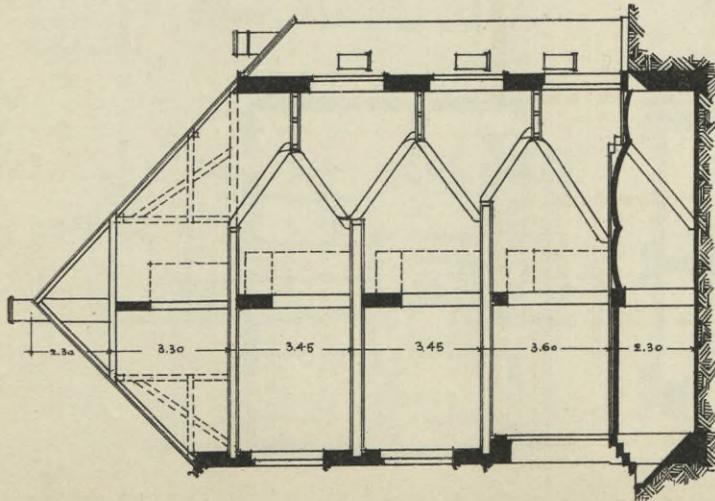


I. u. II. Obergeschoss

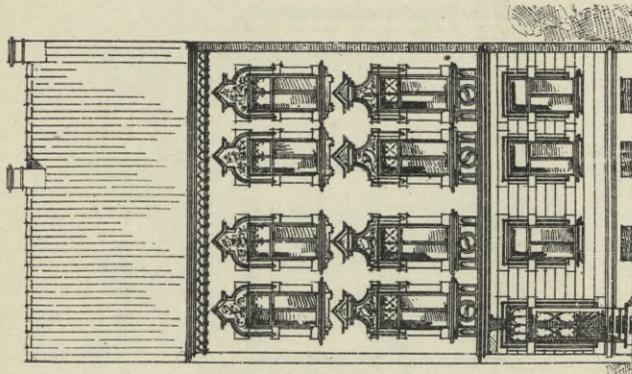


Erdgeschoss

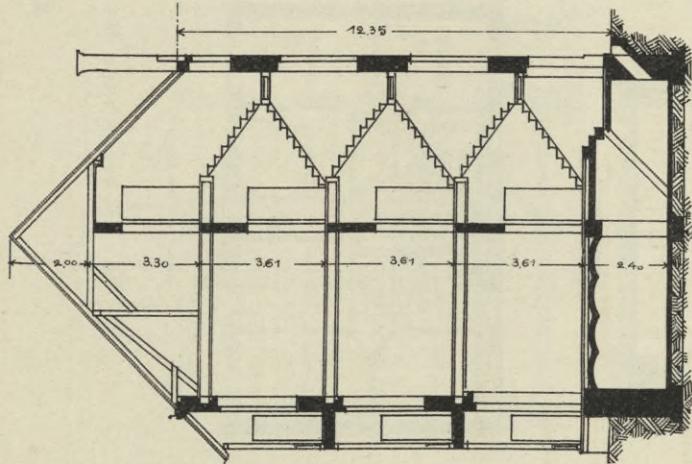
Essener Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. zu Essen a. d. Ruhr.



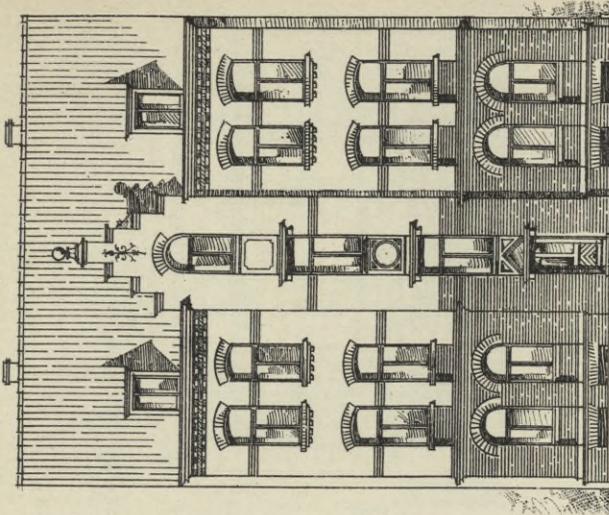
Querschnitt



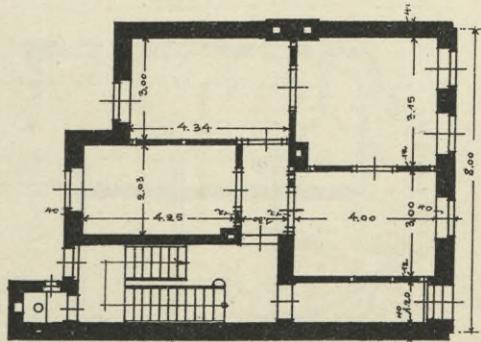
Ansicht



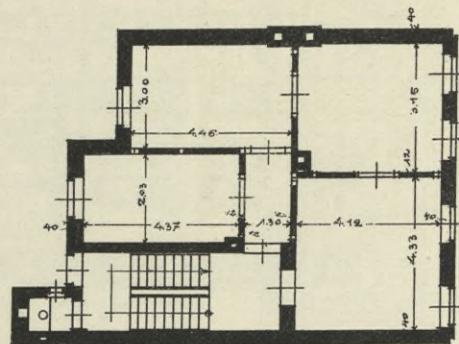
Querschnitt



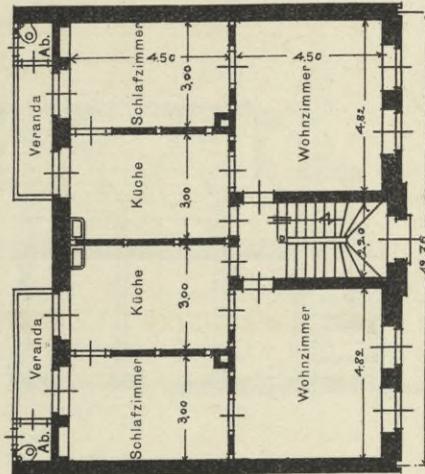
Ansicht



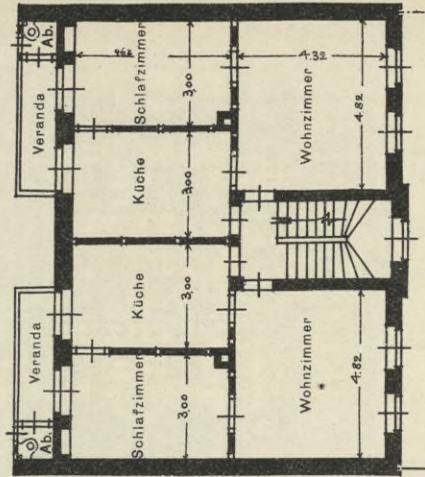
Erdgeschoss



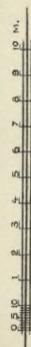
I. u. II. Obergeschoss



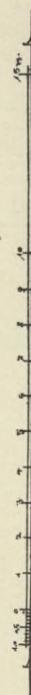
Erdgeschoss



I. u. II. Obergeschoss

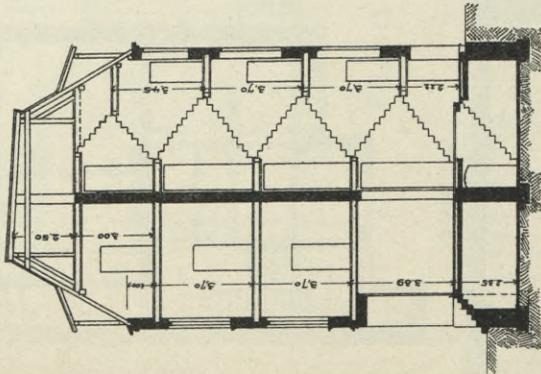


Bauart III. Borgers-Strasse.

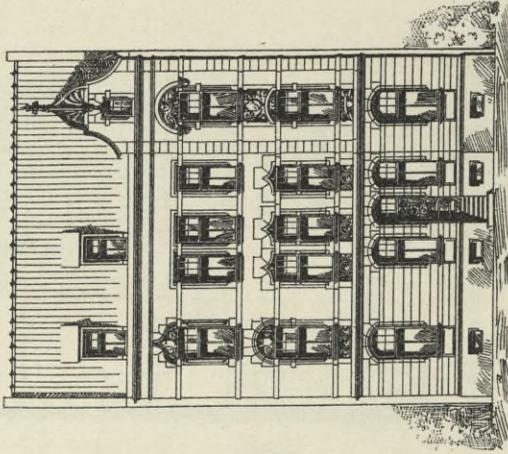


Bauart IV. Am Rheinischen Bahnhof zu Altendorf.

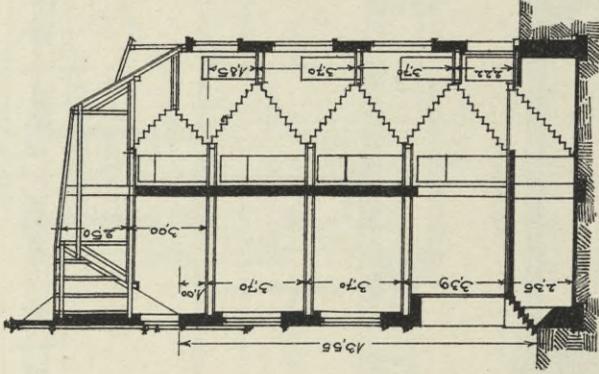
Spar- und Baugesellschaft Grundstein e. G. m. b. H.  
Essen a. d. Ruhr.



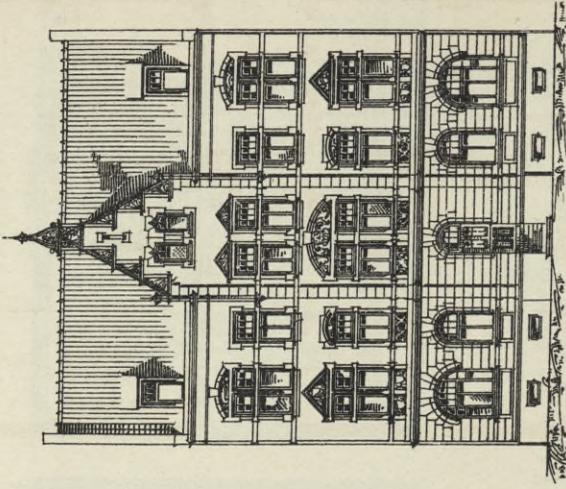
Querschnitt



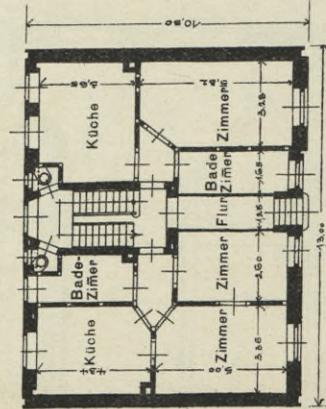
Ansicht



Querschnitt

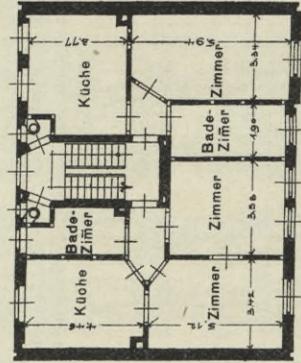


Ansicht



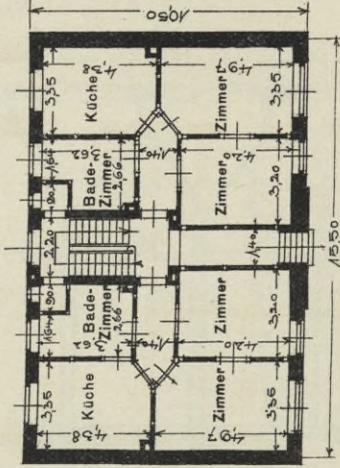
Erdgeschoss

I. u. II. Obergeschoss



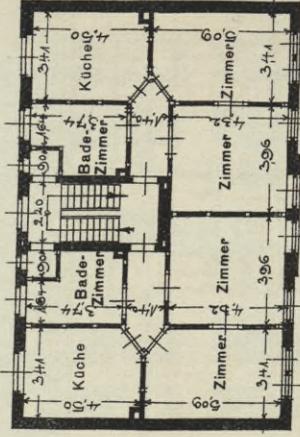
Bauart I.

Wohnhaus Hagenastrasse 6.



Erdgeschoss

I. u. II. Obergeschoss

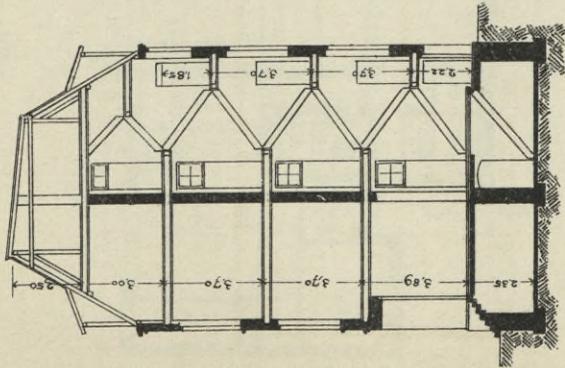


Bauart II.

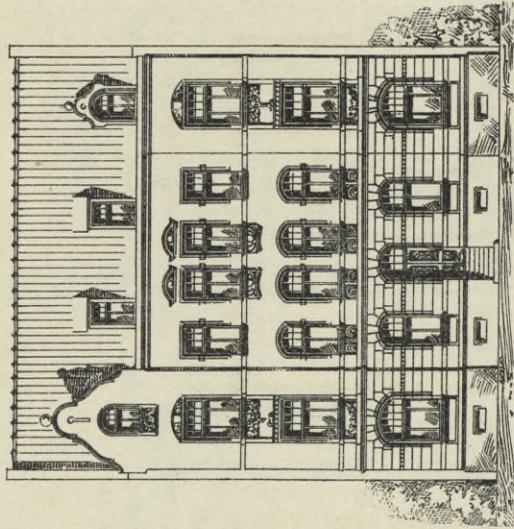
Wohnhaus Manteuffelstrasse No. 7.



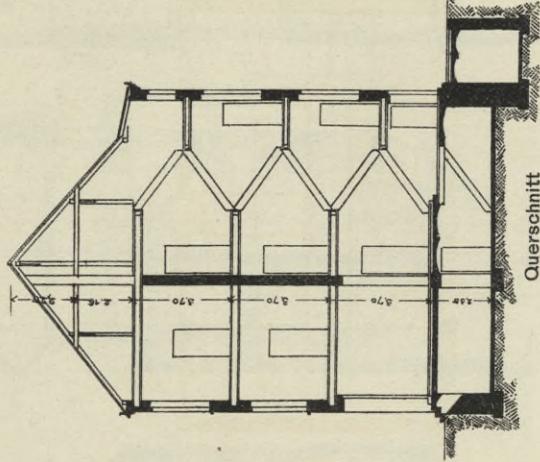
Spar- und Baugesellschaft Grundstein e. G. m. b. H. Essen a. d. Ruhr.



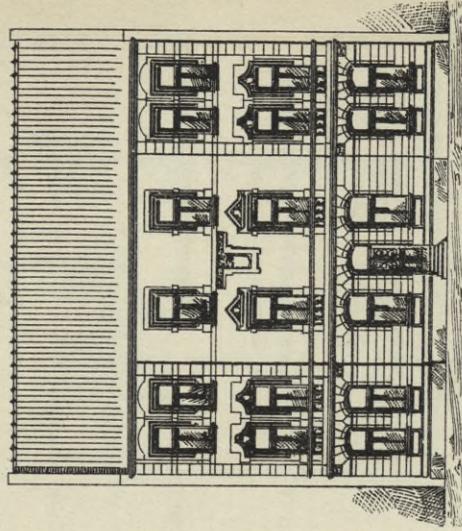
Querschnitt



Ansicht



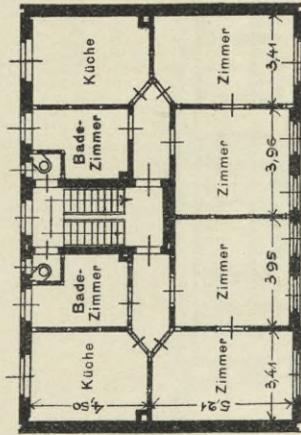
Querschnitt



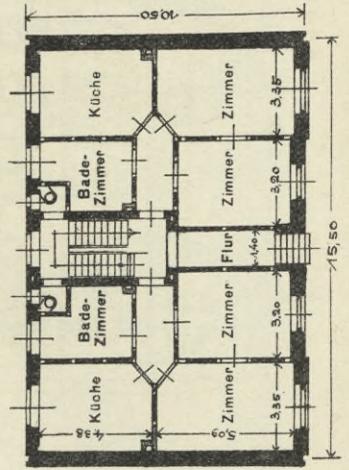
Ansicht

Wohnhaus

Werder-Strasse No. 35.

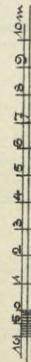


I. u. II. Obergeschoss



Erdgeschoss

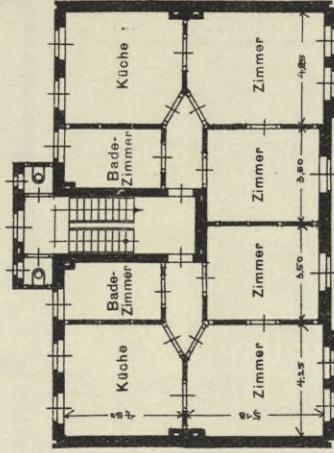
Bauart III.



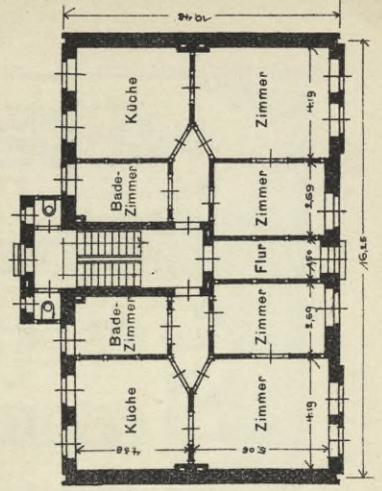
Wohnhaus

Schulte-Päsken-Strasse No. 15,

Altendorf.

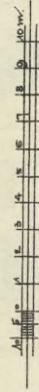


II. Obergeschoss

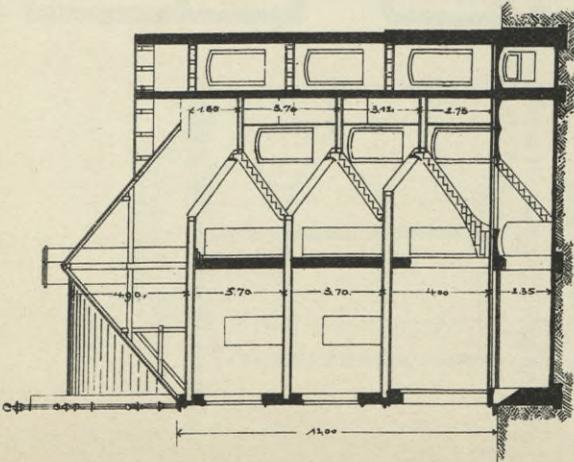


Erdgeschoss

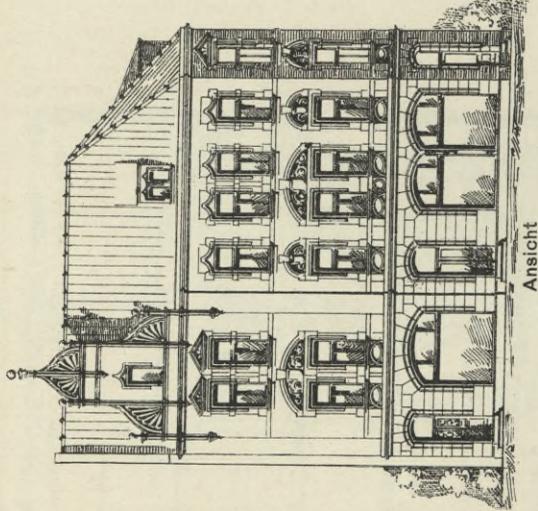
Bauart IV.



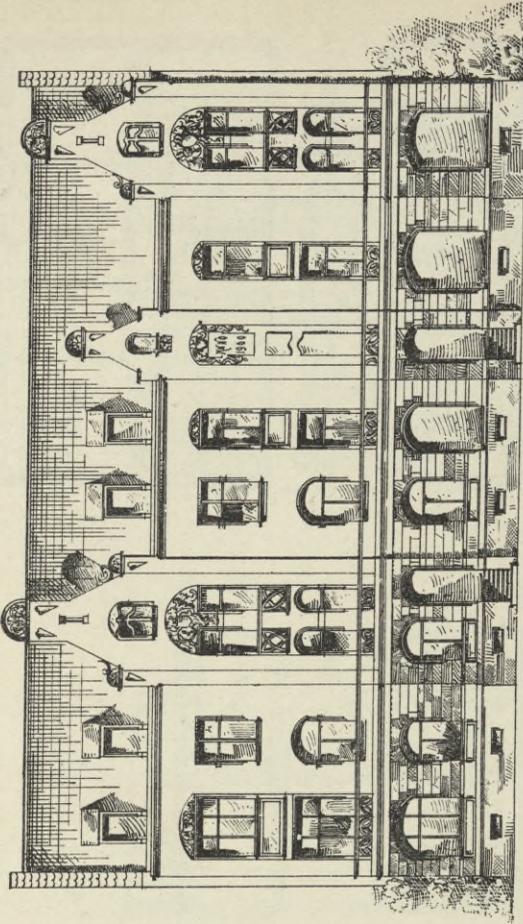
Spar- und Baugesellschaft Grundstein e. G. m. b. H. Essen a. d. Ruhr.



Querschnitt



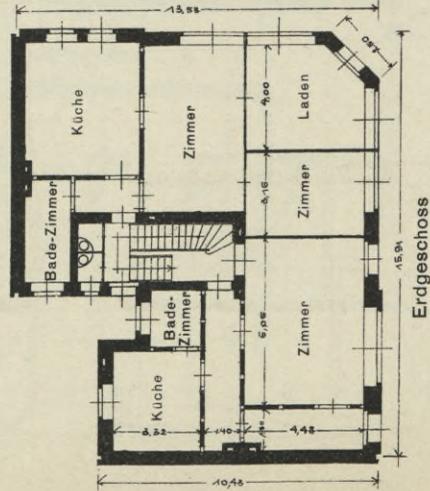
Ansicht



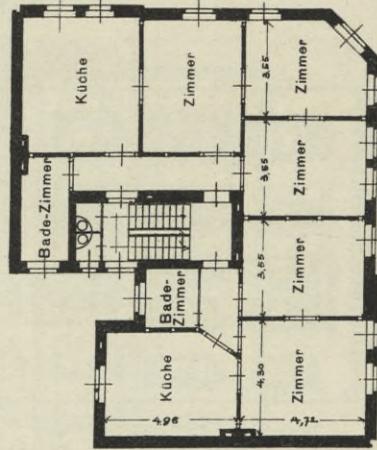
Ansicht

Eckhaus Essen-Mülheimerstrasse 57/58, Altendorf.

Bauart V.



Erdgeschoss

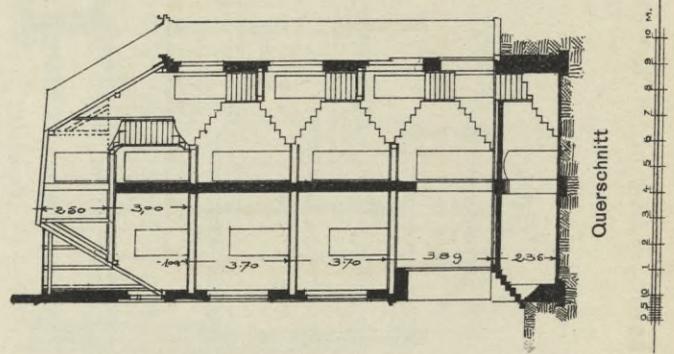


i. u. II. Obergeschoss

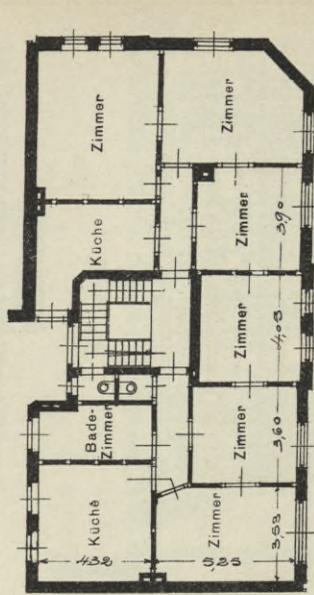
0 50 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 70 cm

Eckhaus Werderstrasse 43.

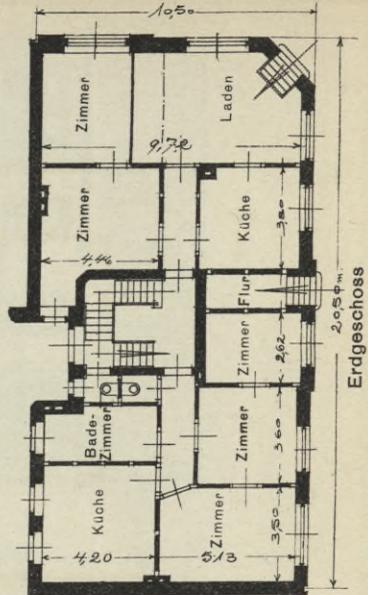
Bauart VI.



Querschnitt

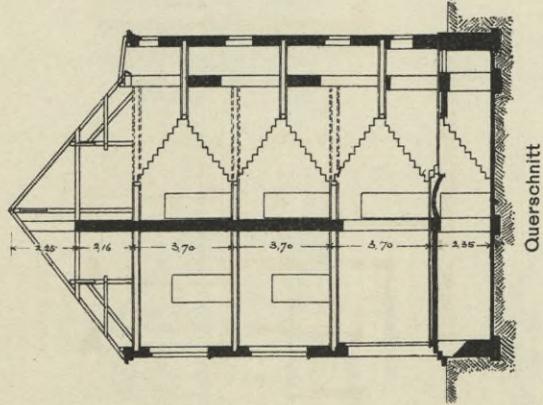


i. u. II. Obergeschoss

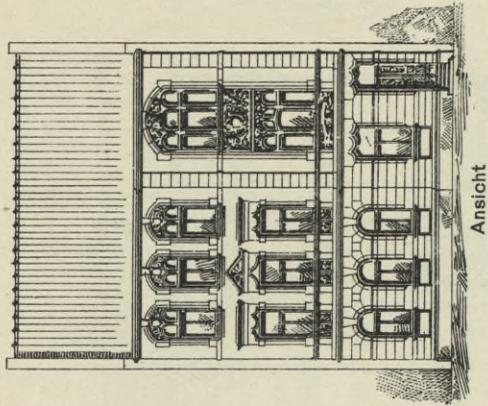


Erdgeschoss

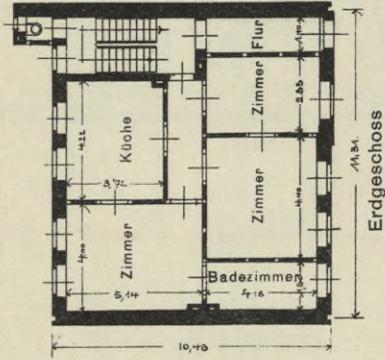
Spar- und Baugesellschaft Grundstein e. G. m. b. H. Essen a. d. Ruhr.



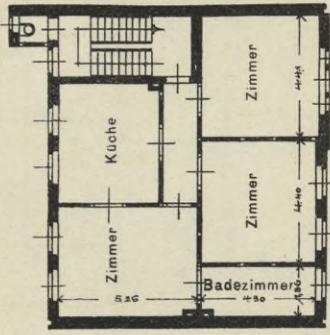
Querschnitt



Ansicht



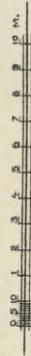
Erdgeschoss



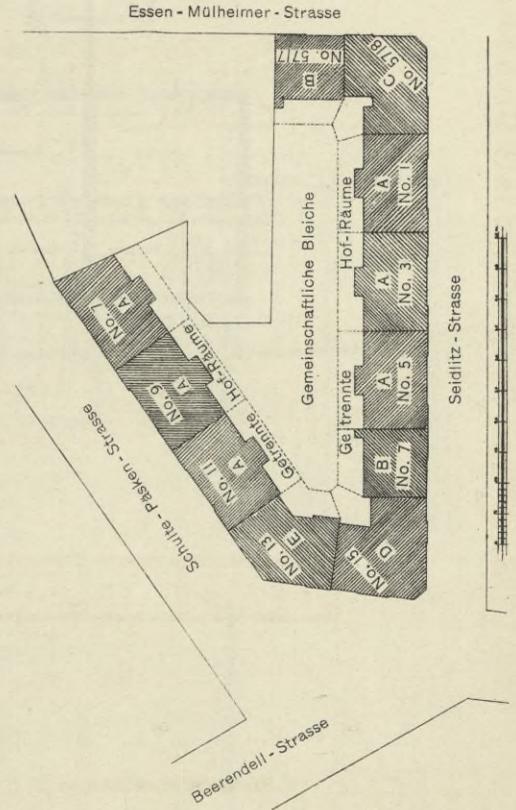
I. u. II. Obergeschoss

Wohnhaus Seidlitz-Strasse No. 3, Altendorf.

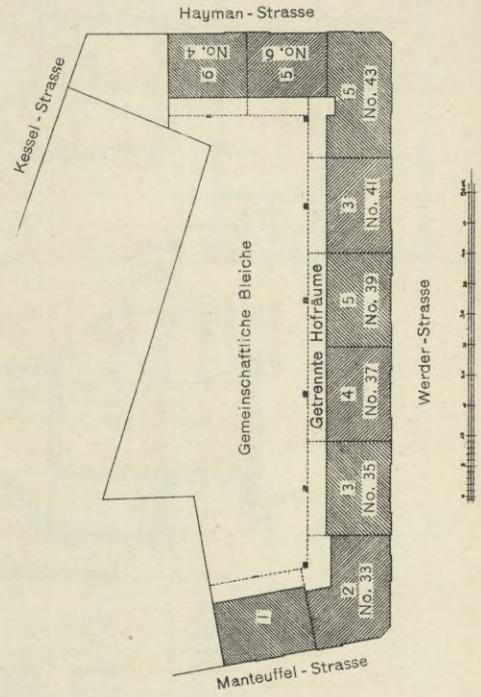
Bauart VII.



Lageplan zu den Neubauten in Altendorf.

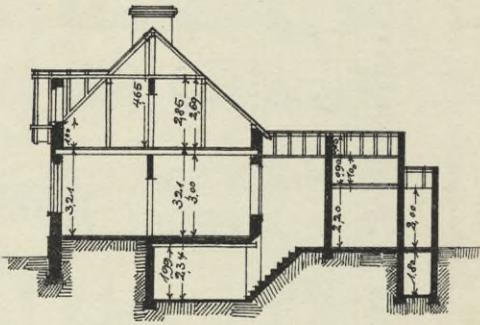


Lageplan zu den Neubauten Werderstrasse.

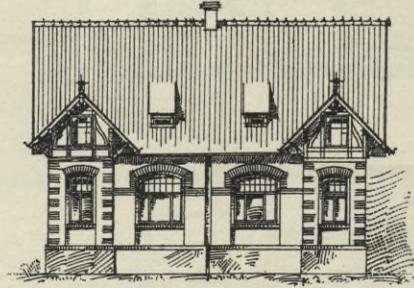


# Euskirchener Bau- und Spargenossenschaft

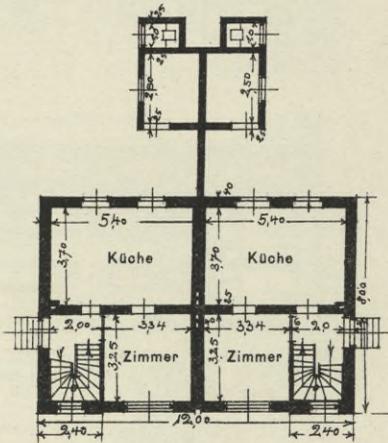
e. G. m. b. H.



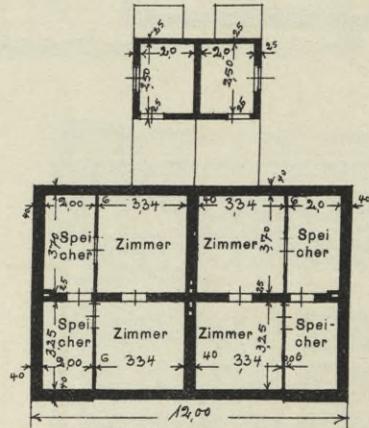
Querschnitt



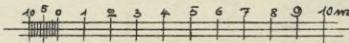
Ansicht



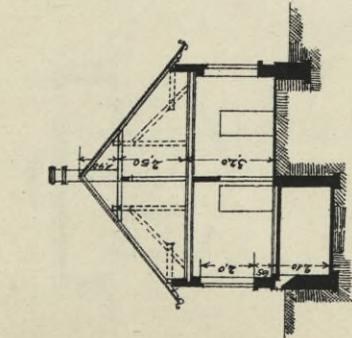
Erdgeschoss



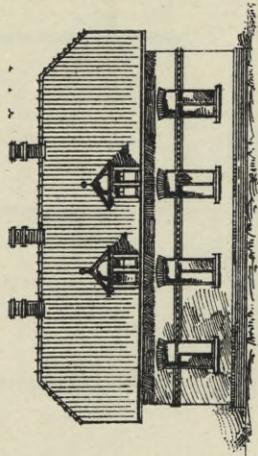
Dachgeschoss



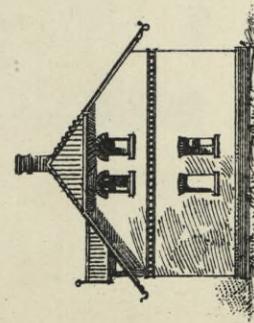
Arbeiterwohnhäuser der Stadt Geldern.



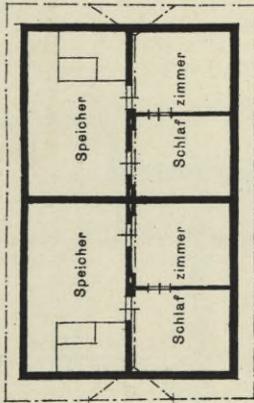
Querschnitt



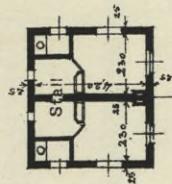
Vorderansicht



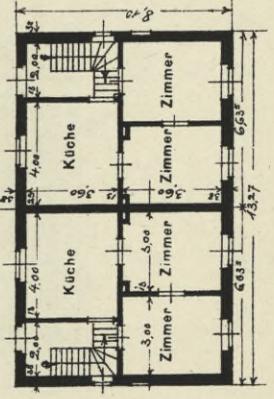
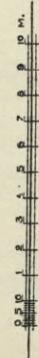
Seitenansicht



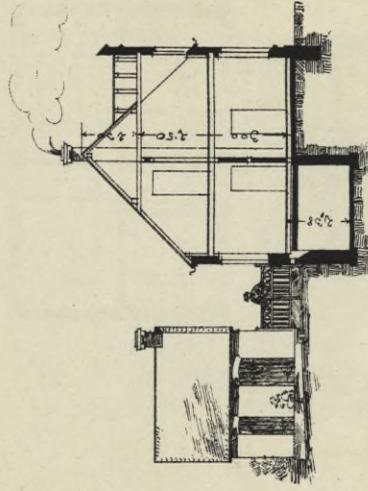
Dachgeschoss



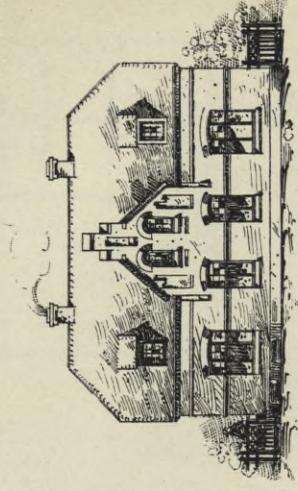
Bauart I.



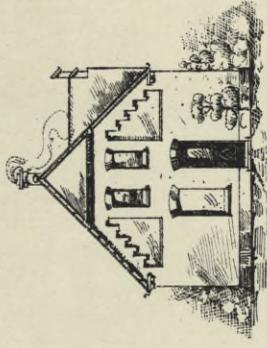
Erdgeschoss



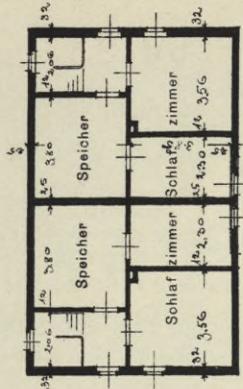
Querschnitt



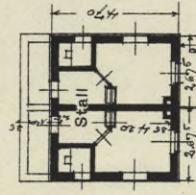
Vorderansicht



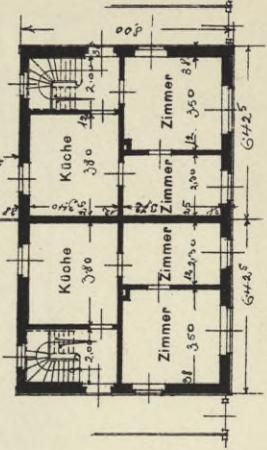
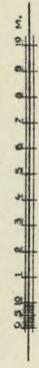
Seitenansicht



Dachgeschoss

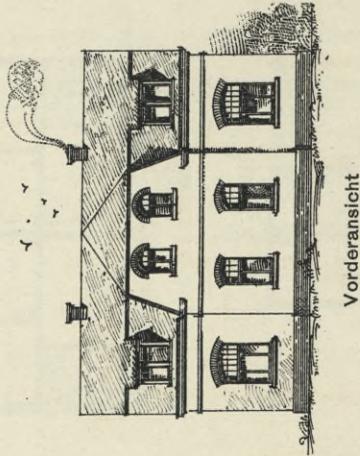


Bauart II.

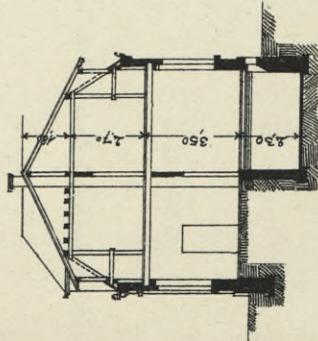


Erdgeschoss

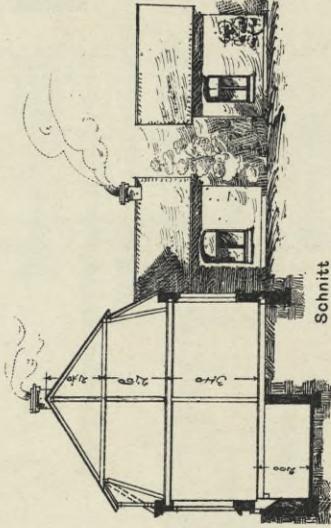
Arbeiterwohnhäuser der Stadt Geldern.



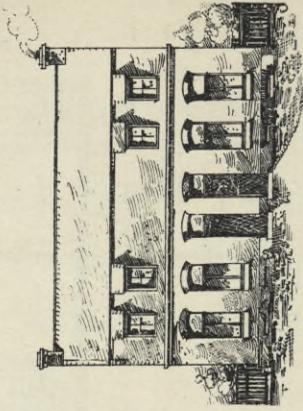
Vorderansicht



Querschnitt

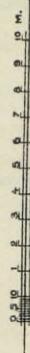


Schnitt

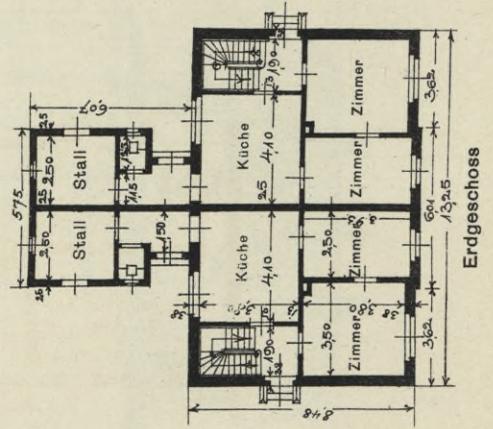
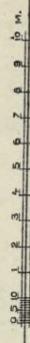


Ansicht

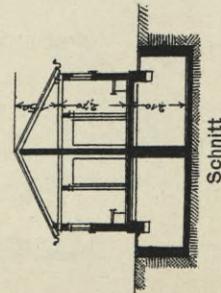
Bauart III.



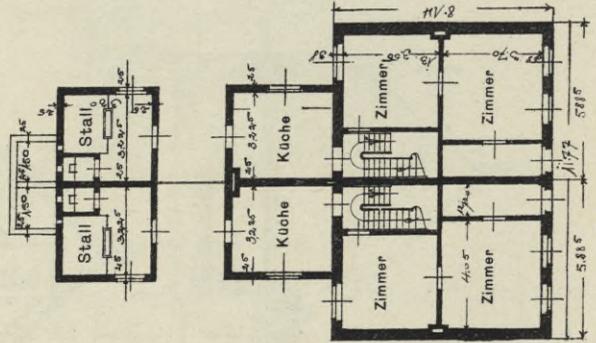
Bauart IV.



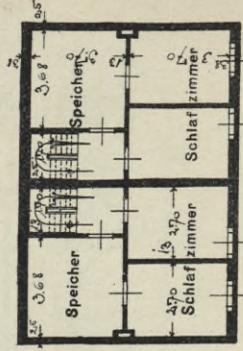
Erdgeschoss



Schnitt

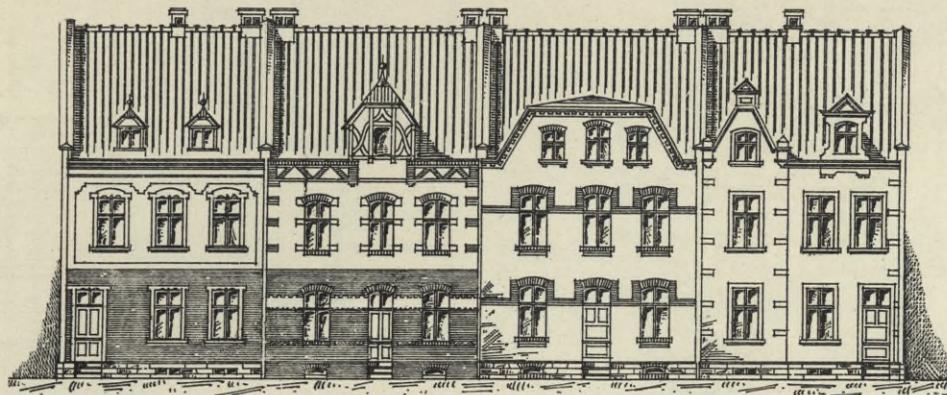


Erdgeschoss



Dachgeschoss

# Heerdter gemeinnütziger Bauverein.

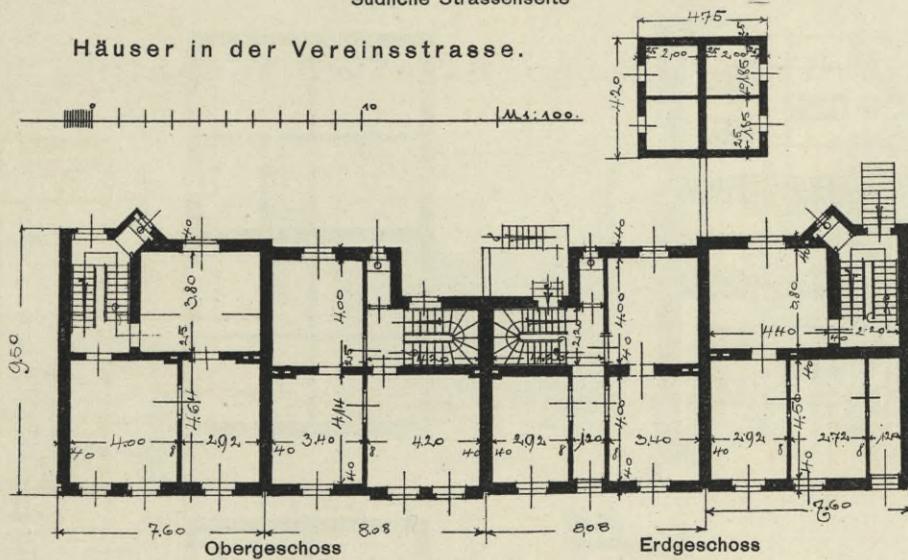


Nördliche Strassenseite

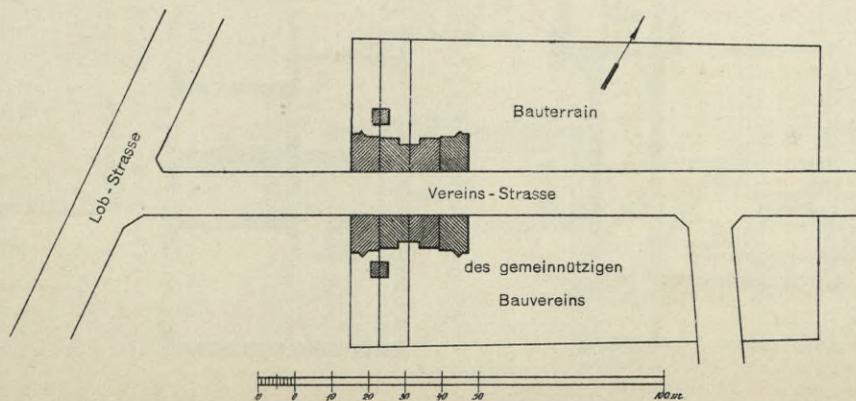


Südliche Strassenseite

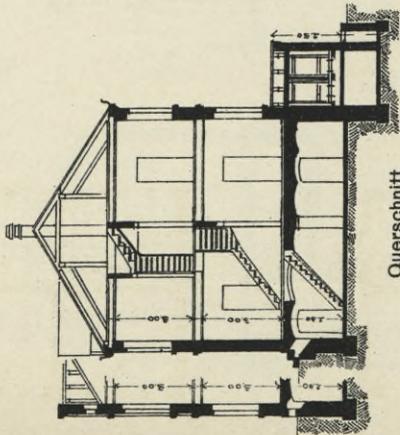
Häuser in der Vereinsstrasse.



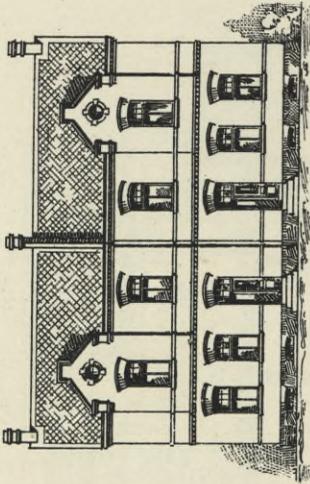
Lageplan.



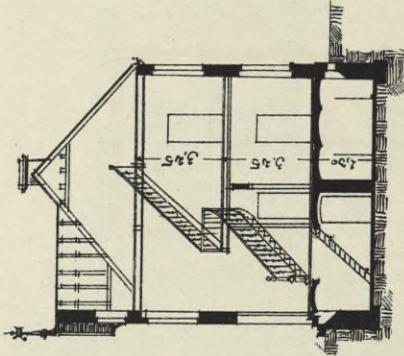
# Arbeiterwohnungs-Genossenschaft zu Heiligenhaus.



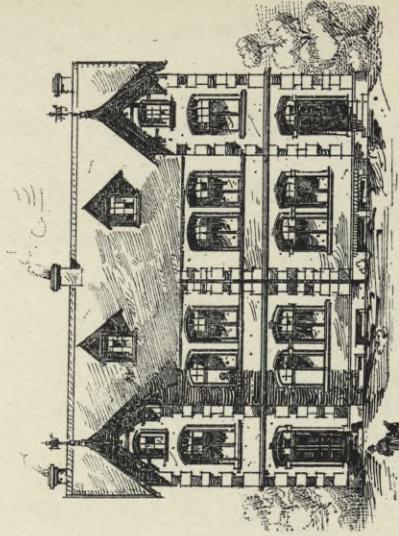
Querschnitt



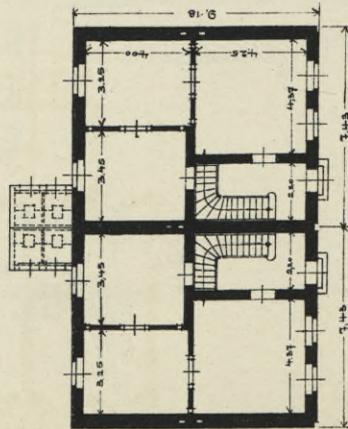
Vorderansicht



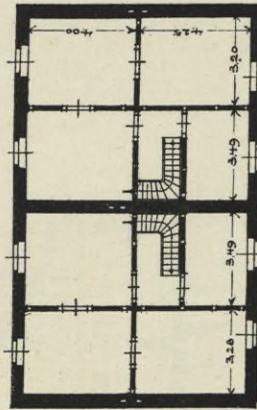
Querschnitt



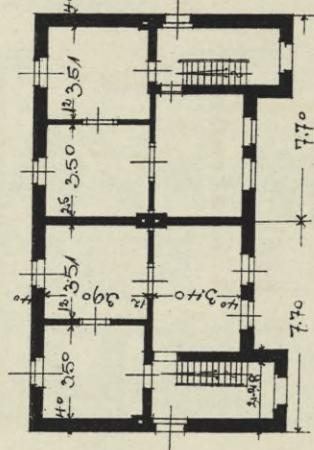
Vorderansicht



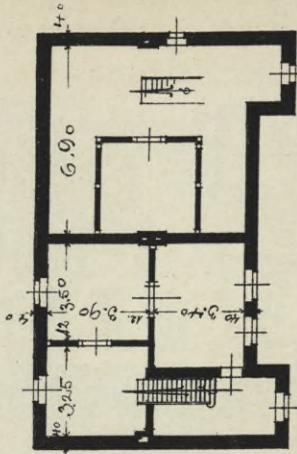
Erdgeschoss



Obergeschoss



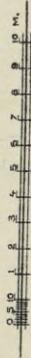
Erdgeschoss



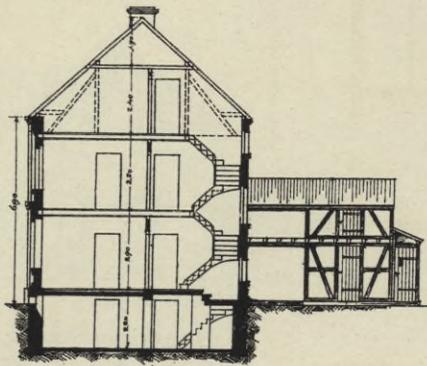
Obergeschoss.

Bauart I.

Bauart II.



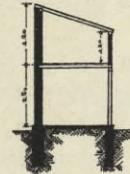
Hennefer gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H.  
Hennef a. d. Sieg.



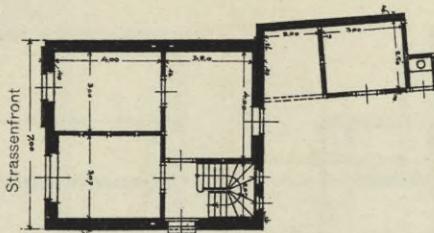
Querschnitt



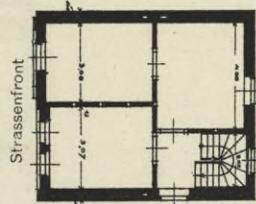
Ansicht



Schnitt des Stallgebäudes



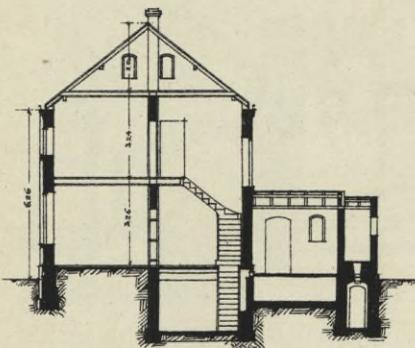
Erdgeschoss



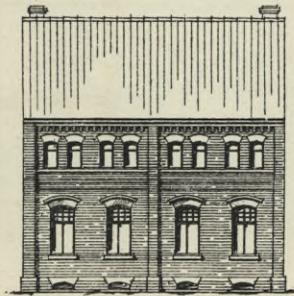
Obergeschoss



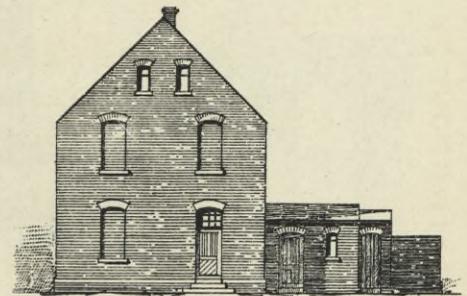
Hildener Aktien-Baugesellschaft.



Querschnitt

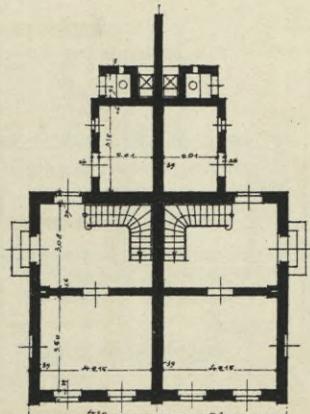


Vorderansicht

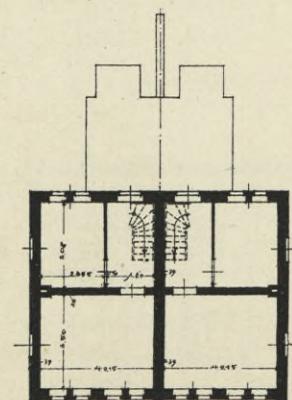


Seitenansicht

Bauart I.

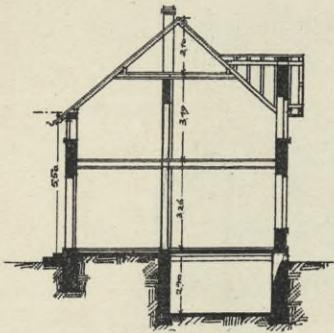


Erdgeschoss

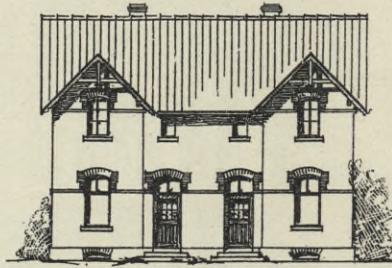


Obergeschoss

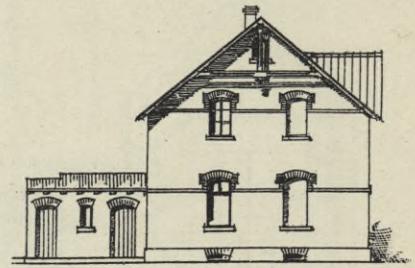
Hildener Aktien-Baugesellschaft.



Querschnitt

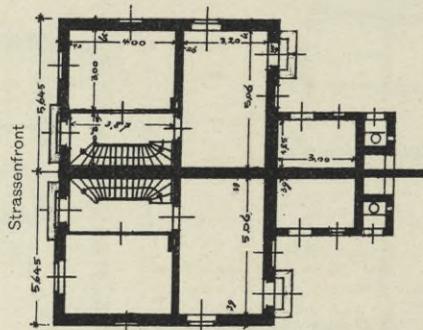


Vorderansicht

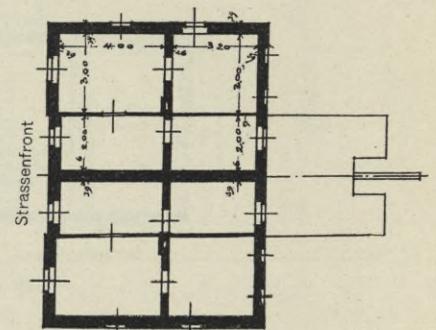


Seitenansicht

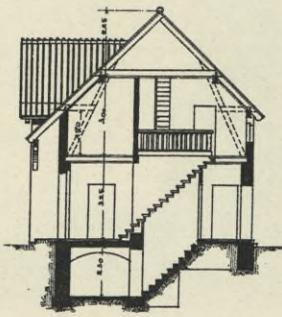
Bauart II.



Erdgeschoss



Obergeschoss

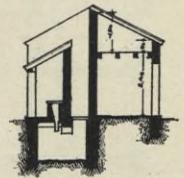


Querschnitt

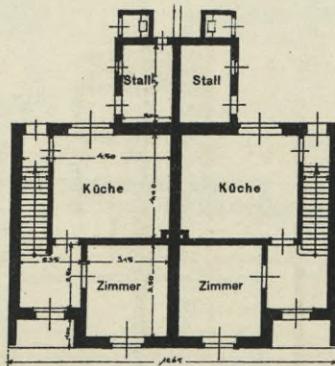


Vorderansicht

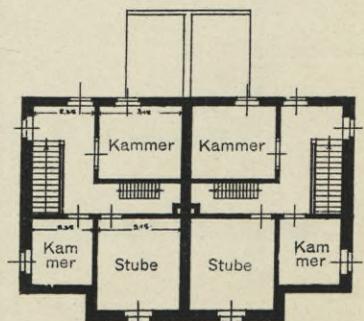
Seitenansicht



Bauart III.

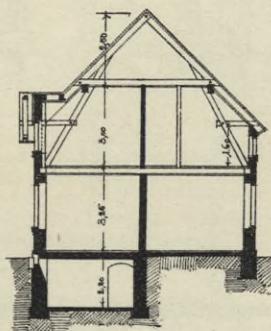


Erdgeschoss

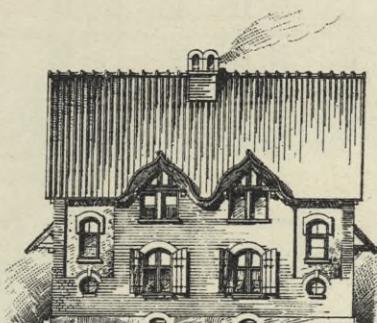


Obergeschoss

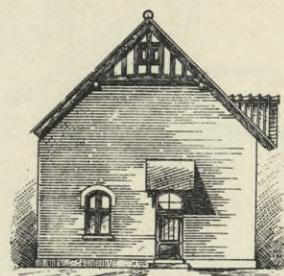
Hildener Aktien-Baugesellschaft.



Querschnitt

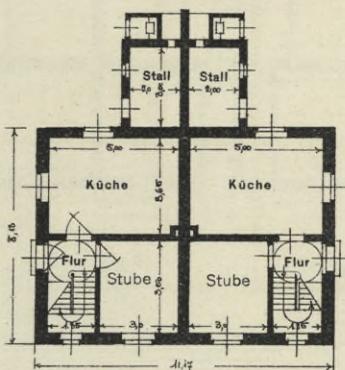


Vorderansicht

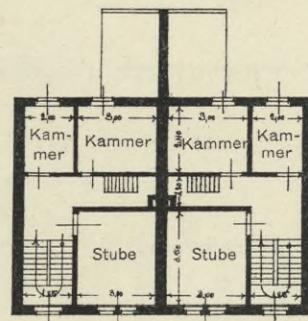


Seitenansicht

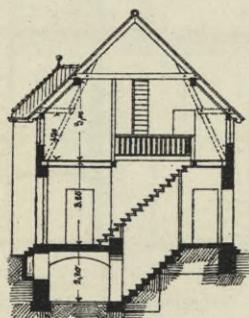
Bauart IV.



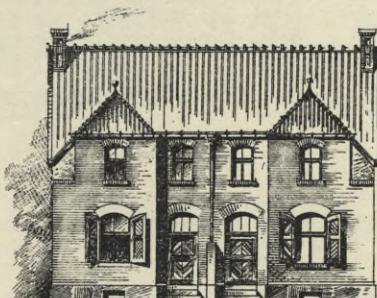
Erdgeschoss



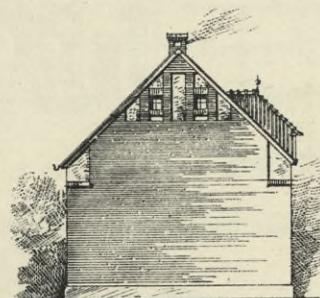
Obergeschoss



Querschnitt

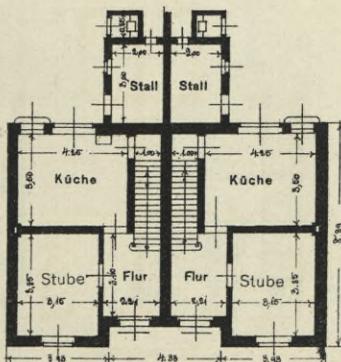


Vorderansicht

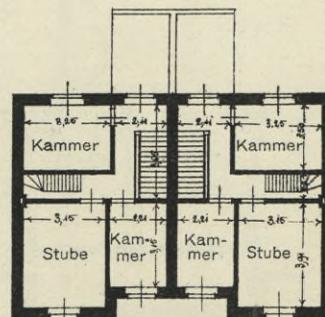


Seitenansicht

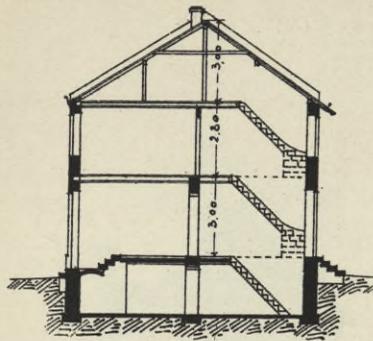
Bauart V.



Erdgeschoss



Obergeschoss

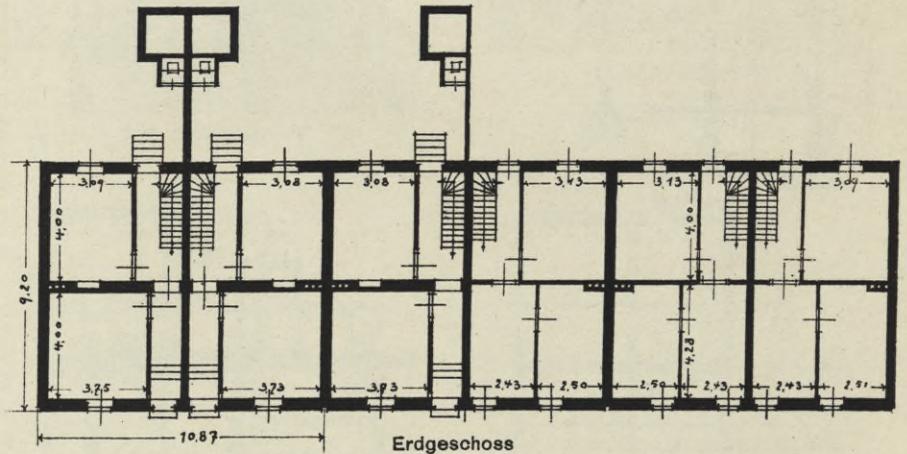
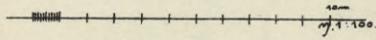


Querschnitt

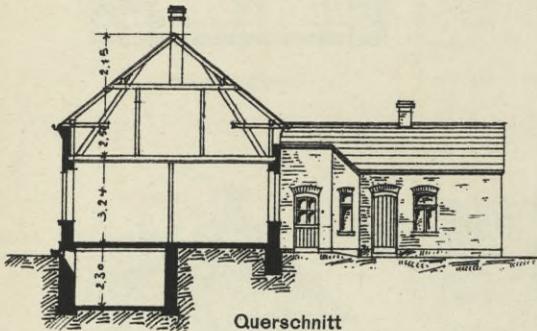


Vorderansichten

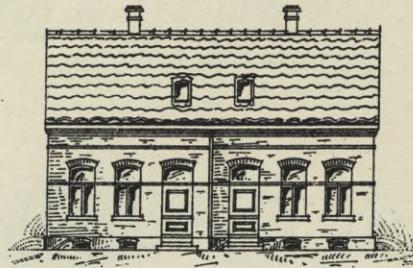
Gemeinnütziger Bauverein  
e. G. m. b. H.  
Jülich.



Erdgeschoss

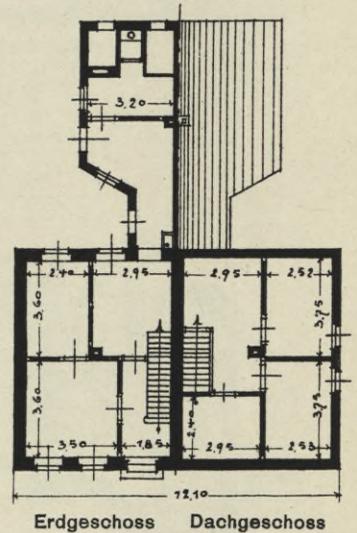
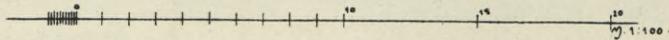


Querschnitt



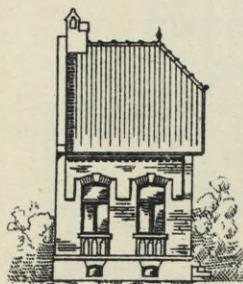
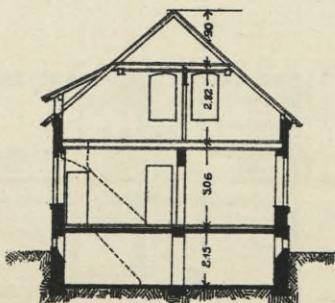
Ansicht

Gemeinnütziger Bauverein e. G. m. b. H. Kempen (Rhein).

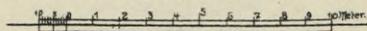
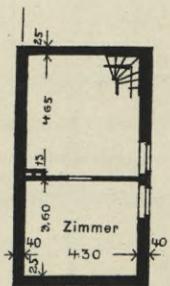
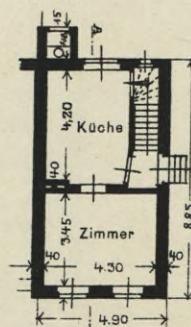


Erdgeschoss Dachgeschoss

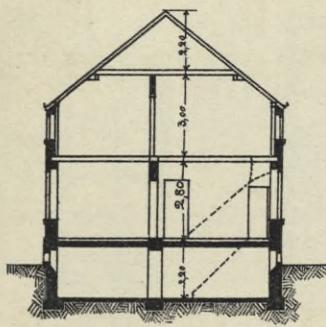
Ehrenfelder Arbeiterwohnungs-Genossenschaft e. G. m. b. H. Köln-Ehrenfeld.



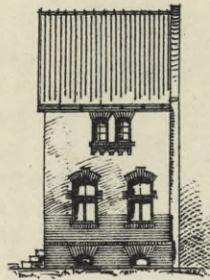
Bauart I



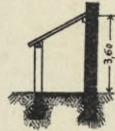
# Ehrenfelder Arbeiterwohnungs-Genossenschaft e. G. m. b. H. Köln-Ehrenfeld.



Querschnitt

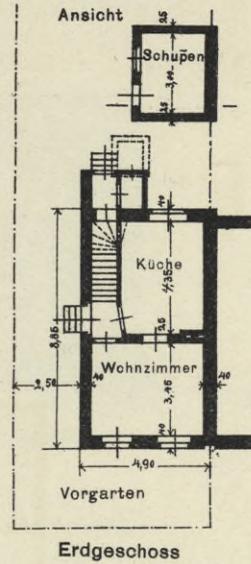
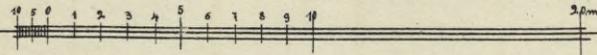


Ansicht

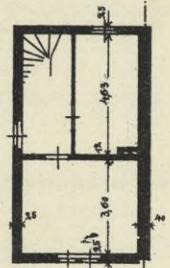


Schnitt

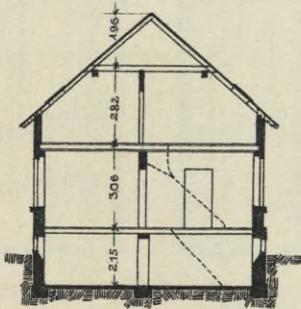
Bauart II.



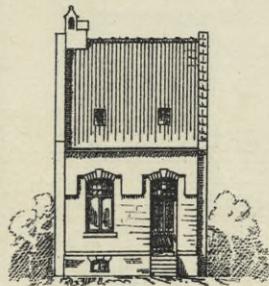
Erdgeschoss



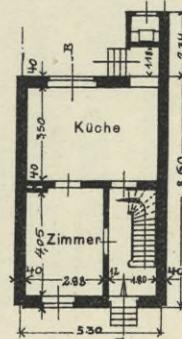
Dachgeschoss



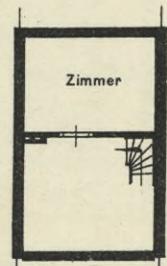
Querschnitt



Ansicht

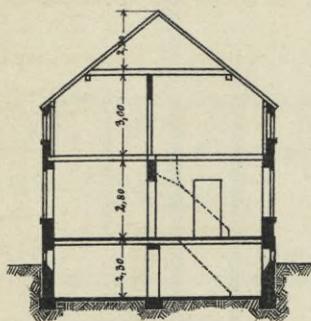
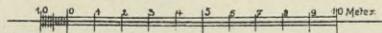


Erdgeschoss

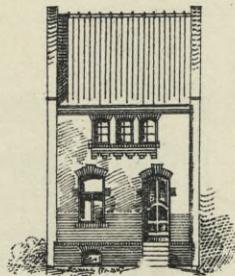


Dachgeschoss

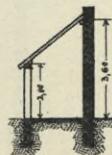
Bauart III.



Querschnitt

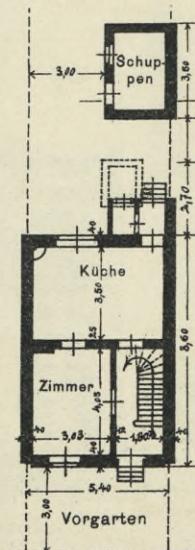
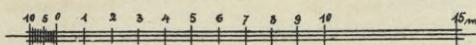


Ansicht

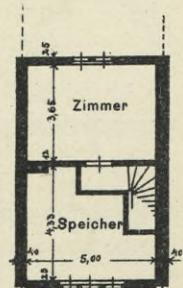


Schnitt

Bauart IV.

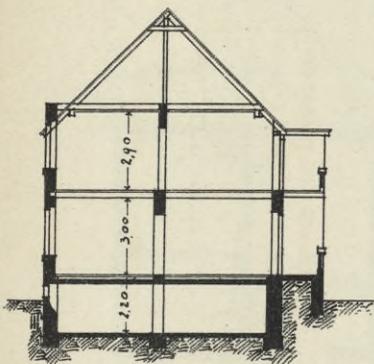


Erdgeschoss

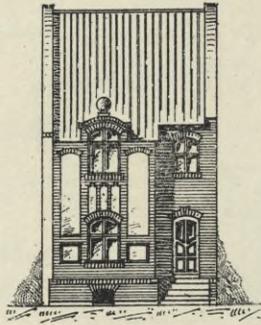


Dachgeschoss

# Ehrenfelder Arbeiterwohnungs-Genossenschaft e. G. m. b. H. Köln-Ehrenfeld.



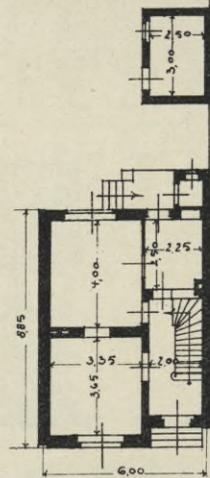
Querschnitt



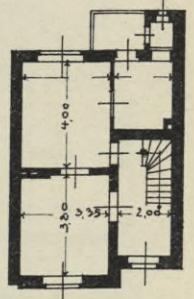
Ansicht



Schnitt

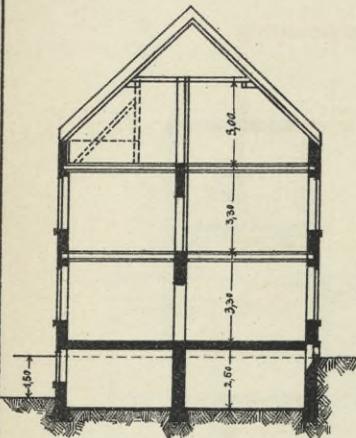
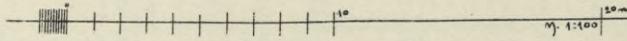


Erdgeschoss

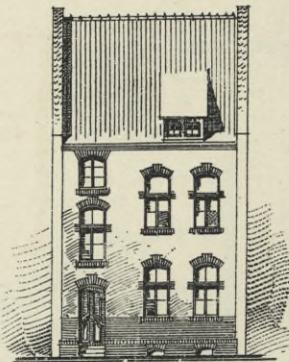


Obergeschoss

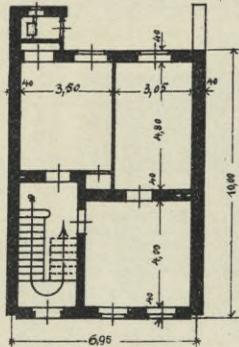
Bauart V.



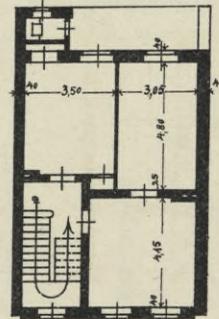
Querschnitt



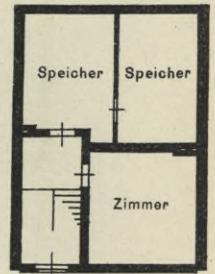
Ansicht



Erdgeschoss

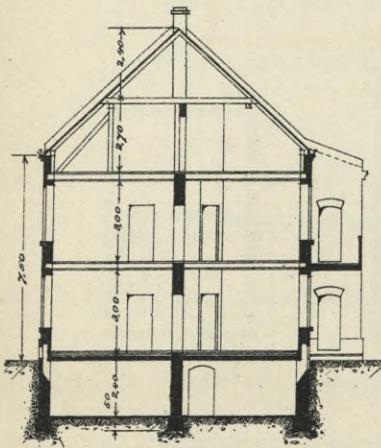


Obergeschoss

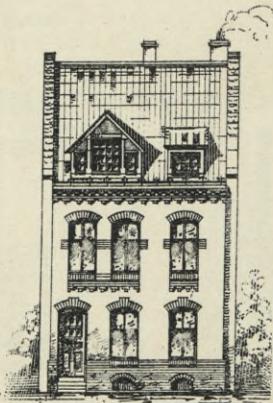


Dachgeschoss

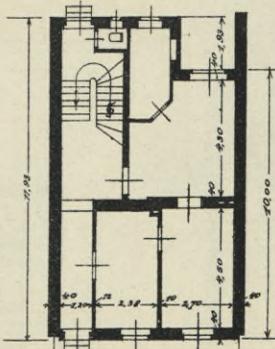
Bauart VI.



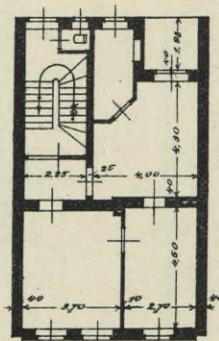
Querschnitt



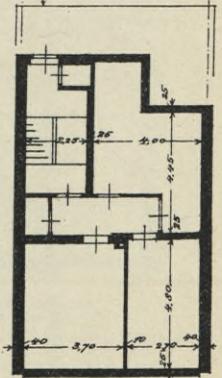
Ansicht



Erdgeschoss

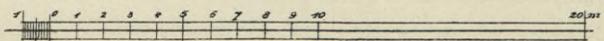


Obergeschoss



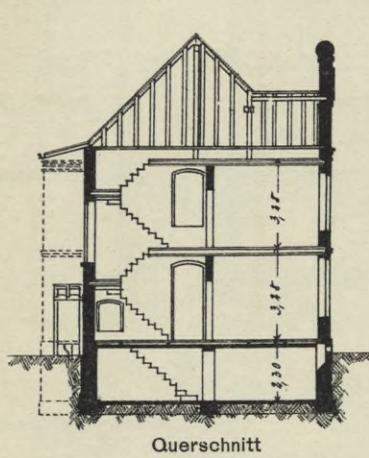
Dachgeschoss

Bauart VII.

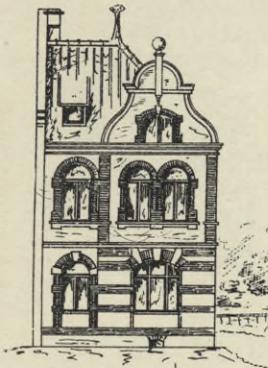


# Köln-Nippeser Bau- und Spargenossenschaft zu Köln-Nippes.

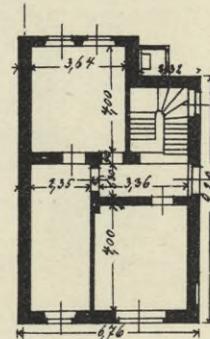
Arbeiterwohnhäuser an der Niehlerstrasse.



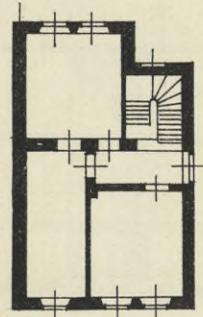
Querschnitt



Ansicht

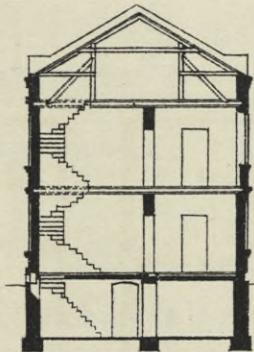
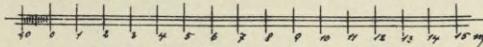


Erdgeschoss

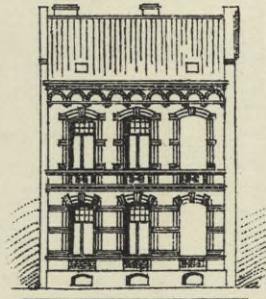


Obergeschoss

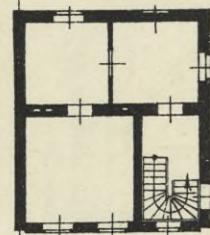
Bauart I.



Querschnitt

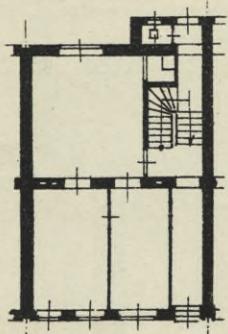


Ansicht

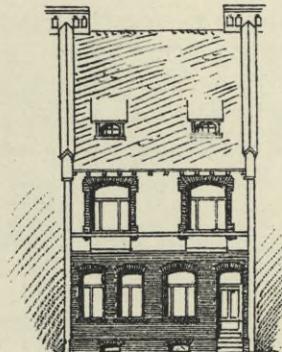


Obergeschoss

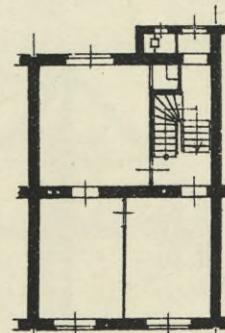
Bauart II.



Erdgeschoss



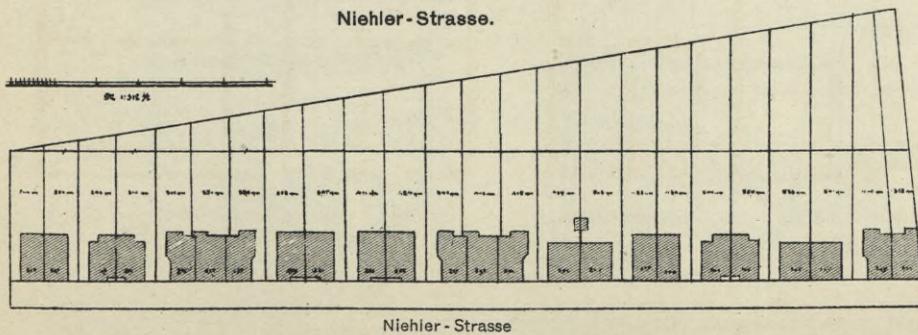
Ansicht



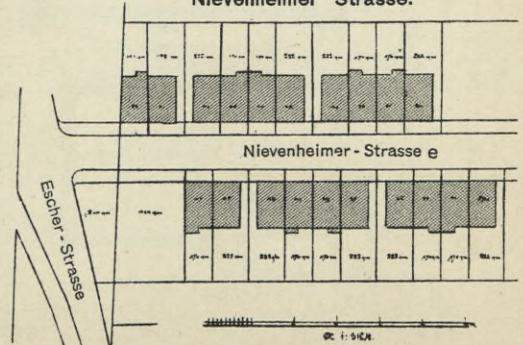
Obergeschoss

Bauart III.

Lageplan  
Niehler-Strasse.

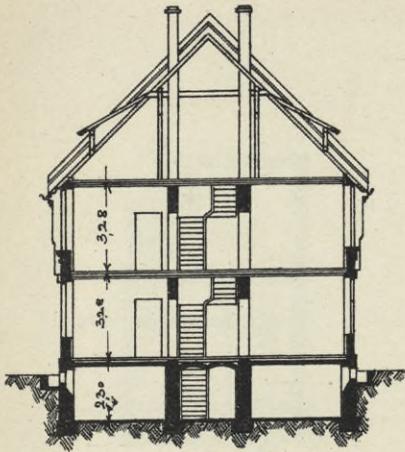


Lageplan  
Nievenheimer Strasse.

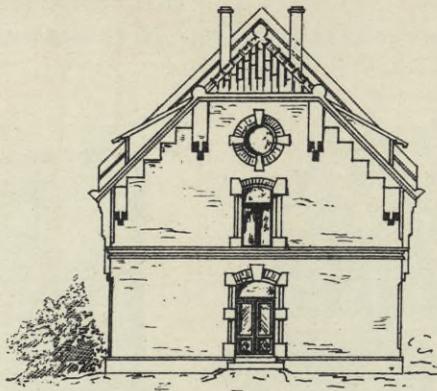


# Köln-Nippeser Bau- und Spargenossenschaft zu Köln-Nippes.

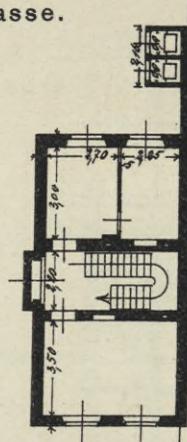
## Arbeiterwohnhaus an der Niehlerstrasse.



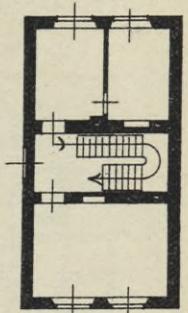
Schnitt



Seitenansicht  
Bauart IV.

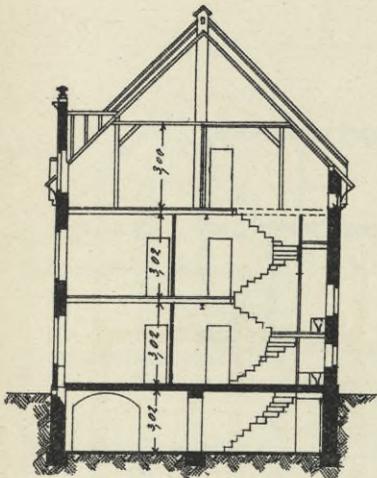


Erdgeschoss



Obergeschoss

## Arbeiterwohnhaus an der Nievenheimerstrasse.



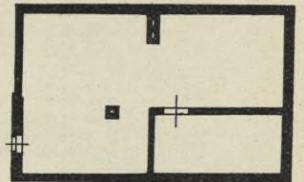
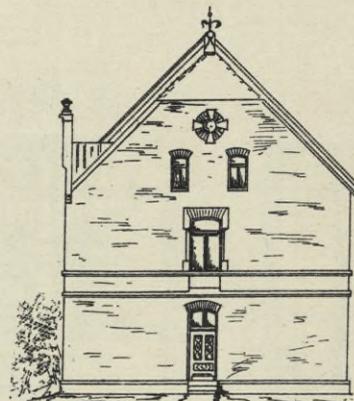
Querschnitt



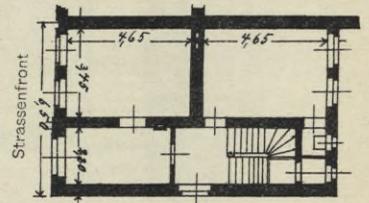
Vorderansicht

Bauart V.

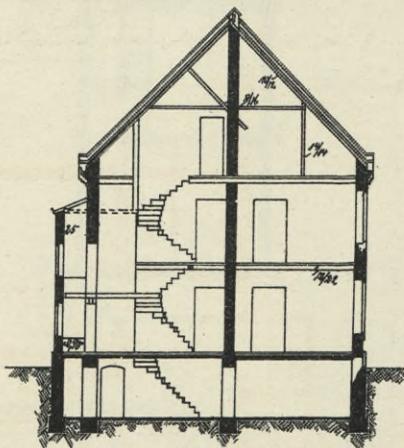
Nievenheimer Strasse



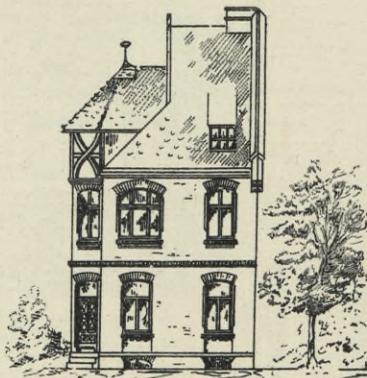
Dachgeschoss



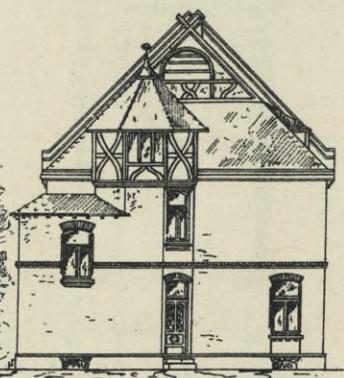
Erd u. Obergeschoss



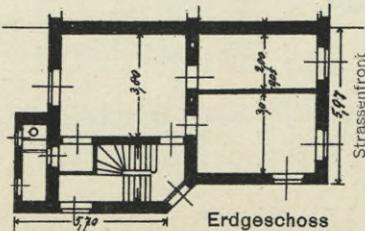
Querschnitt



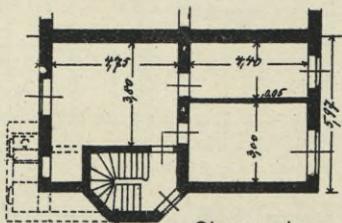
Vorderansicht



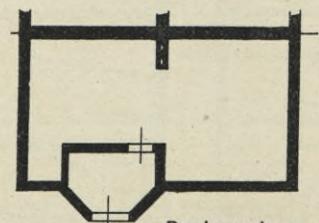
Seitenansicht



Erdgeschoss

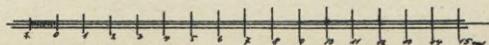


Obergeschoss

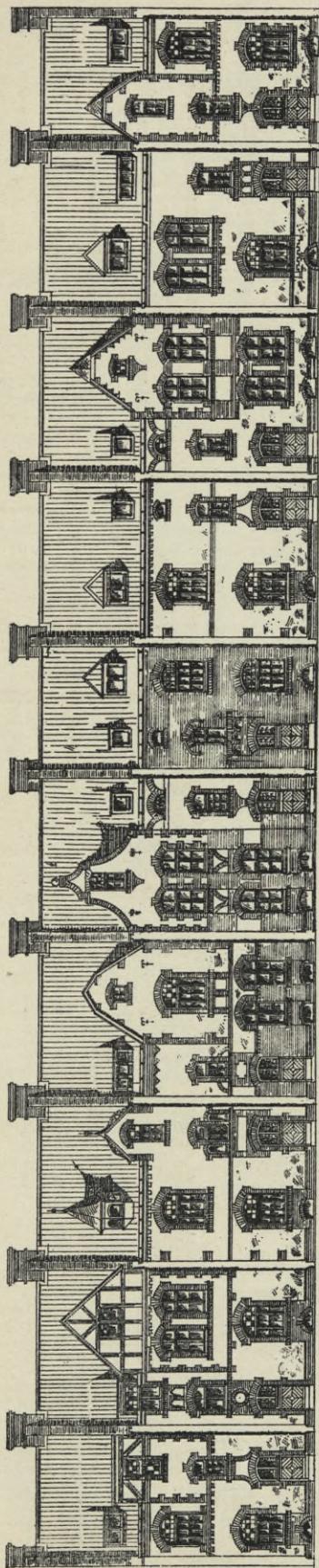


Dachgeschoss

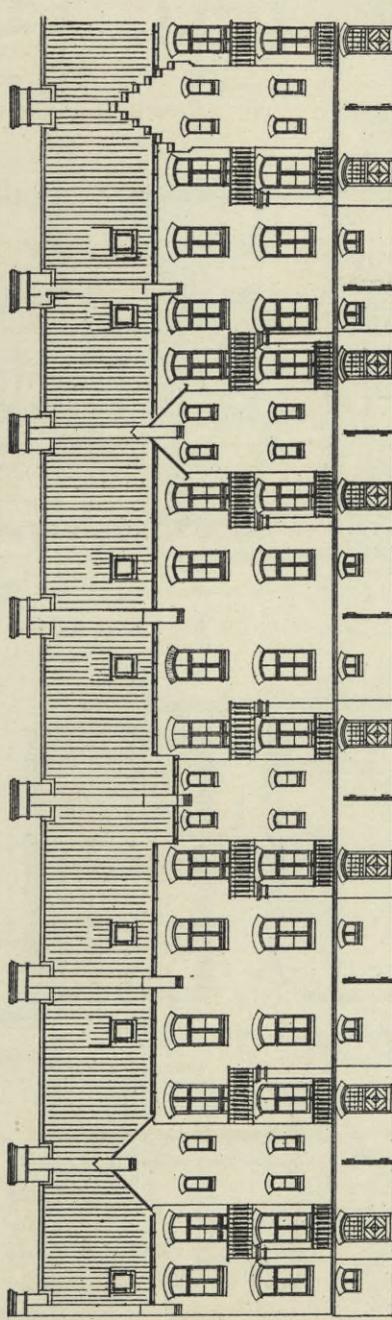
Bauart VI.



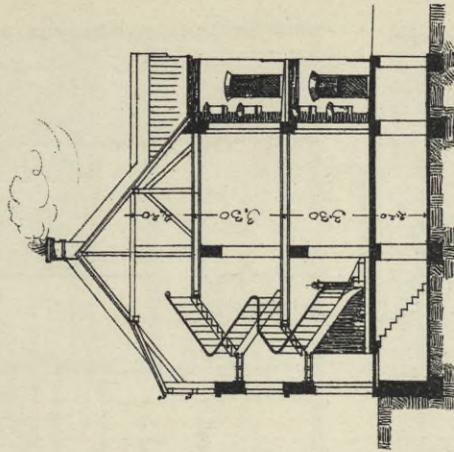
Arbeiterwohnungs-Genossenschaft Köln-Süd.



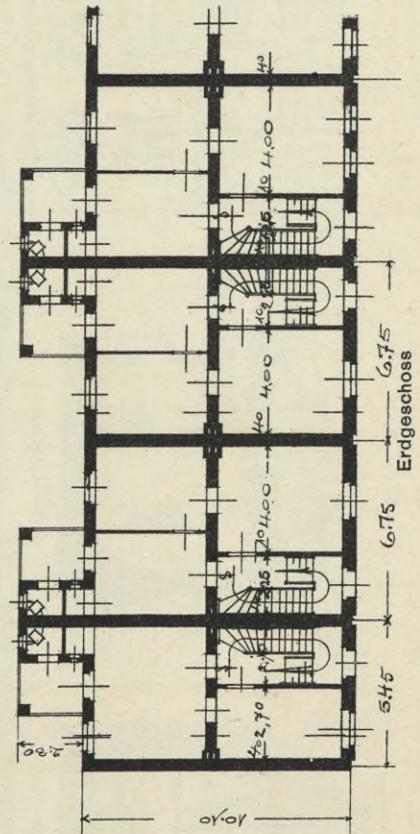
Vorderansicht



Hinteransicht



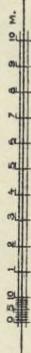
Querschnitt



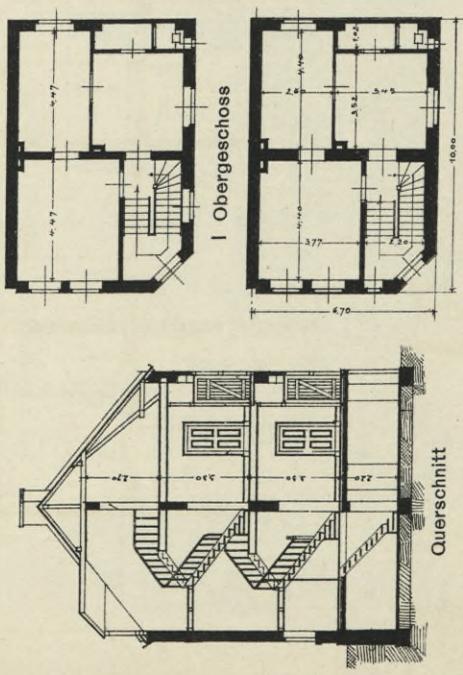
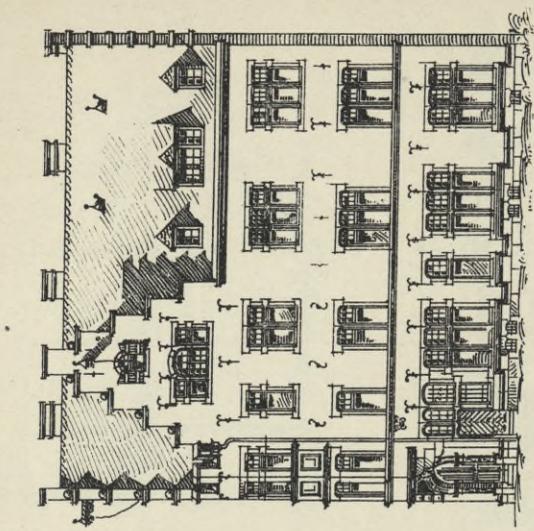
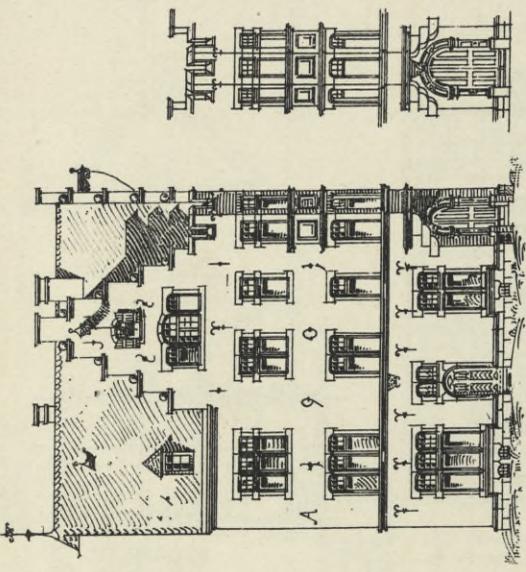
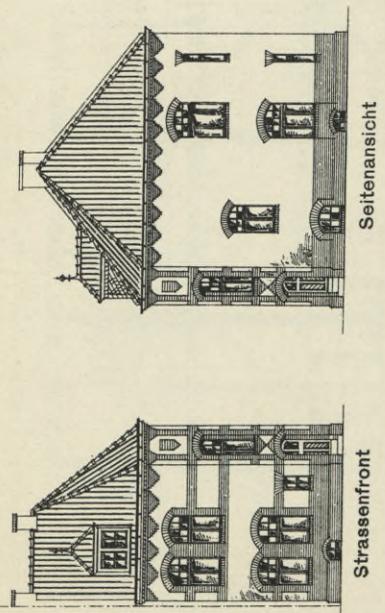
Erdgeschoss

(Die Raum-Eintheilung des Obergeschosses ist die gleiche.)

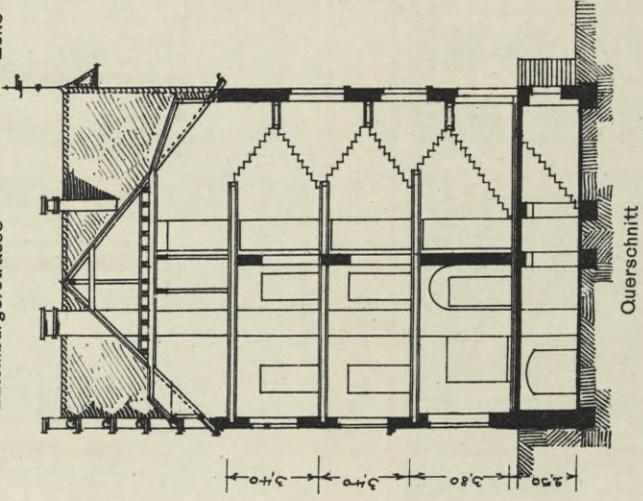
Reihenhäuser an der Scherfingstrasse.



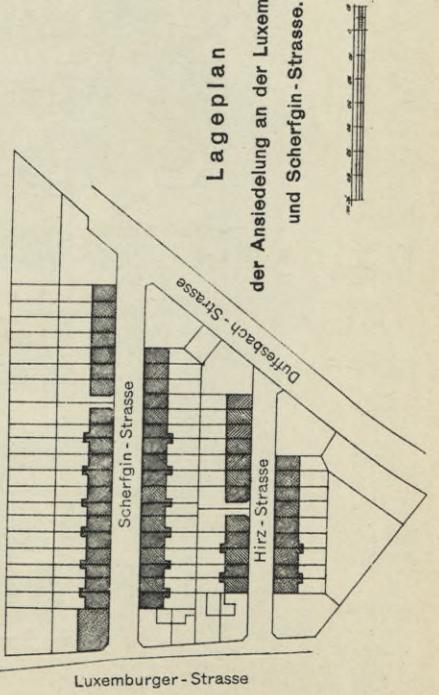
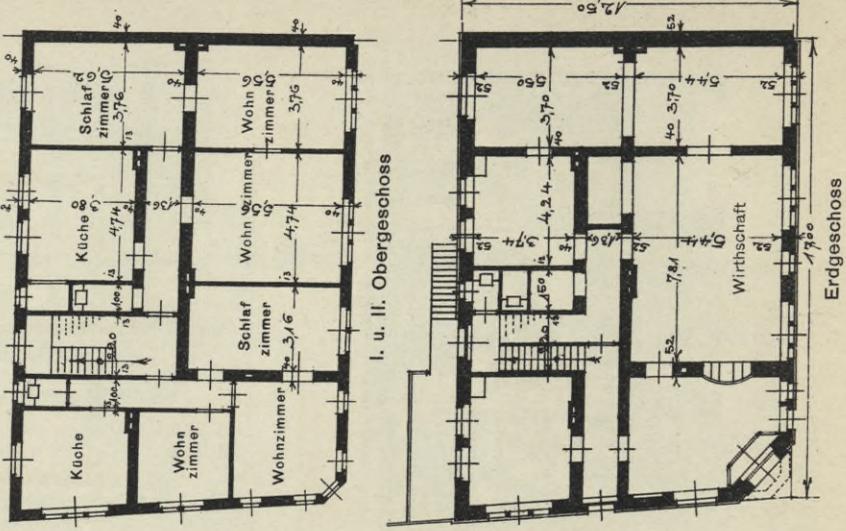
Arbeiterwohnungs-Genossenschaft Köln-Süd.



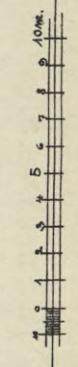
II Zweigeschossiges Eckhaus an der Scherfginstrasse.



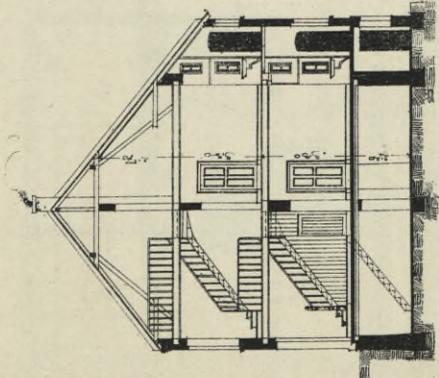
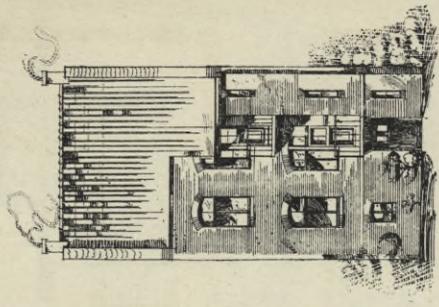
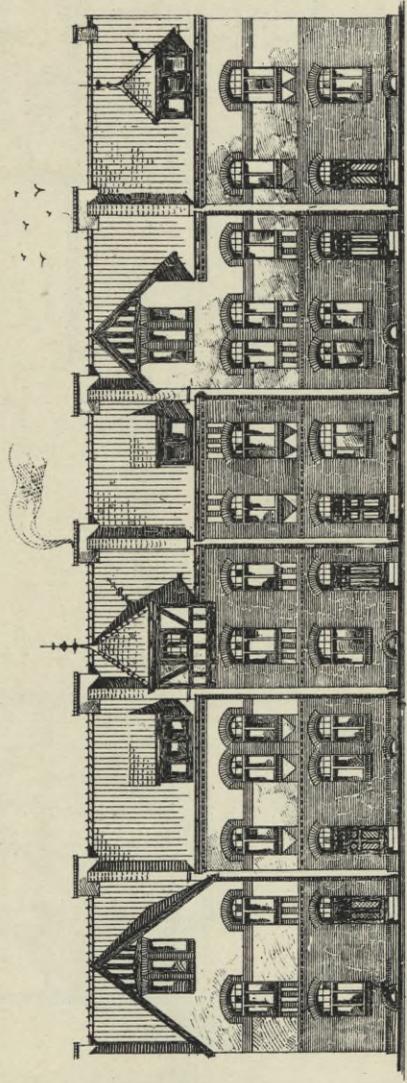
III Dreigeschossiges Eckhaus an der Scherfgin- u. Luxemburgerstr. mit Wirtschaft.



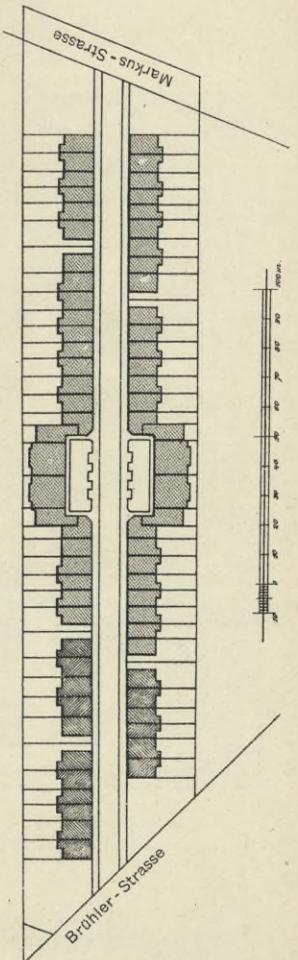
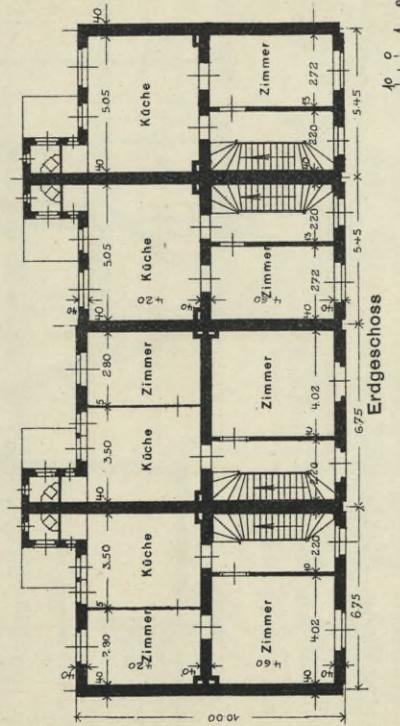
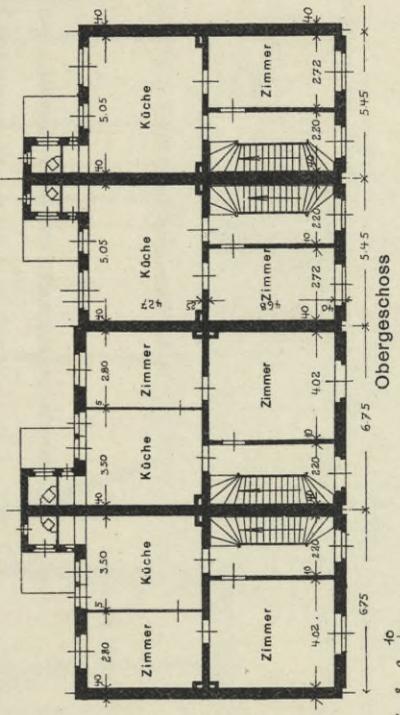
Lageplan der Ansiedlung an der Luxemburger- und Scherfgin-Strasse.



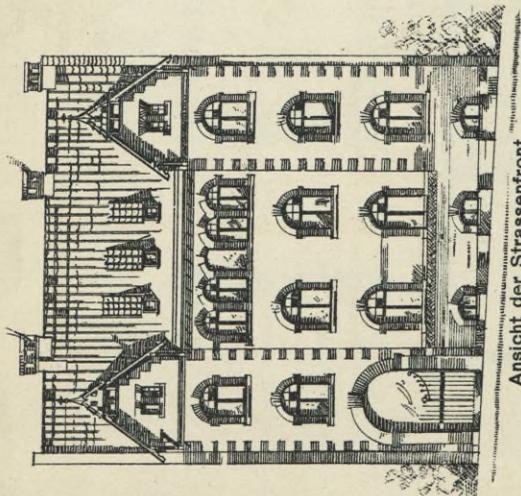
# Arbeiterwohnungs-Genossenschaft Köln-Süd.



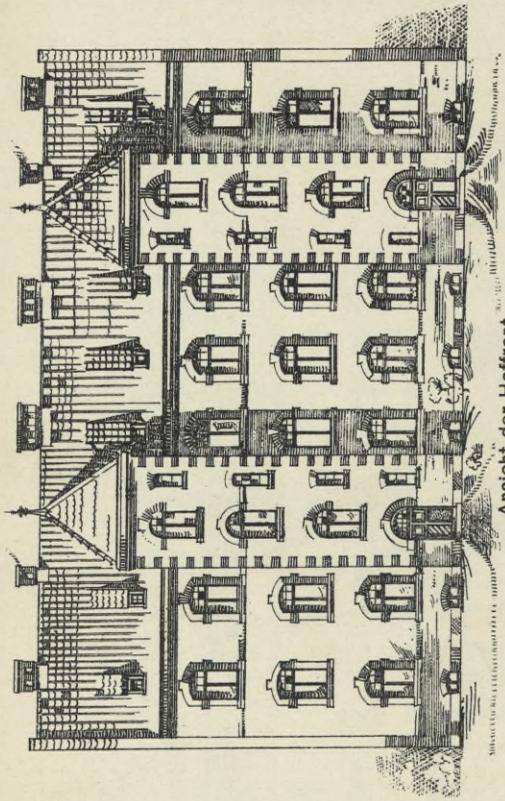
## IV Reihenhäuser an der Brühlerstrasse



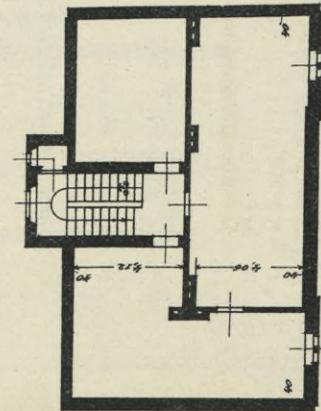
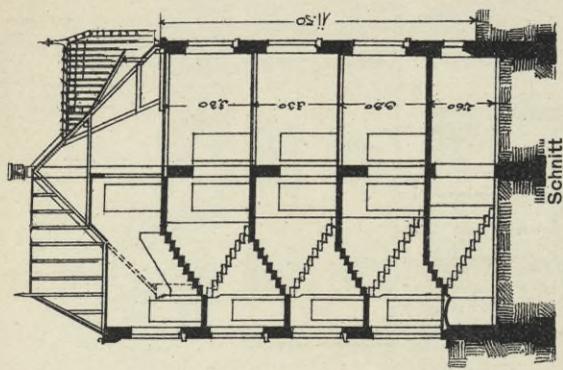
Lageplan der Ansiedlung an der Brühlerstrasse.



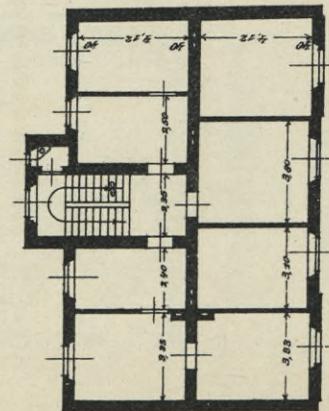
Ansicht der Straßenfront



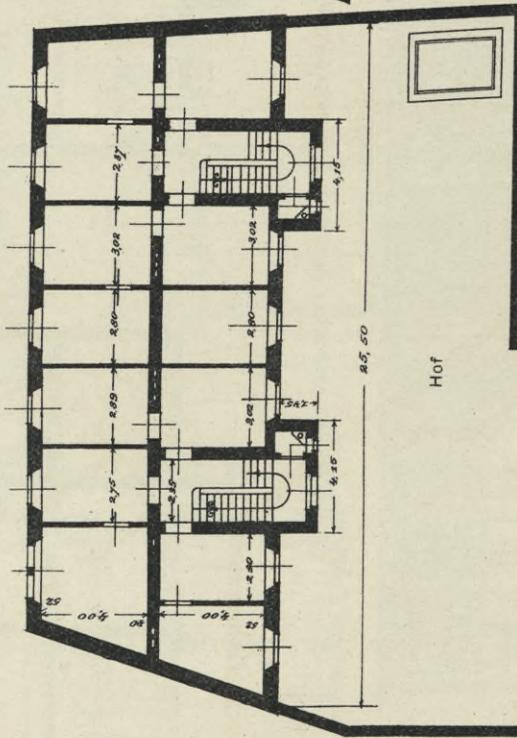
Ansicht der Hoffront



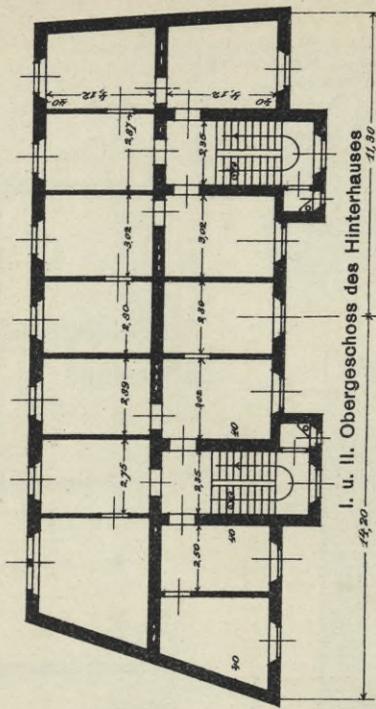
Dachgeschoss des Vorderhauses



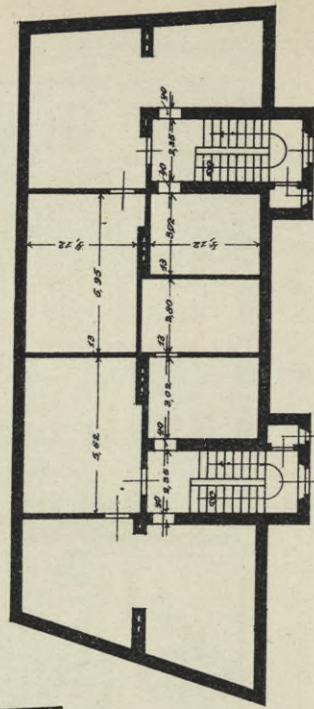
I. u. II. Obergeschoss des Vorderhauses



Erdgeschoss



I. u. II. Obergeschoss des Hinterhauses



Dachgeschoss des Hinterhauses

Arbeiterwohnungen der Stadt Köln an der Kostgasse.

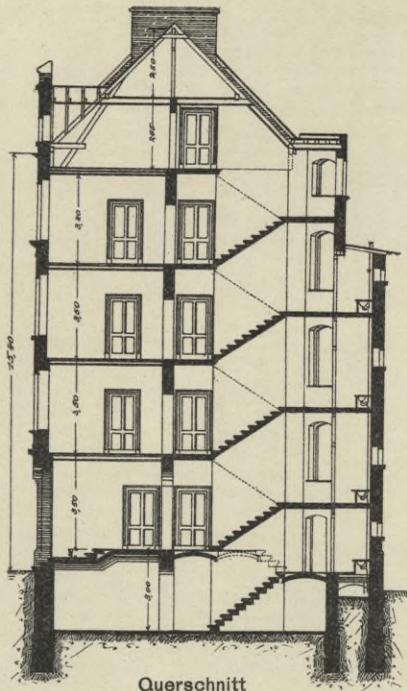
(Guilleaume-Stiftung).



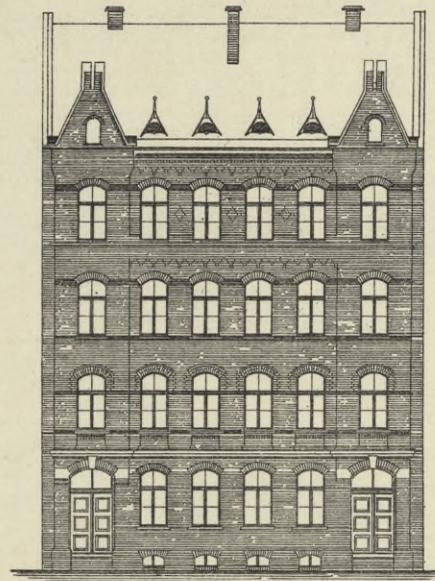
# Arbeiter-Wohnungen der Stadt Köln

an der Merovinger- und Vondel-Strasse.

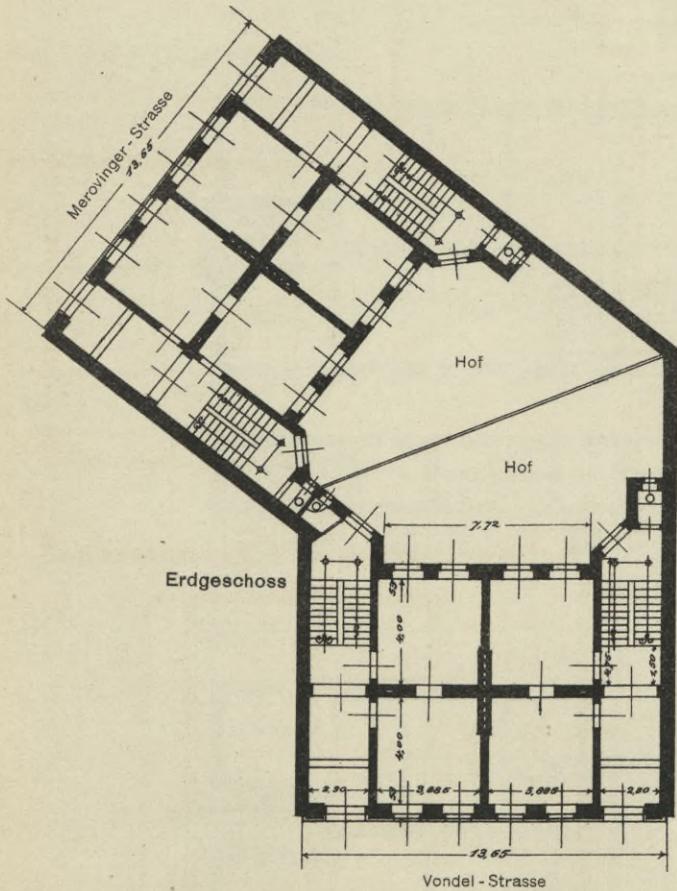
(Guilleaume-Stiftung).



Querschnitt

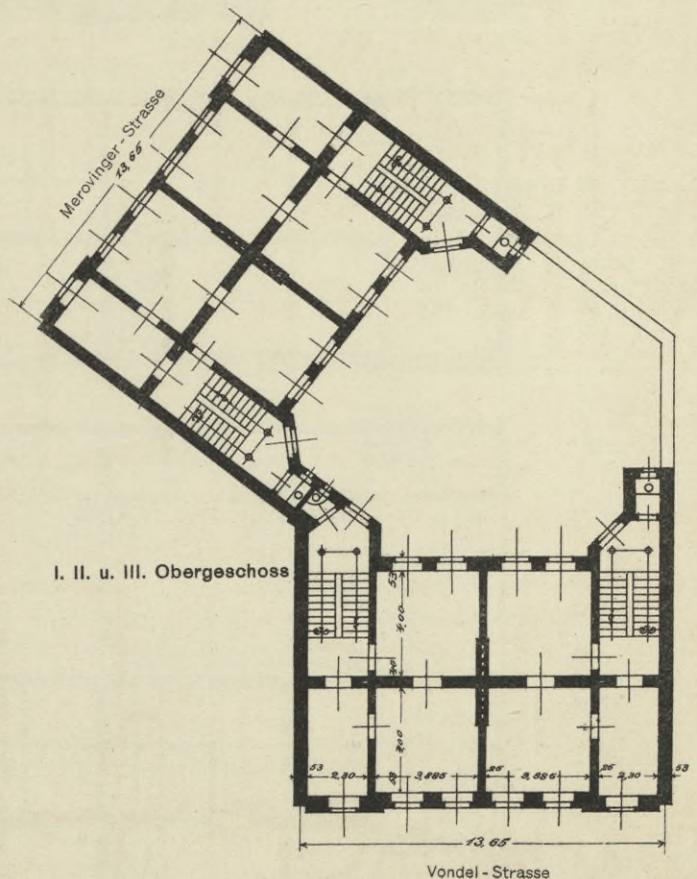


Ansicht



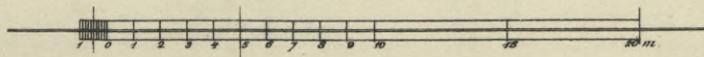
Erdgeschoss

Vondel - Strasse

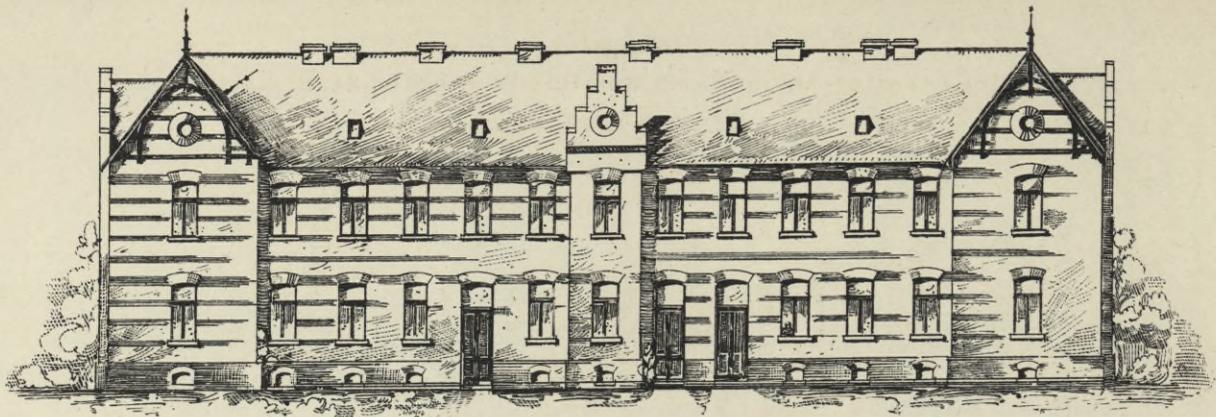


I. II. u. III. Obergeschoss

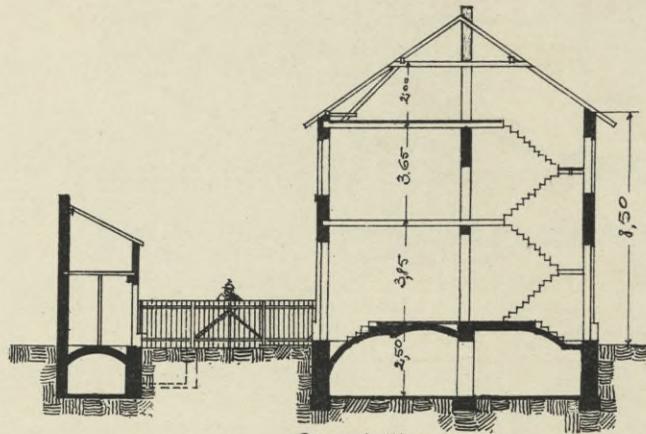
Vondel - Strasse



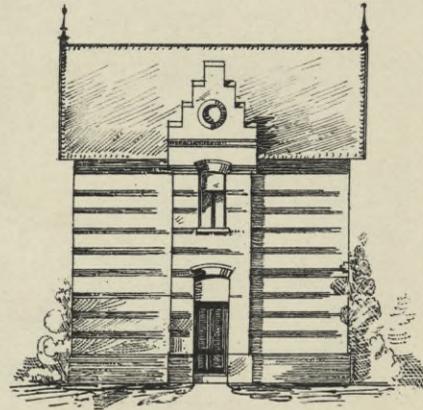
# Köln-Wilhelmsruhe (Vom Rath'sche Stiftung).



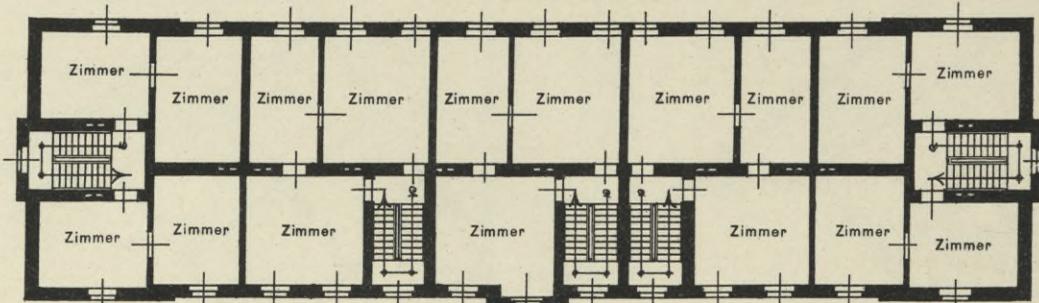
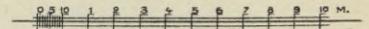
Längensicht



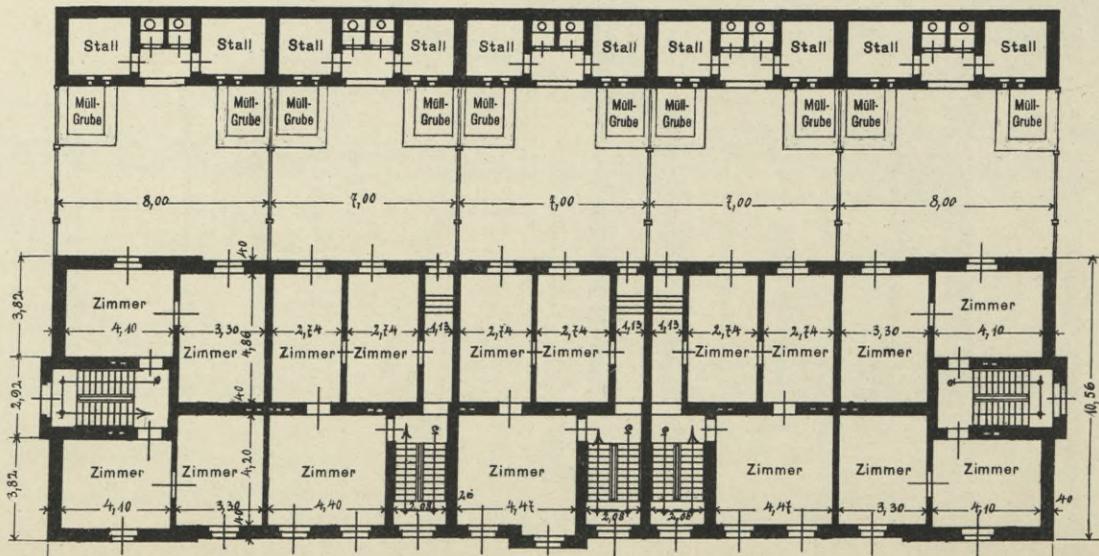
Querschnitt



Seitenansicht

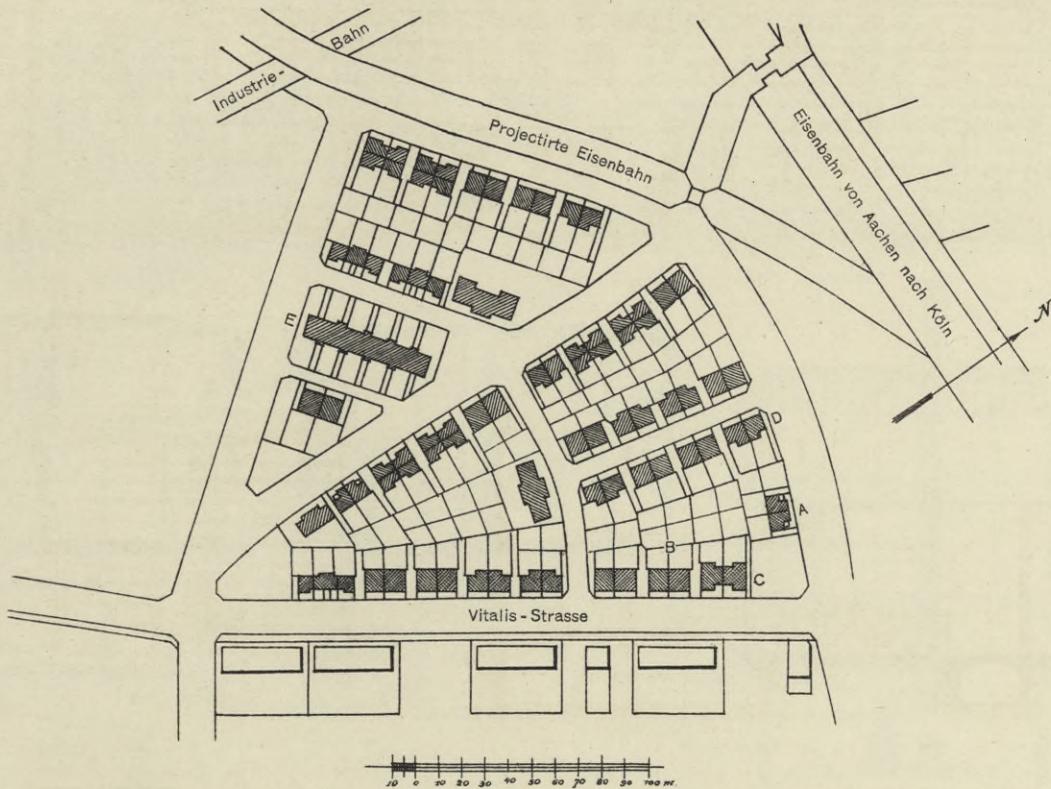


I. Obergeschoss

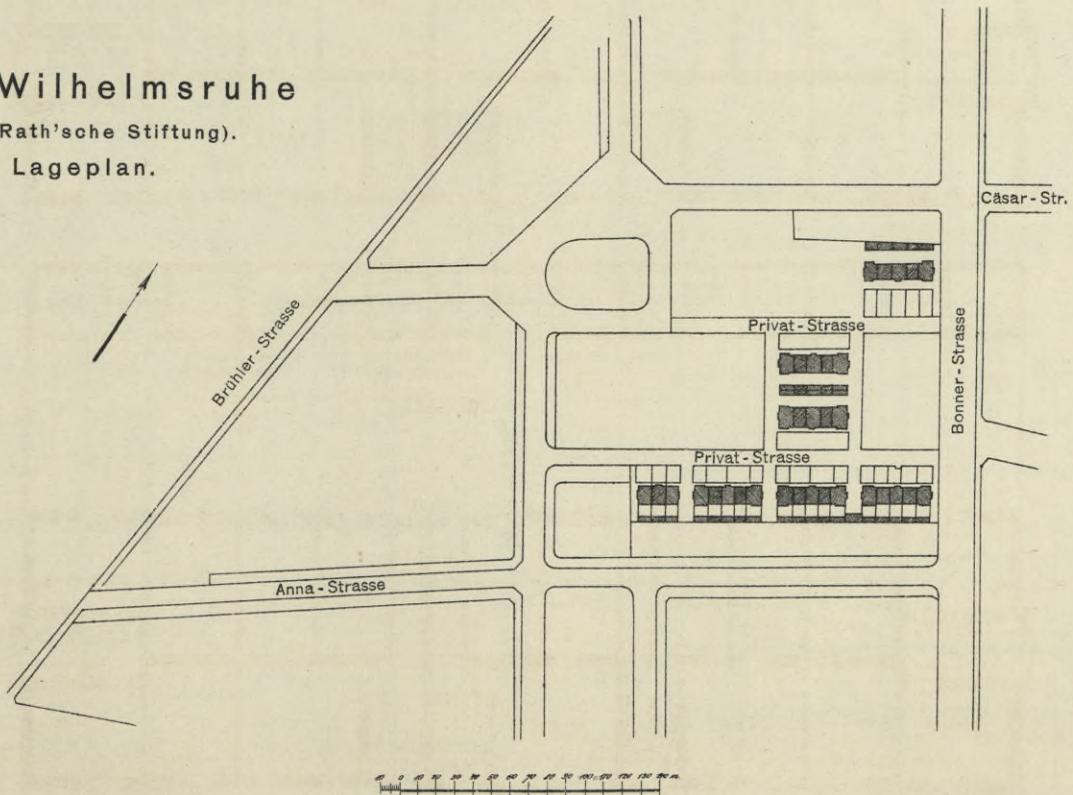


Erdegessch

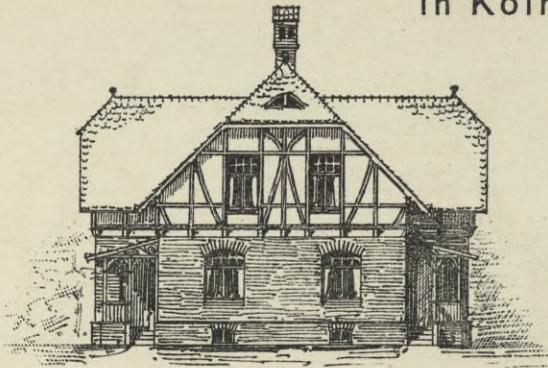
Lageplan  
der Arbeiter-Ansiedelung der Gas-Werke der Stadt Köln  
in Köln-Ehrenfeld.



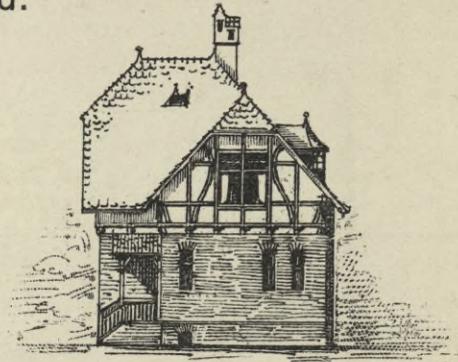
Köln-Wilhelmsruhe  
(Vom Rath'sche Stiftung).  
Lageplan.



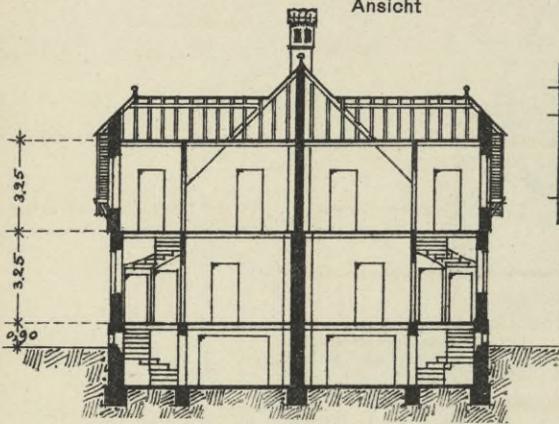
Arbeiter-Kolonie der Stadt Köln für das Gaswerk  
in Köln-Ehrenfeld.



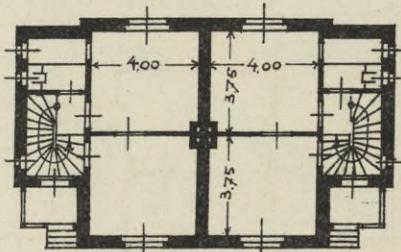
Ansicht



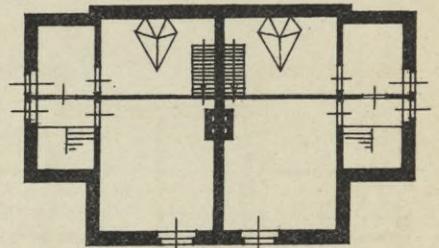
Seitenansicht



Querschnitt

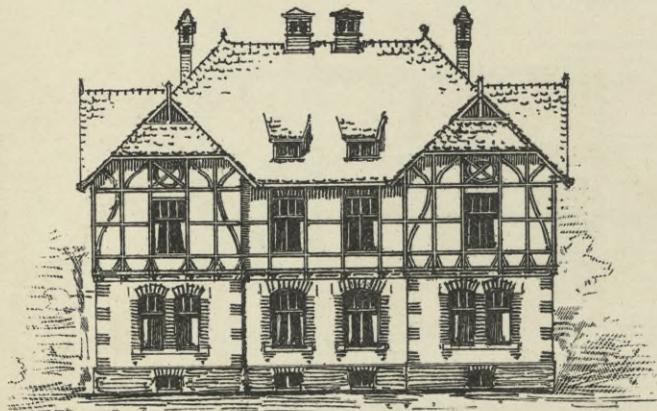


Erdgeschoss



Obergeschoss

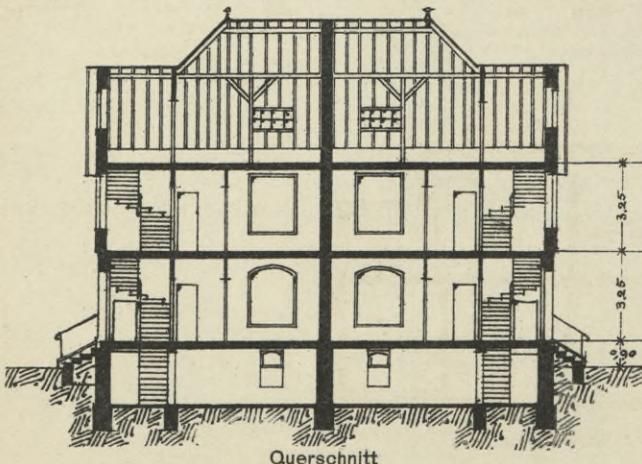
Zweifamilienhaus.  
Bauart A



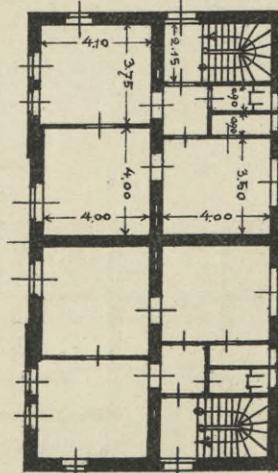
Ansicht



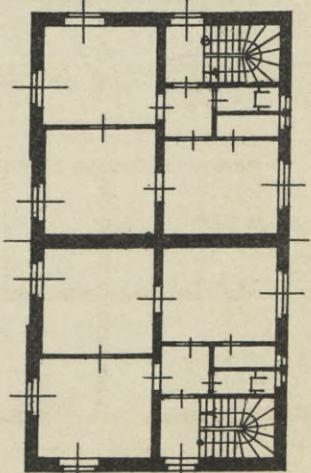
Seitenansicht



Querschnitt

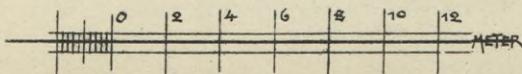


Erdgeschoss

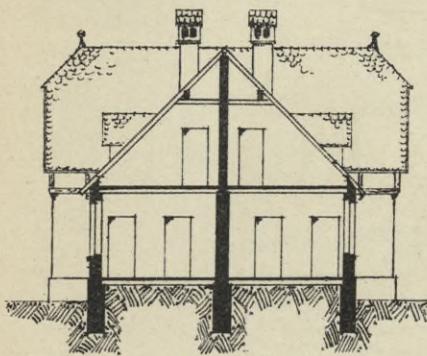


Obergeschoss

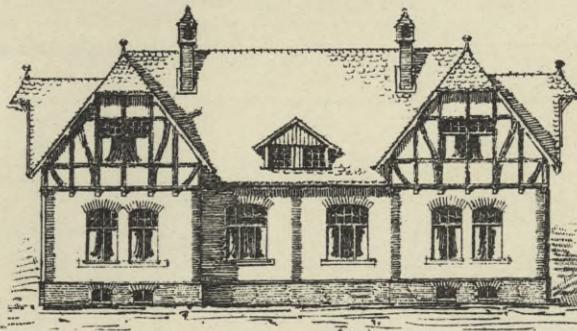
Vierfamilienhaus.  
Bauart B



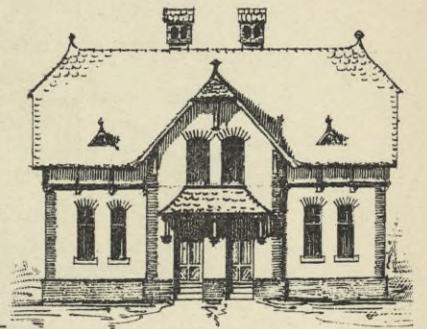
# Arbeiter-Kolonie der Stadt Köln für das Gaswerk in Köln-Ehrenfeld.



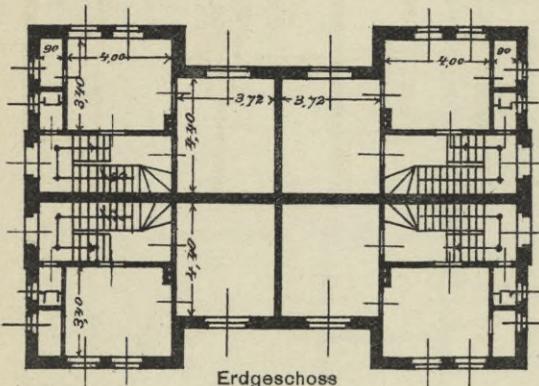
Querschnitt



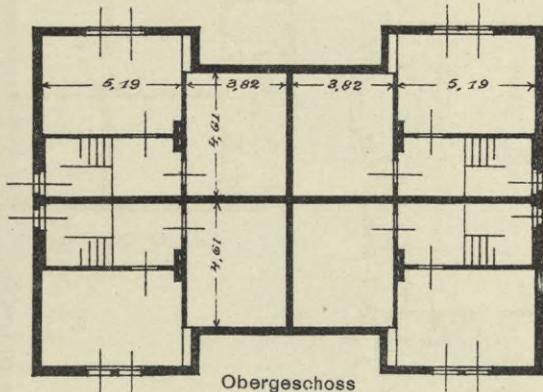
Ansicht



Seitenansicht



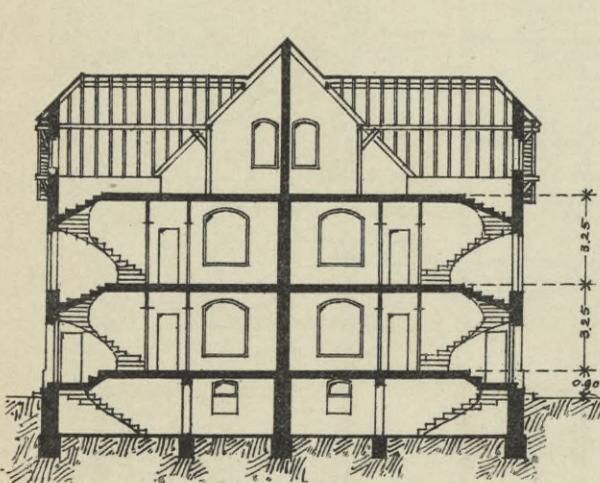
Erdgeschoss



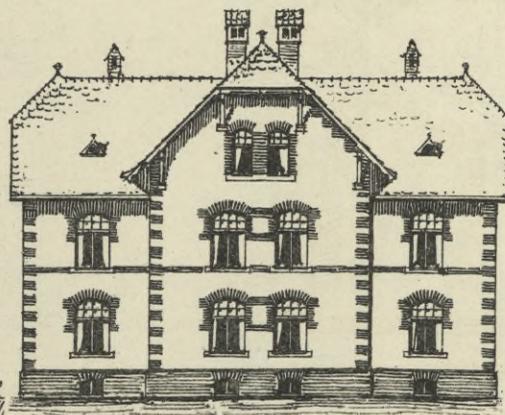
Obergeschoss

Vierfamilienhaus.

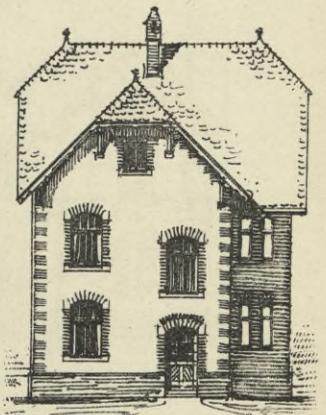
Bauart C



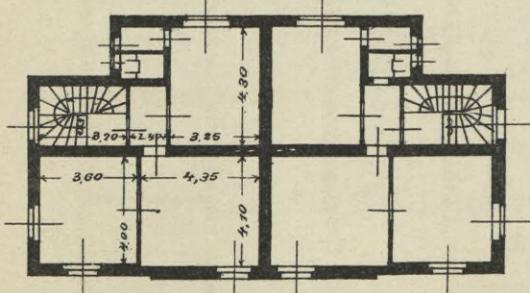
Querschnitt



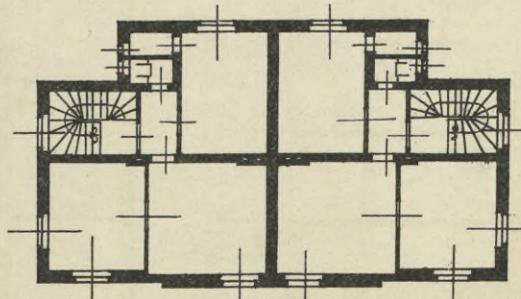
Ansicht



Seitenansicht



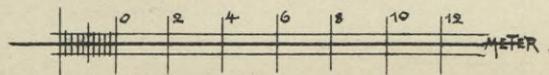
Erdgeschoss



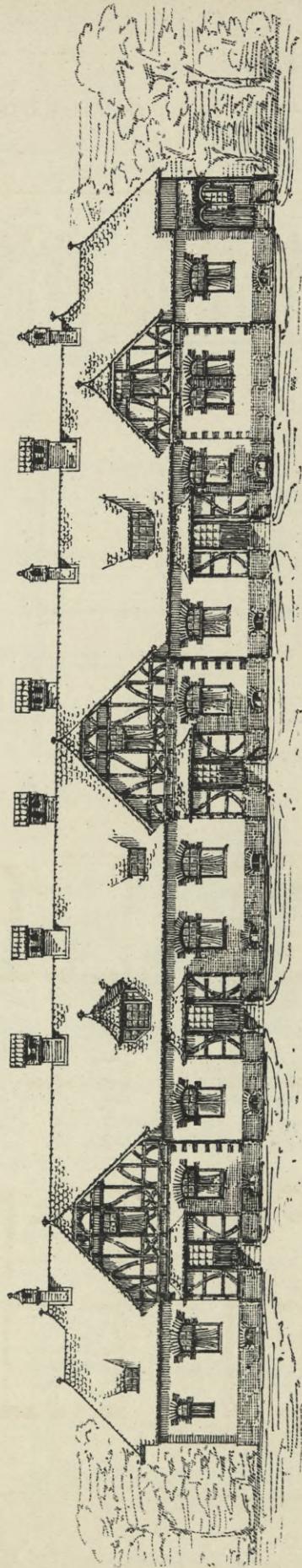
Obergeschoss

Vierfamilienhaus.

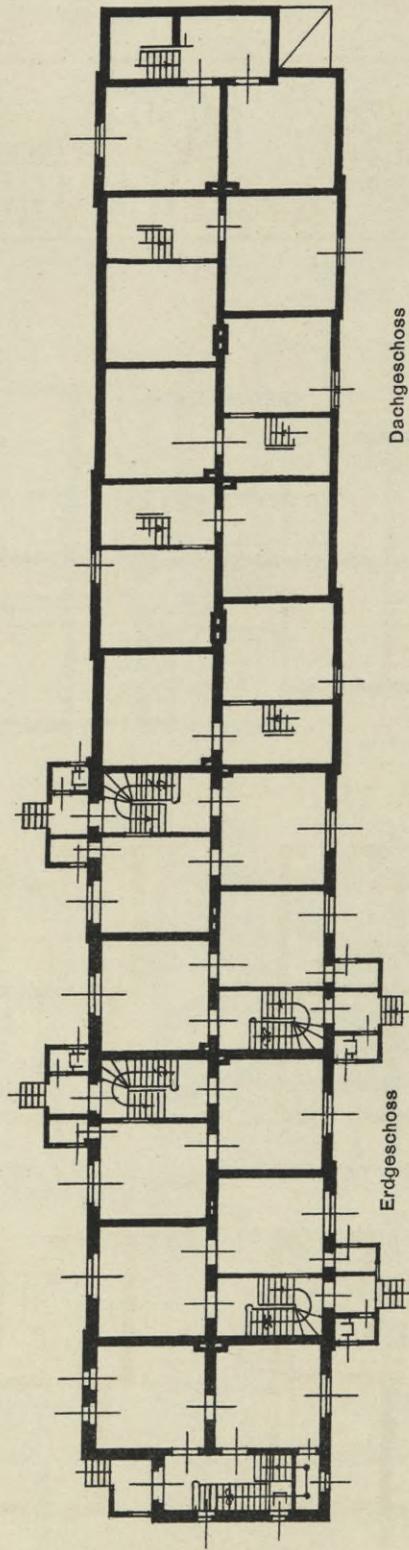
Bauart D



Köln-Stadt  
Arbeiter-Kolonie für das Gaswerk in Köln-Ehrenfeld.



Ansicht



Erdgeschoss

Dachgeschoss

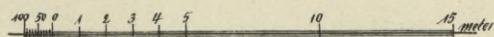
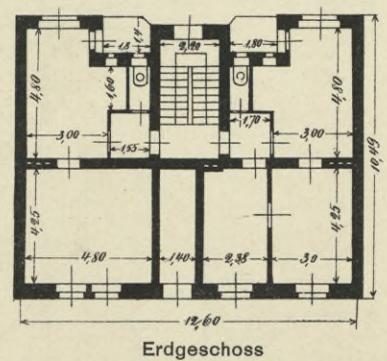
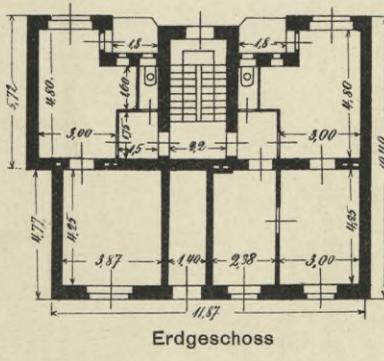
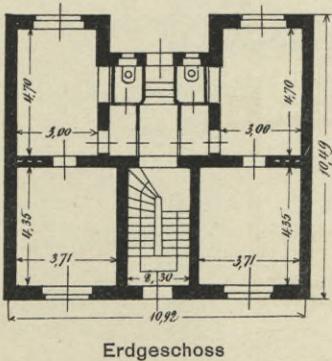
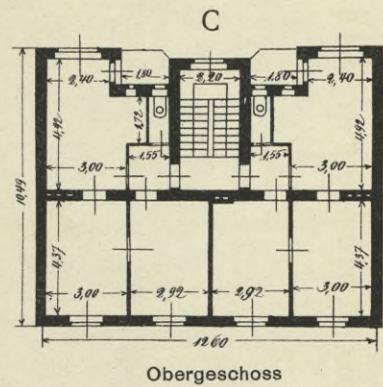
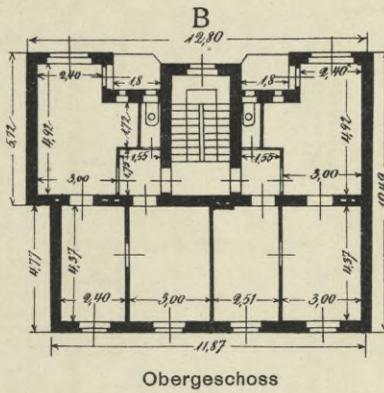
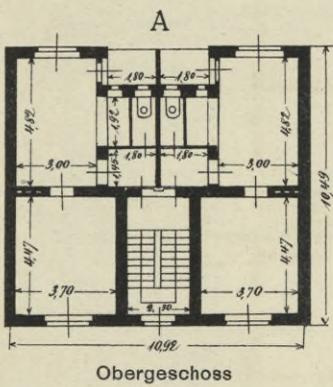
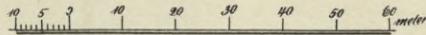
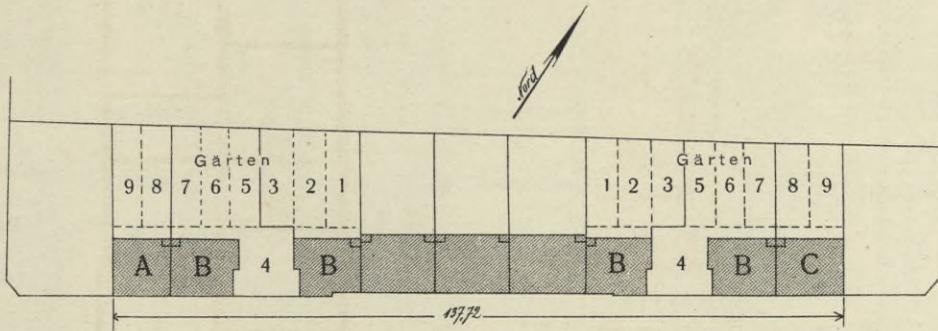
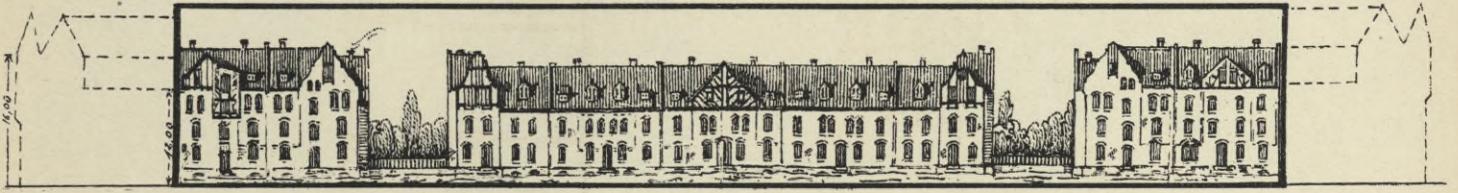
Zehnfamilienhaus.

Bauart E

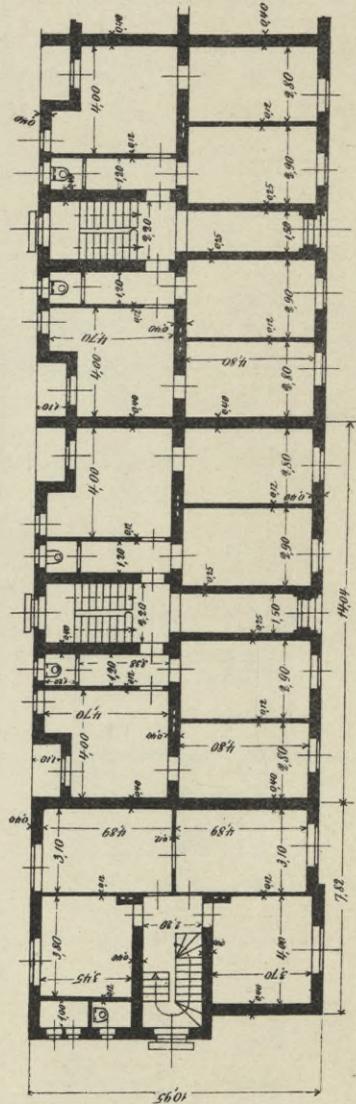
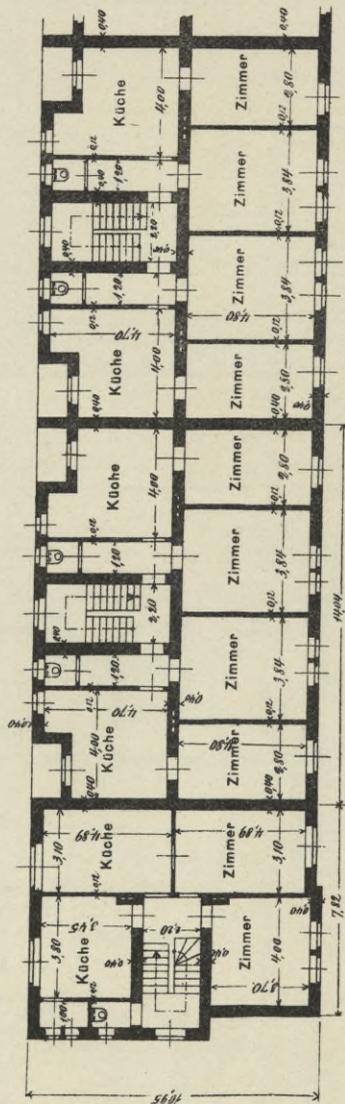
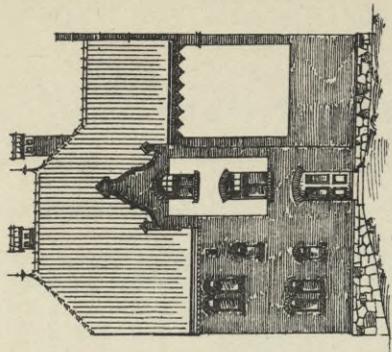
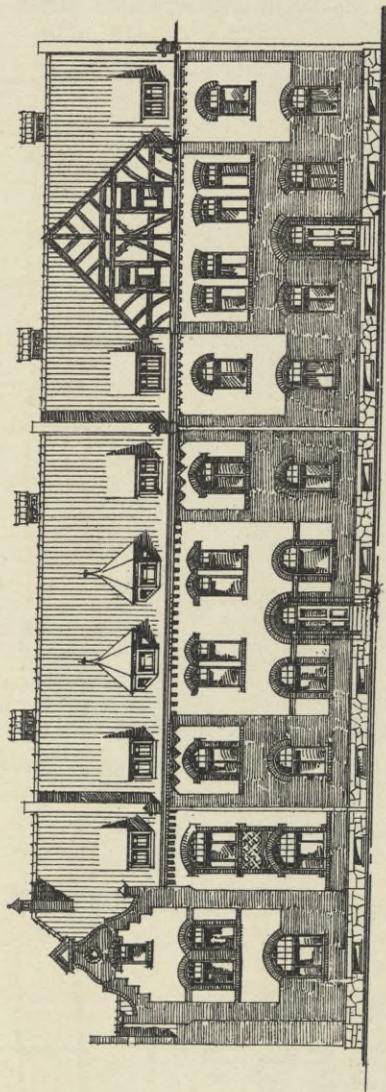
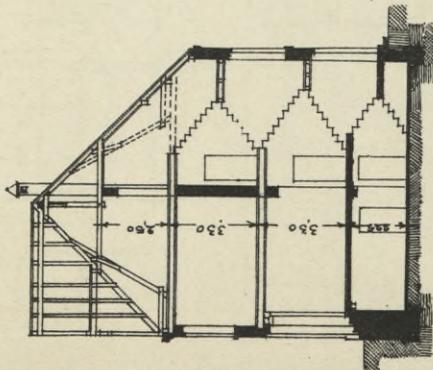


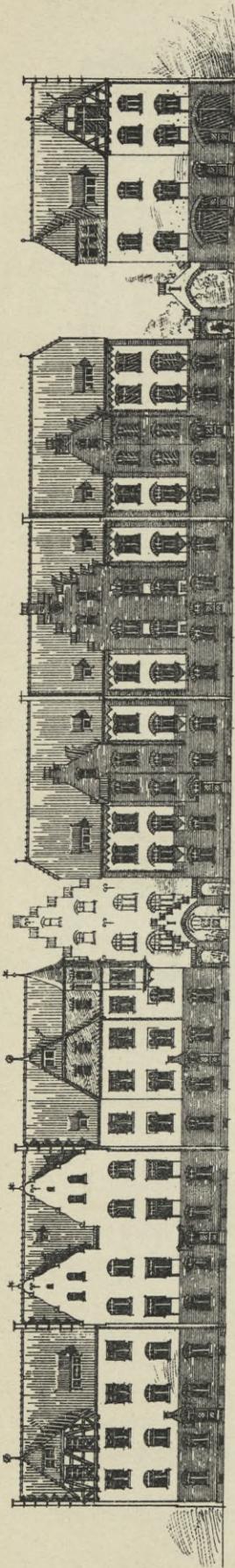
# Köln-Stadt

## Arbeiterwohnungen am Schlacht- und Viehhof.



Köln-Stadt.  
Arbeiterwohnungen am Schlacht- und Viehhof.

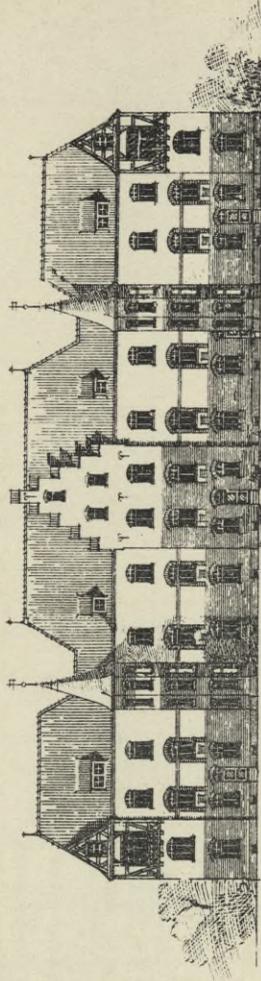




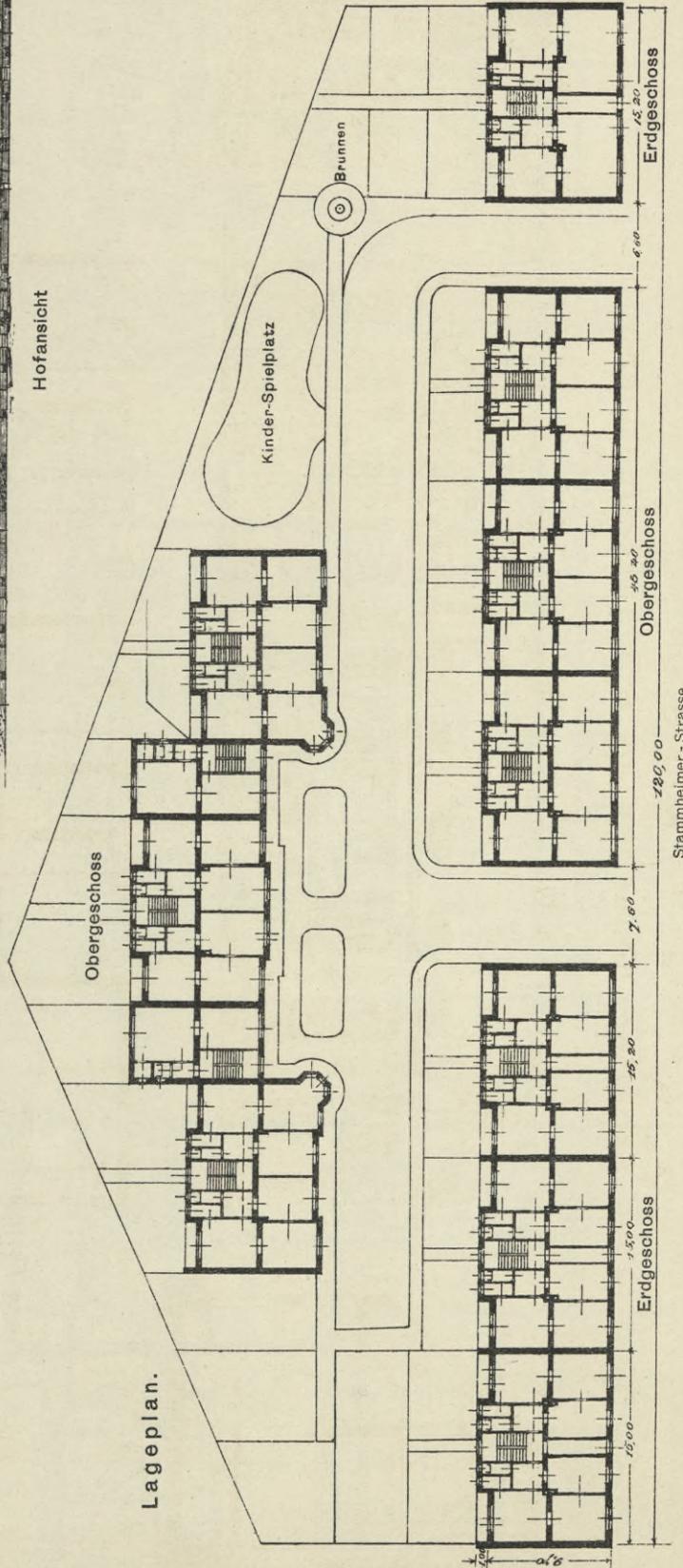
Strassen - Ansicht

### Köln - Stadt

Wohnhäuser an der Stammheimerstrasse  
für Angestellte und Arbeiter der städtischen  
Strassenbahnen.



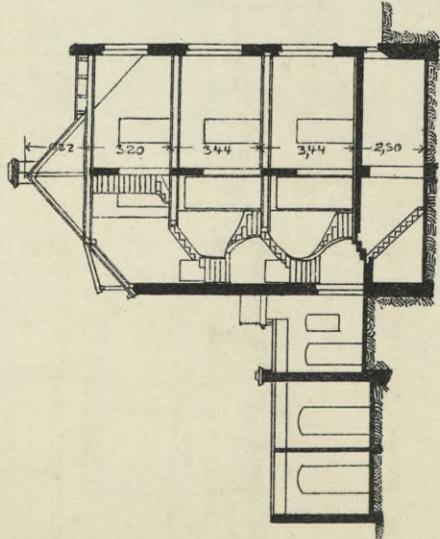
Hofansicht



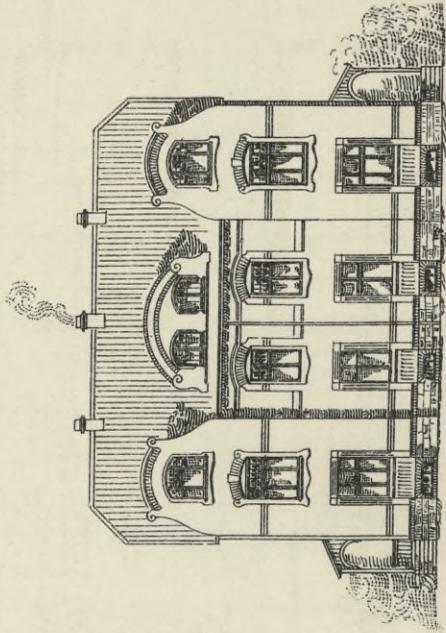
Lageplan.

Stammheimer - Strasse

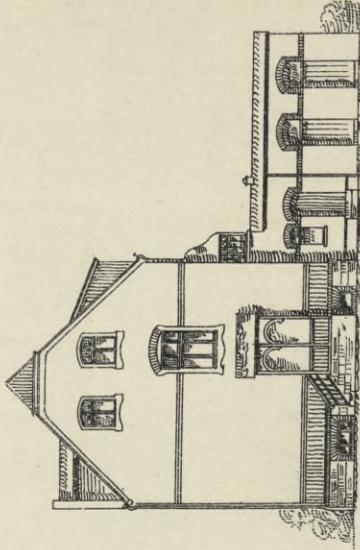
Spar- und Baugenossenschaft  
 des evangelischen Arbeitervereins e. G. m. b. H. in Kray.



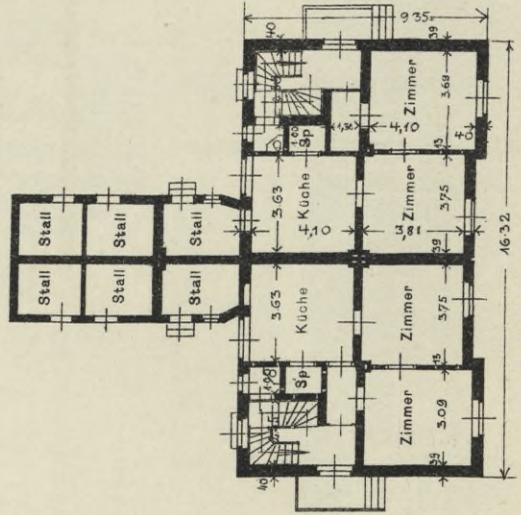
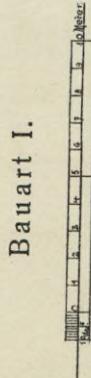
Querschnitt



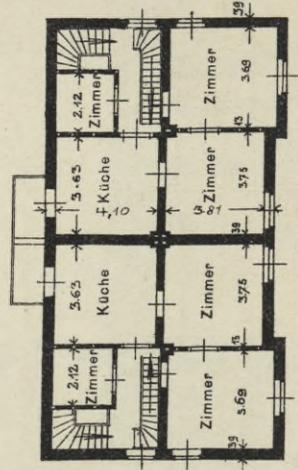
Vorderansicht



Seitenansicht

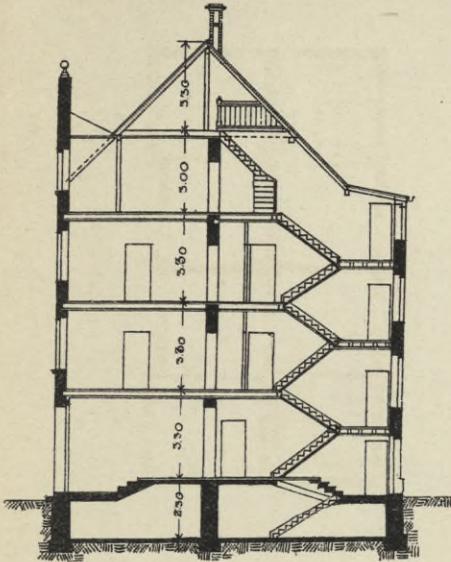


Erd- u. Obergeschoss

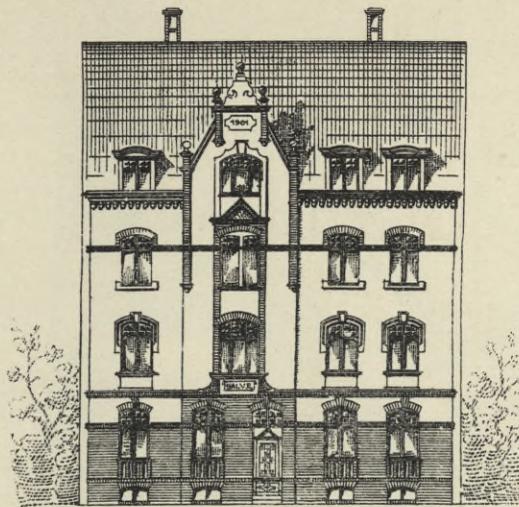
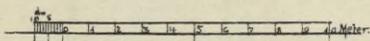


Dachgeschoss

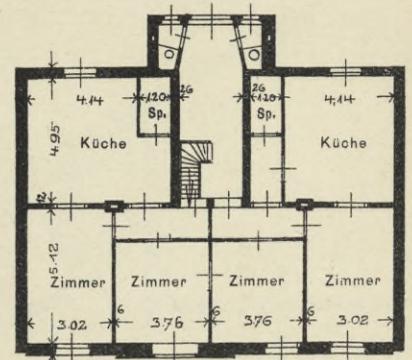
# Spar- und Baugenossenschaft des evangelischen Arbeitervereins e. G. m. b. H. in Kray.



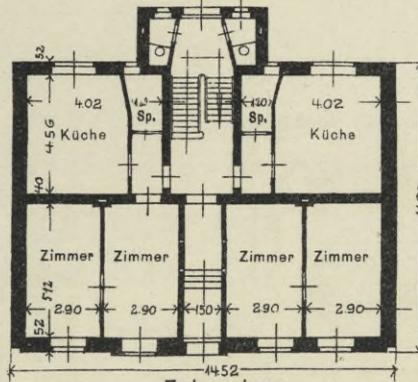
Bauart II.



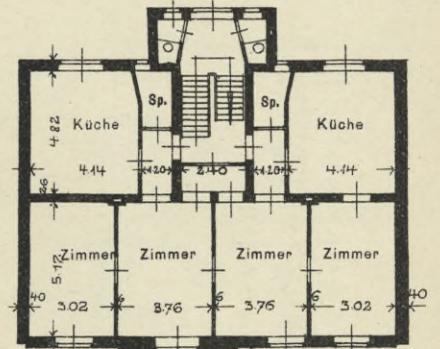
Vorderansicht



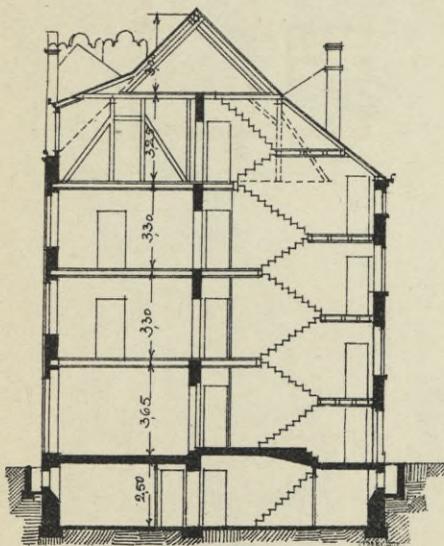
Dachgeschoss



Erdgeschoss

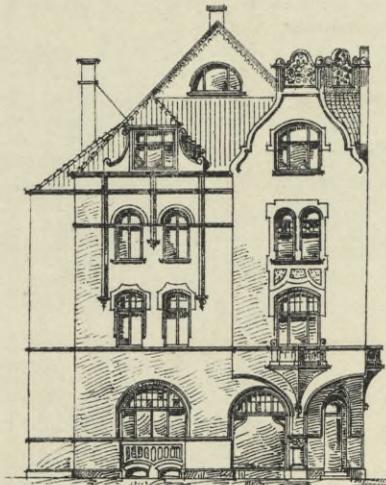
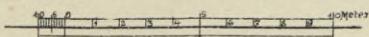


I. u. II. Obergeschoss

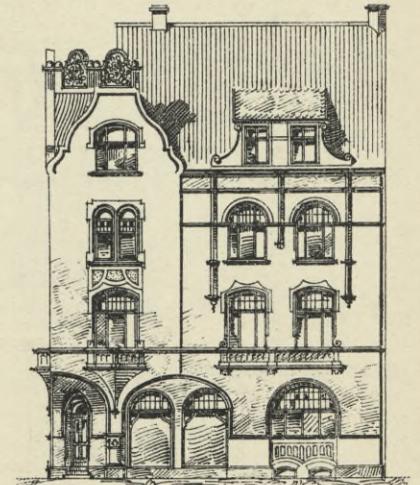


Querschnitt

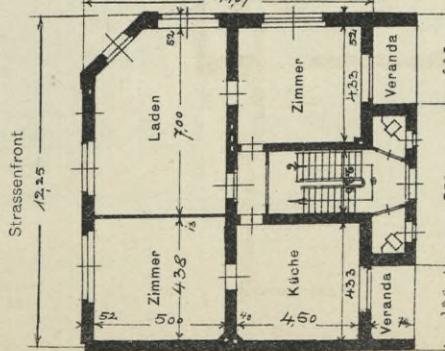
Bauart III.



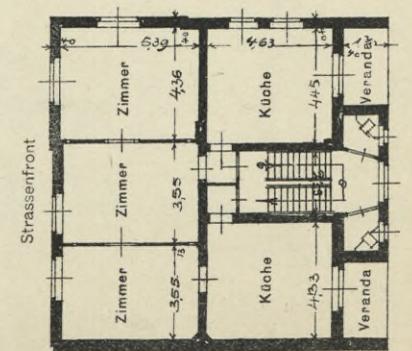
Vorderansicht



Seitenansicht



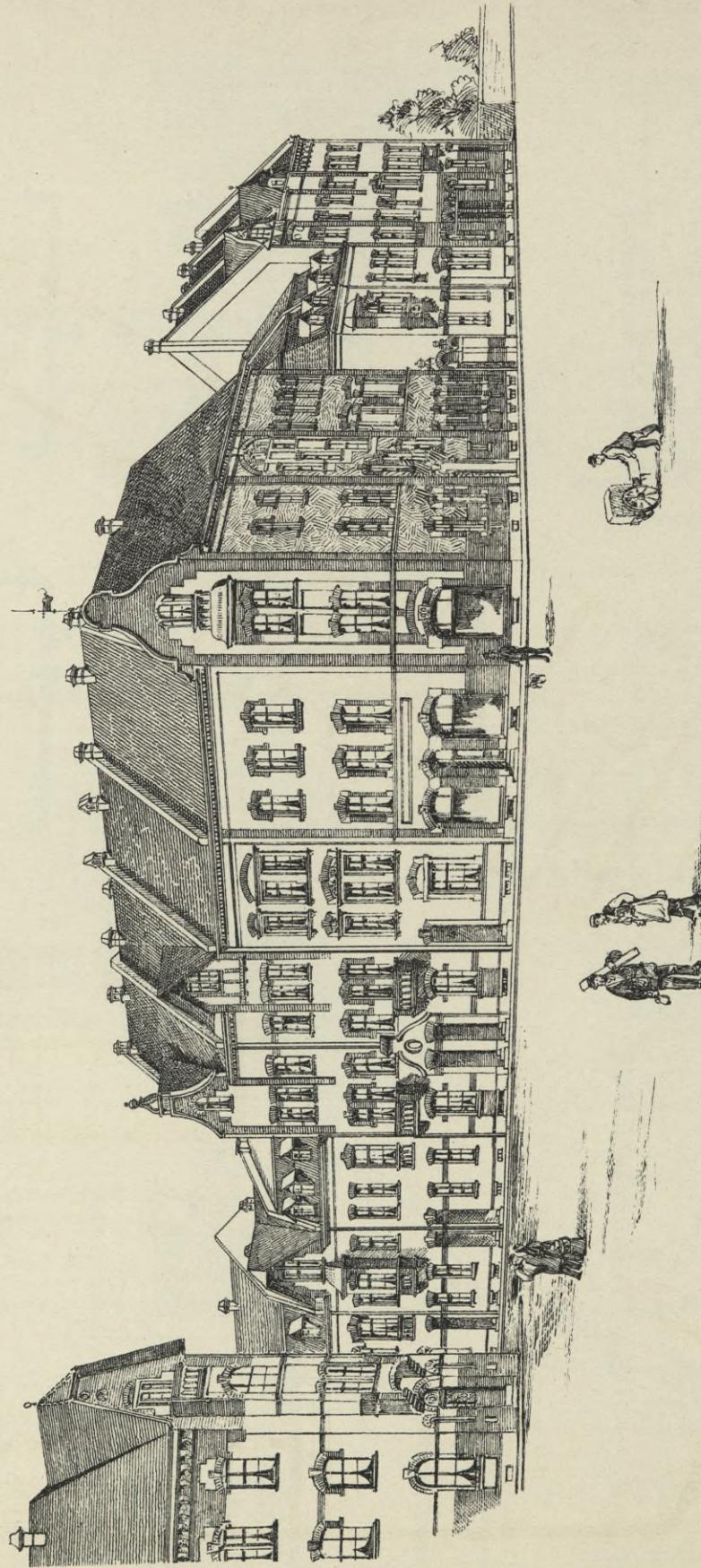
Erdgeschoss



I. u. II. Obergeschoss

# Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Krefeld.

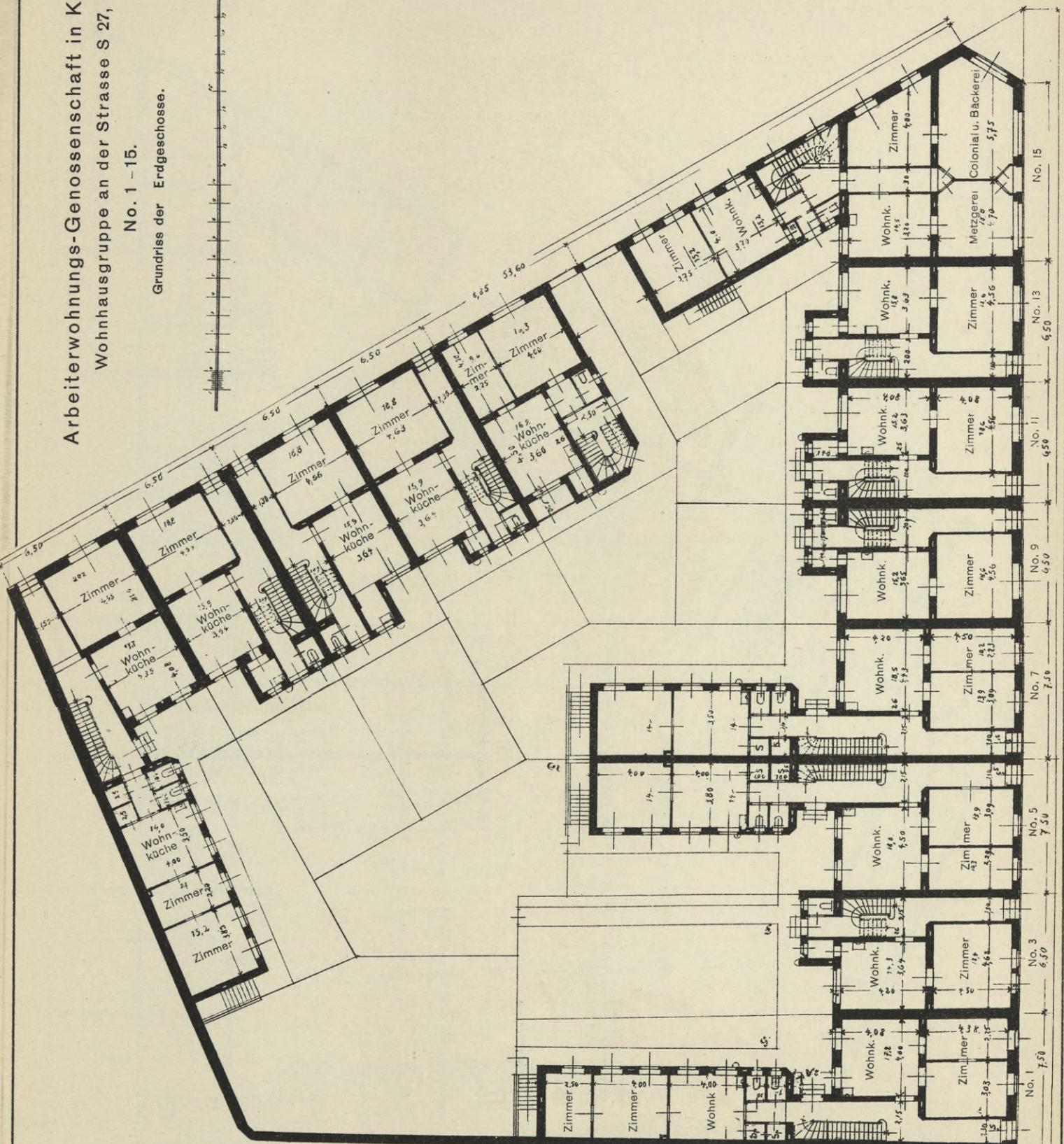
Wohnhausgruppe an der Strasse S 27.



Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Krefeld.  
Wohnhausgruppe an der Strasse S 27,

No. 1 - 15.

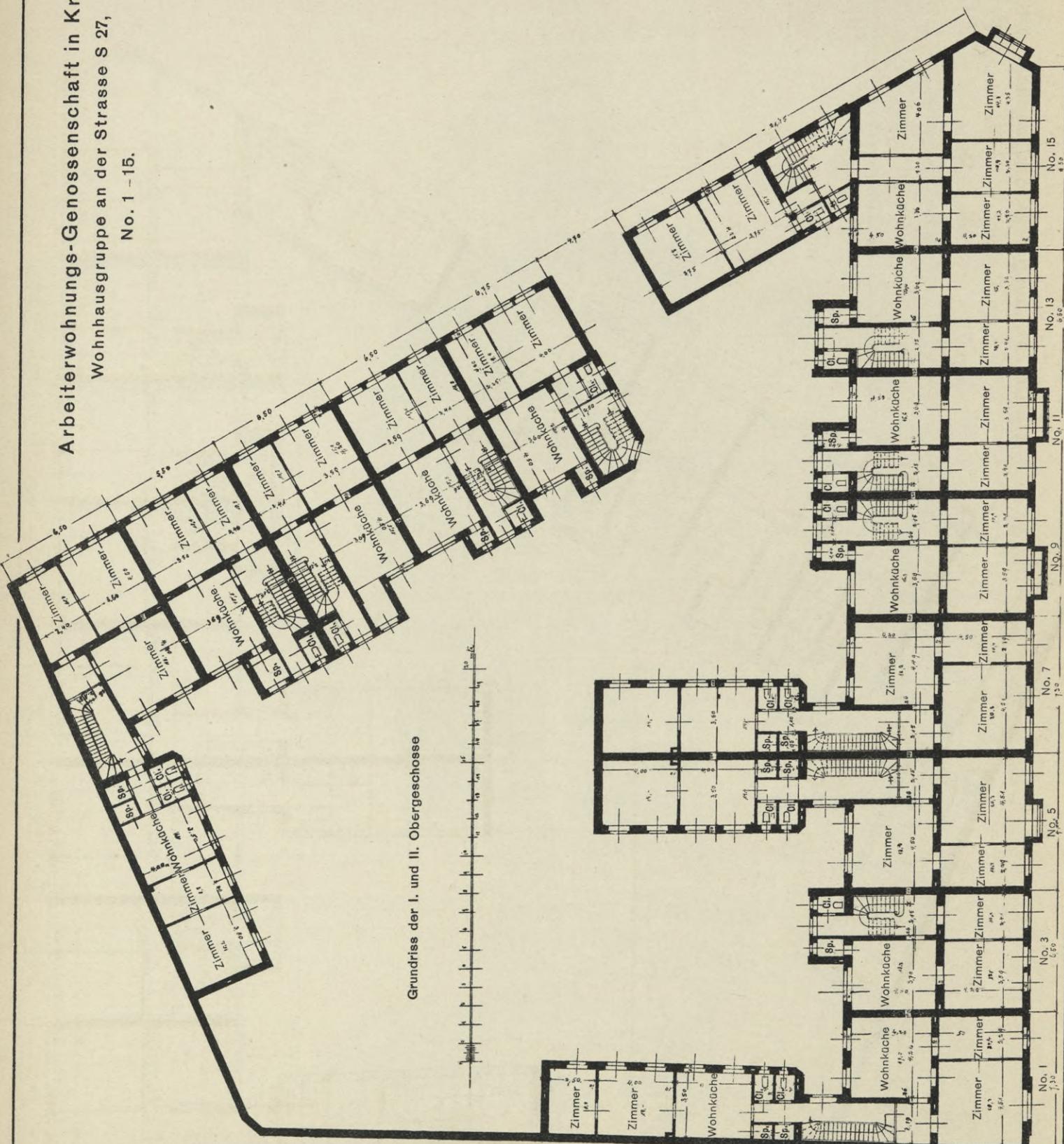
Grundriss der Erdgeschoss.



No. 1 7,50  
No. 3 6,50  
No. 5 7,50  
No. 7 7,50  
No. 9 6,50  
No. 11 6,50  
No. 13 6,50  
No. 15 6,50

Colonial u. Bäckerei  
Metzgerei

Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Krefeld.  
 Wohnhausgruppe an der Strasse S 27,  
 No. 1 - 15.

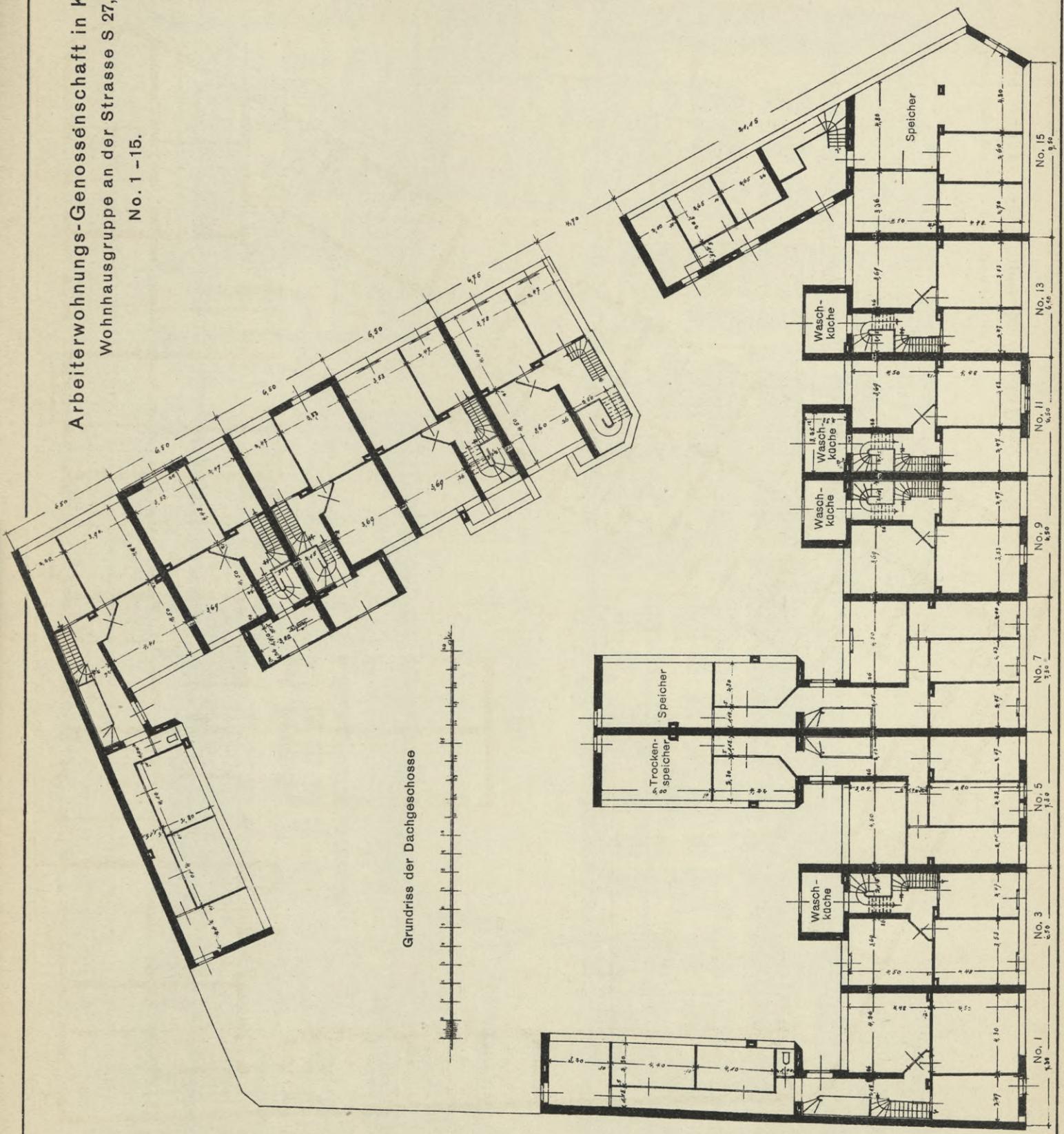


Grundriss der I. und II. Obergeschosse



No. 1 1,30  
 No. 3 1,30  
 No. 5 1,30  
 No. 7 1,30  
 No. 9 1,30  
 No. 11 1,30  
 No. 13 1,30  
 No. 15 1,30

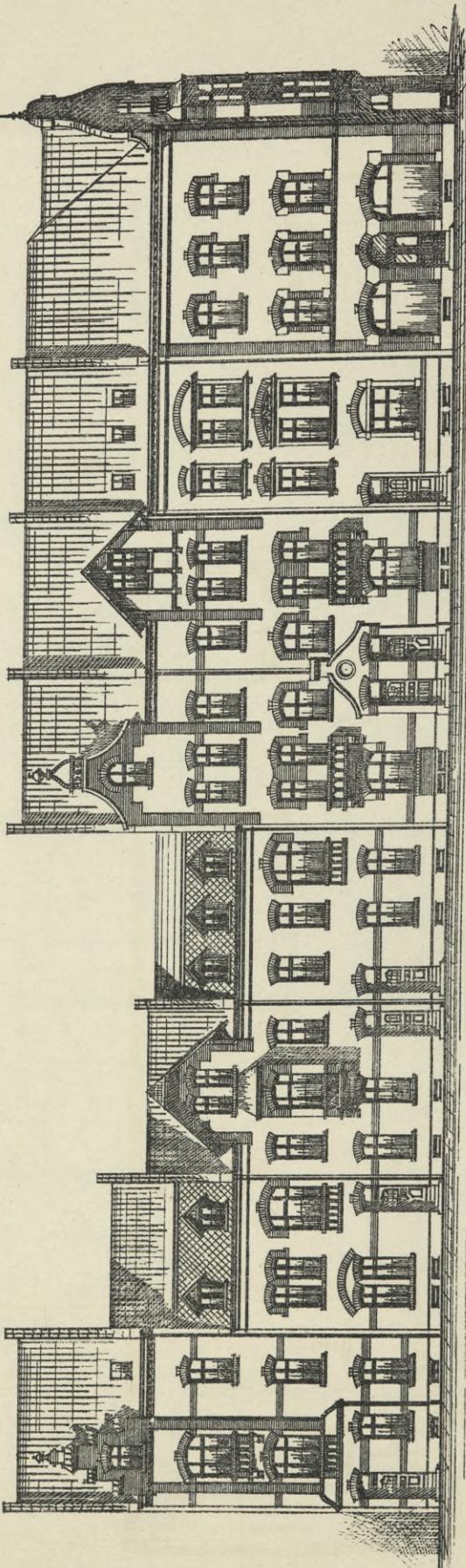
Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Krefeld.  
 Wohnhausgruppe an der Strasse S 27,  
 No. 1 - 15.



Grundris der Dachgeschosse

- No. 1 4,30
- No. 3 4,50
- No. 5 4,20
- No. 7 4,50
- No. 9 4,30
- No. 11 4,20
- No. 13 4,50
- No. 15 4,50

Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Krefeld.



No. 1

No. 3

No. 5

No. 7

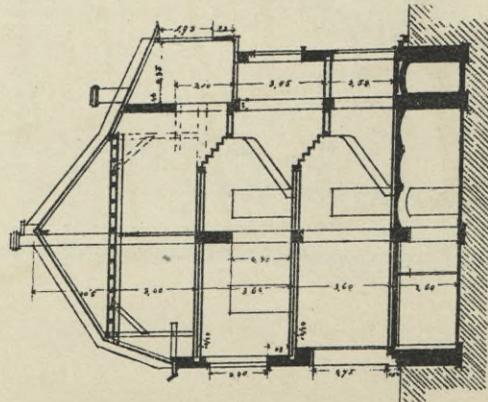
No. 9

No. 11

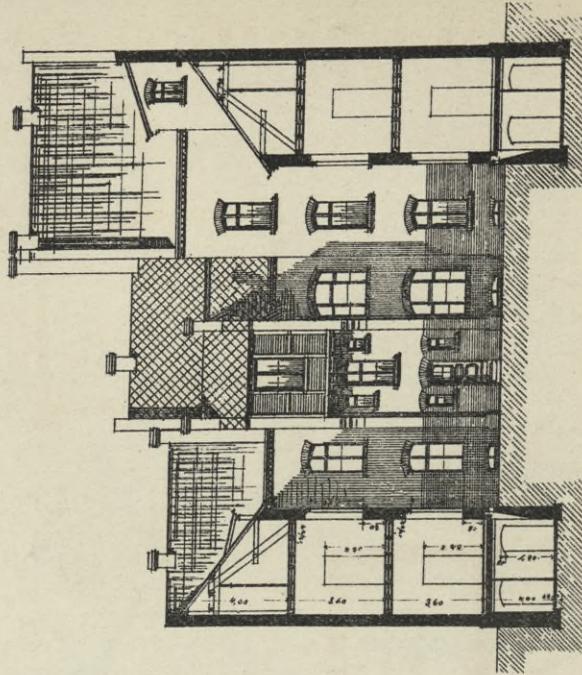
No. 13

No. 15

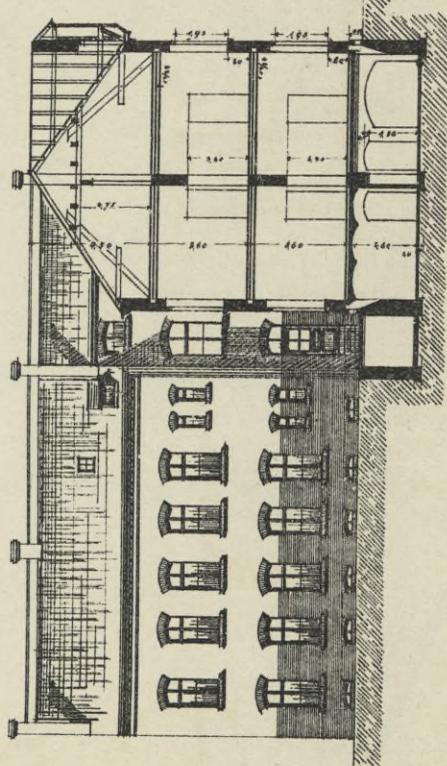
Wohnhausgruppe an der Strasse S 27,  
No. 1 - 15.



Querschnitt



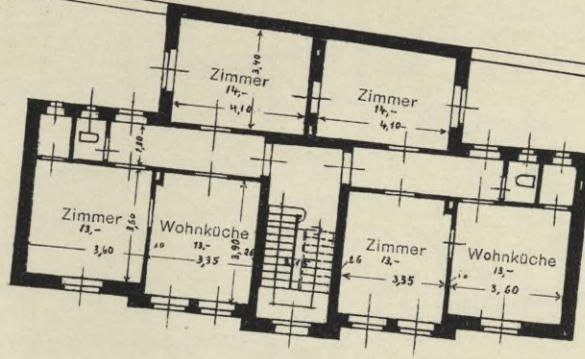
Schnitt und Hinteransicht der Häuser No. 5, 3 und 1.



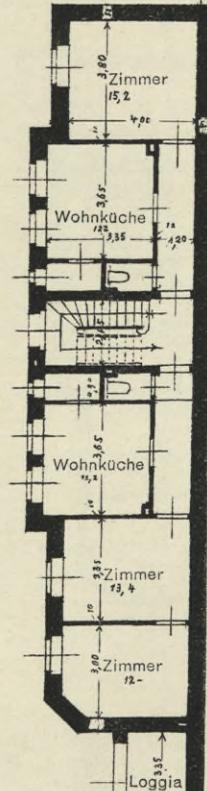
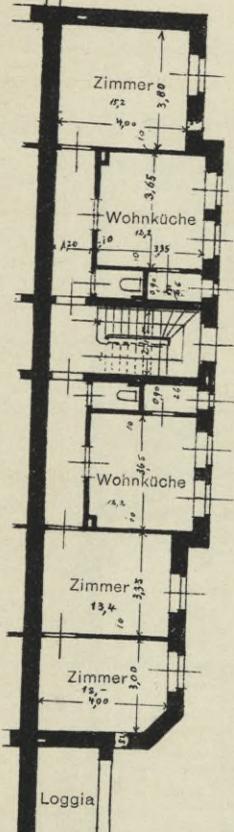
Querschnitt mit Ansicht eines Anbaues



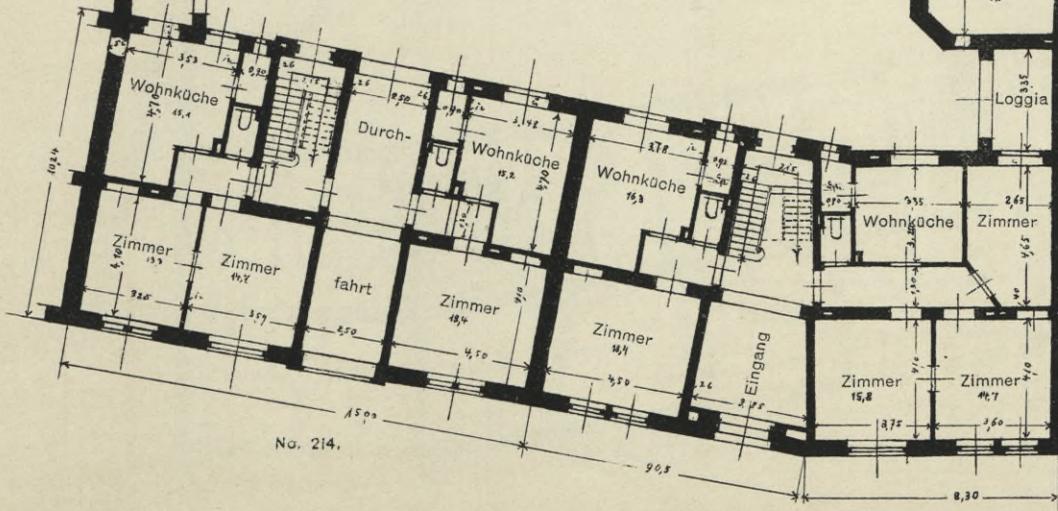
# Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Krefeld.



Wohnhausgruppe an der alten Geldern'schen Strasse No. 214 -216.



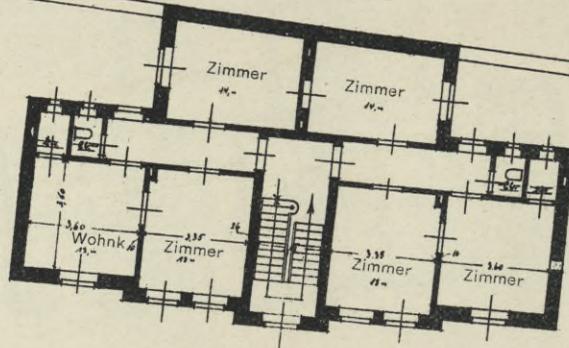
Grundriss vom Erdgeschoss



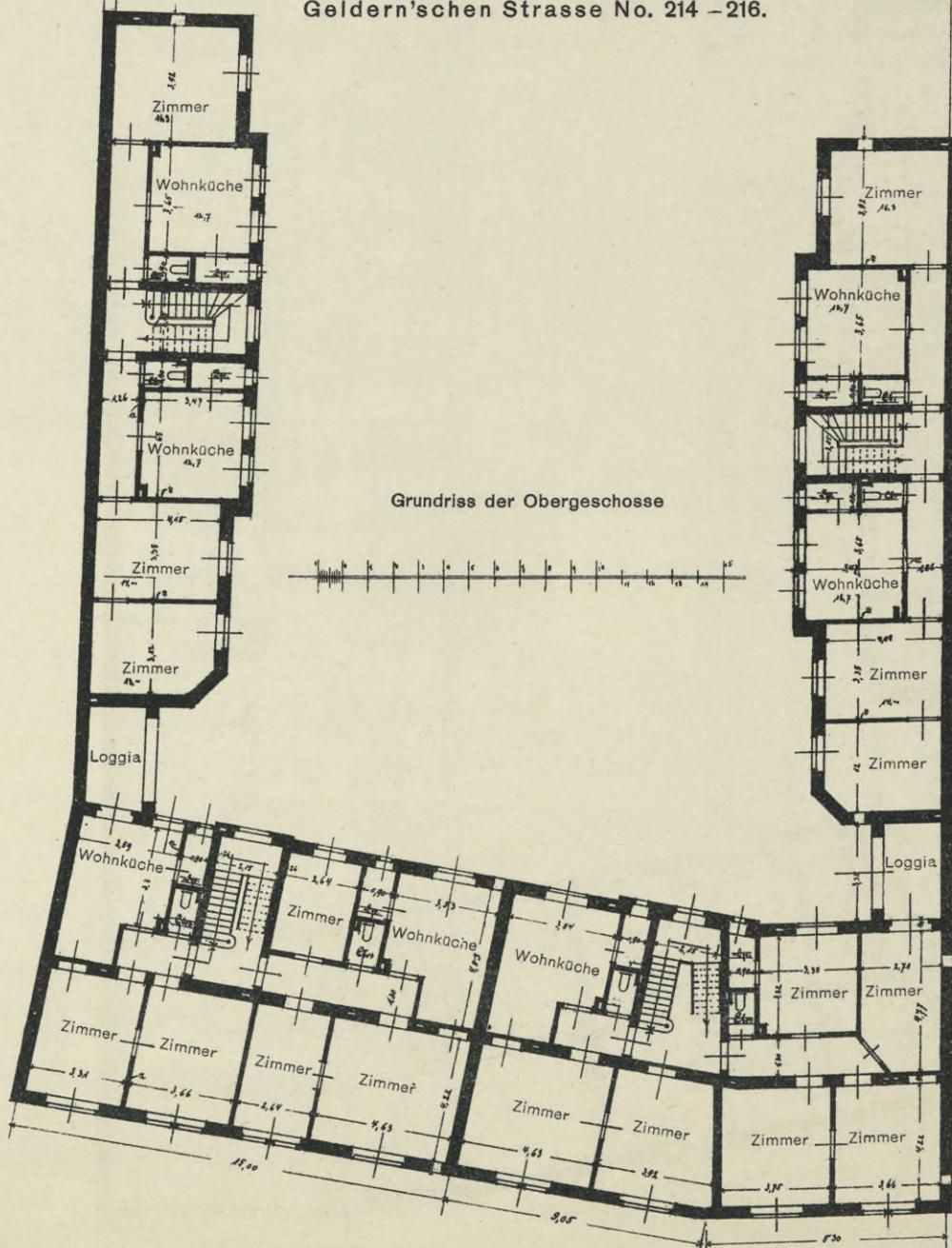
No. 214.

No. 216.

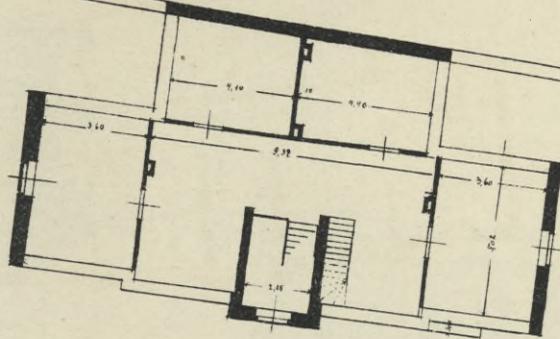
Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Krefeld.



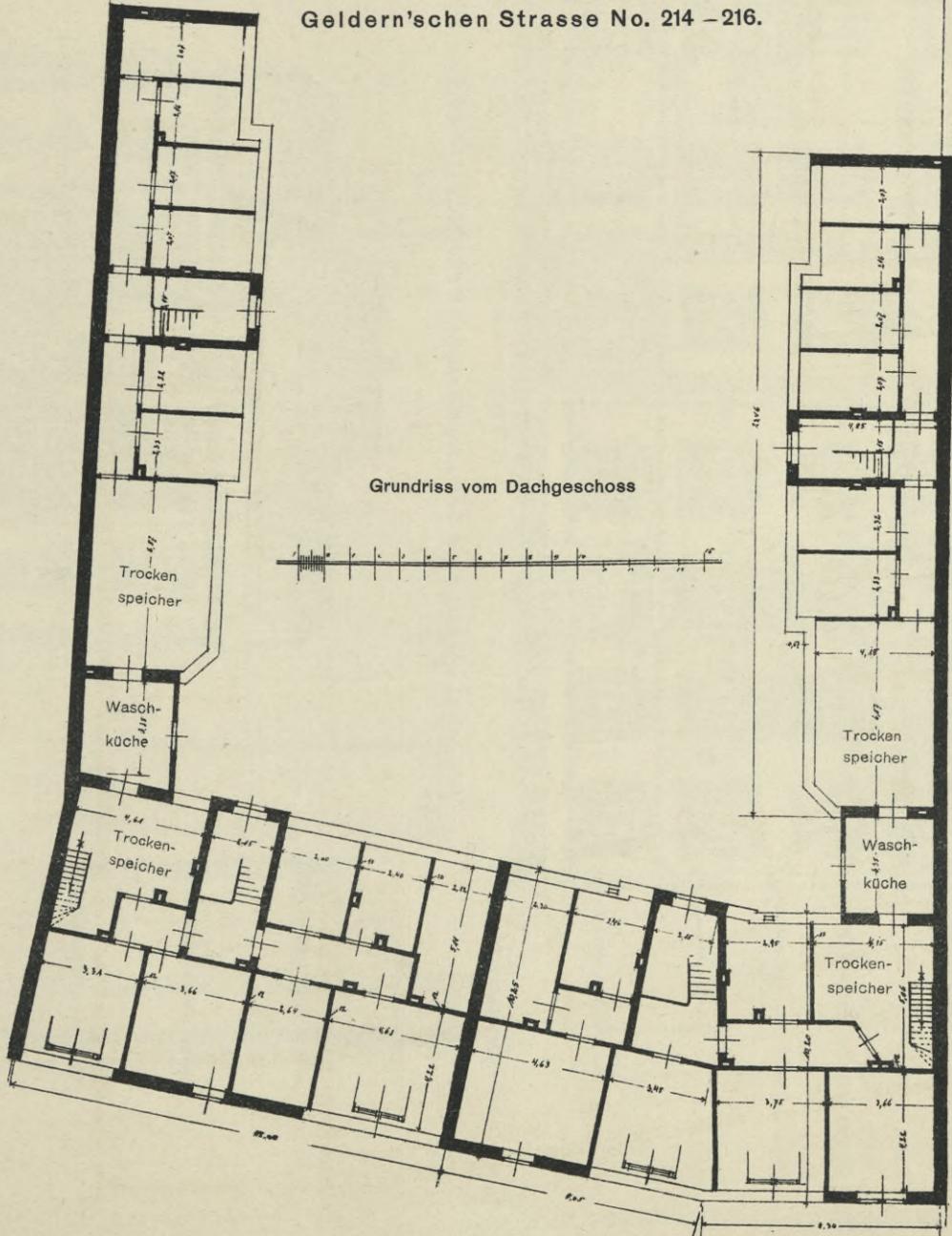
Wohnhausgruppe an der alten Geldern'schen Strasse No. 214 - 216.



Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Krefeld.

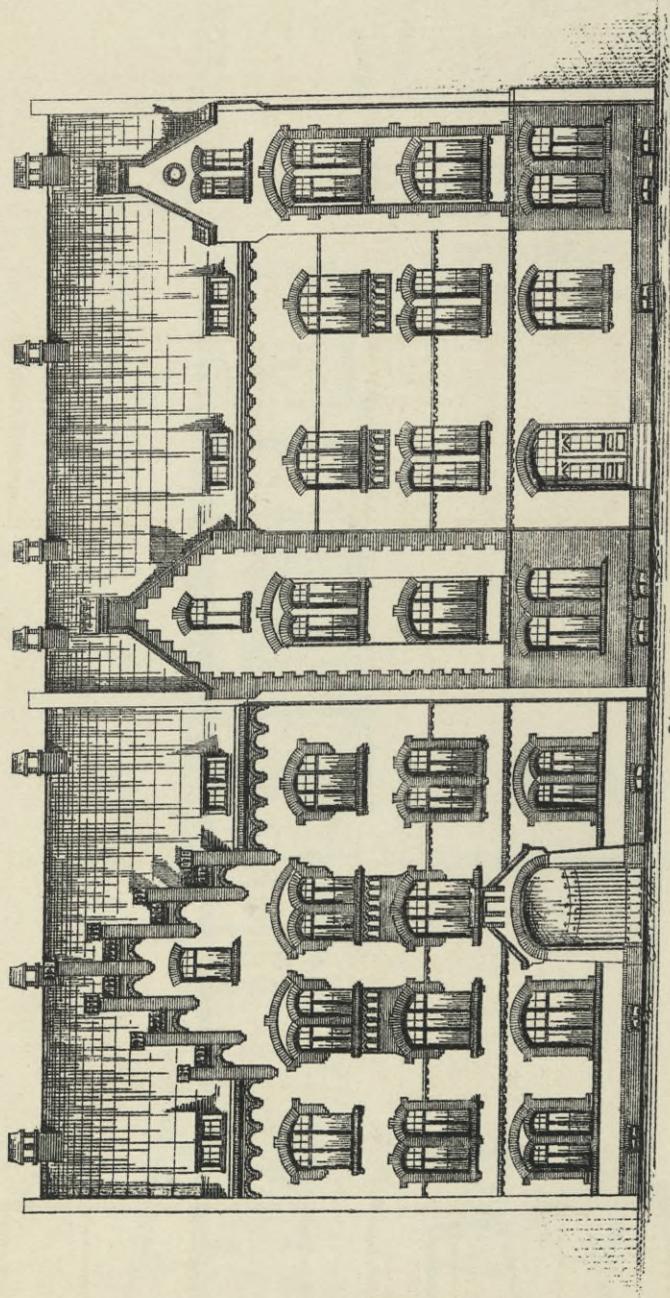


Wohnhausgruppe an der alten Geldern'schen Strasse No. 214 - 216.



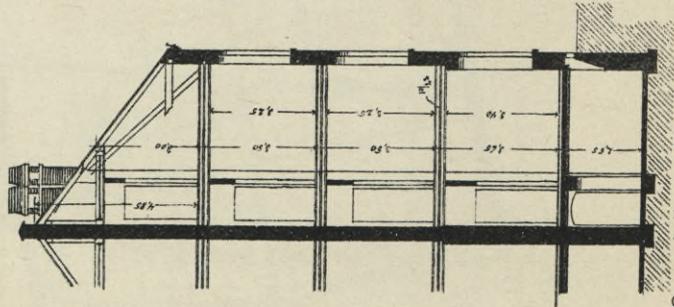
Grundriss vom Dachgeschoss

Arbeiterwohnungs-Genossenschaft in Krefeld.

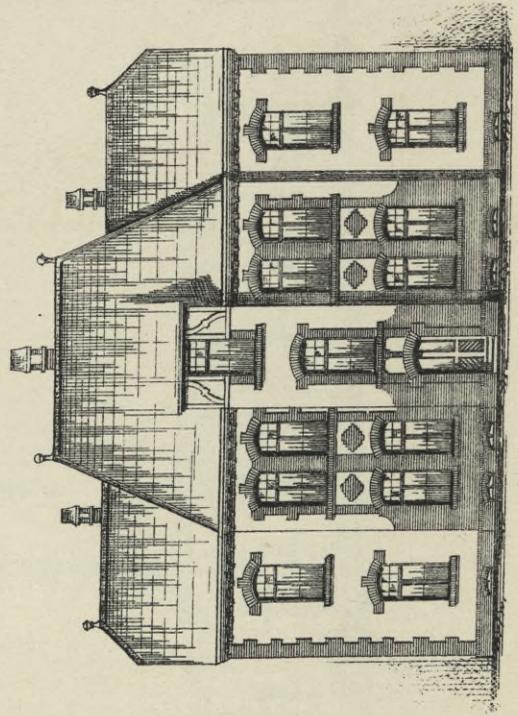


Strassen-Ansicht

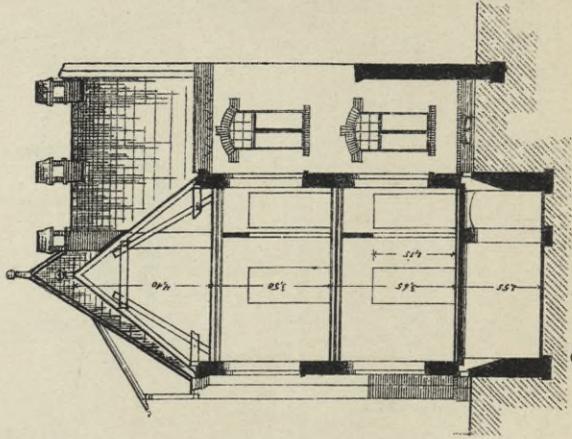
Wohnhausgruppe an der alten Geldern'schen Strasse No. 214 - 216.



Querschnitt der Flügelbauten

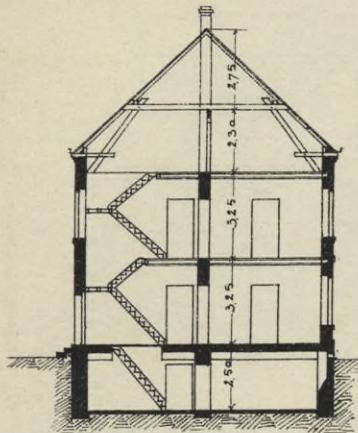


Ansicht des Gartenhauses

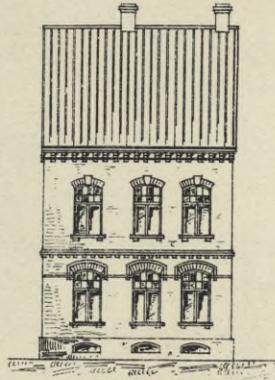


Querschnitt des Gartenhauses

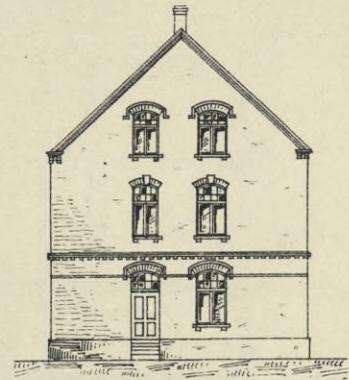
Linner Aktien-Baugesellschaft in Krefeld-Linn.



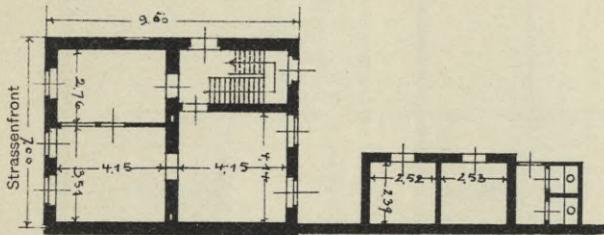
Querschnitt



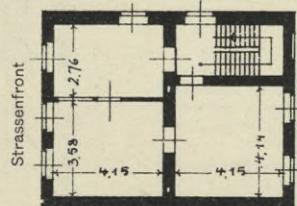
Vorderansicht



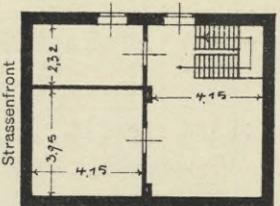
Seitenansicht



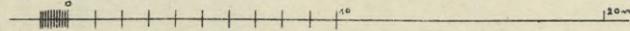
Erdgeschoss



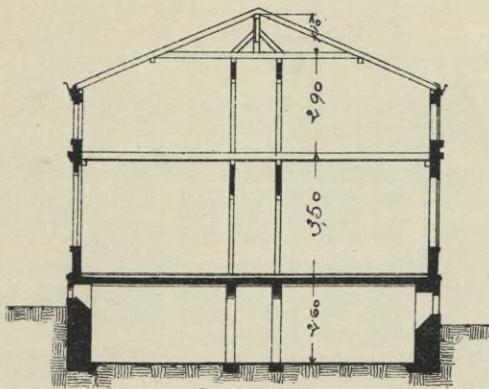
Obergeschoss



Dachgeschoss



Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. Kreuznach.

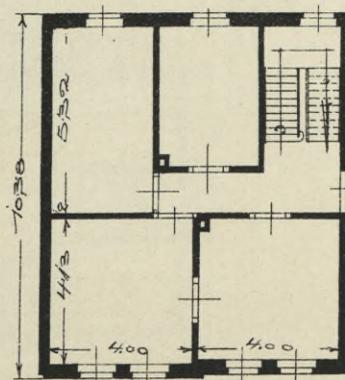


Querschnitt

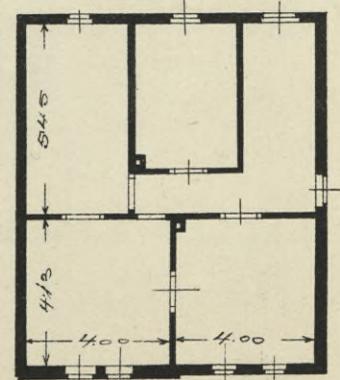


Vorderansicht

Bauart I.

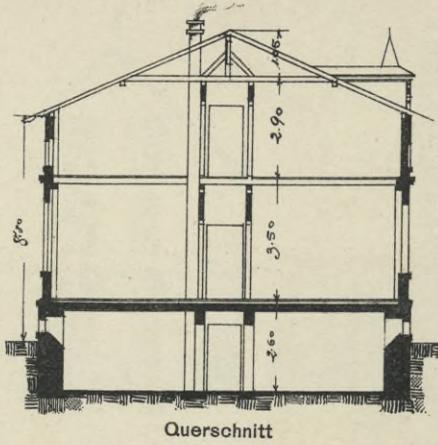


Erdgeschoss



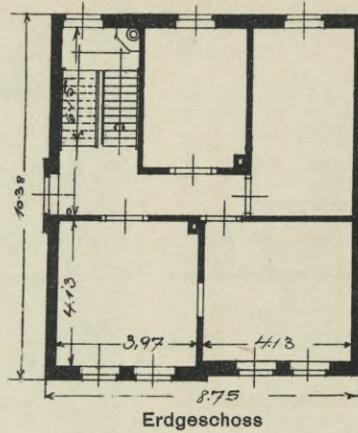
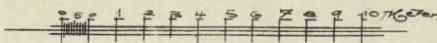
Obergeschoss

Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. Kreuznach.

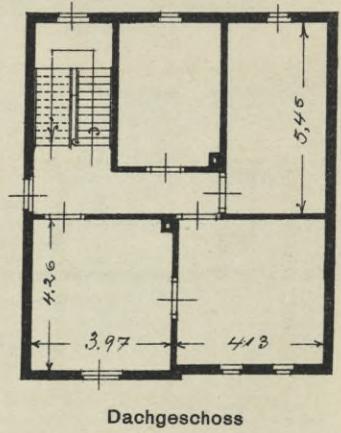


Vorderansicht

Bauart II.

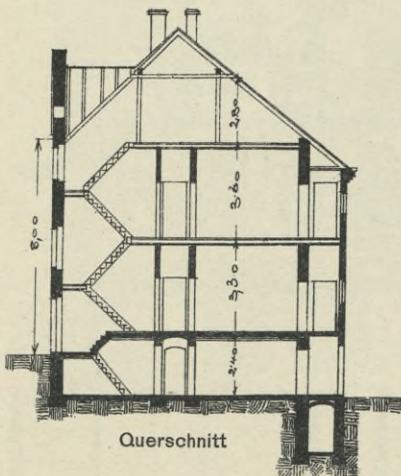


Erdgeschoss

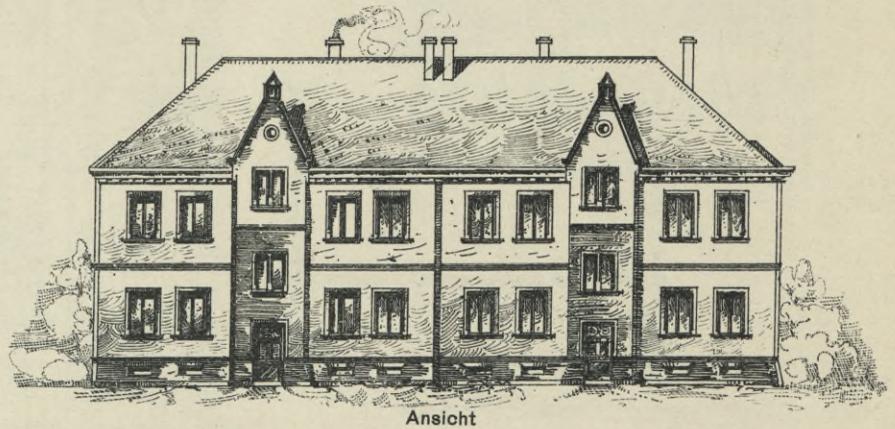


Dachgeschoss

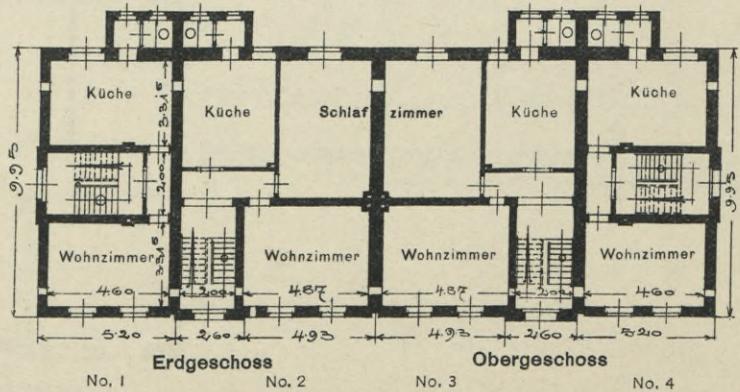
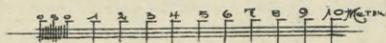
Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. zu Laar.



Querschnitt



Ansicht



No. 1

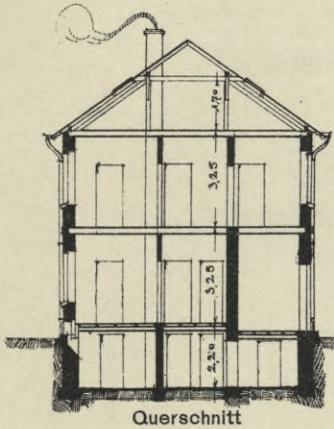
No. 2

No. 3

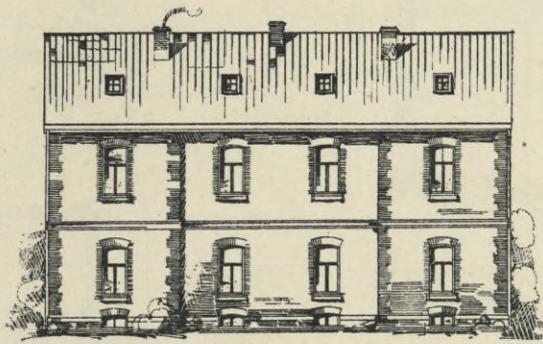
No. 4

# Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. in Liblar.

Doppelwohnhaus für 4 Familien.



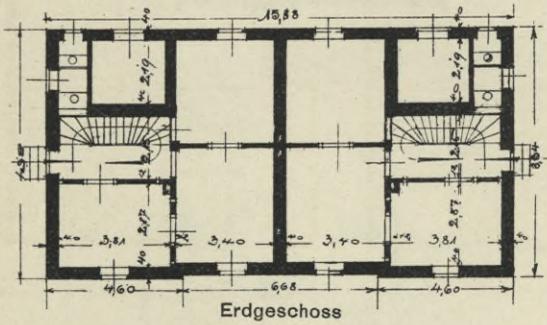
Querschnitt



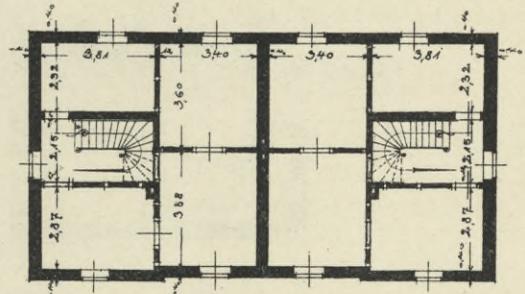
Vorderansicht



Seitenansicht

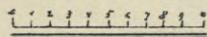
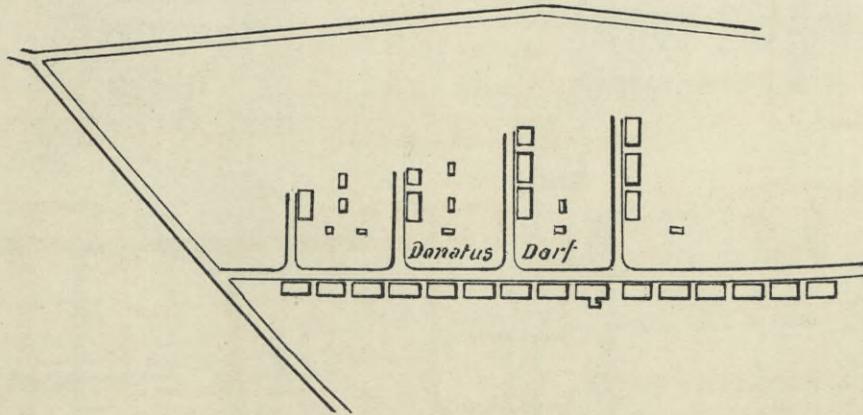


Erdgeschoss

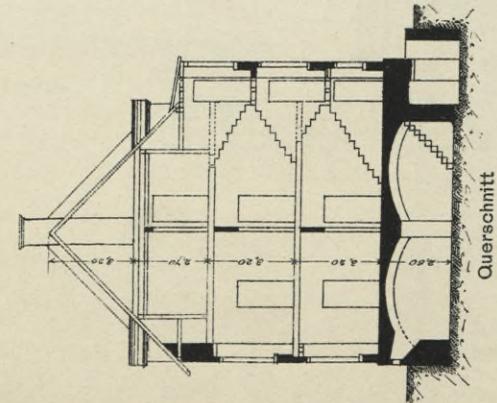


Obergeschoss

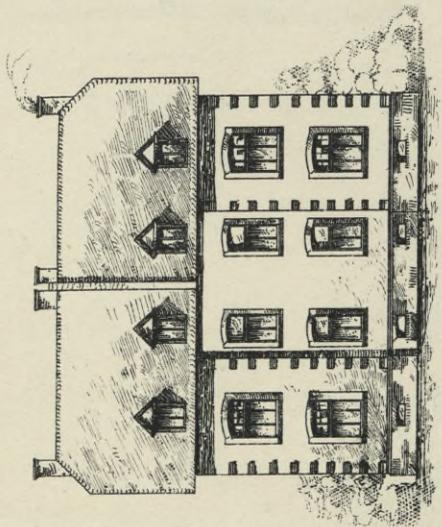
Lageplan.



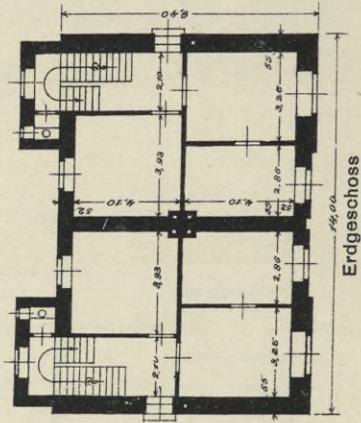
Arbeiterwohnungs-Genossenschaft zu Mayen.



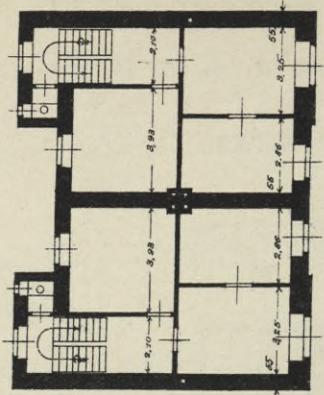
Querschnitt



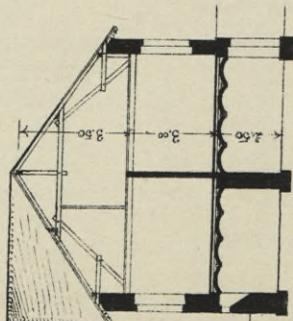
Ansicht



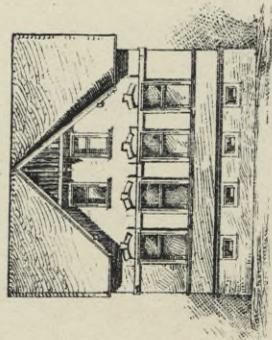
Erdgeschoss



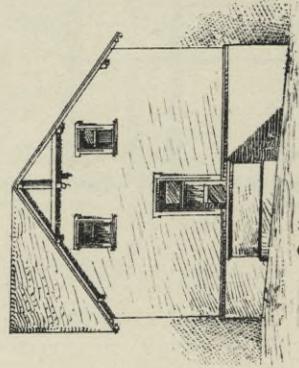
Obergeschoss



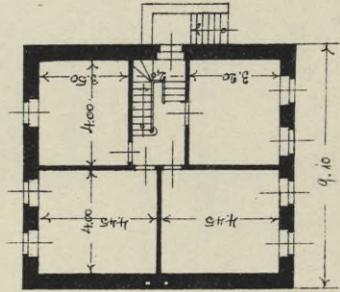
Querschnitt



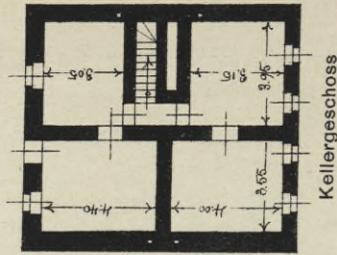
Vorderansicht



Seitenansicht



Erdgeschoss



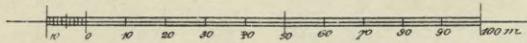
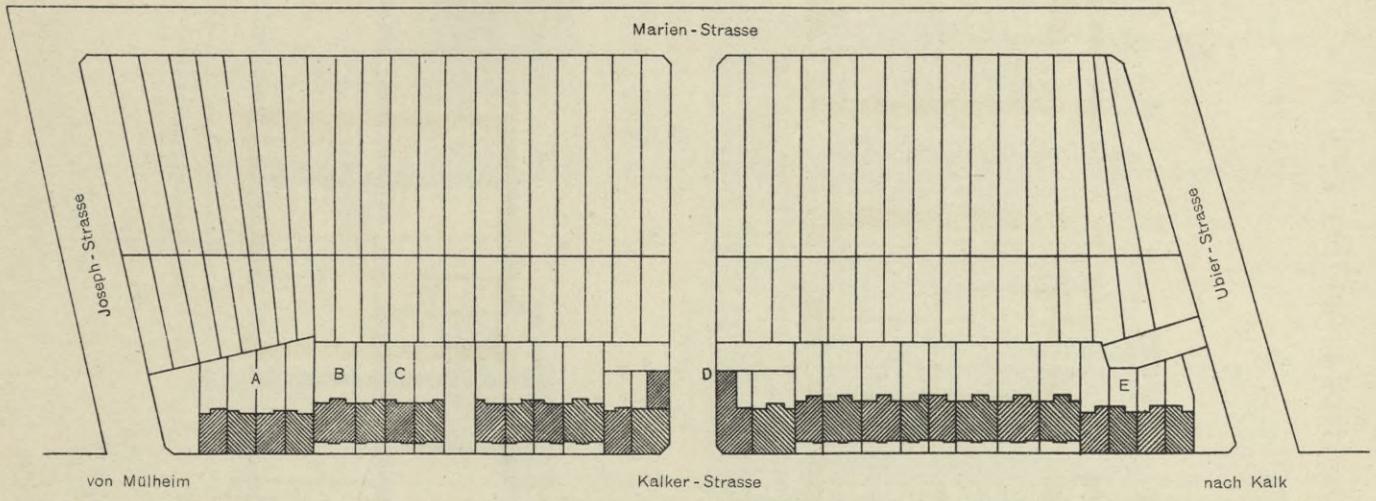
Kellergeschoss



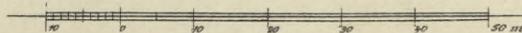
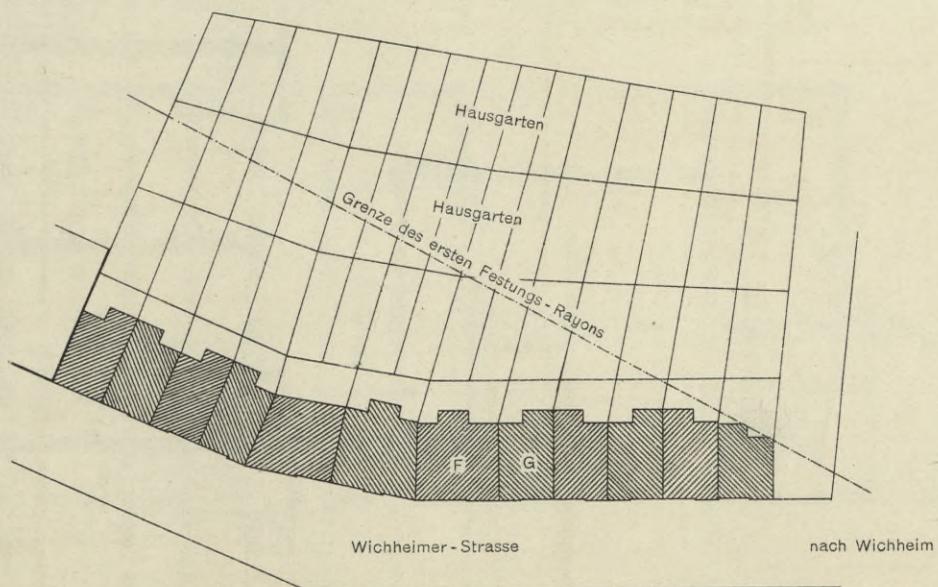
Einfamilienhaus in Merzig (erbaut aus Mitteln des Kreises).

# Mülheimer Bau- und Spargenossenschaft G. m. b. H. in Mülheim a. Rhein.

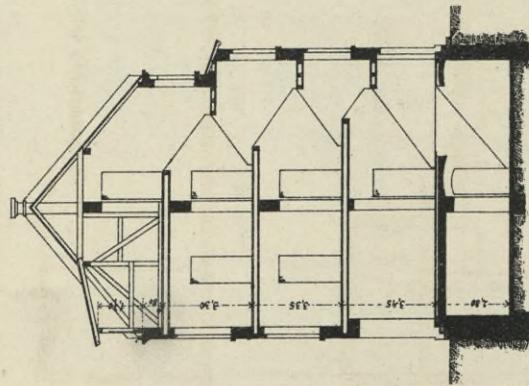
## Lageplan der Häuser an der Kalker-Strasse.



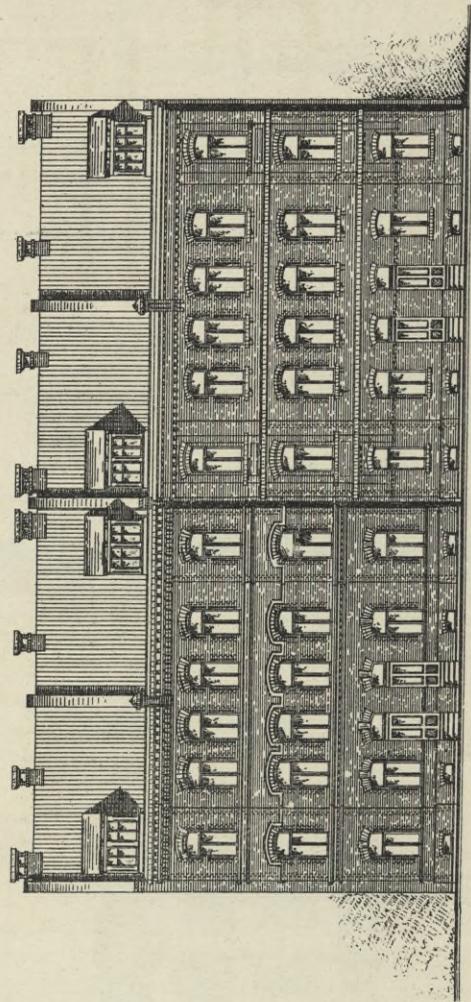
## Lageplan der Häuser an der Wichheimer-Strasse.



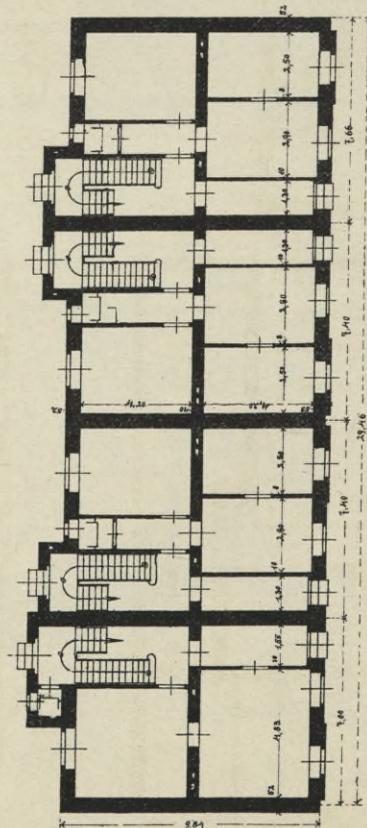
# Mülheimer Bau- und Spargenossenschaft G. m. b. H. Mülheim a. Rhein.



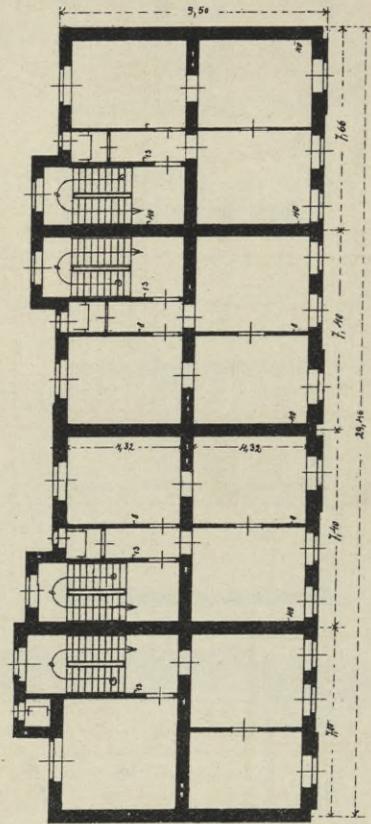
Querschnitt



Vorderansicht

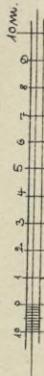


Erdgeschoss

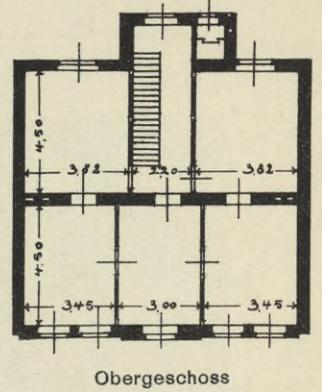
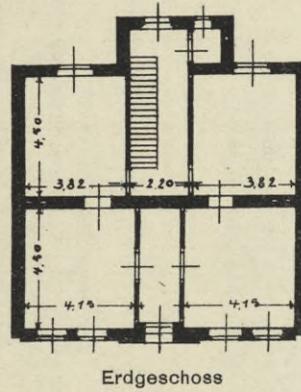
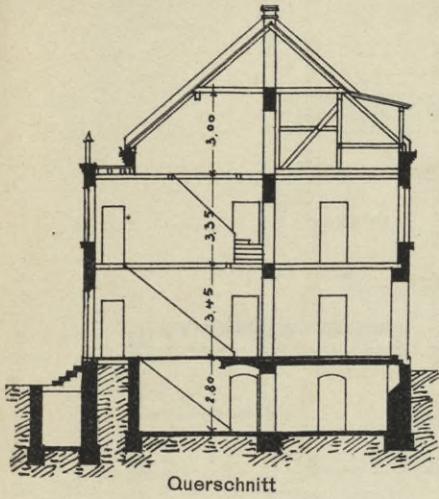


I. u. II. Obergeschoss

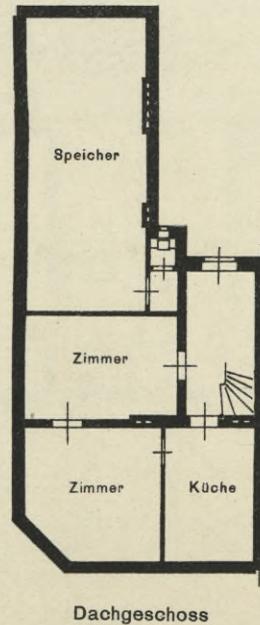
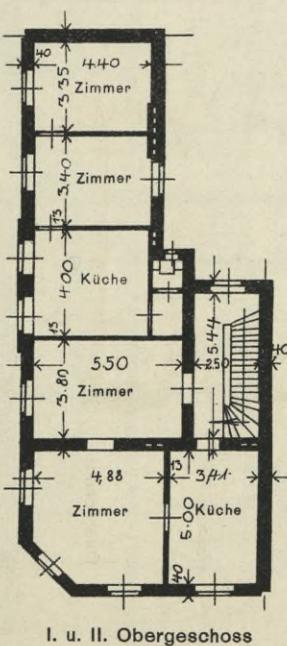
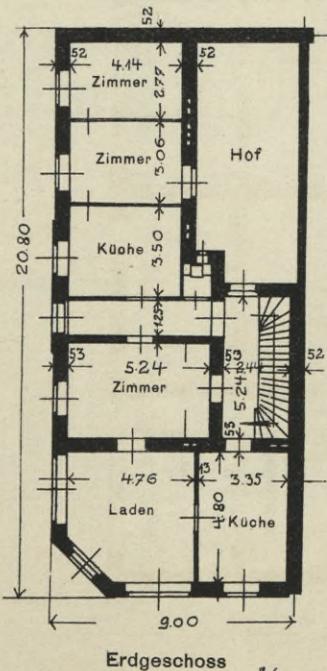
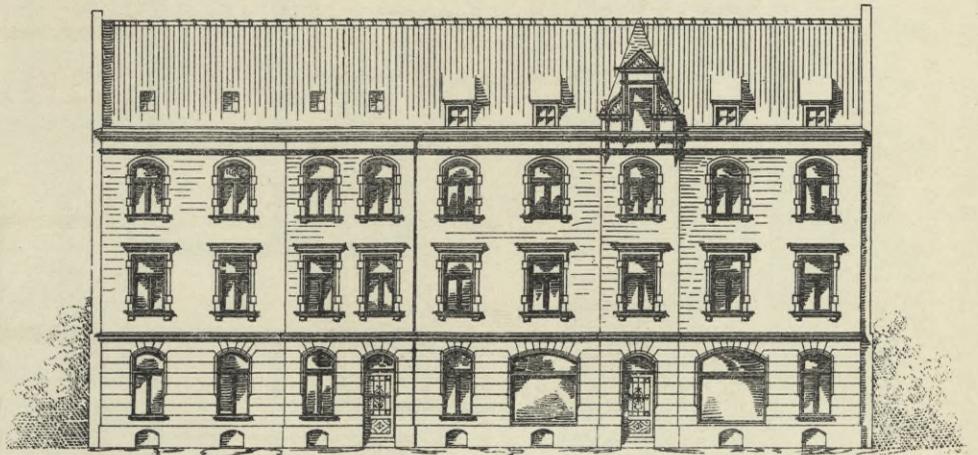
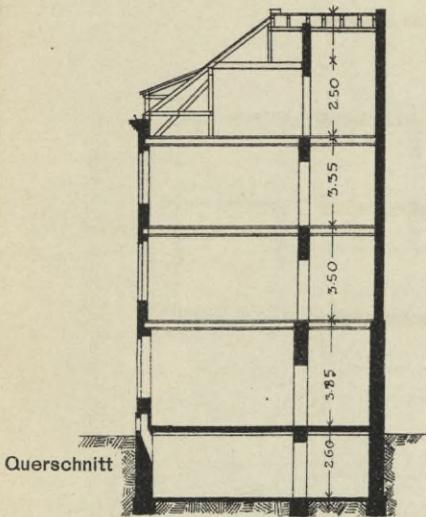
## Bauart A



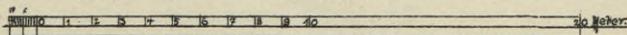
# Mülheimer Bau- und Spargenossenschaft G. m. b. H. Mülheim a. Rhein.



Bauart B

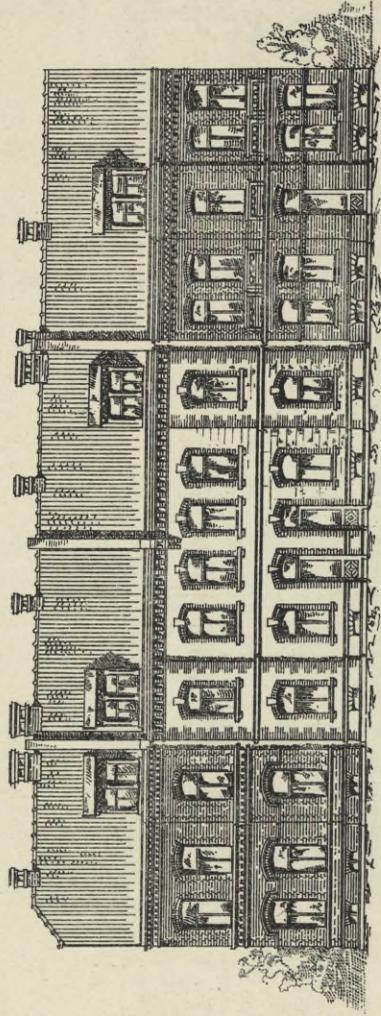


Bauart D

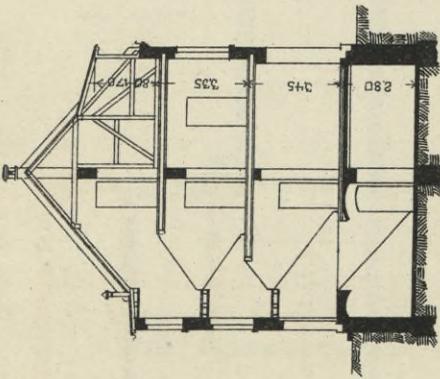


Mülheimer Bau- und Spargenossenschaft G. m. b. H. in Mülheim a. Rhein.

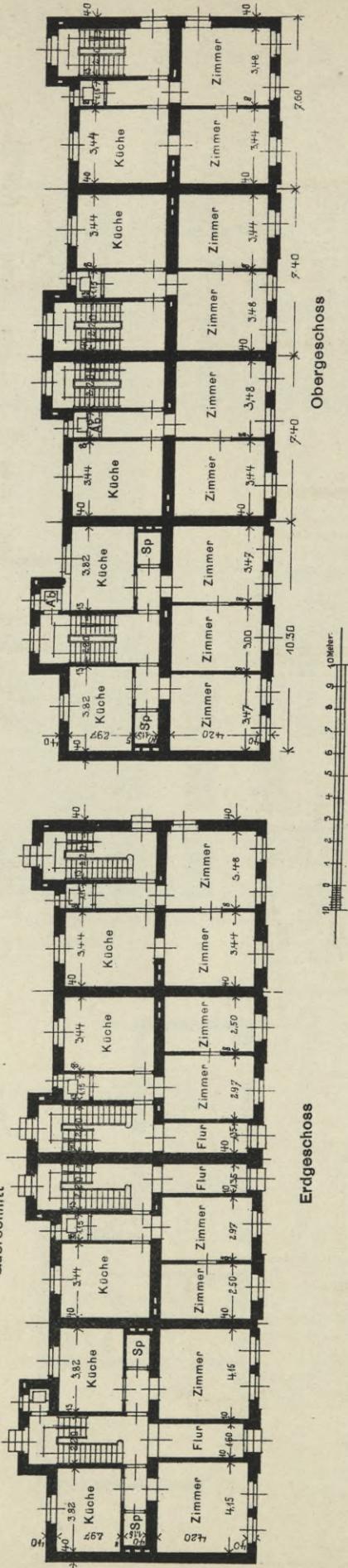
Bauart C



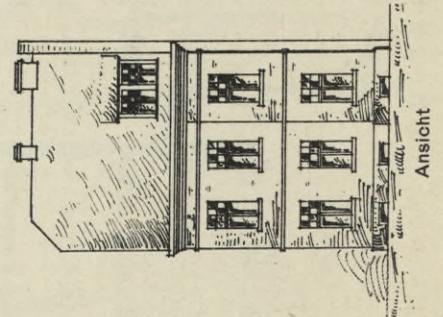
Vorderansicht



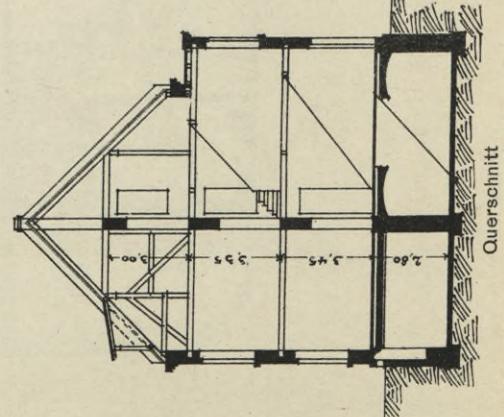
Querschnitt



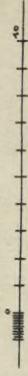
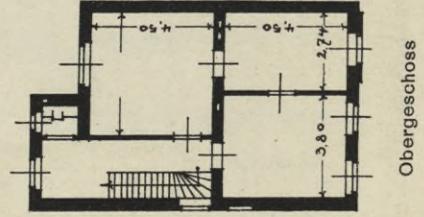
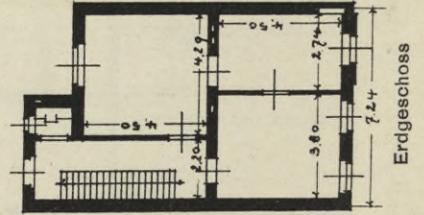
Bauart E



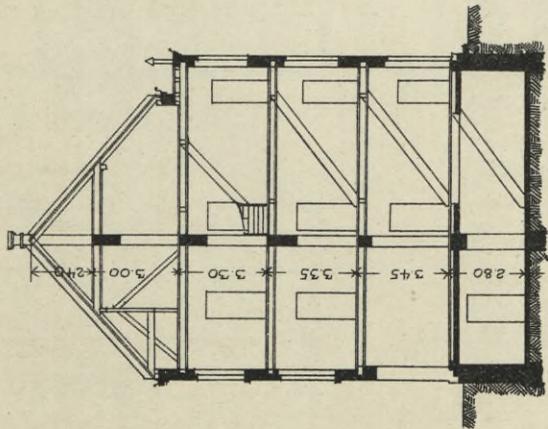
Ansicht



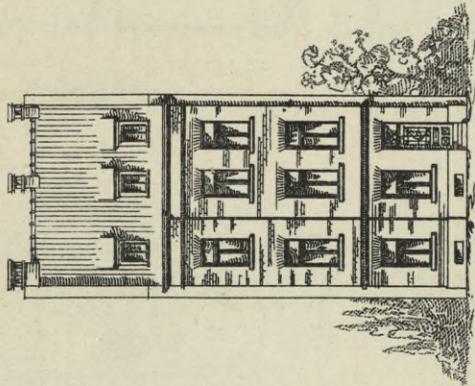
Querschnitt



Mülheimer Bau- und Spargenossenschaft G. m. b. H. in Mülheim a. Rhein.

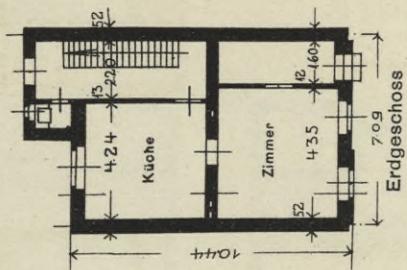


Querschnitt

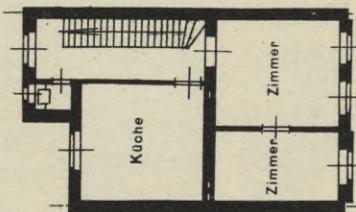


Ansicht

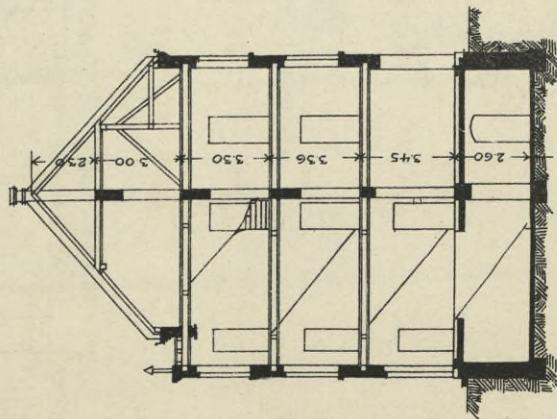
Bauart F



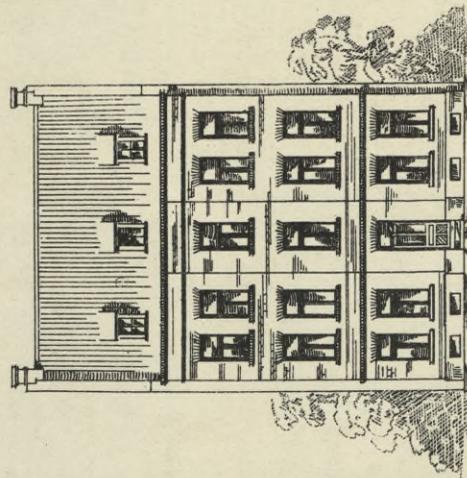
Erdgeschoss



I. u. II. Obergeschoss

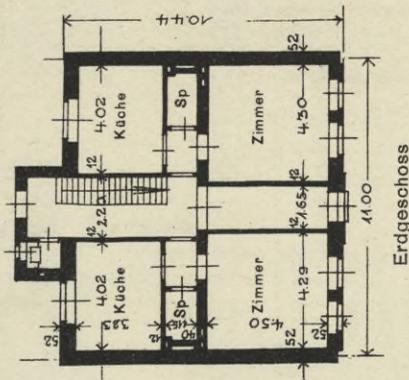


Querschnitt

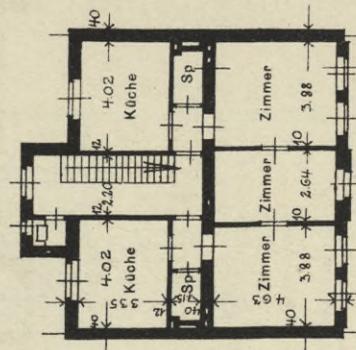


Ansicht

Bauart G



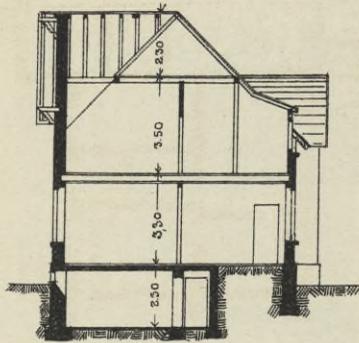
Erdgeschoss



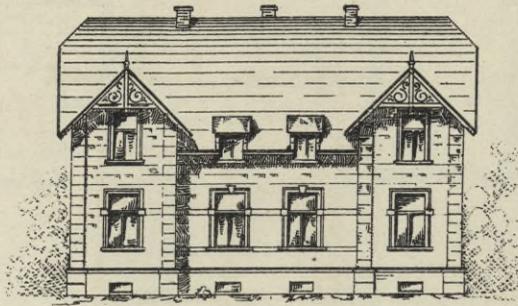
I. u. II. Obergeschoss



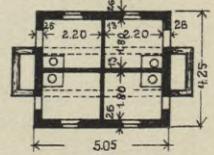
# Allgemeiner Spar- und Bauverein in Mülheim a. d. Ruhr.



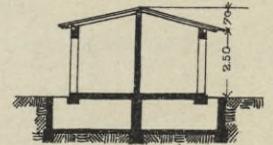
Querschnitt



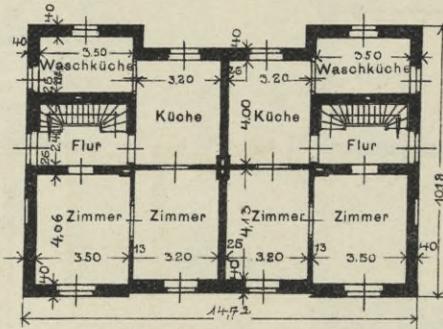
Ansicht



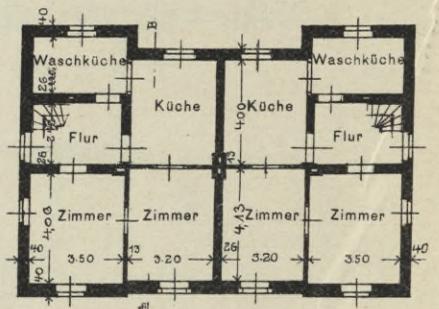
Querschnitt des Stallgebäudes



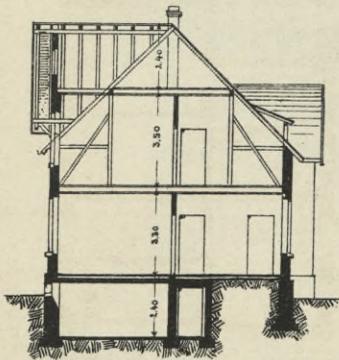
## Bauart A



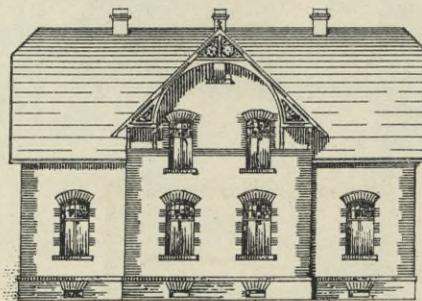
Erdgeschoss



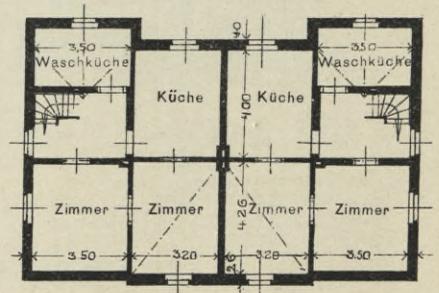
Dachgeschoss



Querschnitt

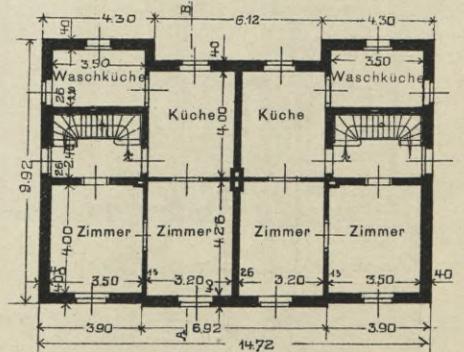
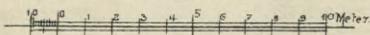


Ansicht



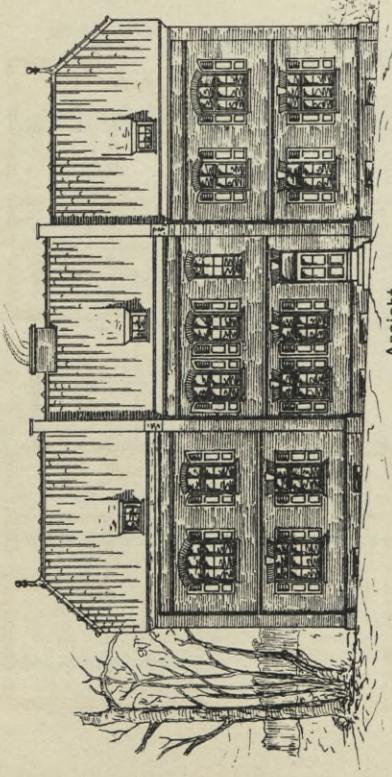
Dachgeschoss

## Bauart B

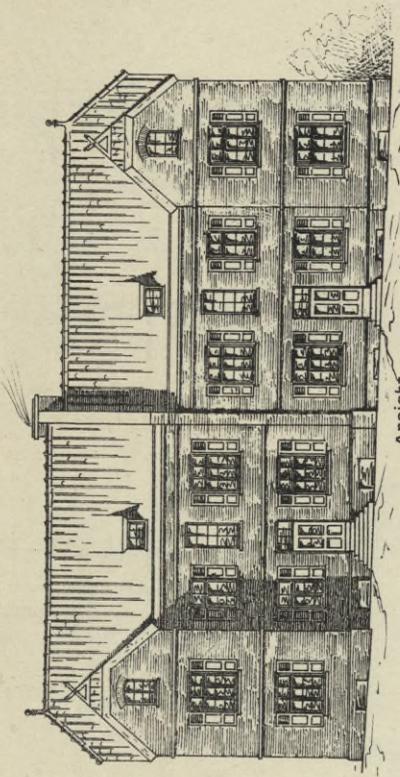


Erdgeschoss

Allgemeiner Spar- und Bauverein in Mülheim a. d. Ruhr.



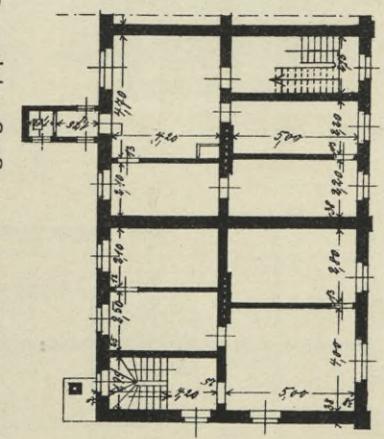
Ansicht



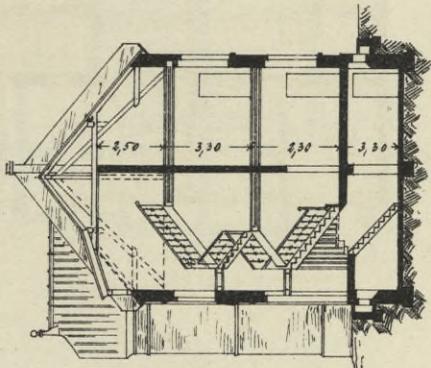
Ansicht

Wohnungsgruppe C

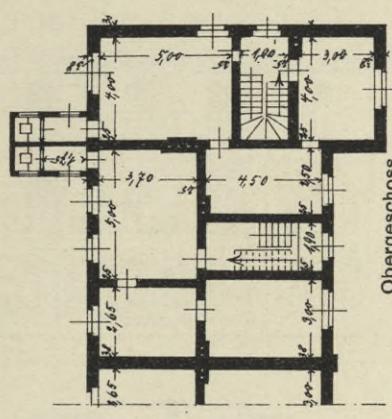
Wohnungsgruppe D



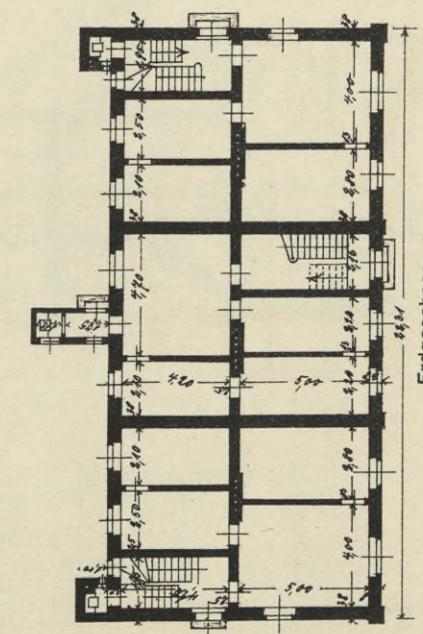
Obergeschoss



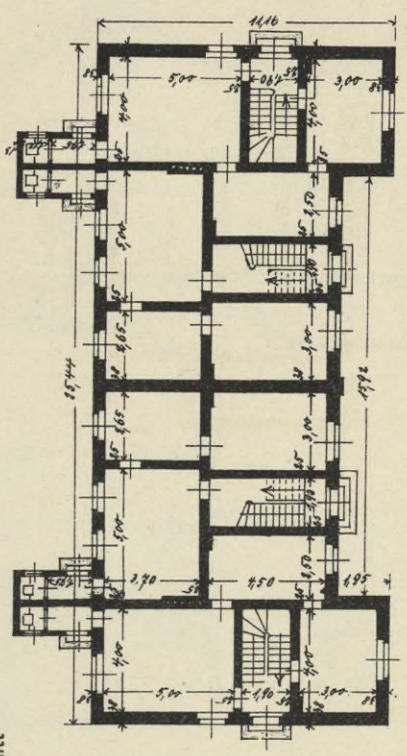
Querschnitt



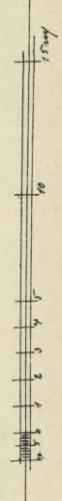
Obergeschoss



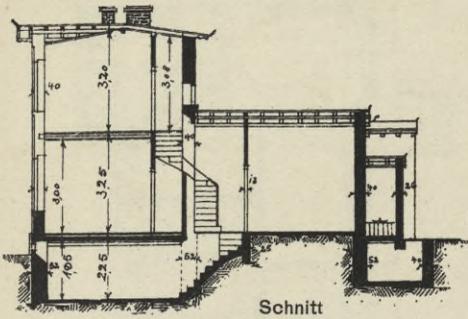
Erdgeschoss



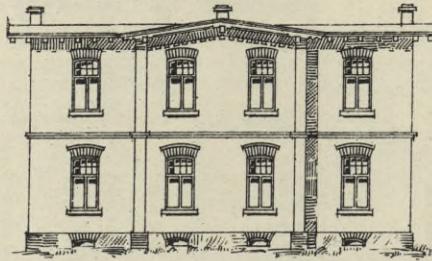
Erdgeschoss



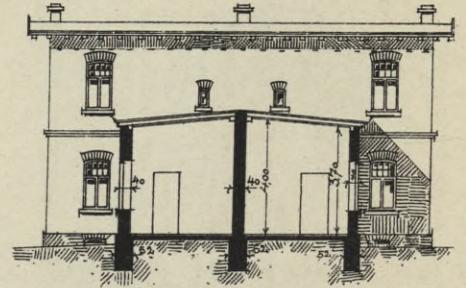
# Gladbacher Aktien-Bau-Gesellschaft in M.-Gladbach.



Schnitt

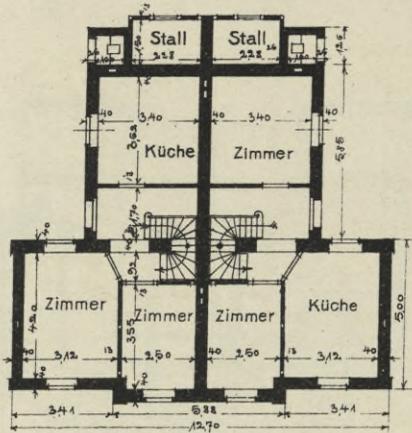


Vorderansicht

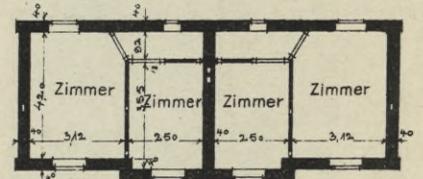


Schnitt

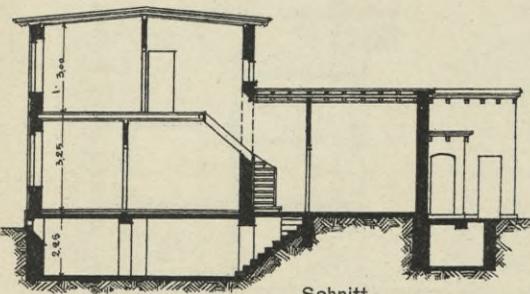
## Bauart A



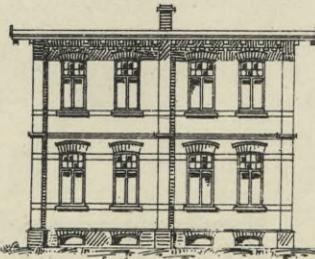
Erdgeschoss



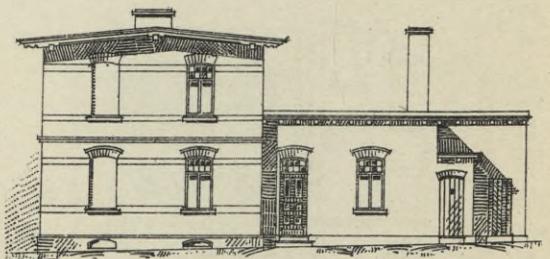
Obergeschoss



Schnitt

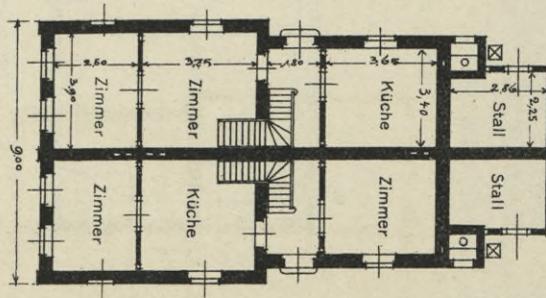


Vorderansicht

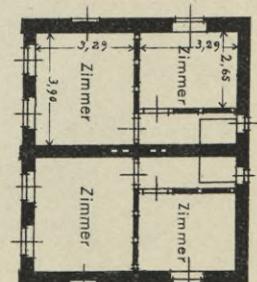


Seitenansicht

## Bauart B

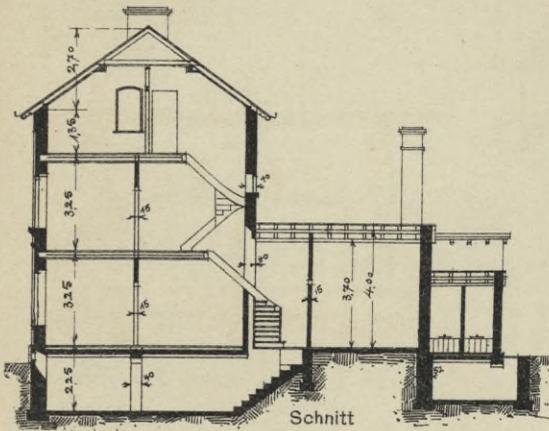


Erdgeschoss

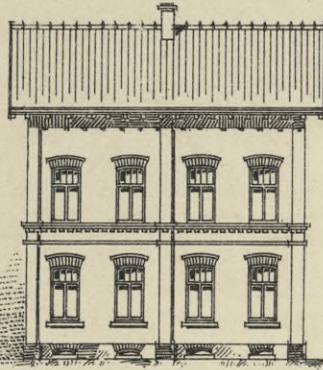


Obergeschoss

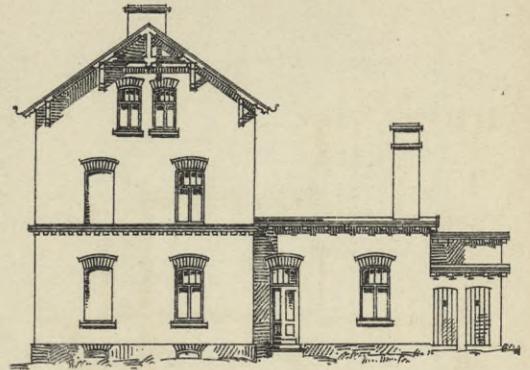
Gladbacher Aktien-Bau-Gesellschaft M.-Gladbach.



Schnitt

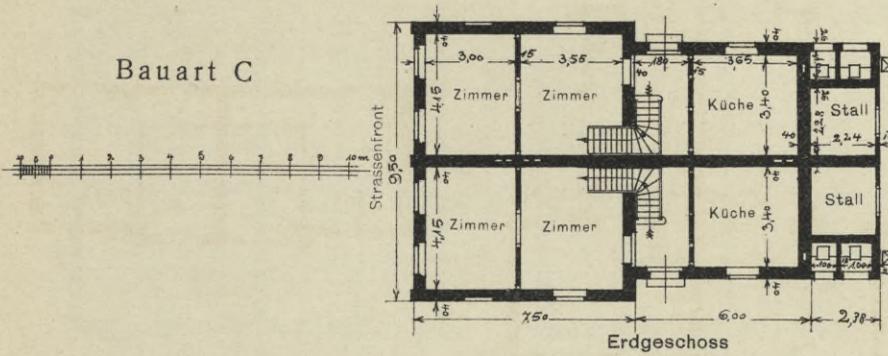


Vorderansicht

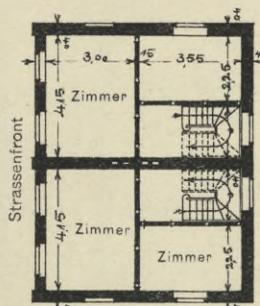


Seitenansicht

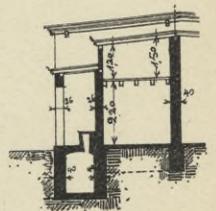
Bauart C



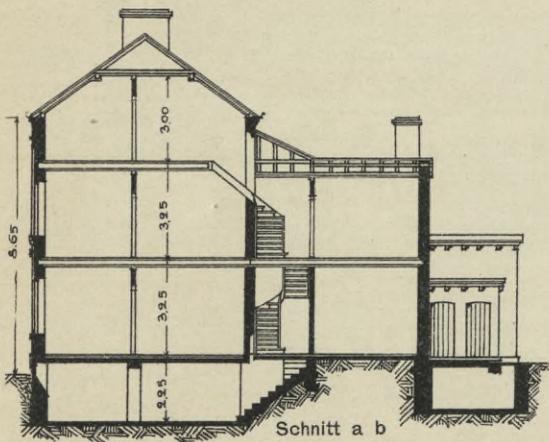
Erdgeschoss



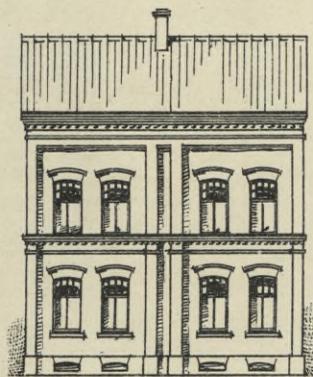
Obergeschoss



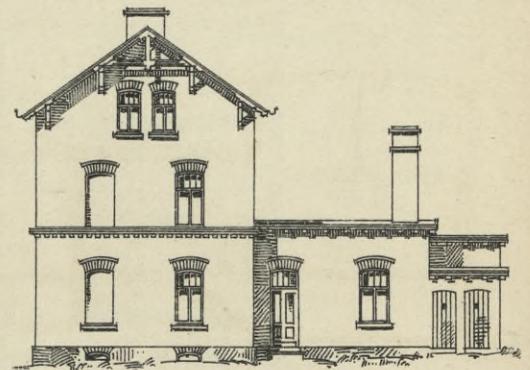
Schnitt



Schnitt a b

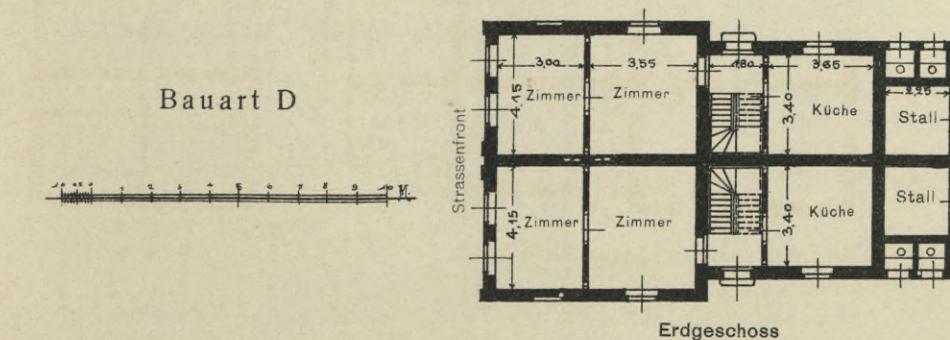


Vorderansicht

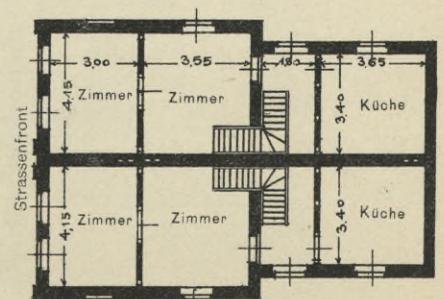


Seitenansicht

Bauart D

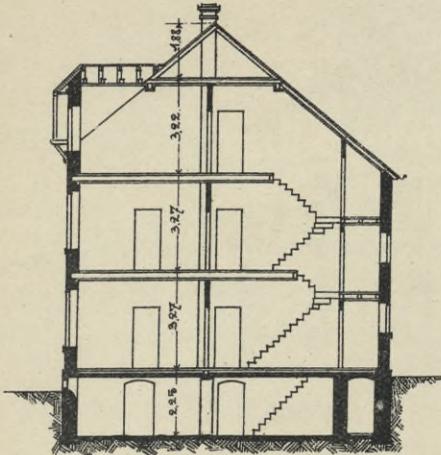


Erdgeschoss

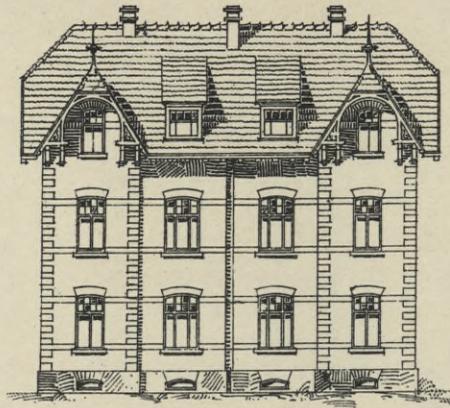


Obergeschoss

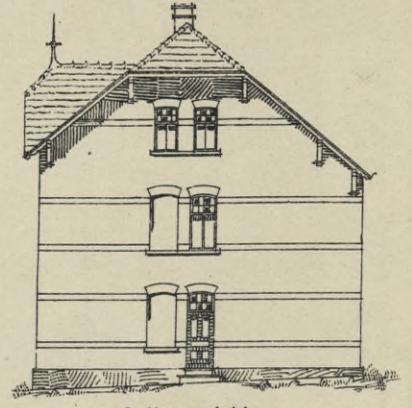
Gladbacher Aktien-Bau-Gesellschaft M.-Gladbach.



Schnitt

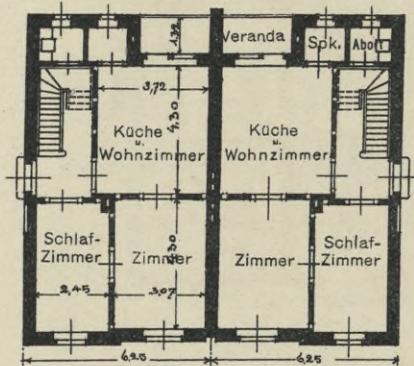


Vorderansicht

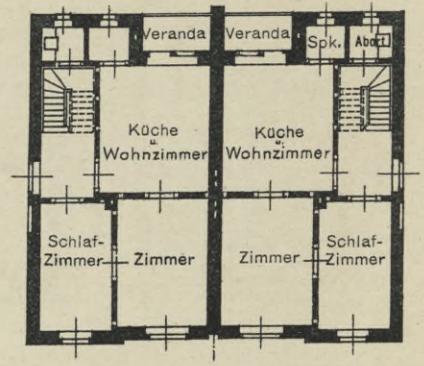


Seitenansicht

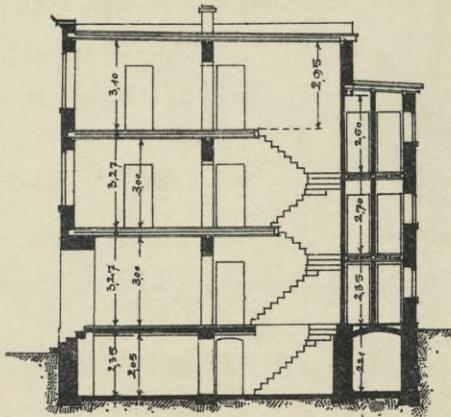
Bauart E



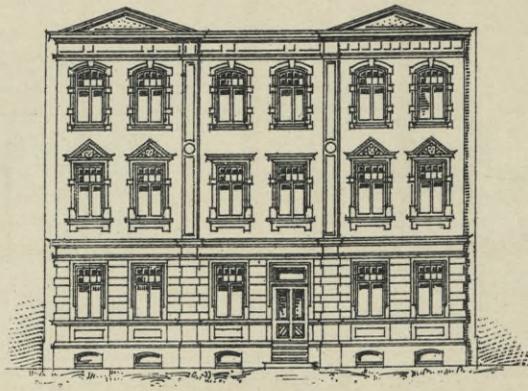
Erdgeschoss



Obergeschoss

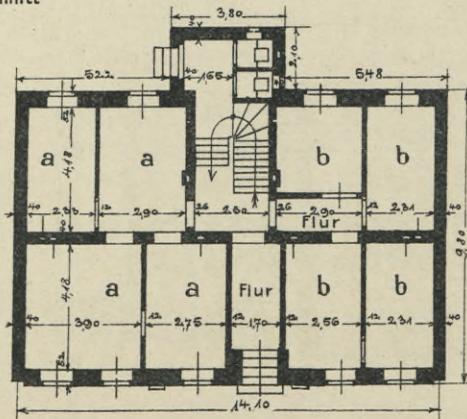
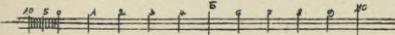


Längenschnitt

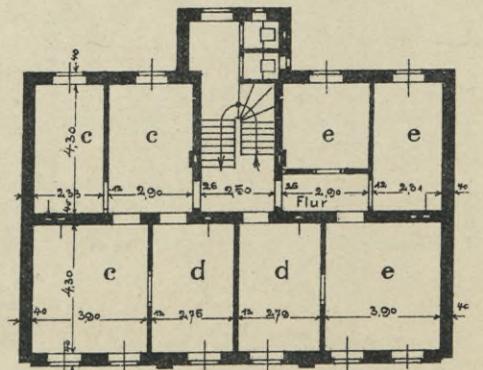


Vorderansicht

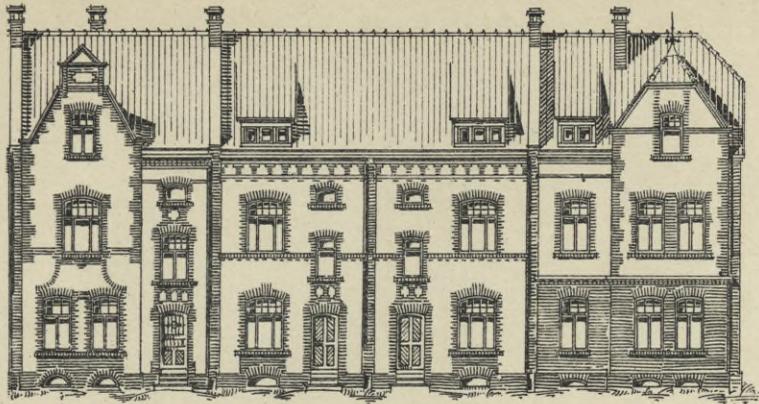
Bauart M



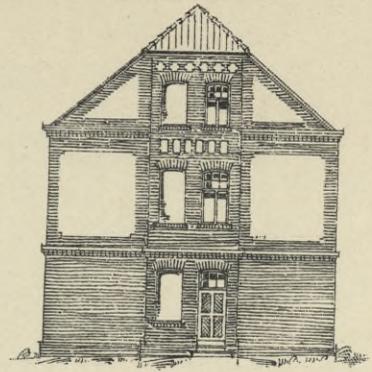
Erdgeschoss



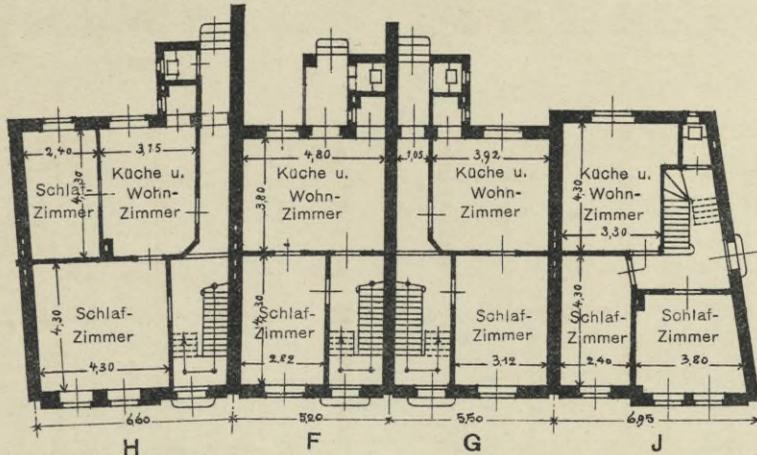
I. u. II. Obergeschoss



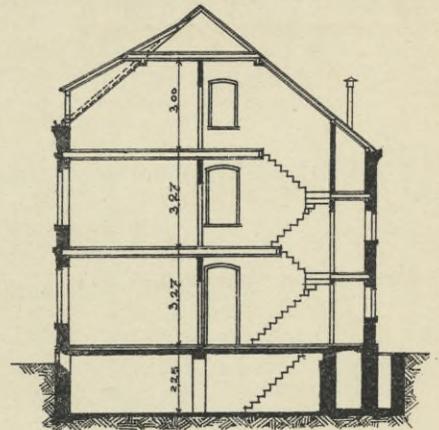
H F Vorderansicht G J



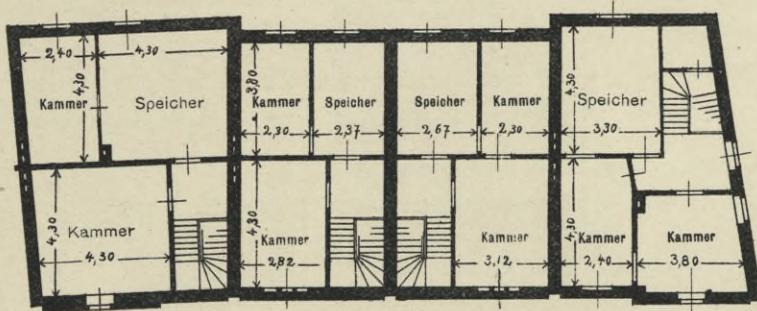
Seitenansicht



H F G J  
Erdgeschoss und Obergeschoss

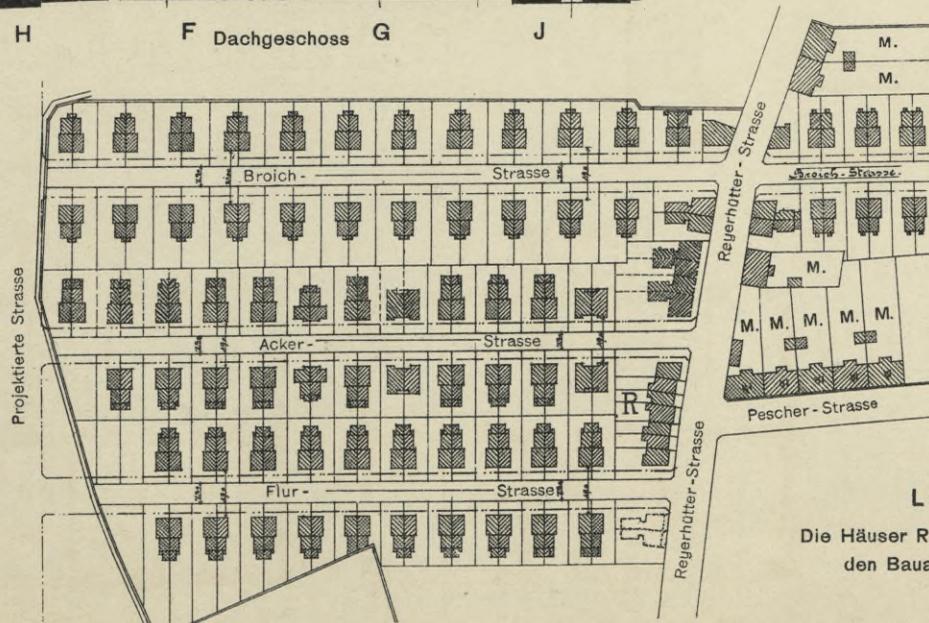
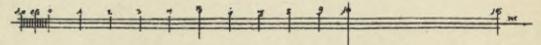


Querschnitt



H F G J  
Dachgeschoss

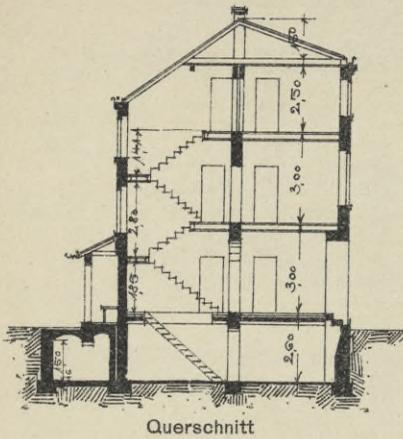
Gladbacher Aktien-Bau-Gesellschaft  
M.-Gladbach.  
Bauart F, G, H und J.



Lageplan.

Die Häuser R sind Reihenhäuser nach den Bauarten F, G, H und J.

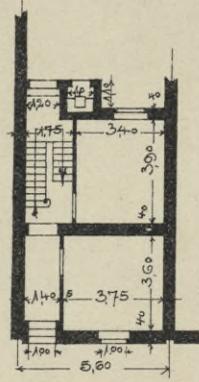
Gemeinnütziger Bauverein zu Neuss.



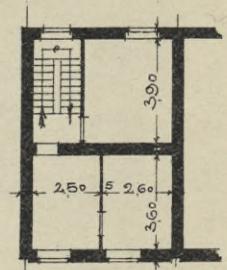
Querschnitt



Ansicht



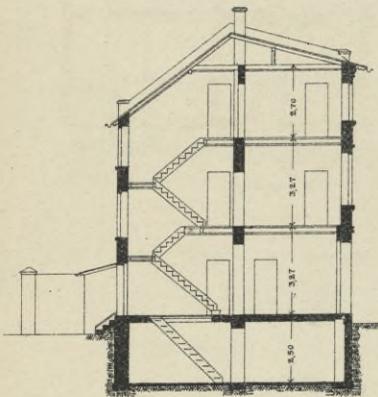
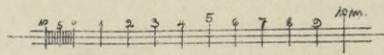
Erdgeschoss



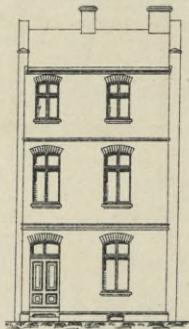
I. u. II. Obergeschoss

Haus am Berghäuschenweg.

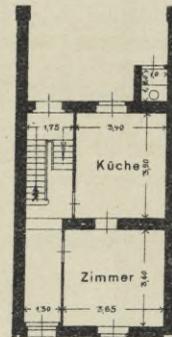
Bauart I.



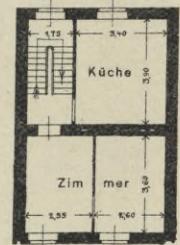
Querschnitt



Ansicht



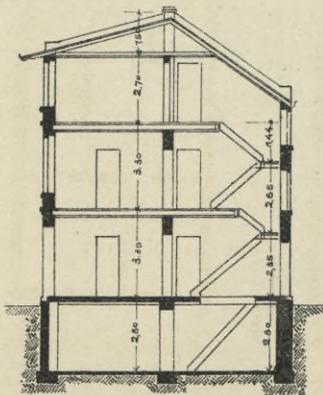
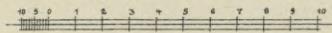
Erdgeschoss



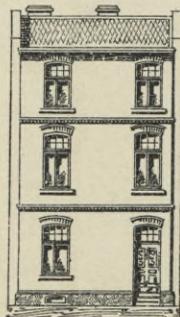
I. u. II. Obergeschoss

Haus an der Büttger Landstrasse.

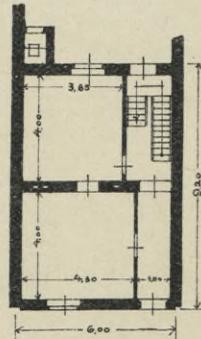
Bauart II.



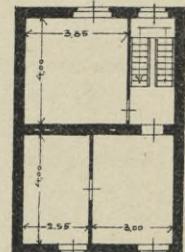
Querschnitt



Ansicht



Erdgeschoss



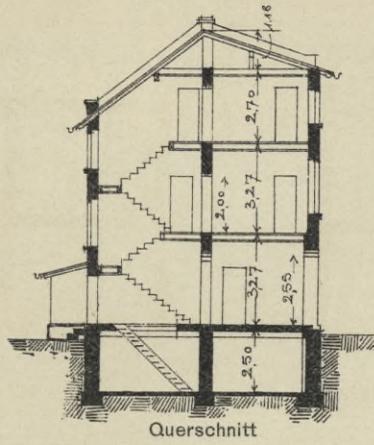
I. u. II. Obergeschoss

Haus an der Hermannstrasse.

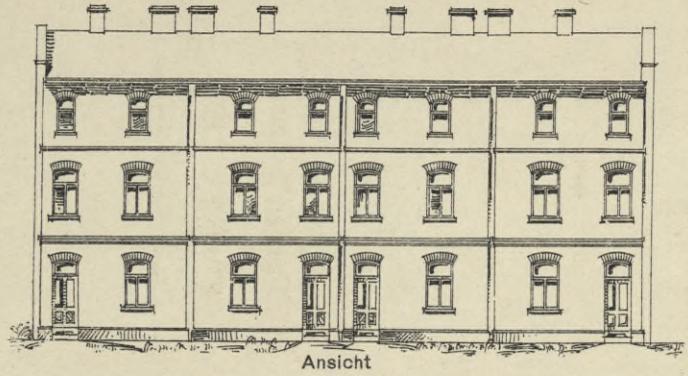
Bauart III.



# Gemeinnütziger Bauverein zu Neuss.



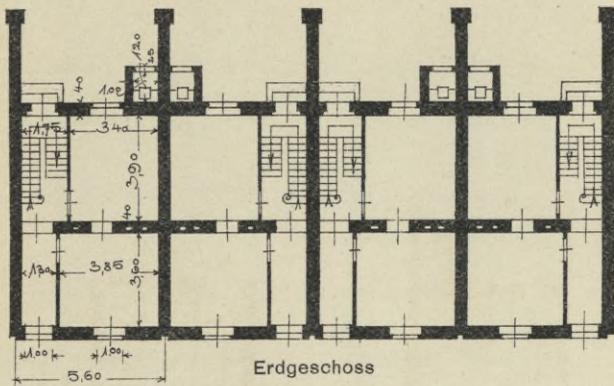
Querschnitt



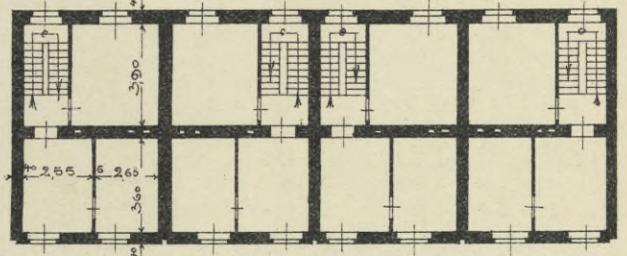
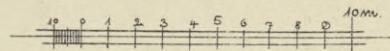
Ansicht

Häusergruppe am Glehner Weg.

Bauart IV.

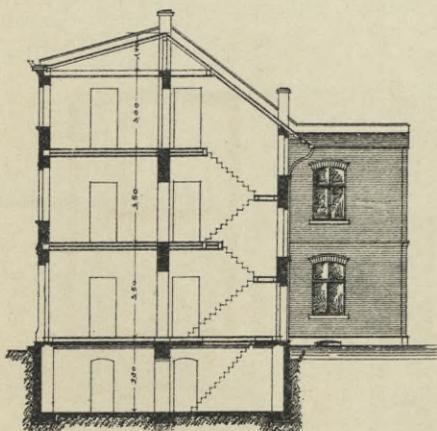
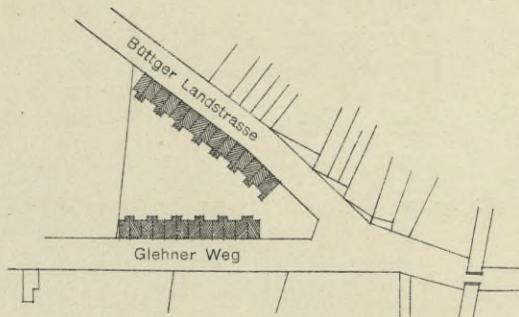


Erdgeschoss

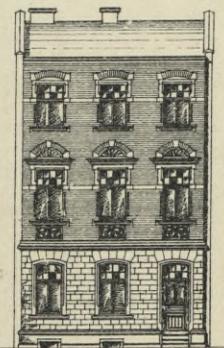


I. Obergeschoss

Lageplan.



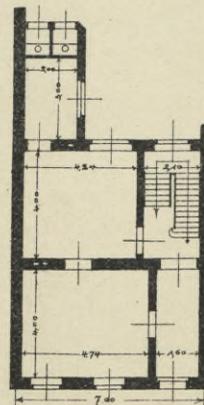
Querschnitt



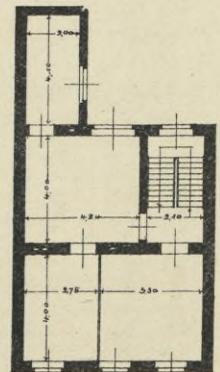
Ansicht

Haus Hermannstrasse 10.

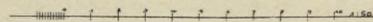
Bauart V.



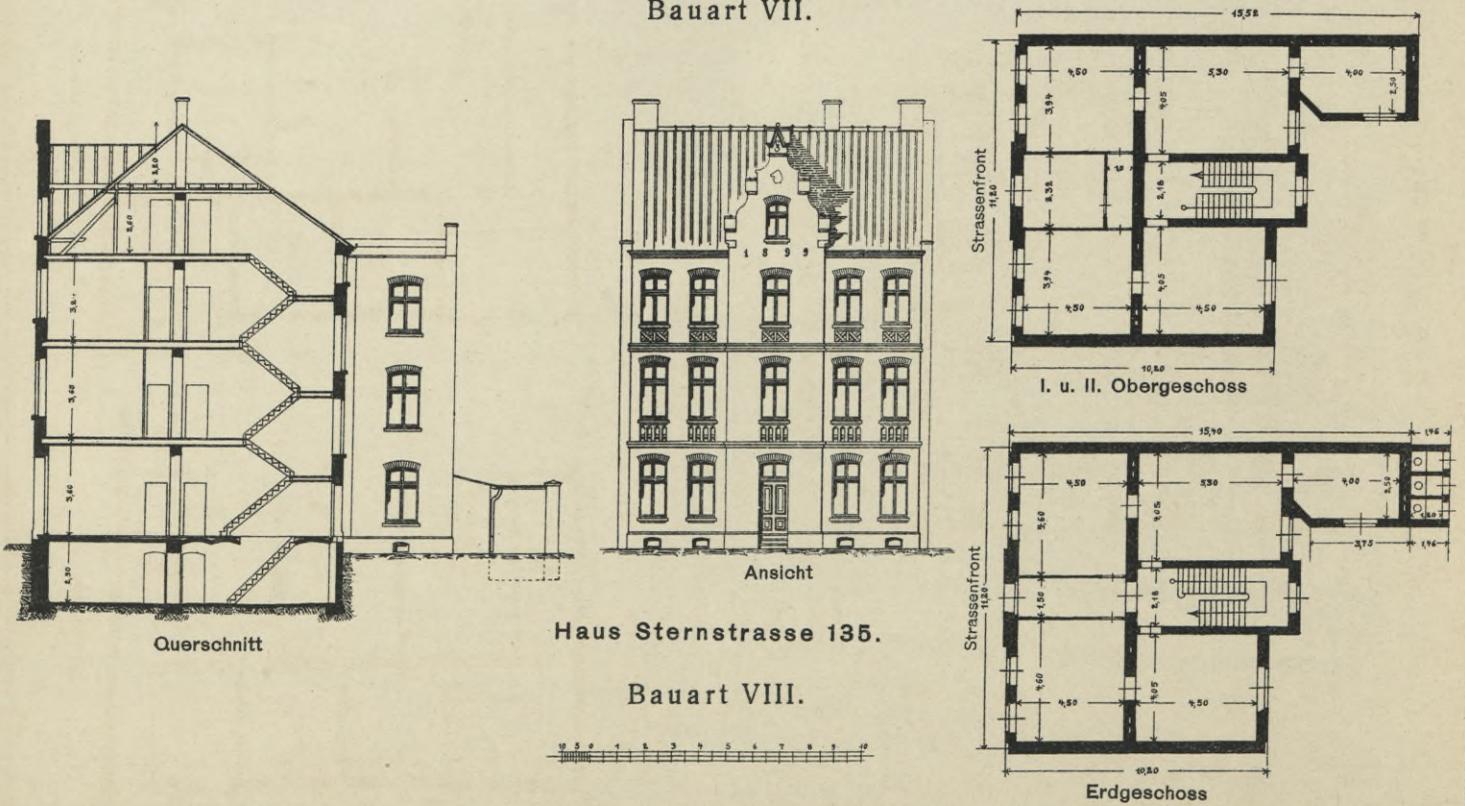
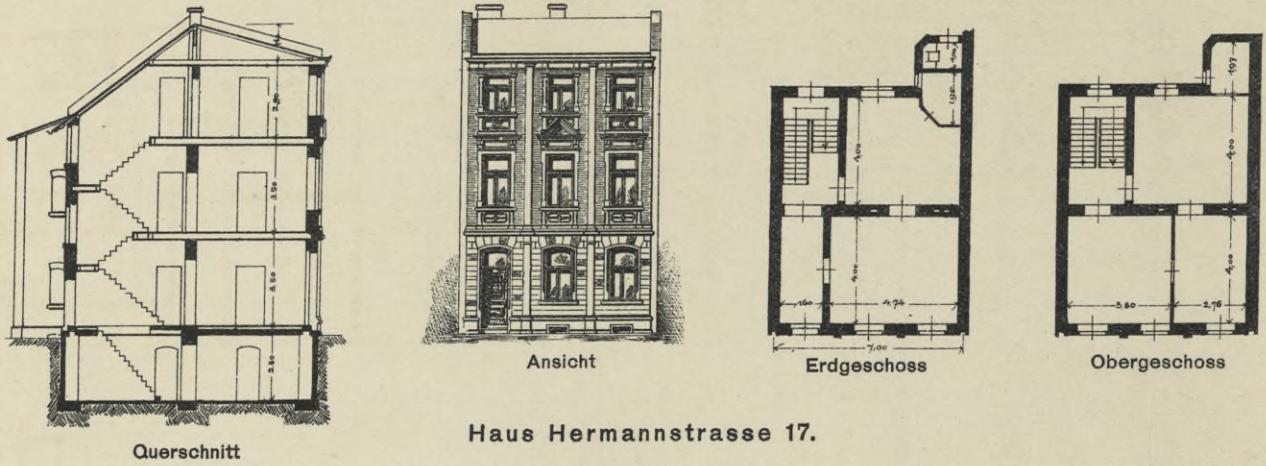
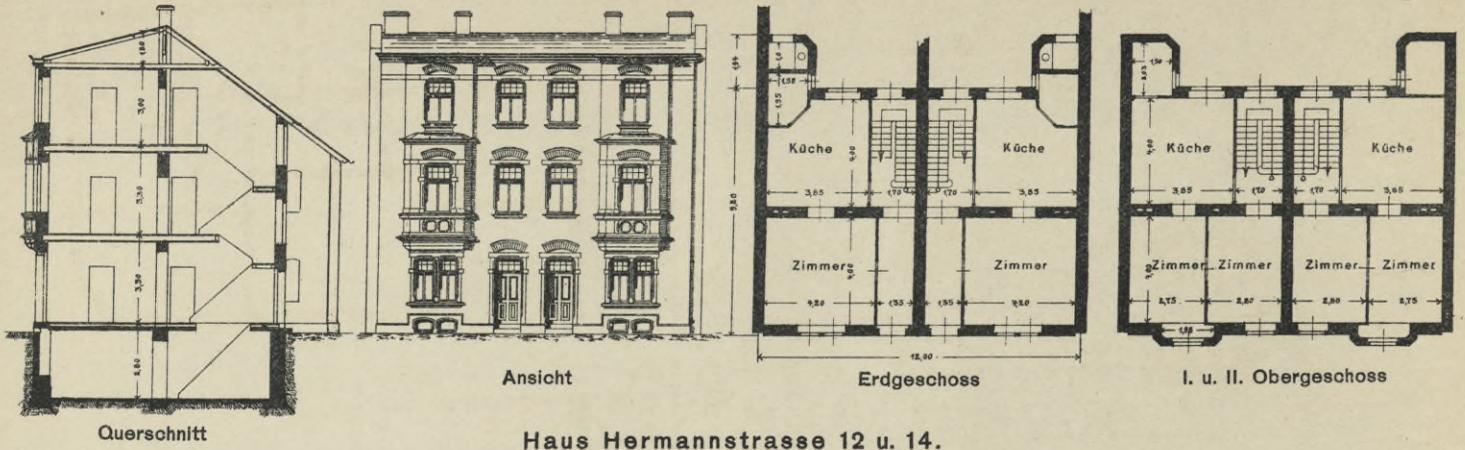
Erdgeschoss



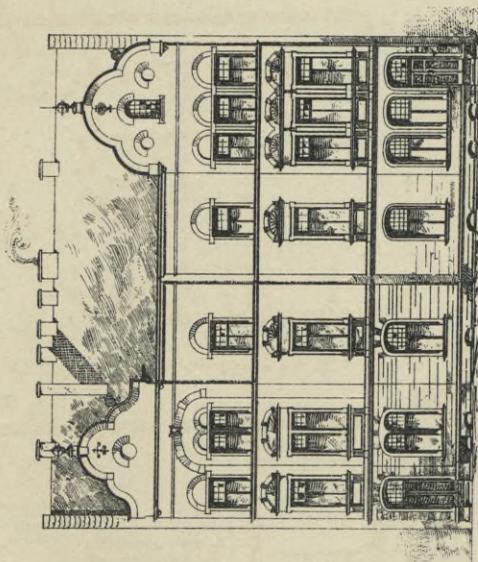
I. u. II. Obergeschoss



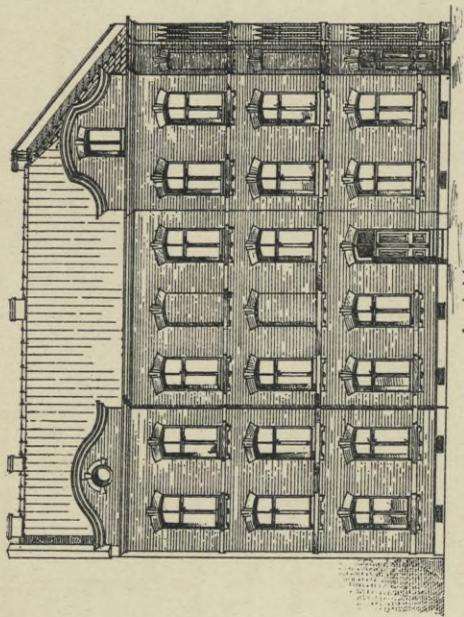
Gemeinnütziger Bauverein zu Neuss.



Gemeinnütziger Bauverein zu Neuss.



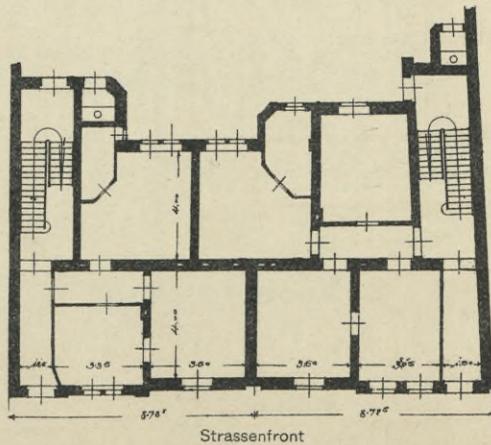
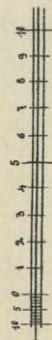
Ansicht



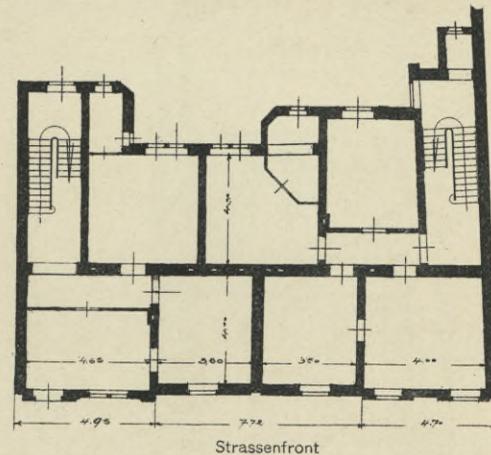
Ansicht

Wohnhausgruppe an der Sternstrasse.

Bauart X.



Erdgeschoss



I. u. II. Obergeschoss

Eckhaus an der Hermannstrasse.

Bauart IX.



Erdgeschoss



I. u. II. Obergeschoss

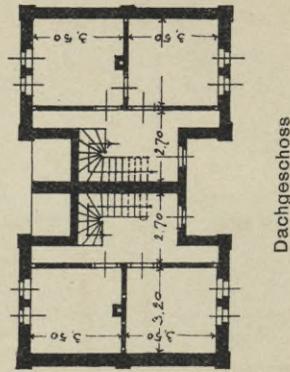
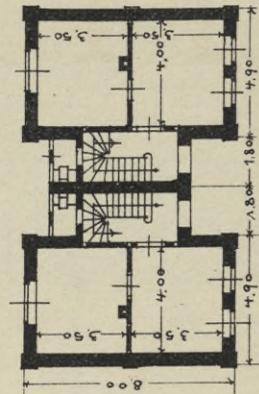
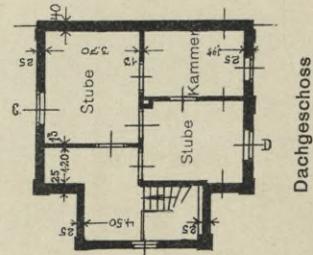
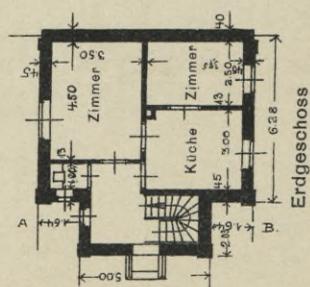
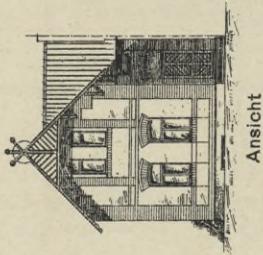
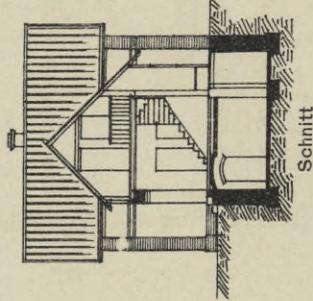
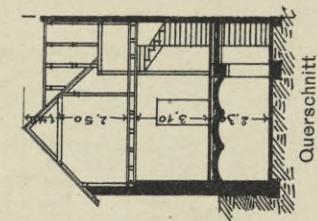
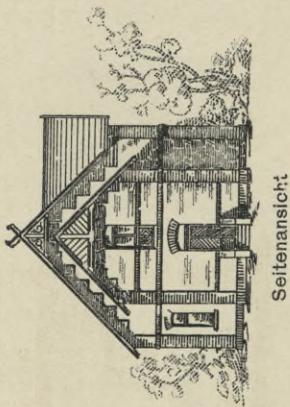
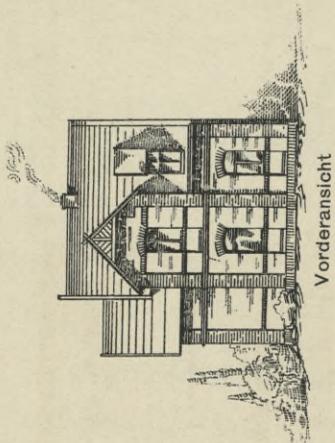
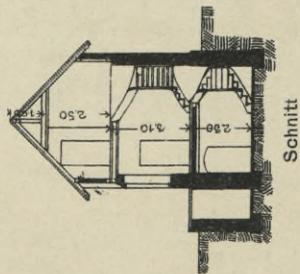
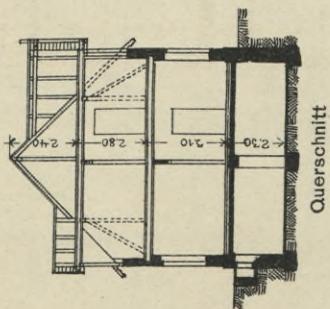
Strassenfront

Strassenfront

Strassenfront

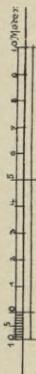
Strassenfront

Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft Neviges.



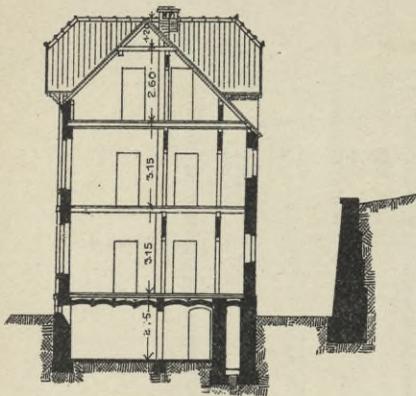
Bauart I.

Bauart II.

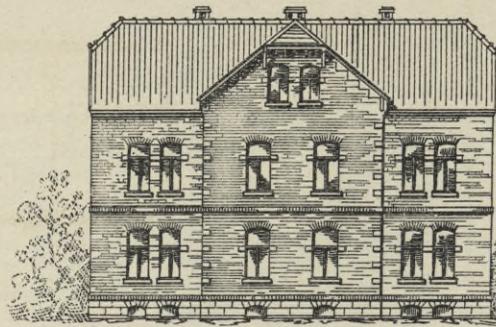




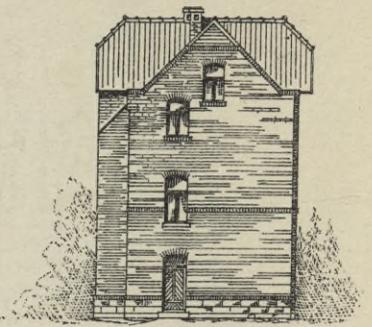
## Baugenossenschaft zu Oberstein.



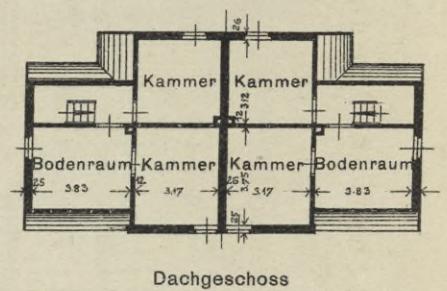
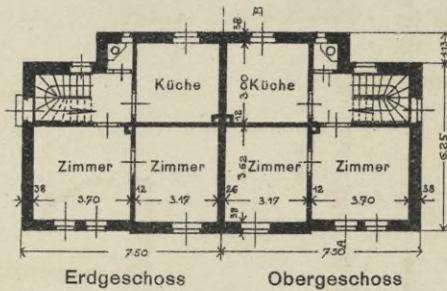
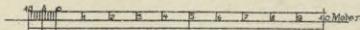
Schnitt a b



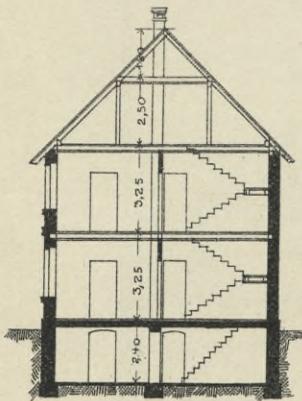
Vorderansicht



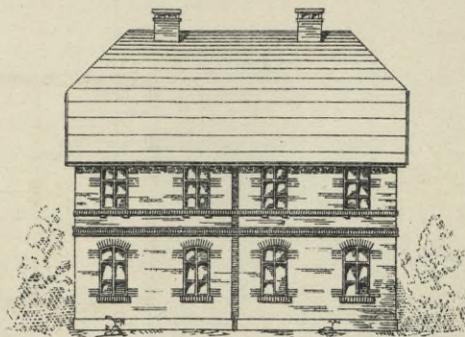
Seitenansicht



## Odenkirchener Aktien-Baugesellschaft in Odenkirchen.



Querschnitt



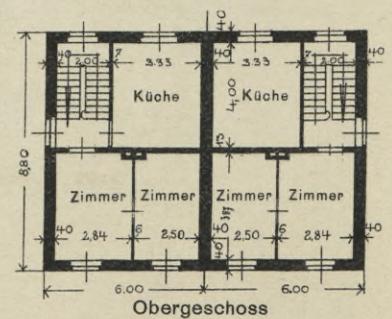
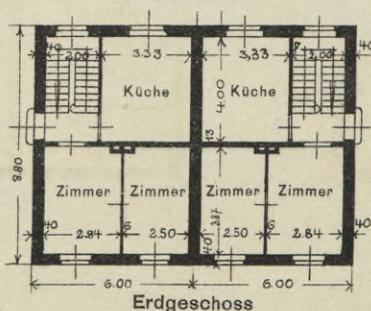
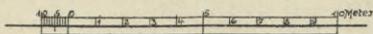
Vorderansicht



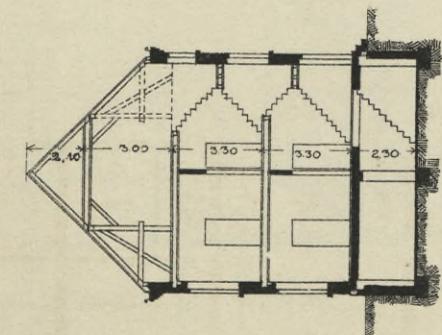
Seitenansicht



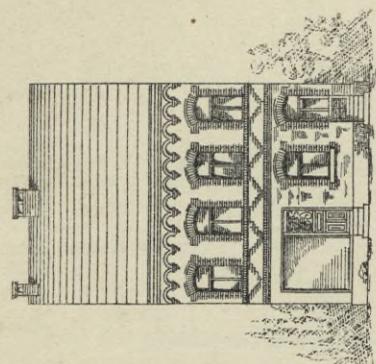
Bauart I.



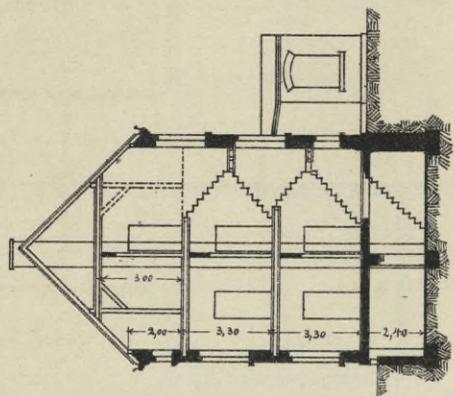
Odenkirchener Aktien-Baugesellschaft in Odenkirchen.



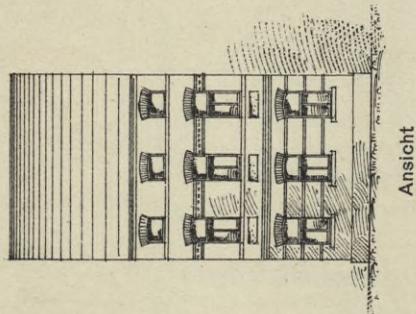
Querschnitt



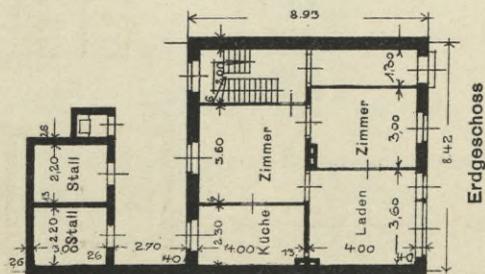
Ansicht



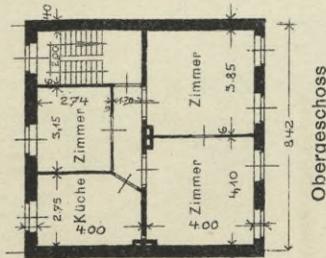
Querschnitt



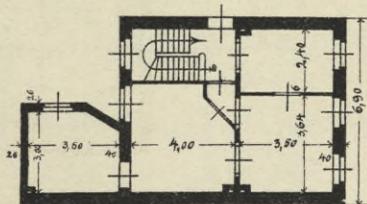
Ansicht



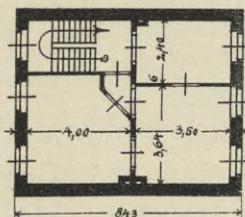
Erdgeschoss



Obergeschoss

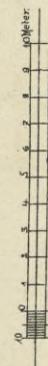


Erdgeschoss



I. u. II. Obergeschoss

Bauart II.

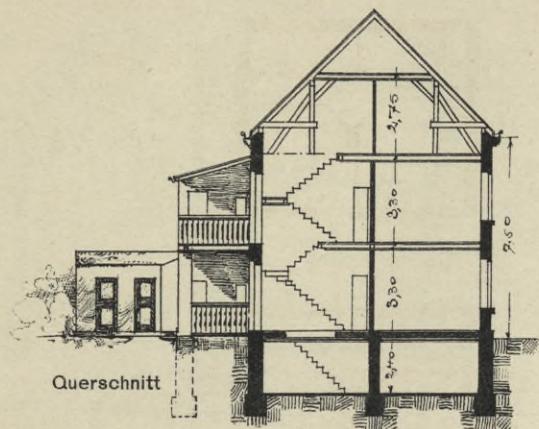


Bauart III.

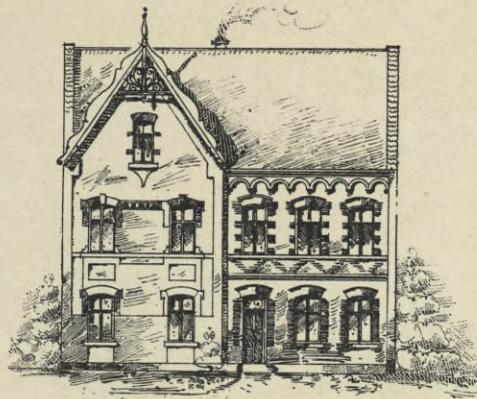




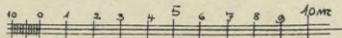
# Odenkirchener Aktien-Baugesellschaft in Odenkirchen.



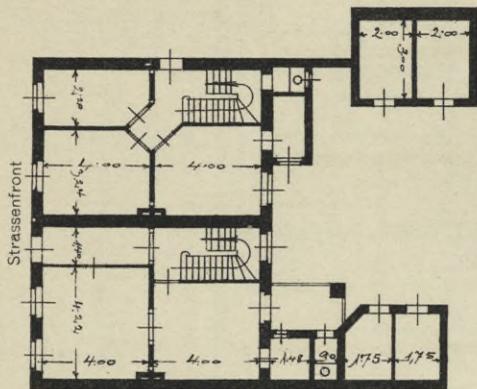
Querschnitt



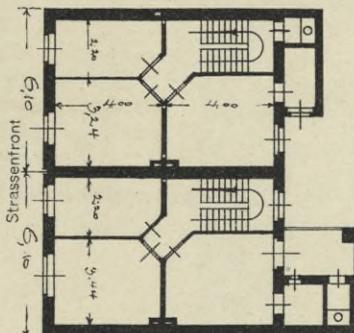
Ansicht



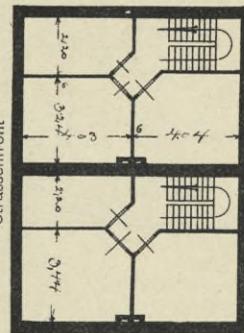
Bauart VI.



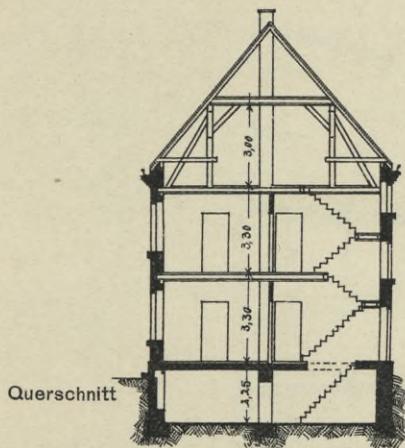
Erdgeschoss



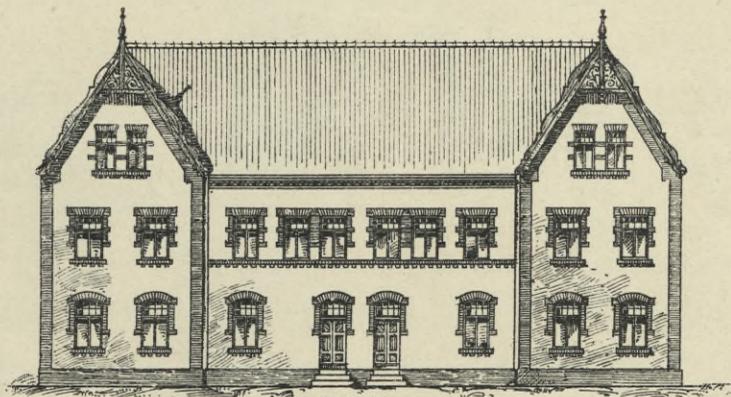
Obergeschoss



Dachgeschoss

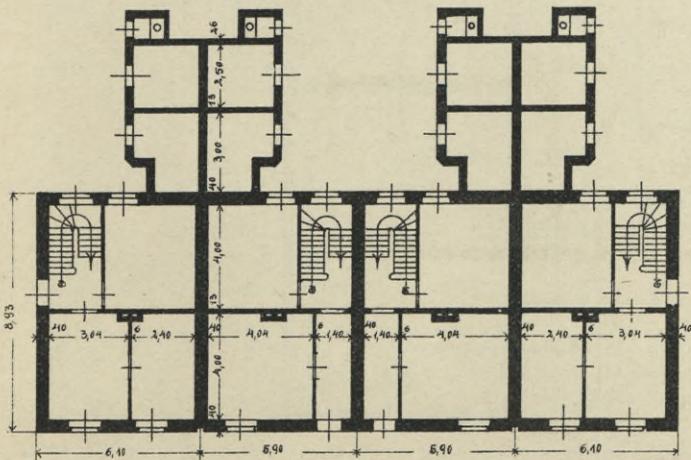


Querschnitt

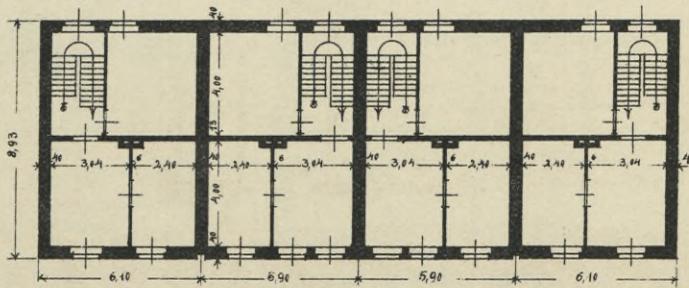
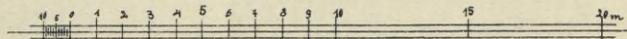


Ansicht

Bauart VII.

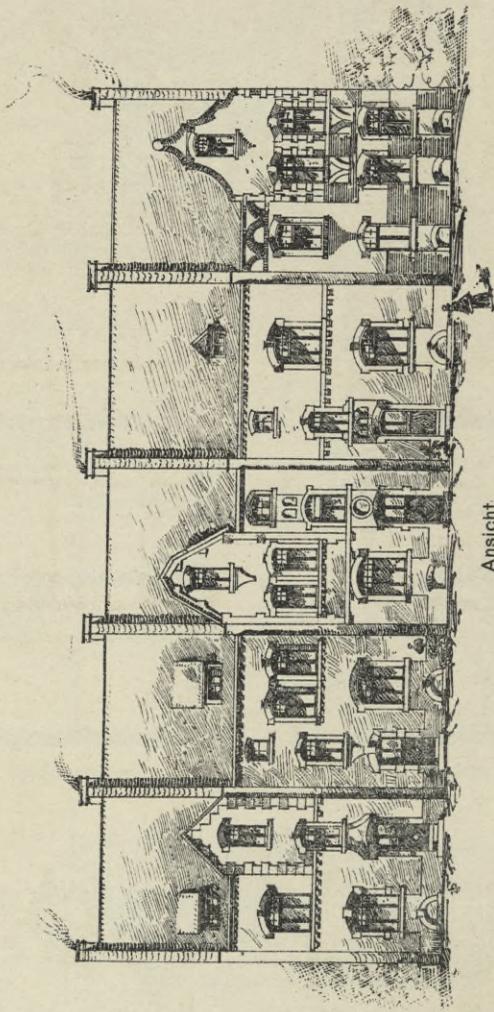


Erdgeschoss

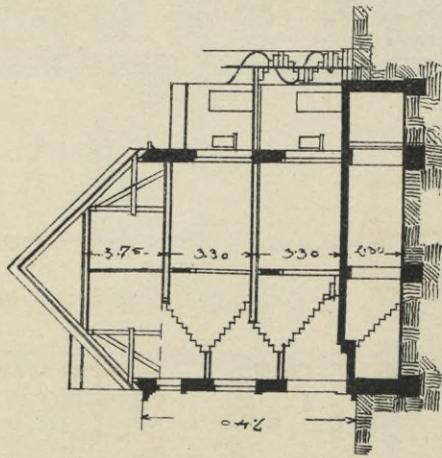


Obergeschoss

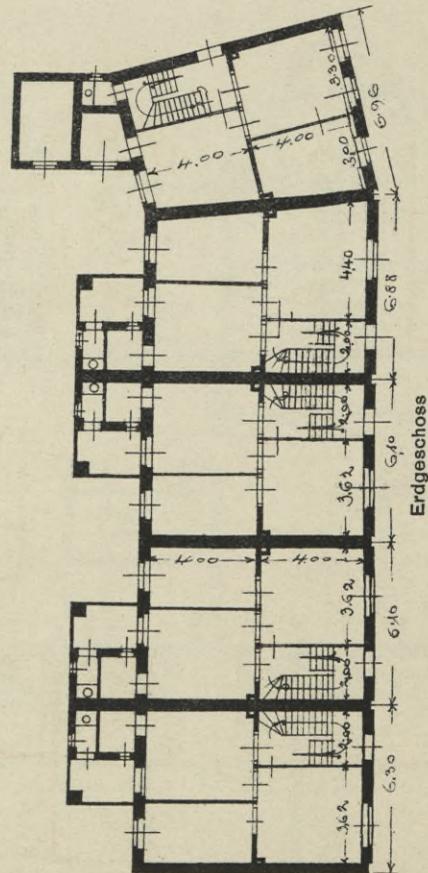
Odenkirchener Aktien-Baugesellschaft in Odenkirchen.



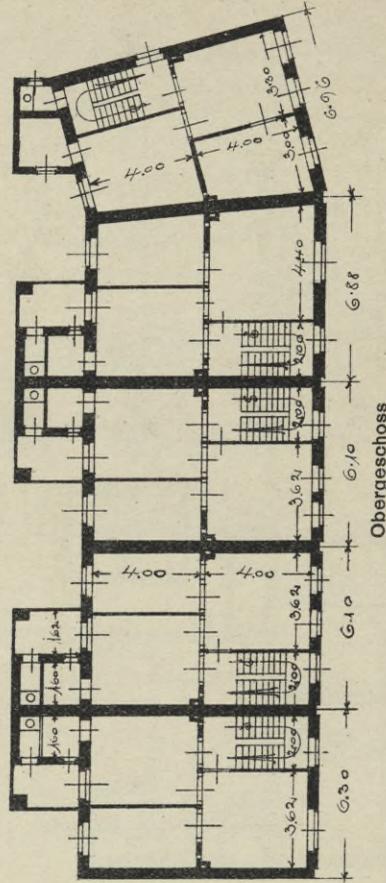
Ansicht



Querschnitt



Erdgeschoss



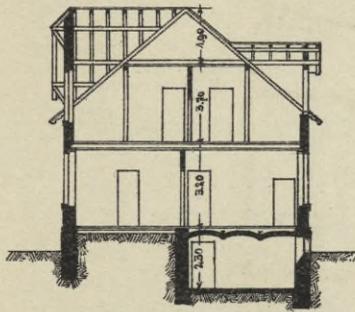
Obergeschoss

Häusergruppe an der Bellerstrasse.

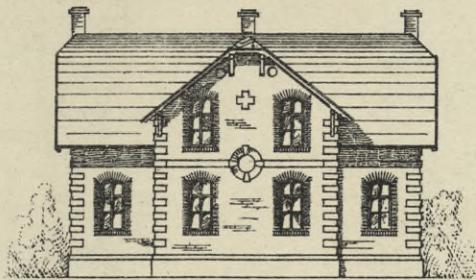
Bauart VIII.



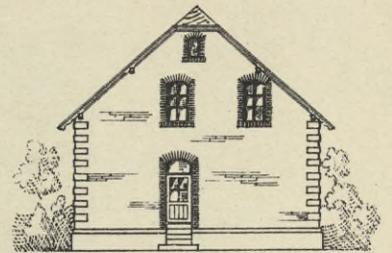
Ohligser Bauverein in Ohligs.



Querschnitt

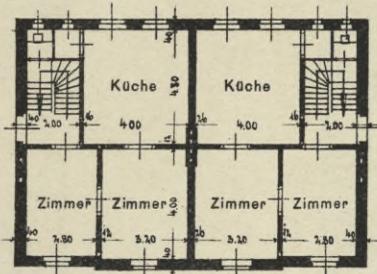
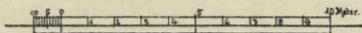


Vorderansicht

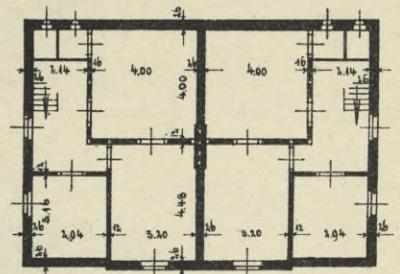


Seitenansicht

Doppelwohnhaus.

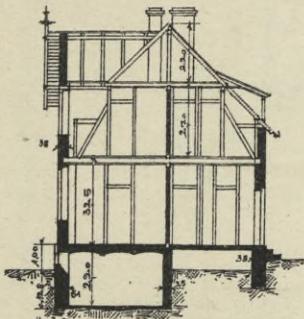


Erdgeschoss

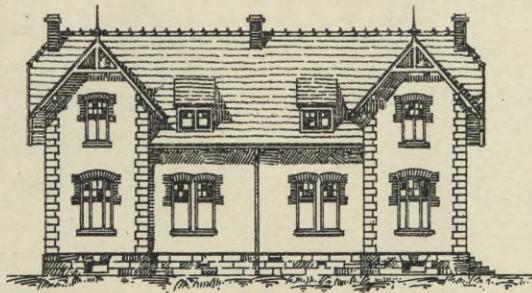


Dachgeschoss

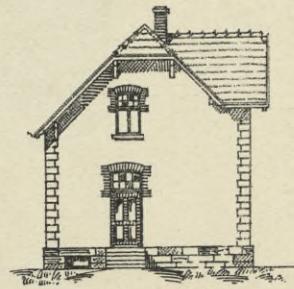
Gemeinnütziger Bauverein in Opladen e. G. m. b. H.



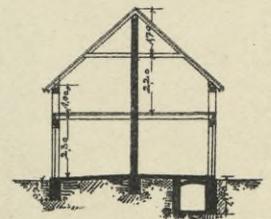
Schnitt a b



Vorderansicht



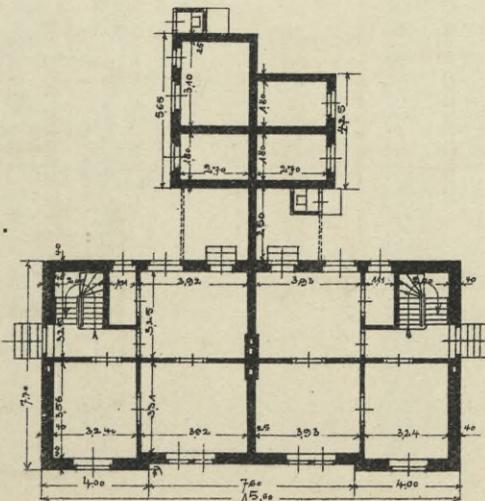
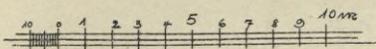
Seitenansicht



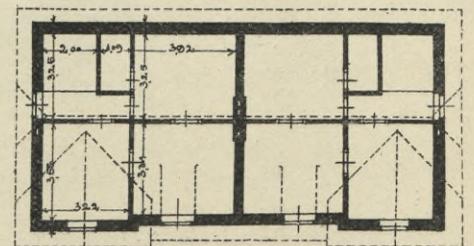
Schnitt c d

Doppelwohnhaus für 4 Familien.

Bauart I.



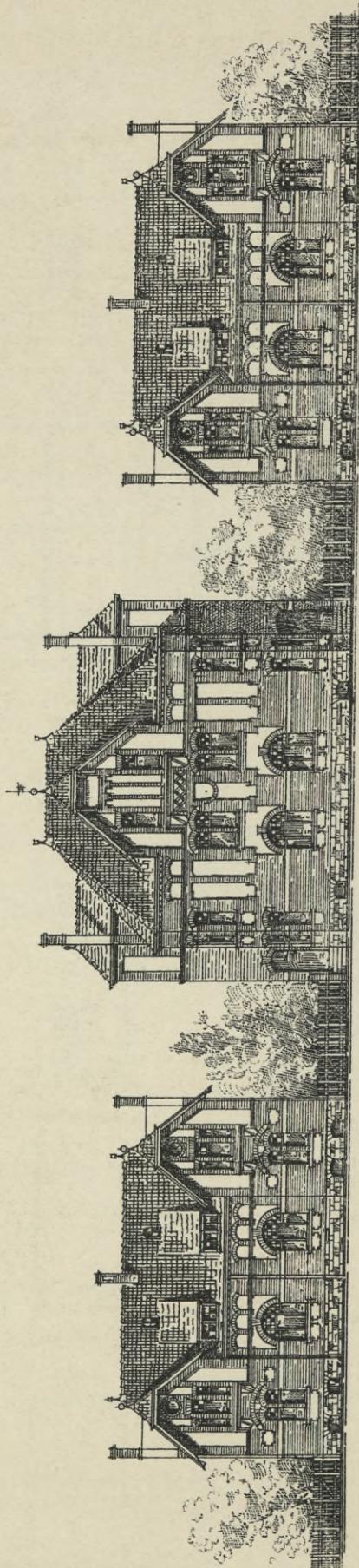
Erdgeschoss



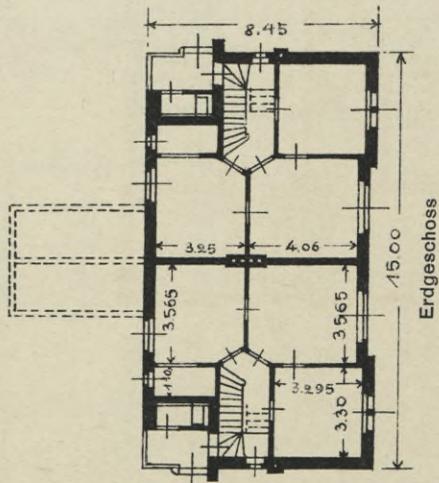
Dachgeschoss

Gemeinnütziger Bauverein in Opladen e. G. m. b. H.

Doppelwohnhäuser für je 4 Familien.

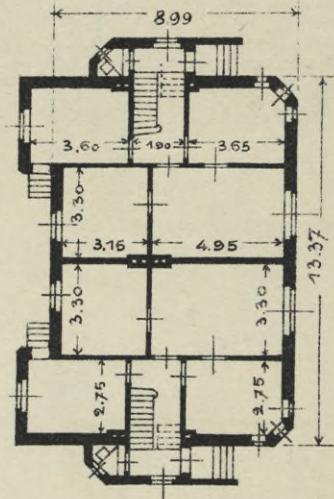


Ansichten



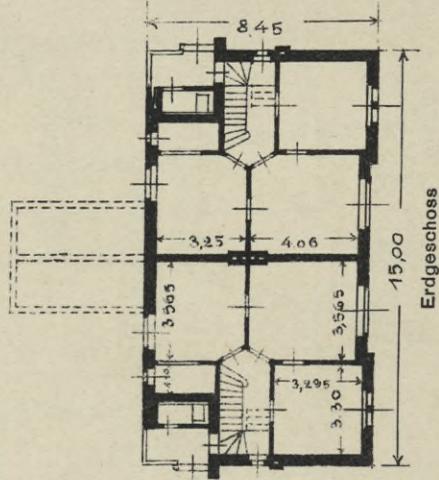
Erdgeschoss

Bauart II.



Erdgeschoss

Bauart III.

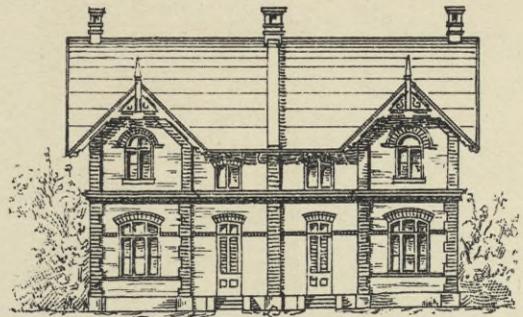
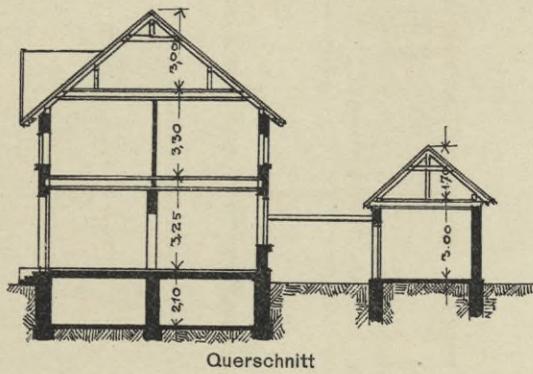


Erdgeschoss

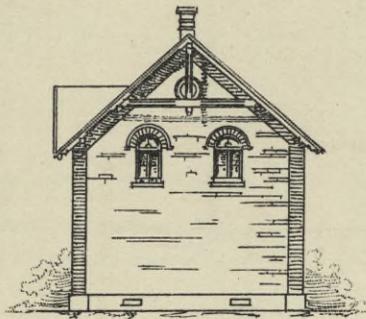
Bauart II.



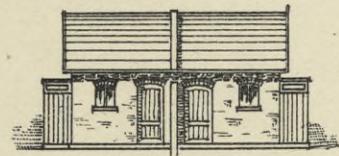
Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. zu Rath bei Düsseldorf.



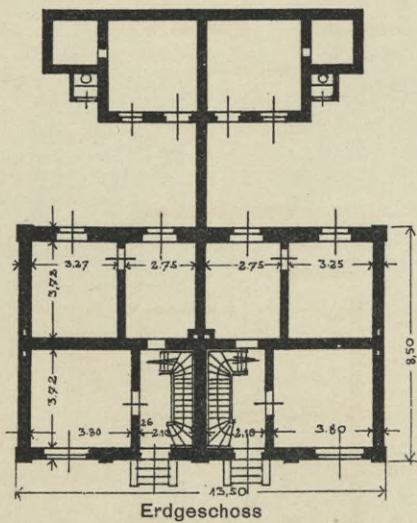
Vorderansicht



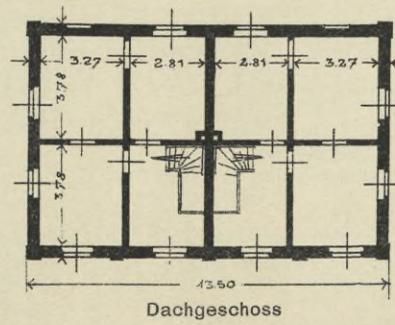
Seitenansicht



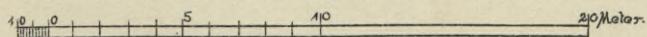
Hofansicht



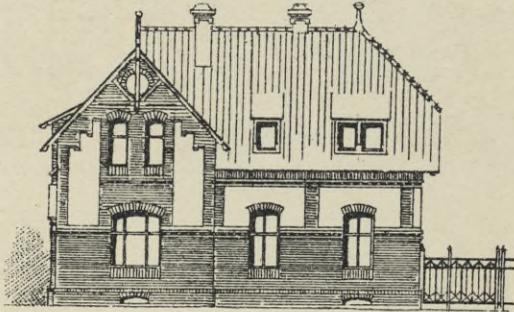
Erdgeschoss



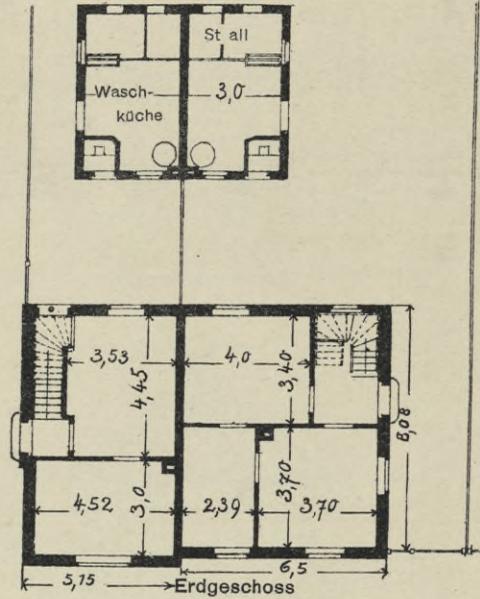
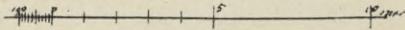
Dachgeschoss



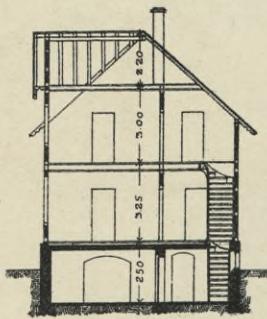
## Arbeiterhäuser der Stadt Rees.



Ansicht



## Gemeinnütziger Bauverein in Remscheid.



Querschnitt

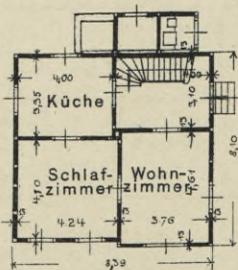
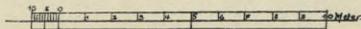


Vorderansicht

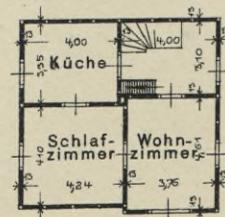


Seitenansicht

### Bauart I.

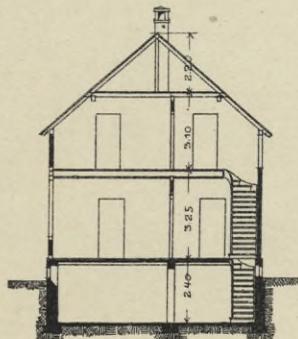


Erdgeschoss

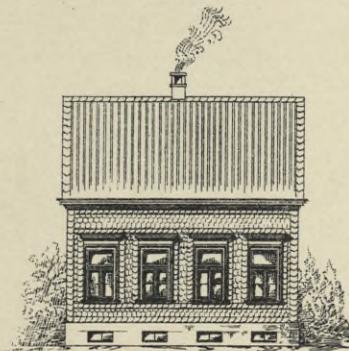


Dachgeschoss

Gemeinnütziger Bauverein in Remscheid.



Querschnitt

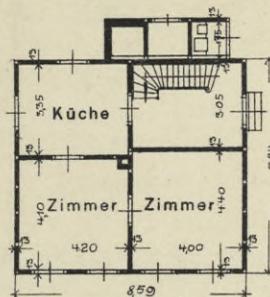
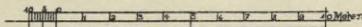


Vorderansicht

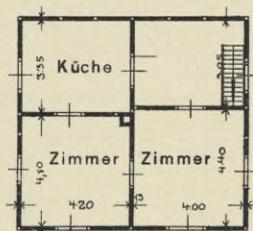


Seitenansicht

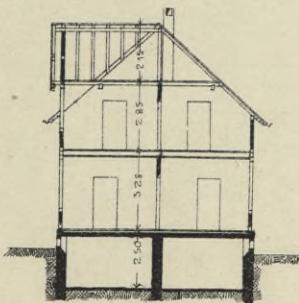
Bauart II.



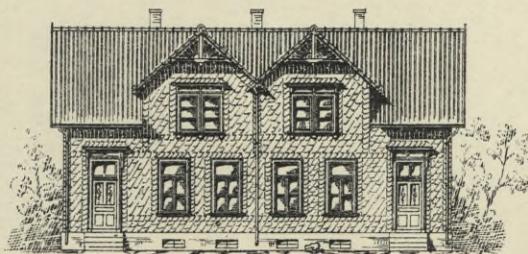
Erdgeschoss



Dachgeschoss



Querschnitt

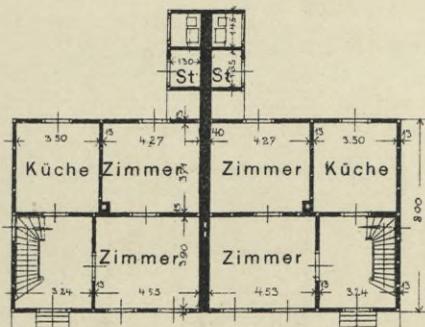
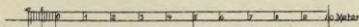


Vorderansicht

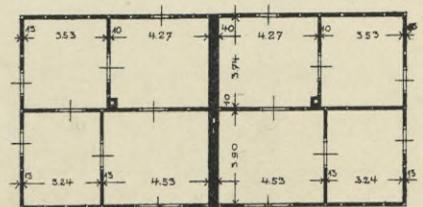


Seitenansicht

Bauart III.

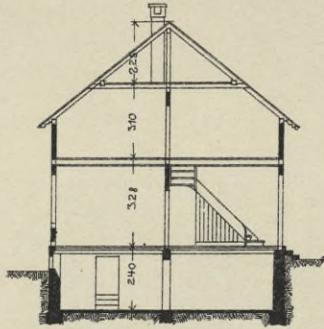


Erdgeschoss



Dachgeschoss

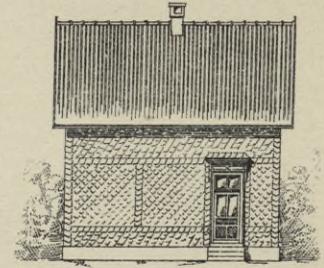
Gemeinnütziger Bauverein in Remscheid.



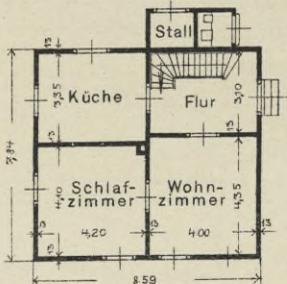
Querschnitt



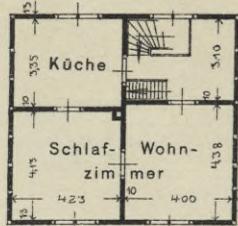
Vorderansicht



Seitenansicht

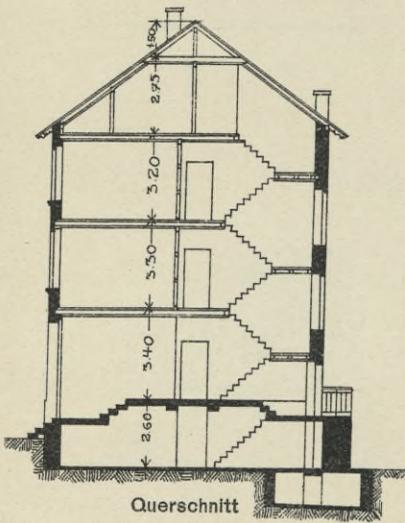
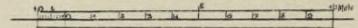


Erdgeschoss

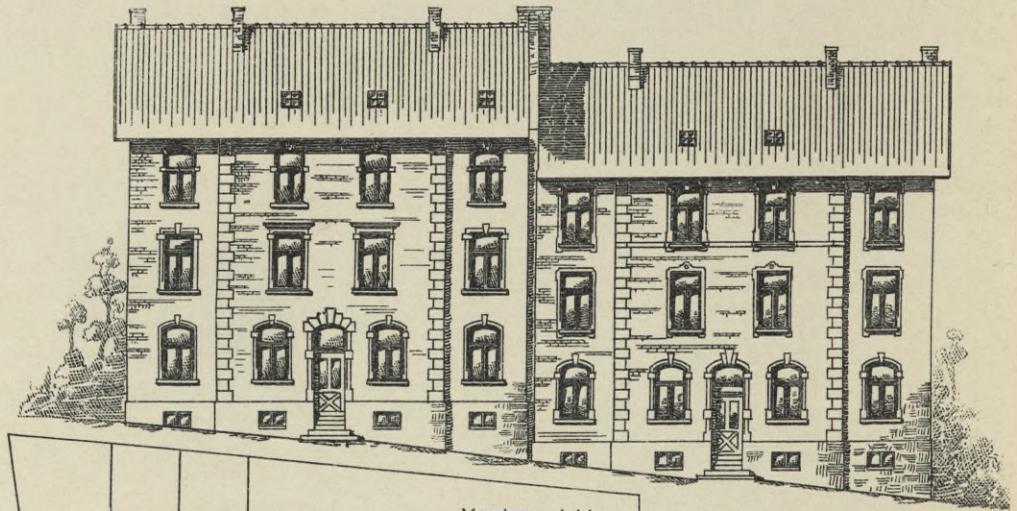


Dachgeschoss

Bauart IV.

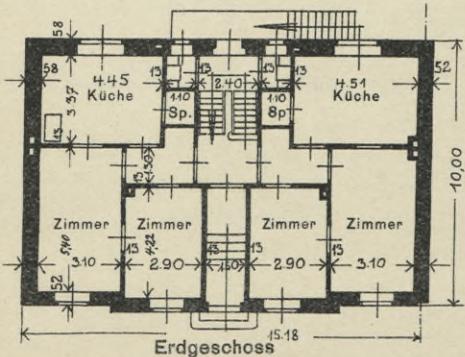
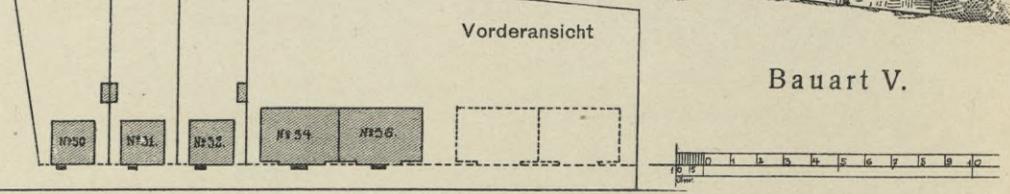


Querschnitt

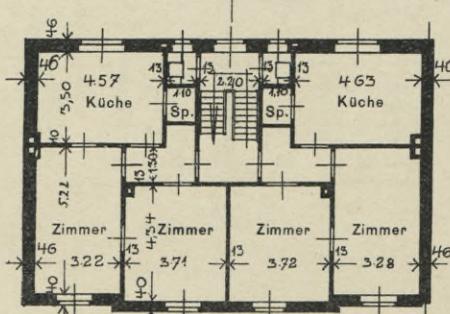


Vorderansicht

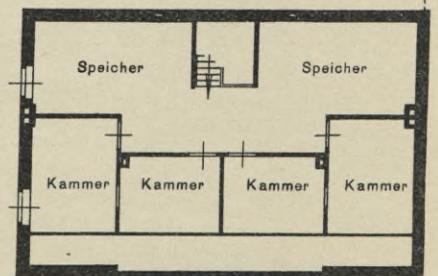
Bauart V.



Erdgeschoss



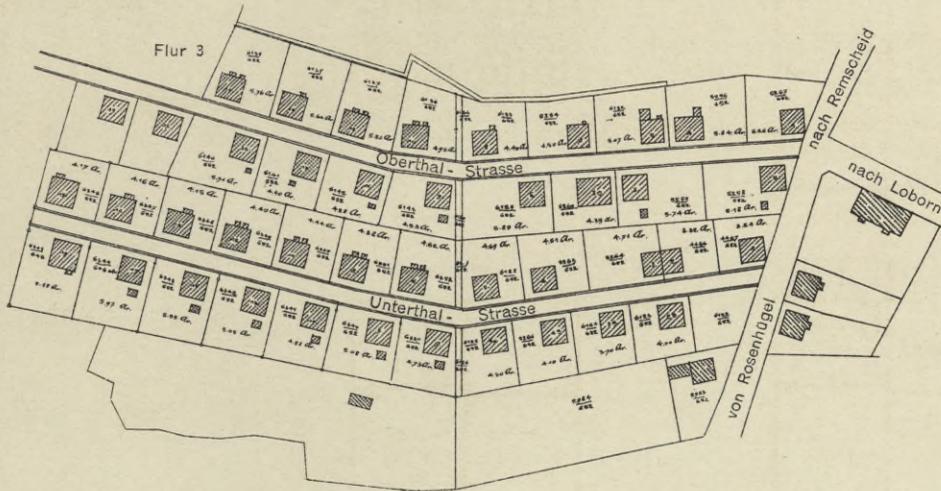
I. u. II. Obergeschoss



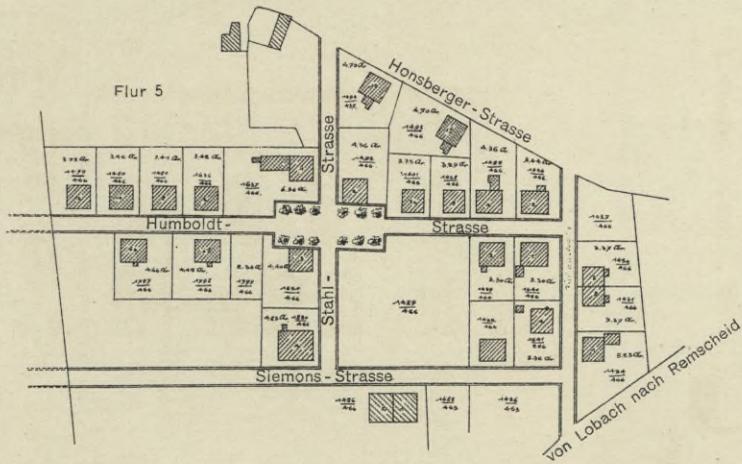
Dachgeschoss

# Gemeinnütziger Bauverein in Remscheid.

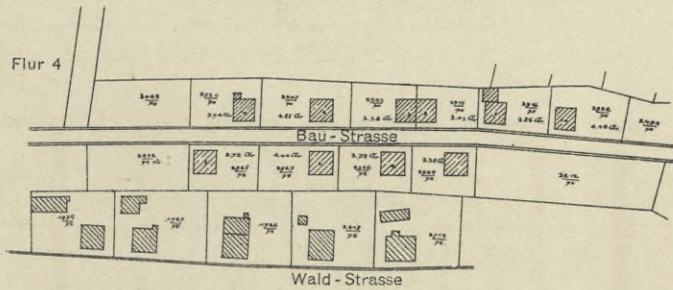
## Kolonie Loborn



## Kolonie Honsberg

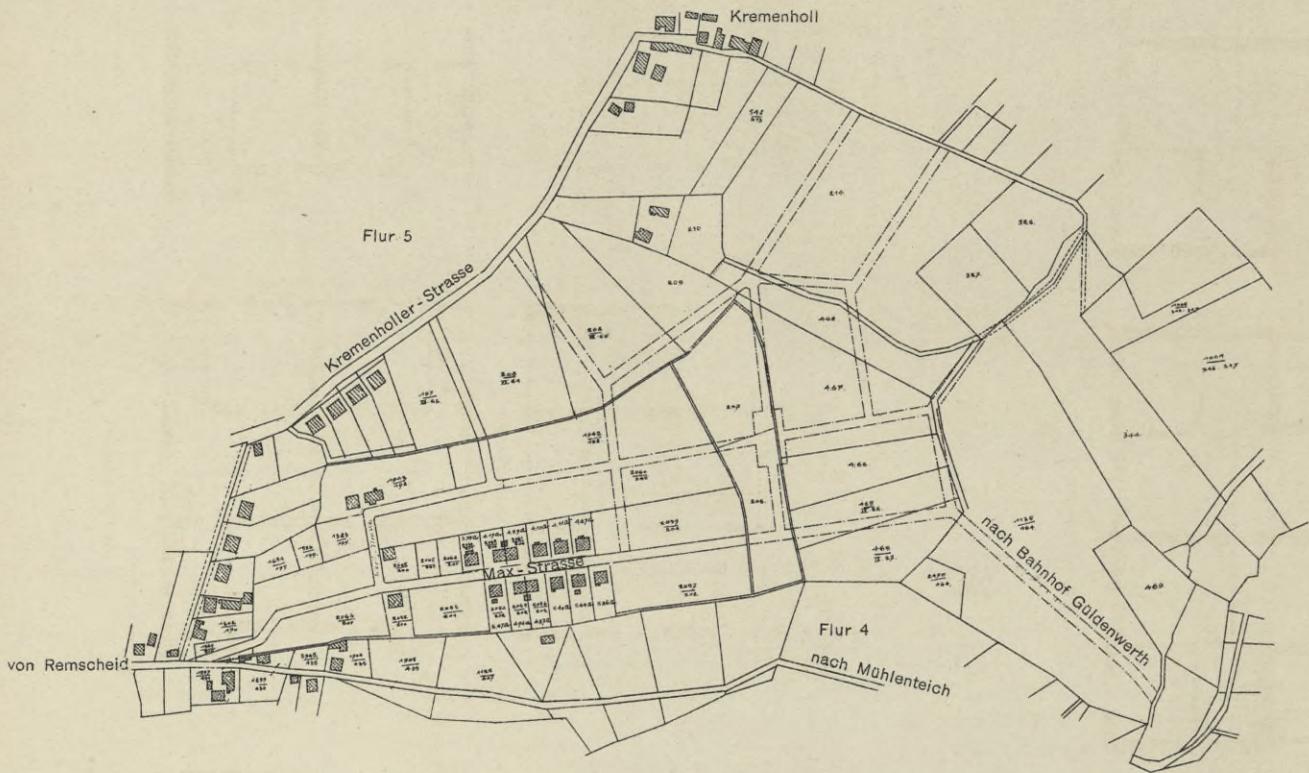


## Kolonie Baustrasse

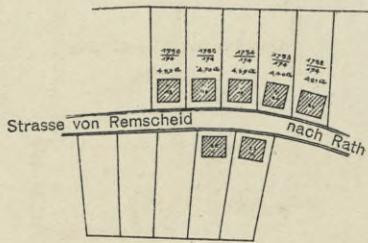


# Gemeinnütziger Bauverein in Remscheid.

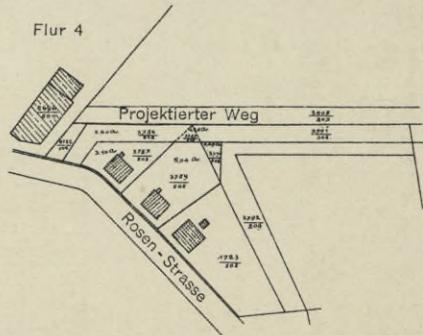
## Kolonie Stachelhauserberg



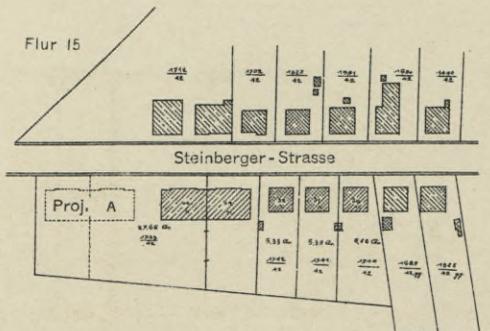
## Kolonie Sieperhöh



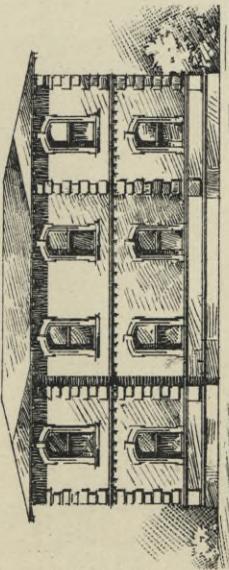
## Kolonie Rosen-Strasse



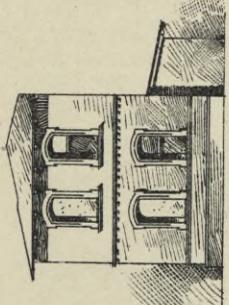
## Hoffmeister-Stiftung



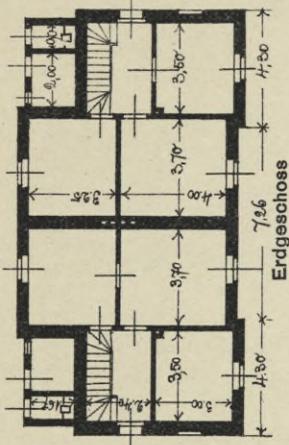
# Rheydter Aktien-Baugesellschaft in Rheydt.



Vorderansicht  
Doppelhaus.

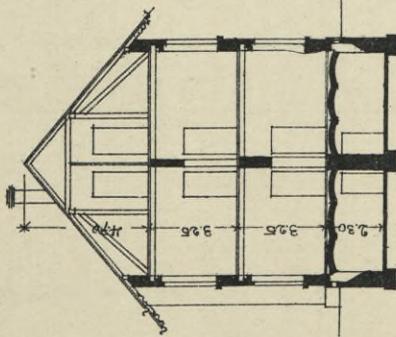


Seitenansicht

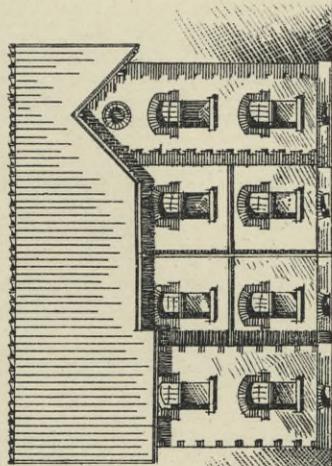


Erdgeschoss

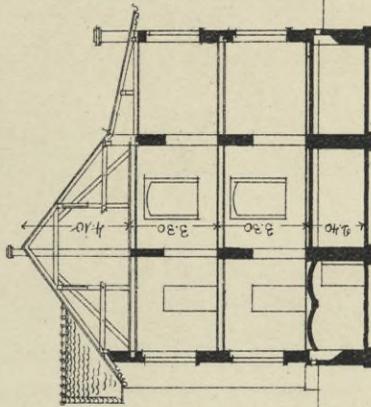
Bauart I.



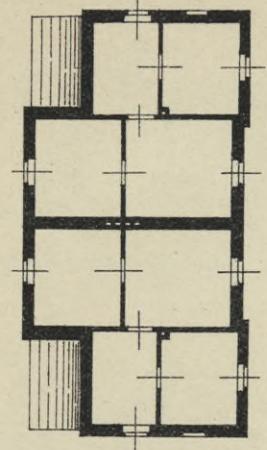
Querschnitt



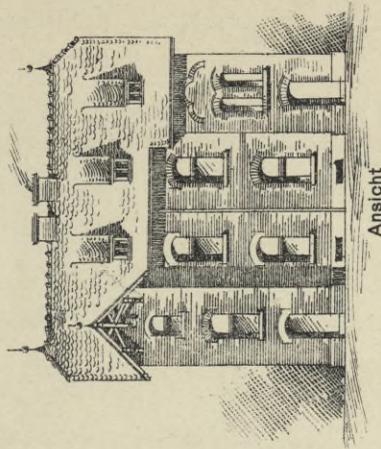
Ansicht



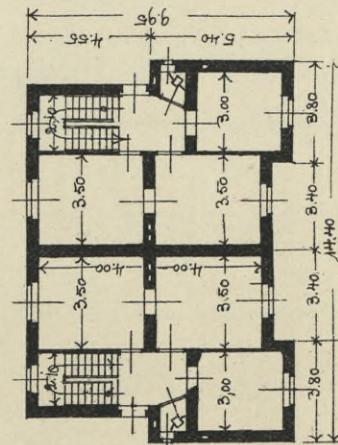
Querschnitt



Obergeschoss

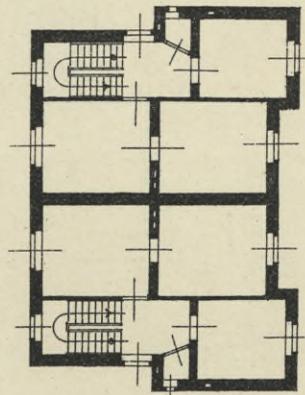
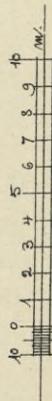


Ansicht

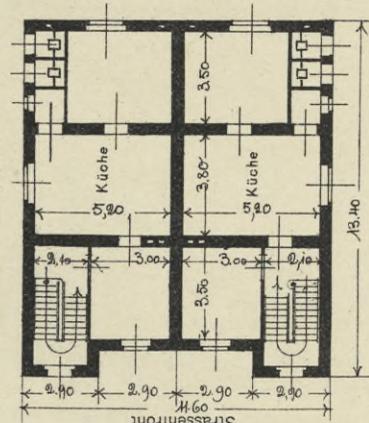


Erdgeschoss

Bauart II.

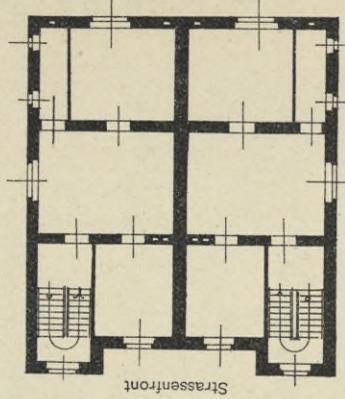


Obergeschoss



Erdgeschoss

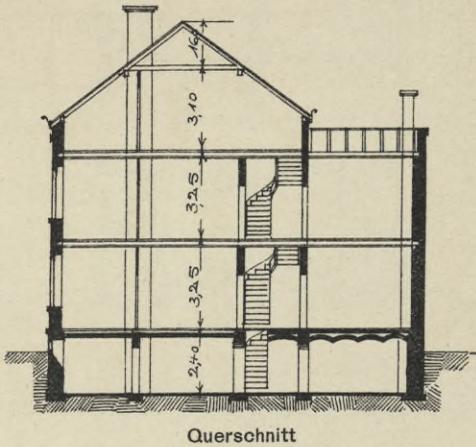
Bauart III.



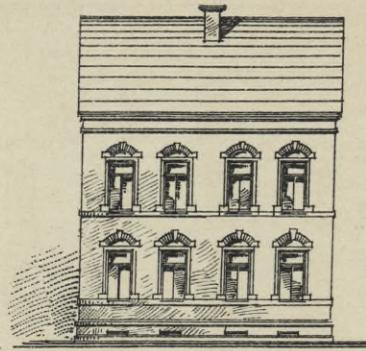
Obergeschoss

Strassenfront

# Rheydter Aktien-Baugesellschaft in Rheydt.



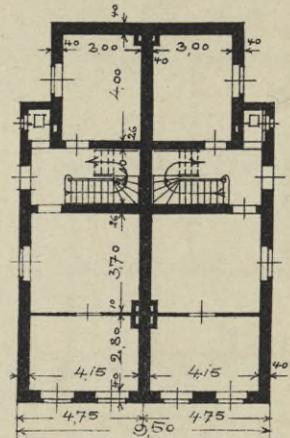
Querschnitt



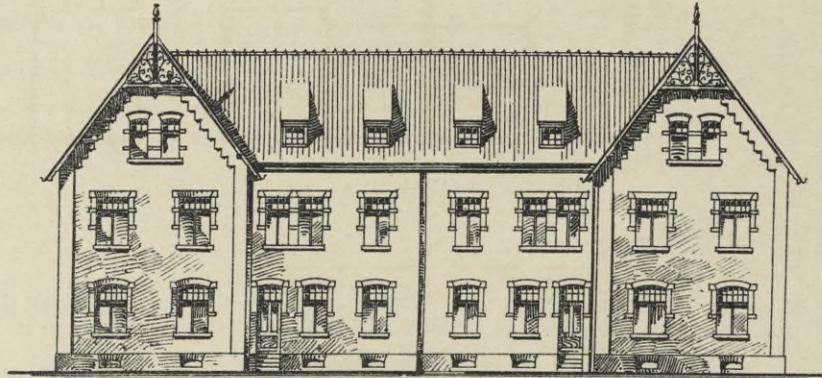
Ansicht

Doppelhaus.

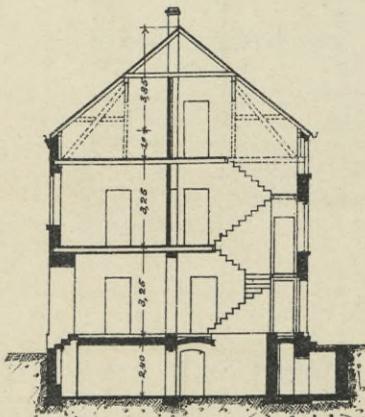
Bauart IV.



Erd. u. Obergeschoss



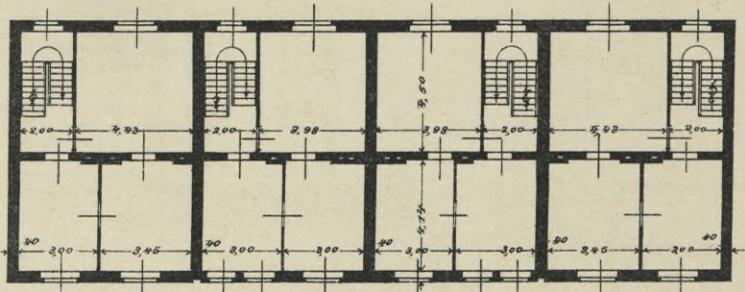
Ansicht



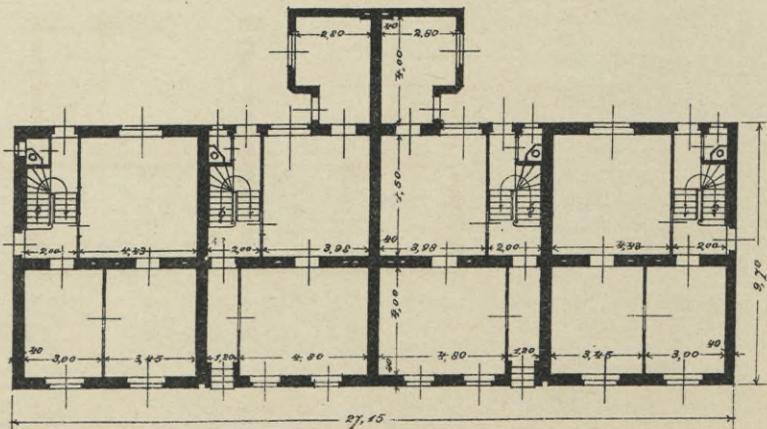
Querschnitt

Reihenbau.

Bauart V.



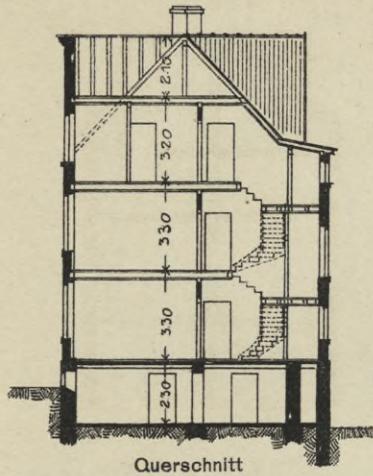
Obergeschoss.



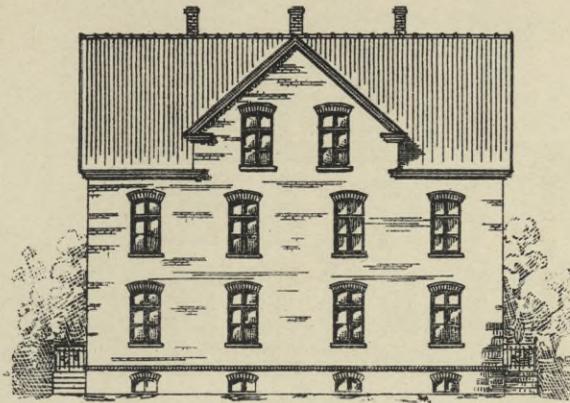
Erdgeschoss



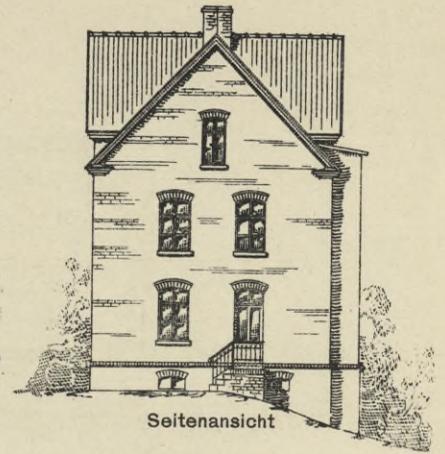
# Ronsdorfer Bauverein in Ronsdorf.



Querschnitt

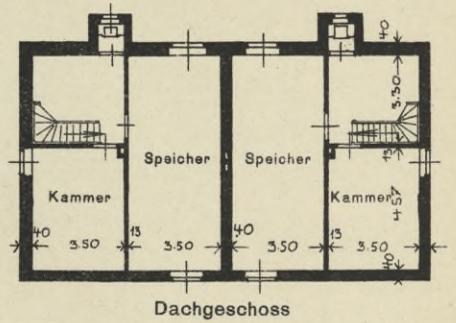
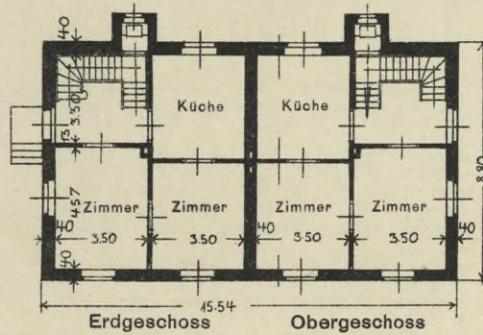
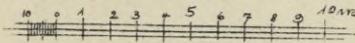


Vorderansicht

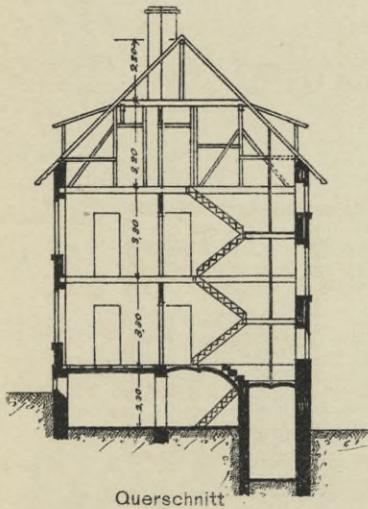


Seitenansicht

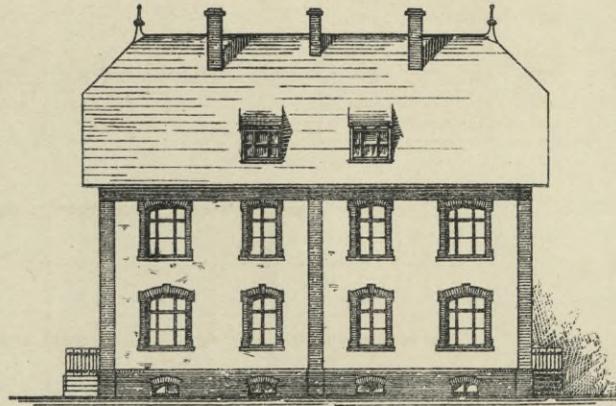
## Gruppe 1.



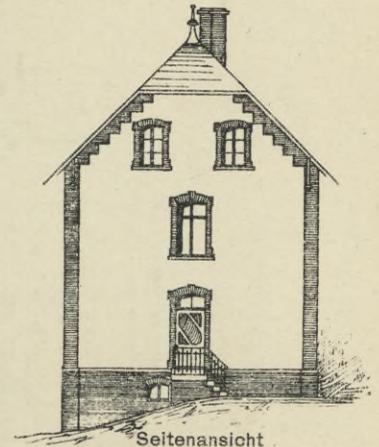
Dachgeschoss



Querschnitt

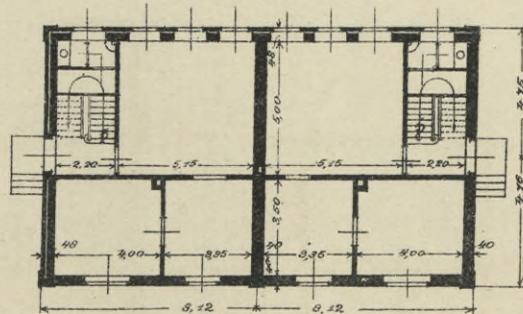


Vorderansicht

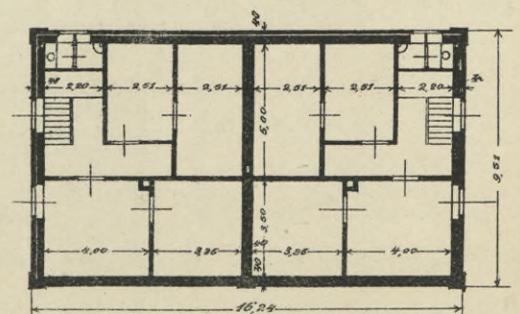


Seitenansicht

## Gruppe 2.



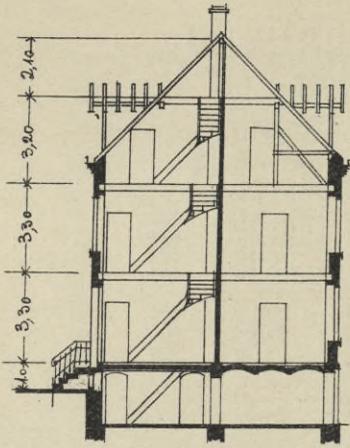
Erd- u. Obergeschoss



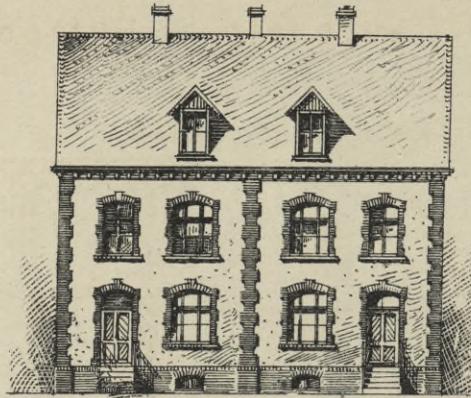
Dachgeschoss



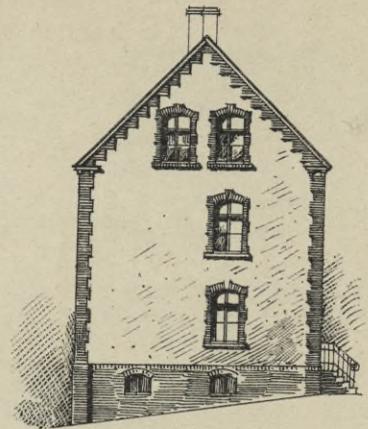
Ronsdorfer Bauverein in Ronsdorf.



Querschnitt

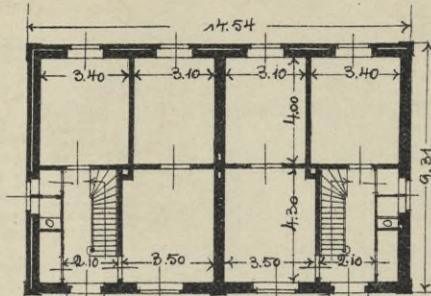
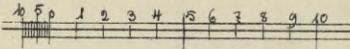


Vorderansicht

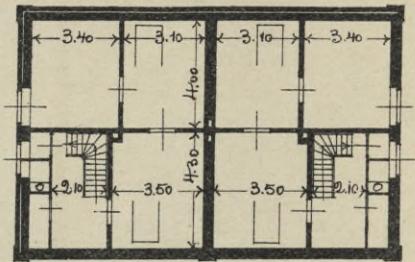


Seitenansicht

Gruppe 3.

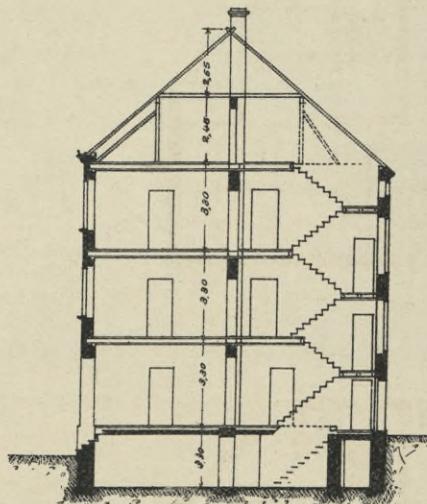


Erd- u. Obergeschoss

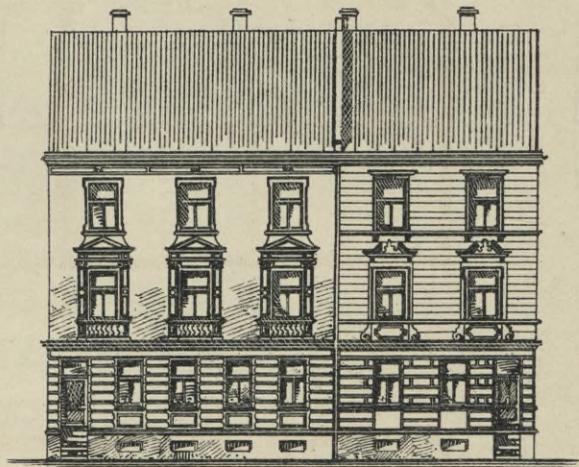


Dachgeschoss

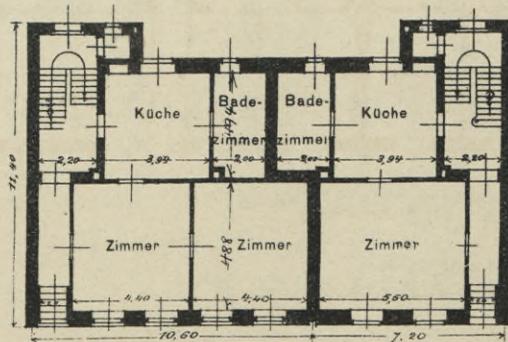
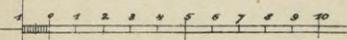
Spar- und Bauverein in Rütterscheid.



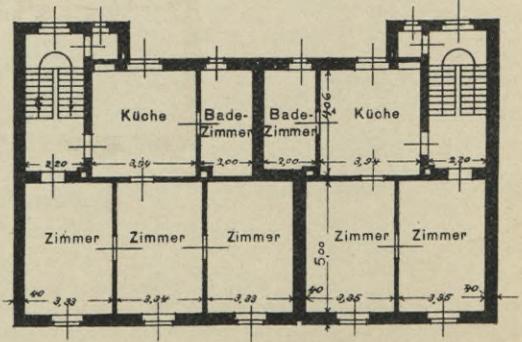
Querschnitt



Ansicht

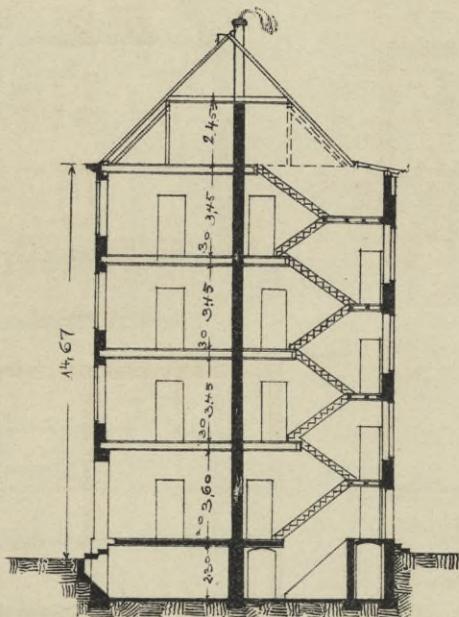


Erdgeschoss

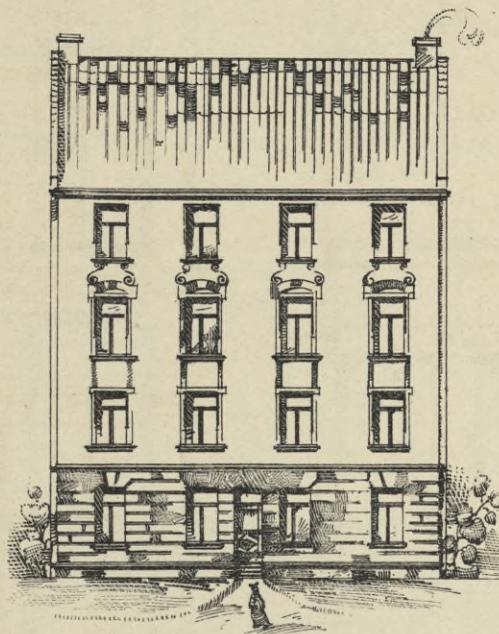


I. u. II. Obergeschoss

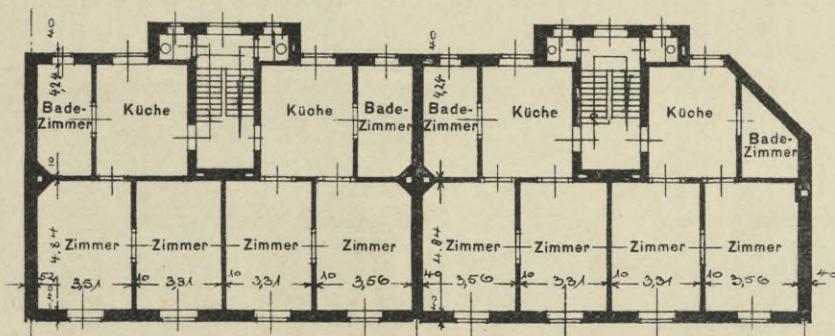
# Spar- und Bauverein in Rüttenscheid.



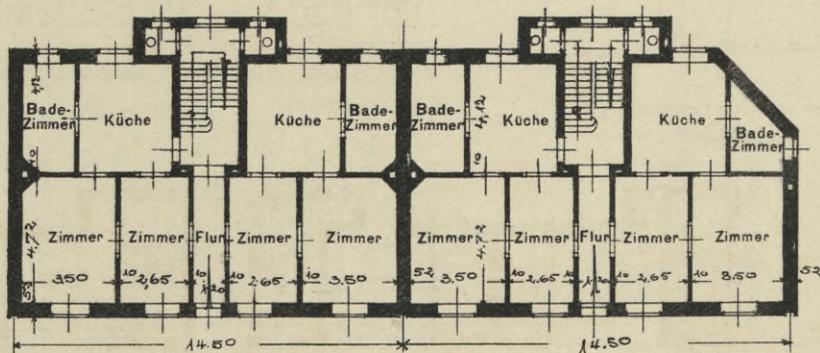
Querschnitt



Ansicht



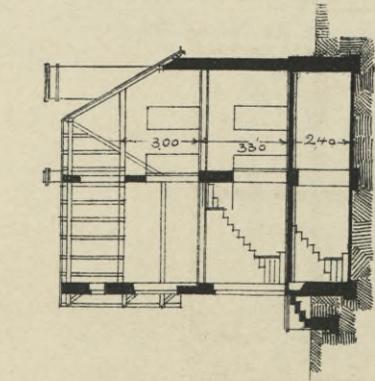
I. II. u. III. Obergeschoss



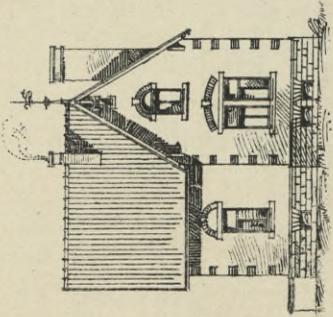
Erdgeschoss



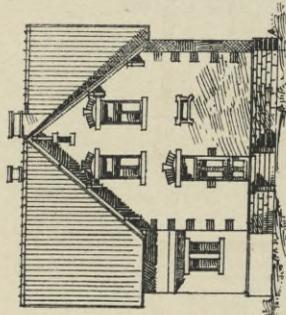
Saarbrücker Baugenossenschaft in Saarbrücken.



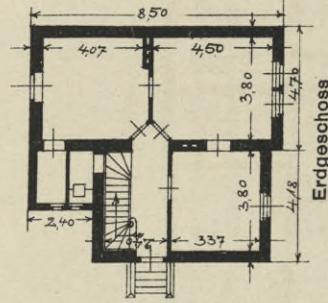
Querschnitt



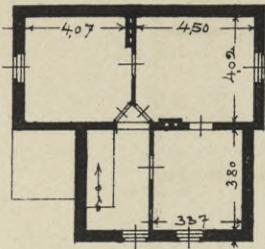
Vorderansicht



Seitenansicht

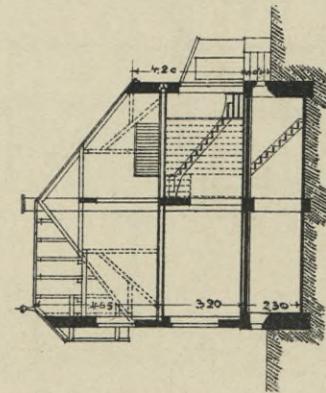


Erdgeschoss

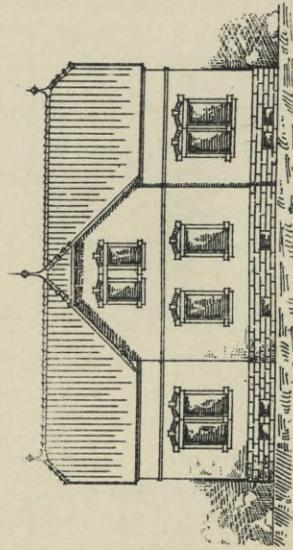


Dachgeschoss

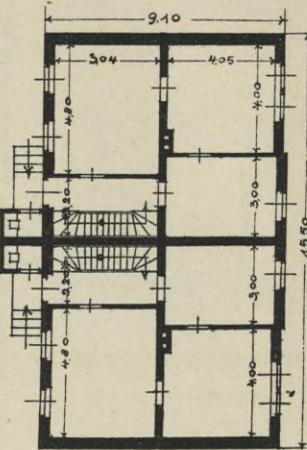
Bauart I.



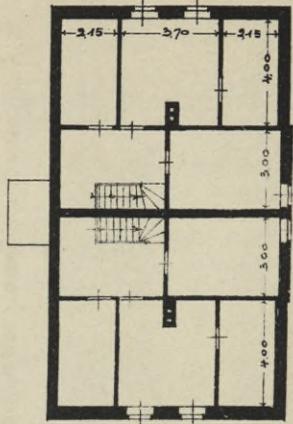
Querschnitt



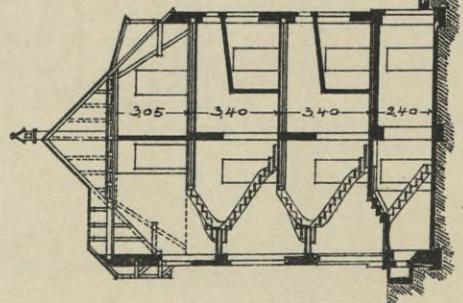
Ansicht



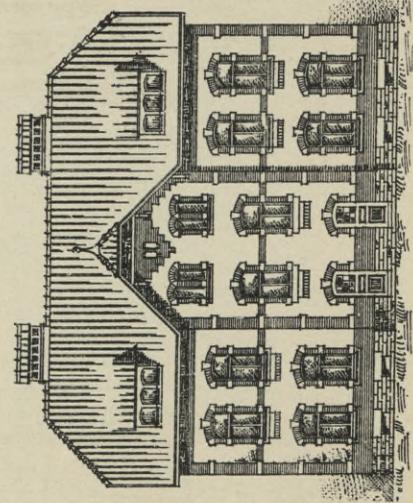
Erdgeschoss



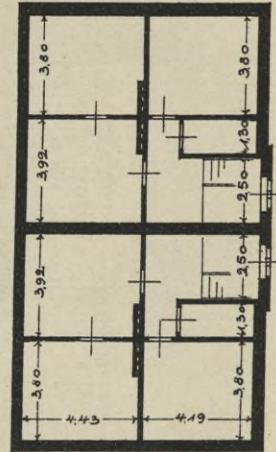
Dachgeschoss



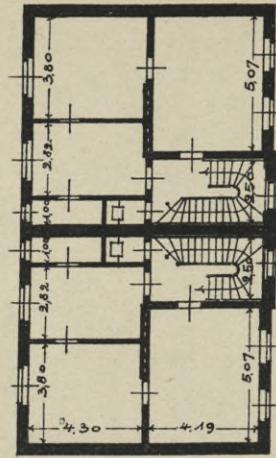
Querschnitt



Ansicht



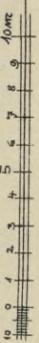
Erdgeschoss



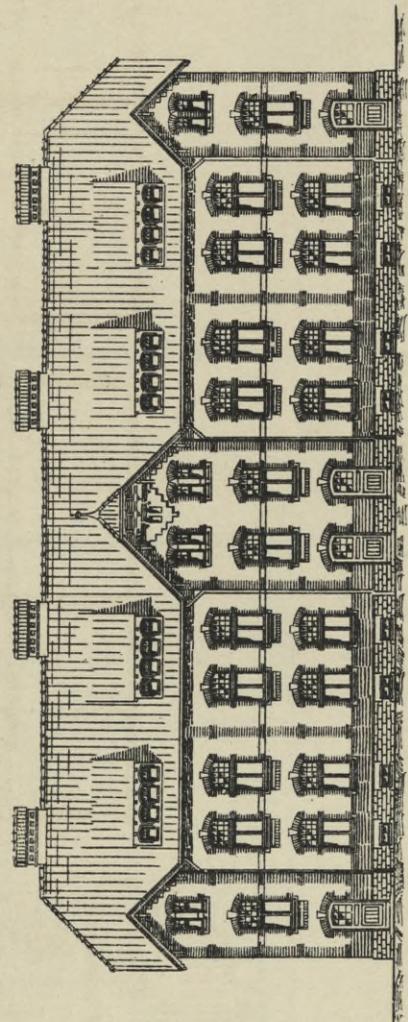
Obergeschoss

Bauart II.

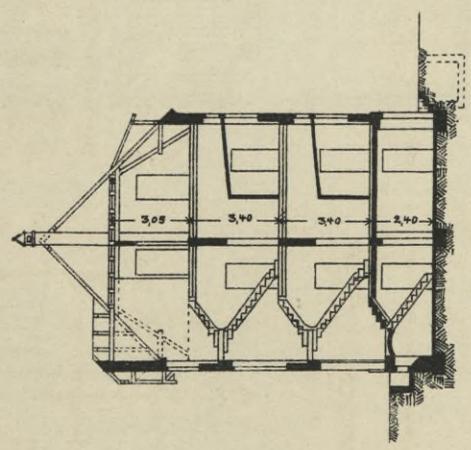
Bauart III.



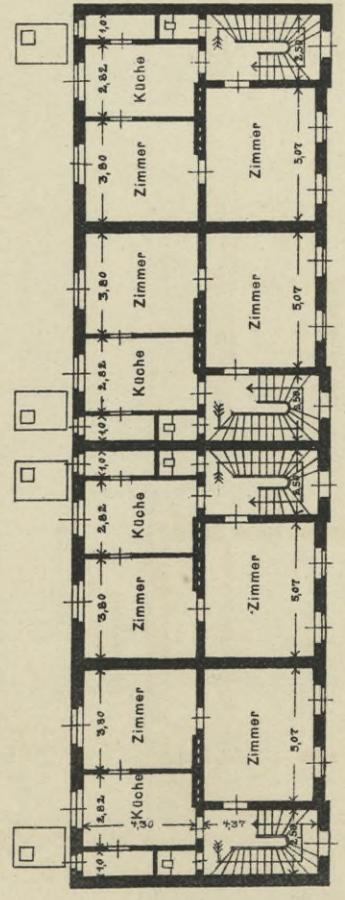
# Saarbrücker Baugenossenschaft in Saarbrücken.



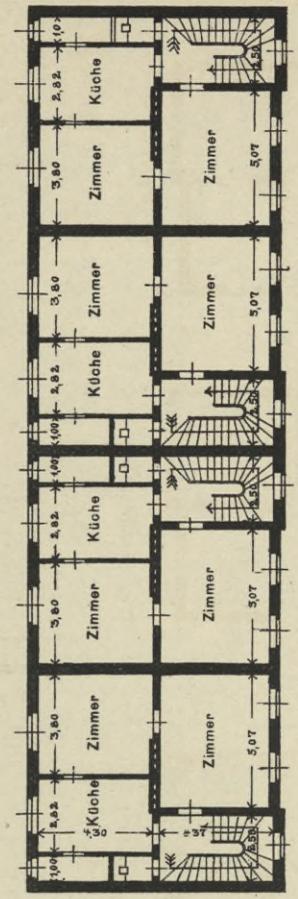
Ansicht



Querschnitt

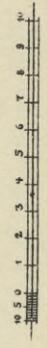


Erdgeschoss



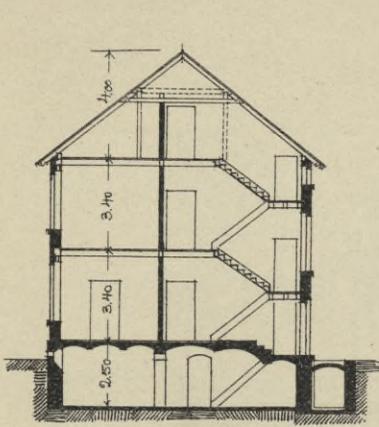
Obergeschoss

Bauart IV.

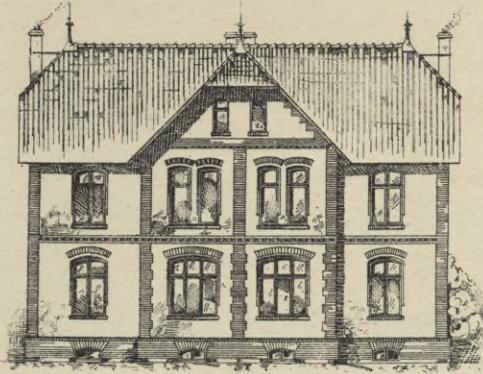




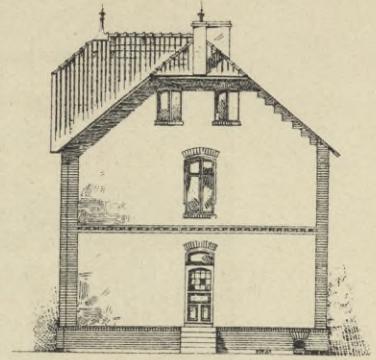
Spar- und Bauverein in Solingen.



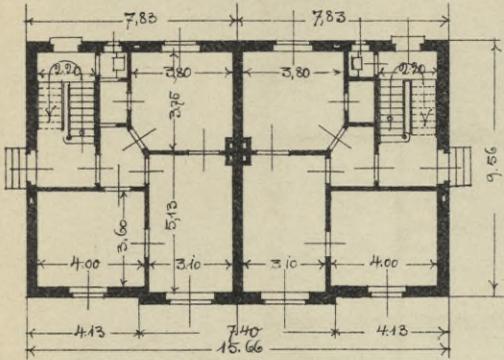
Querschnitt



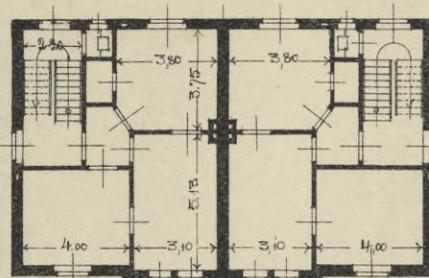
Vorderansicht



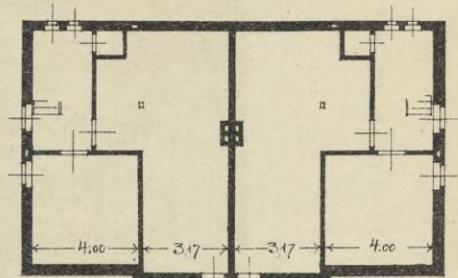
Seitenansicht



Erdgeschoss

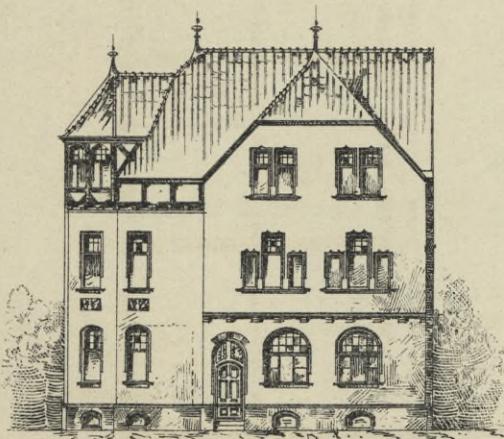


Obergeschoss

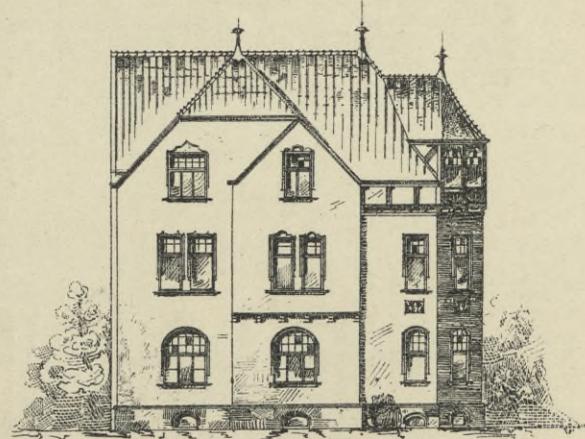


Dachgeschoss

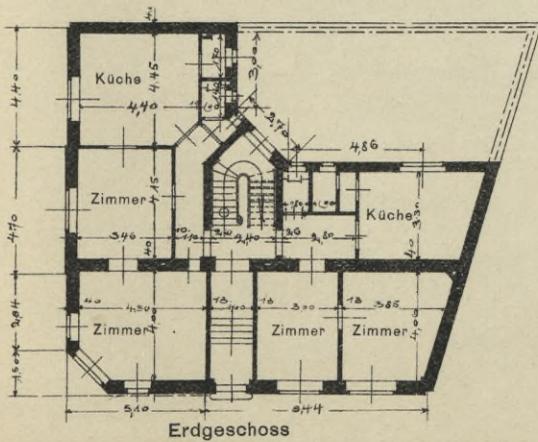
A. Doppelhaus am Unnersberg.



Ansicht nach der Wupperstrasse

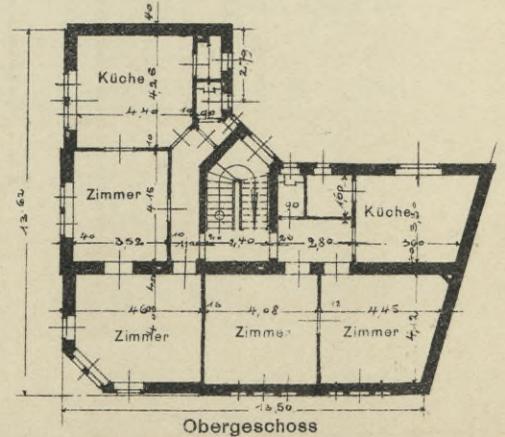


Ansicht nach der Nebenstrasse



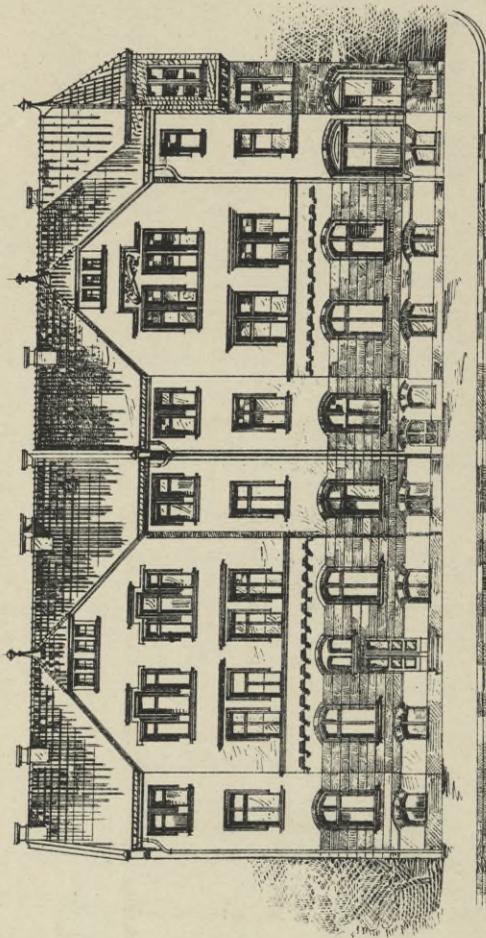
Erdgeschoss

B. Eckhaus  
an der Wupperstrasse  
(siehe Lageplan auf Seite 139).

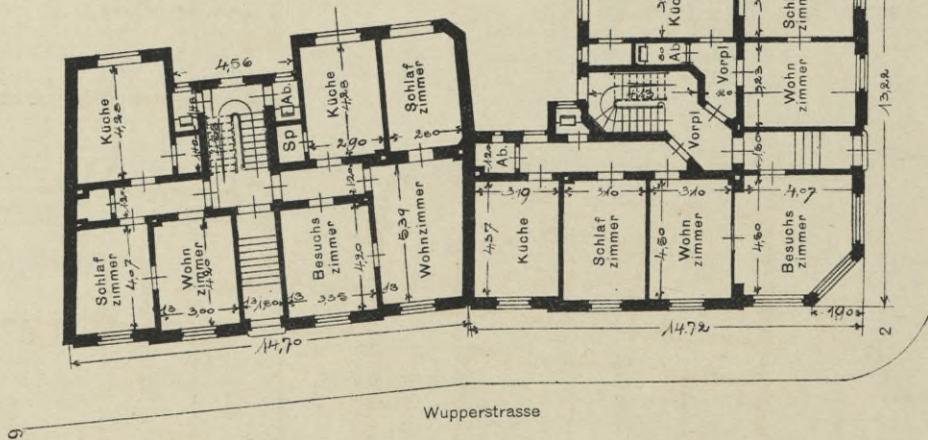


Obergeschoss

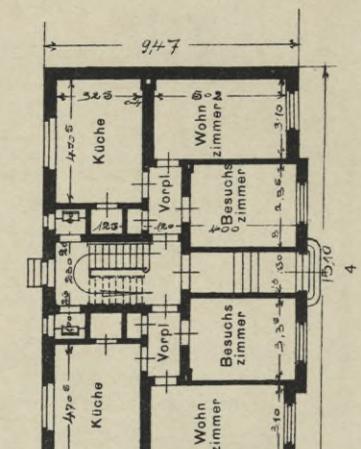
Spar- und Bauverein in Solingen.



Ansicht nach der Wupperstrasse



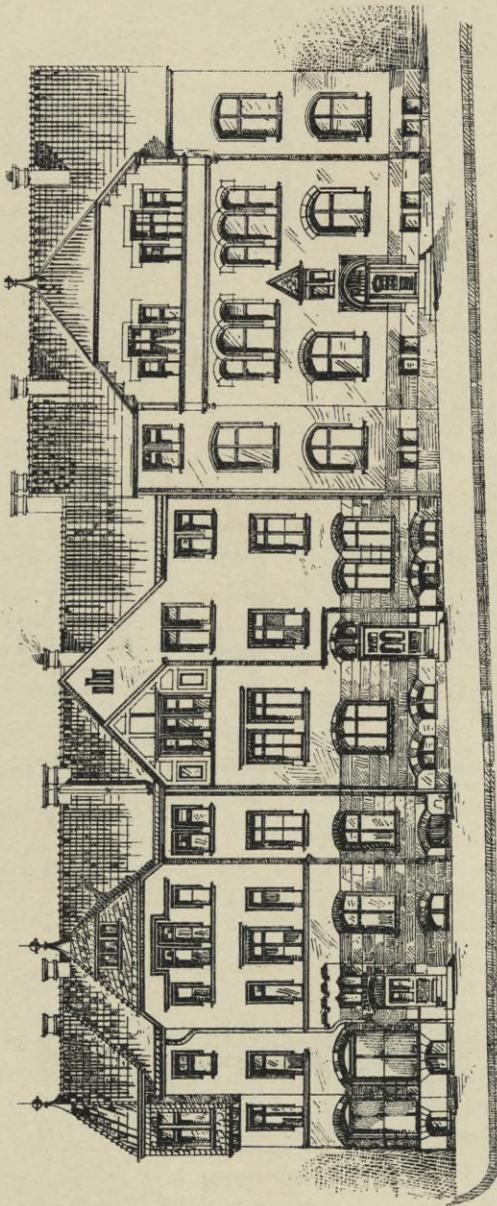
Erdgeschoss Nebenstrasse



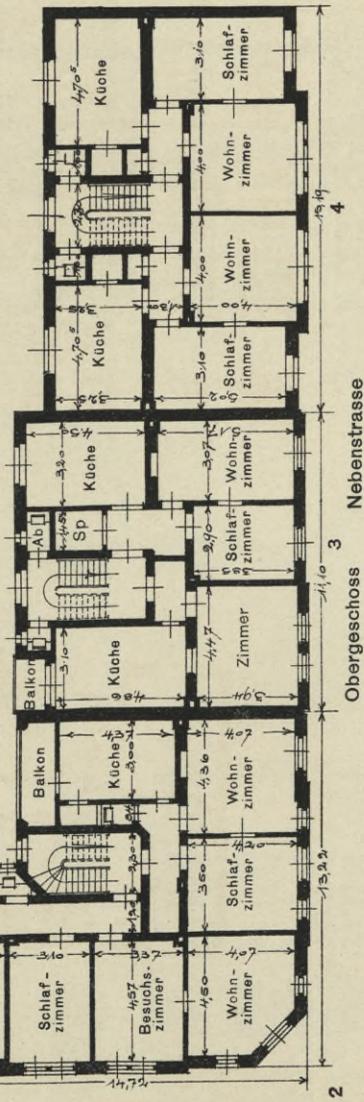
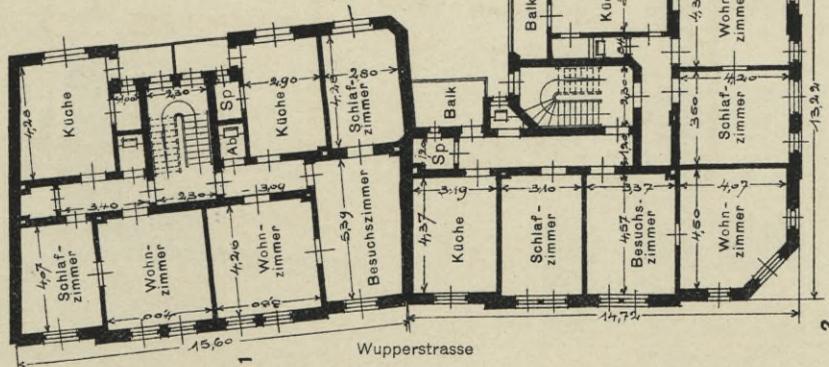
C. Häusergruppe an der Wupperstrasse und einer Nebenstrasse

(siehe Lageplan auf Seite 139).

Spar- und Bauverein in Solingen.



Ansicht nach der Nebenstrasse

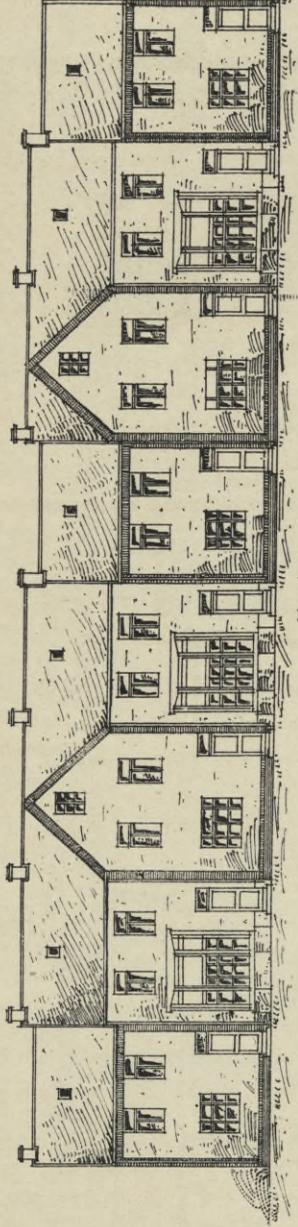
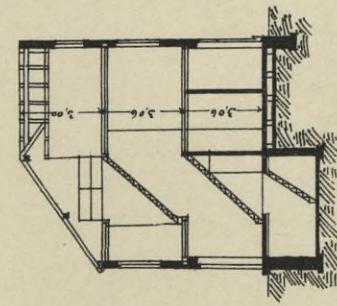


Zu C. Häusergruppe an der Wupperstrasse und einer Nebenstrasse

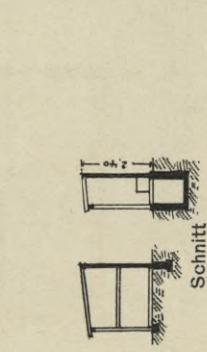
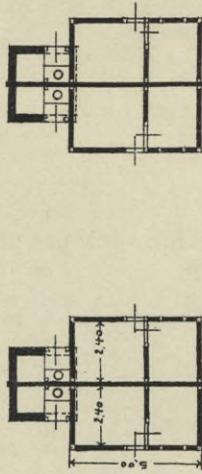




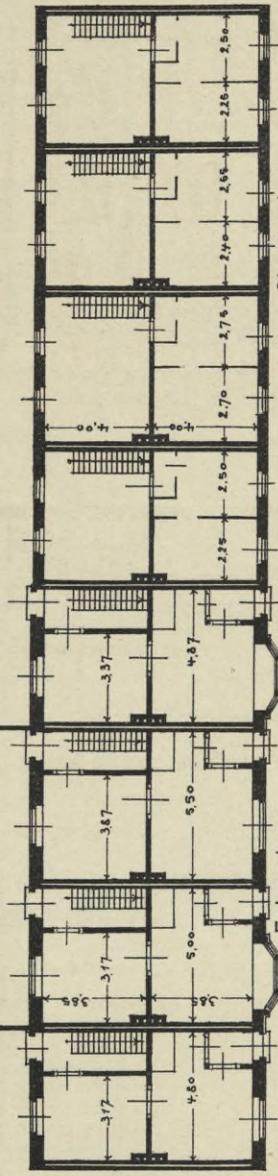
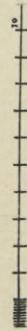
Gemeinnützige Baugesellschaft G. m. b. H. in Uerdingen.



Vorderansicht



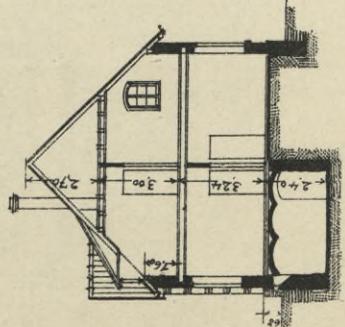
Schnitt



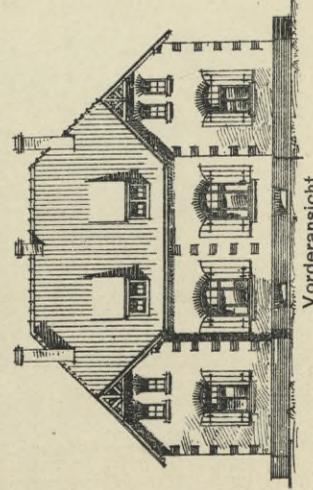
Obergeschoss

Erdgeschoss

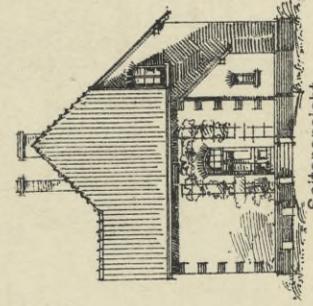
Arbeiterwohnungs-Genossenschaft G. m. b. H. in Velbert.



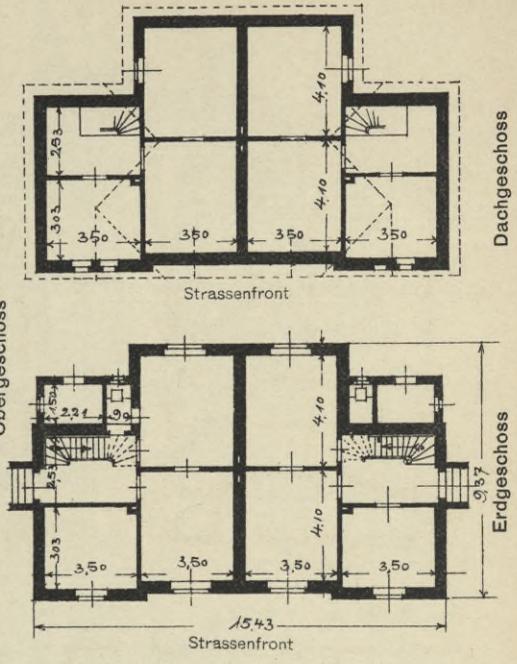
Querschnitt



Vorderansicht



Seitenansicht

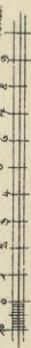


Strassenfront

Strassenfront

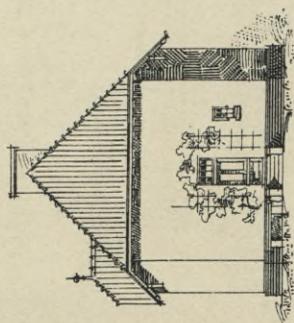
Erdgeschoss

Dachgeschoss

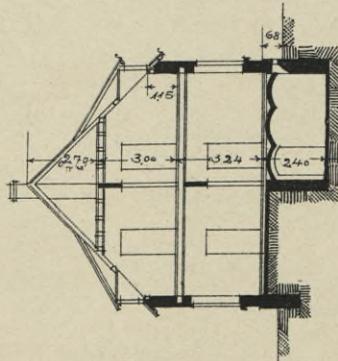


Bauart I.

Arbeiterwohnungs-Genossenschaft G. m. b. H. in Velbert.

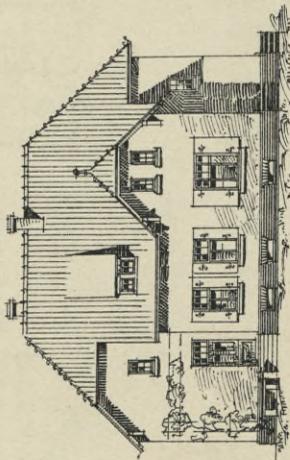
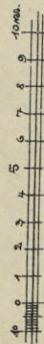


Seitenansicht

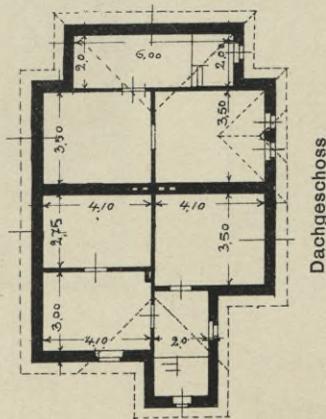


Querschnitt

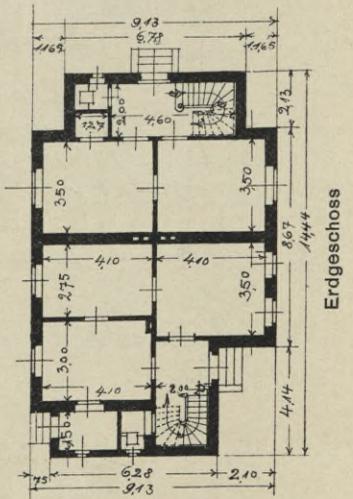
Bauart II.



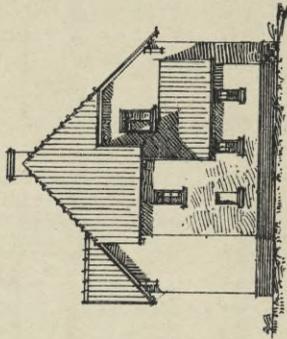
Vorderansicht



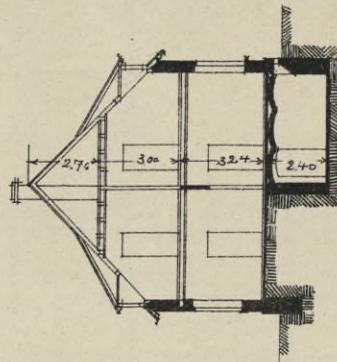
Dachgeschoss



Erdgeschoss

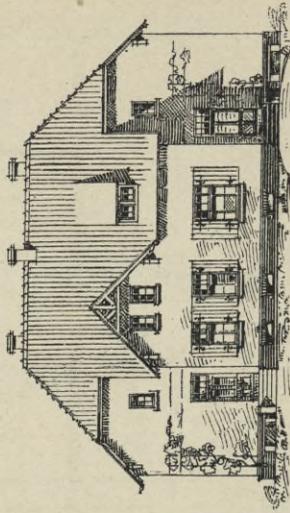
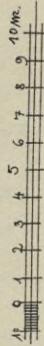


Seitenansicht

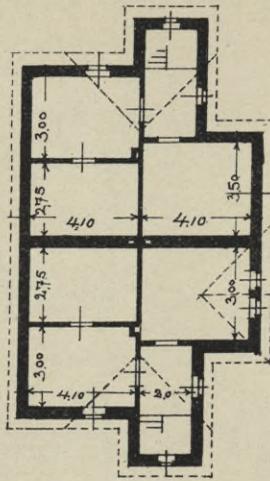


Querschnitt

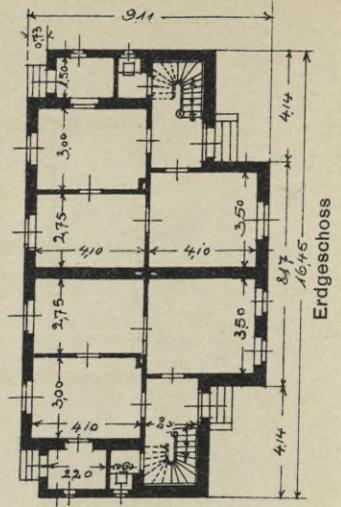
Bauart III.



Vorderansicht



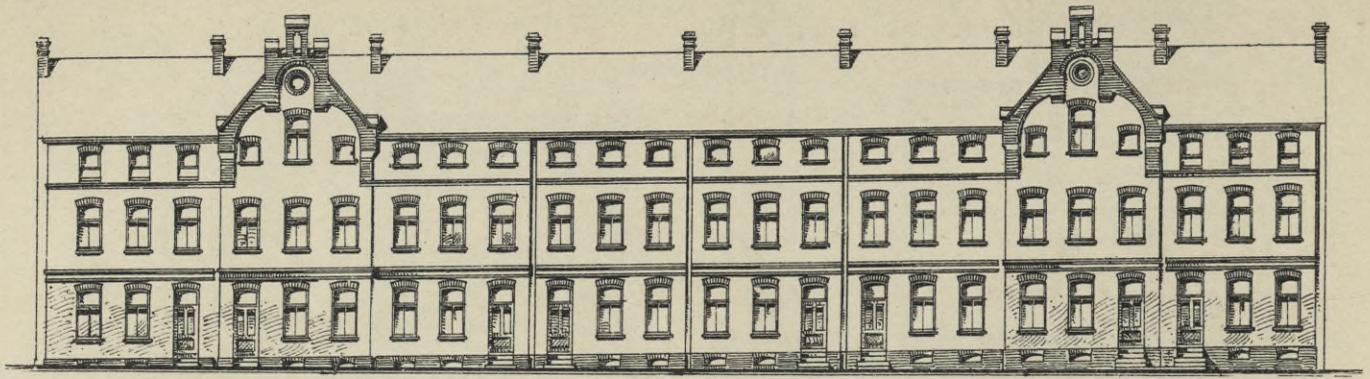
Dachgeschoss



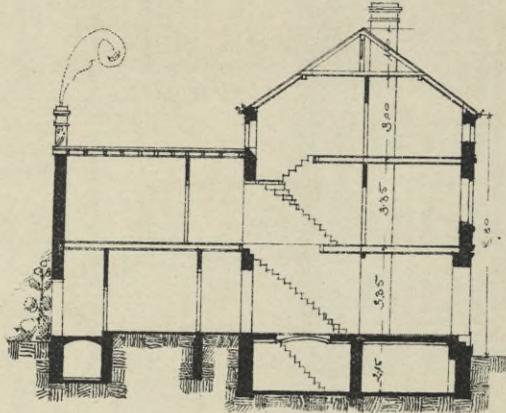
Erdgeschoss



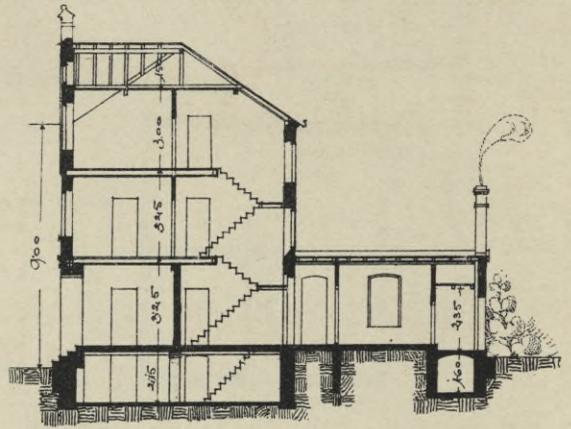
# Viersener Aktien-Baugesellschaft in Viersen.



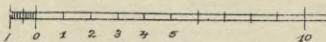
Ansicht



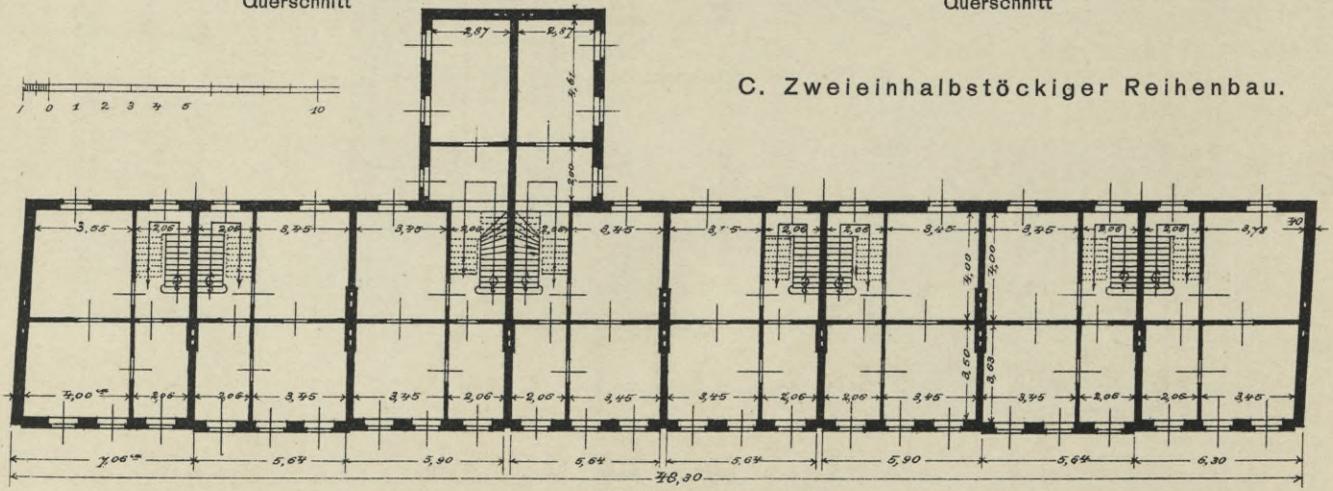
Querschnitt



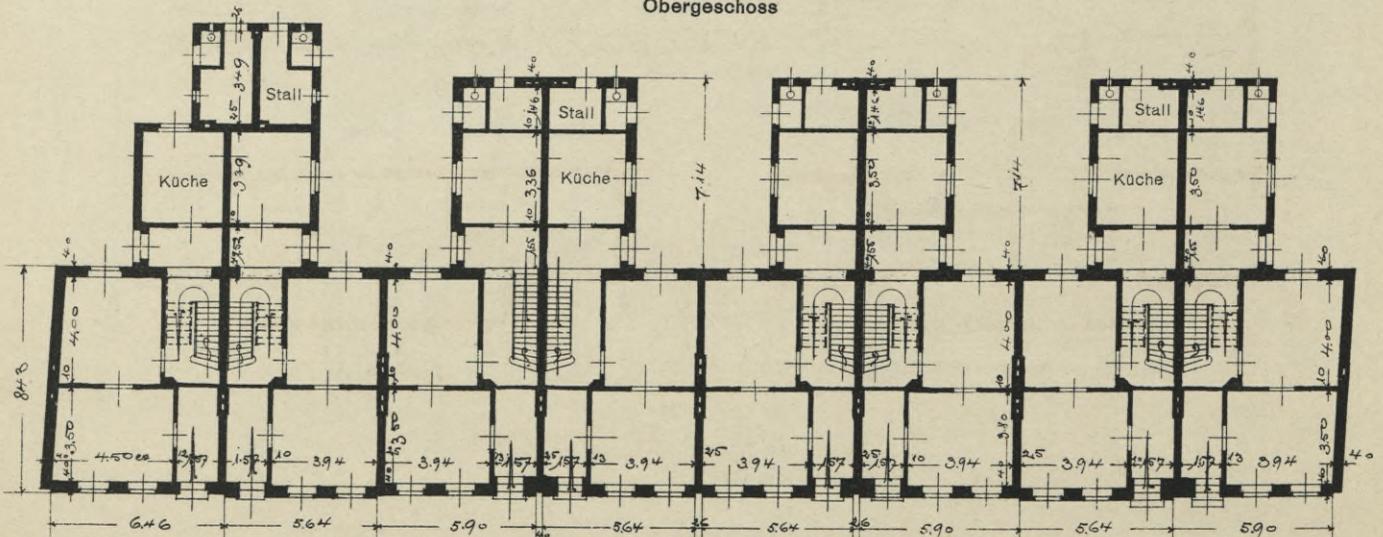
Querschnitt



C. Zweieinhalbstöckiger Reihensbau.



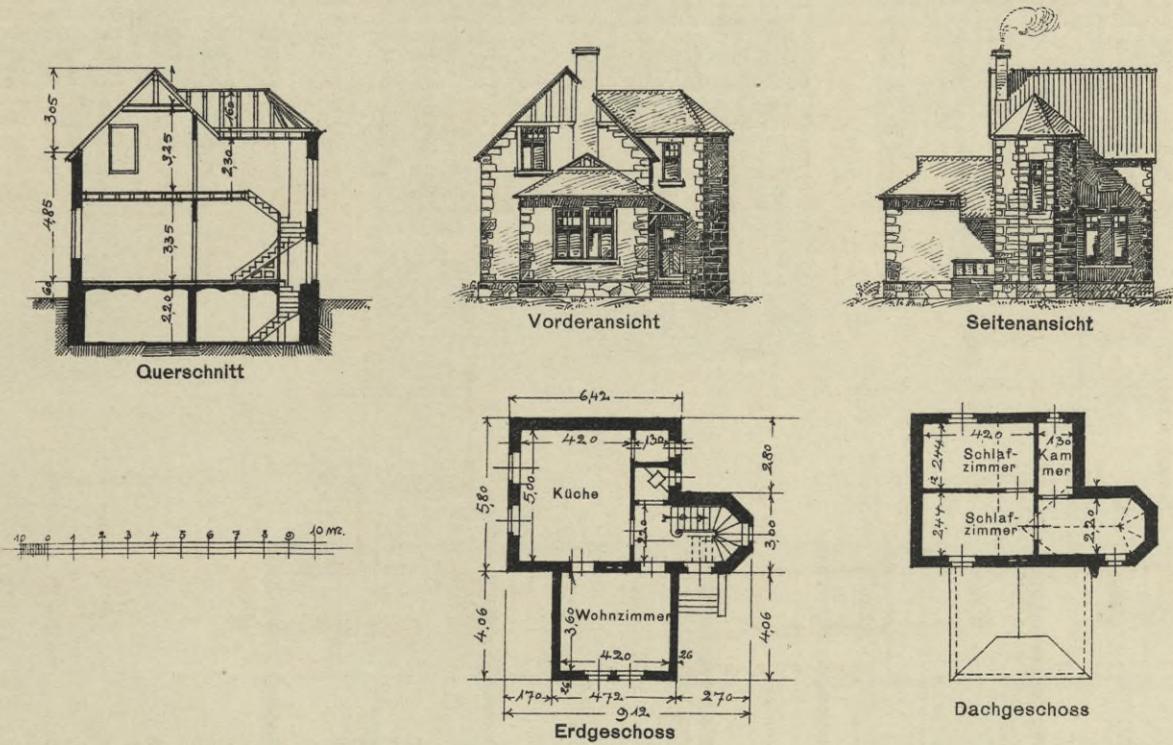
Obergeschoss



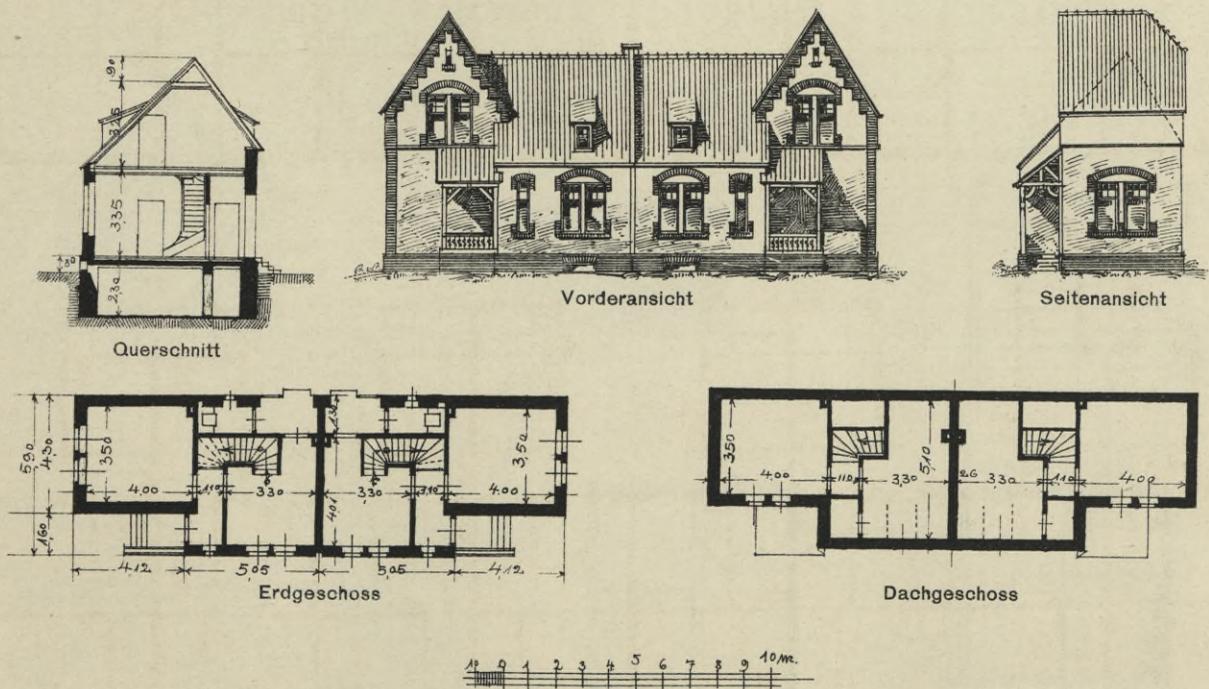
Erdgeschoss

# Gemeinnütziger Bauverein in Vohwinkel.

## A. Freistehendes Einfamilienhaus.

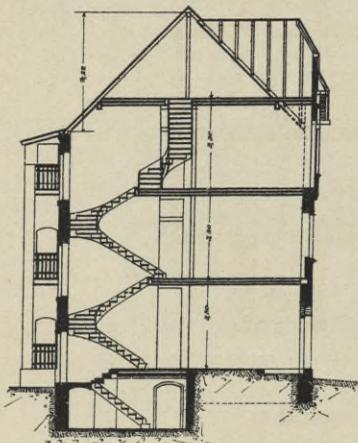


## B. Freistehendes Doppelhaus für je eine Familie.

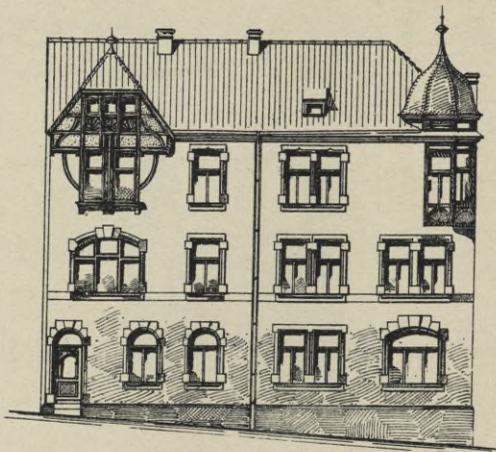


# Gemeinnütziger Bauverein in Vohwinkel.

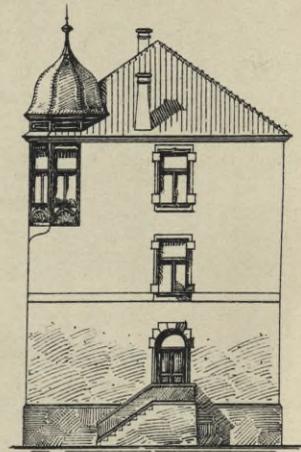
C. Doppelhaus für je drei Familien.



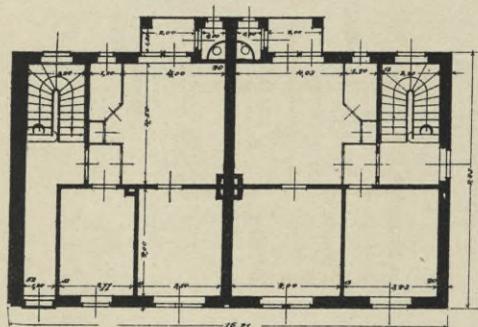
Querschnitt



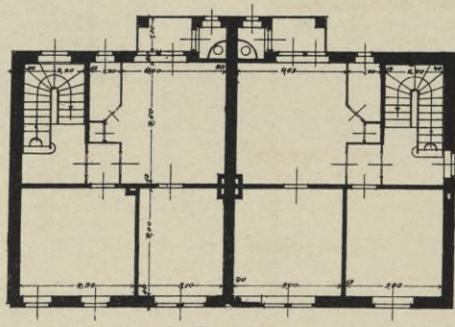
Vorderansicht



Seitenansicht



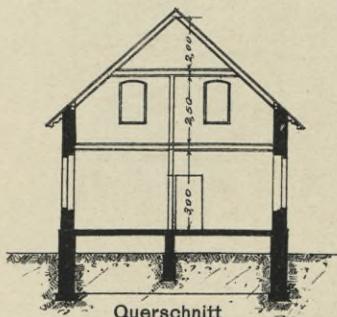
Erdgeschoss



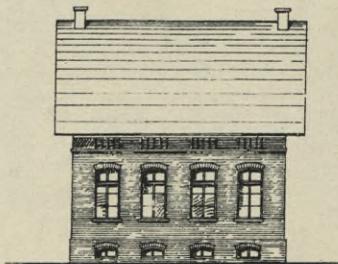
I. u. II. Obergeschoss



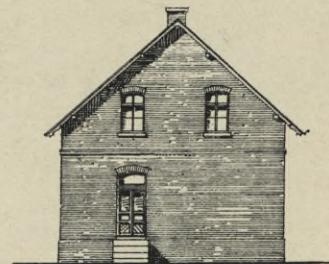
# Spar- und Bauverein zu Wald (Rheinland).



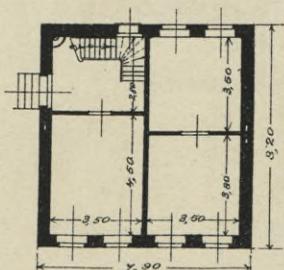
Querschnitt



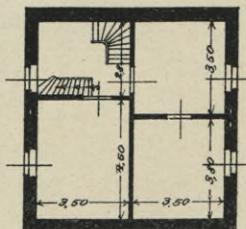
Vorderansicht



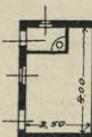
Seitenansicht



Erdgeschoss

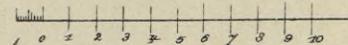


Dachgeschoss

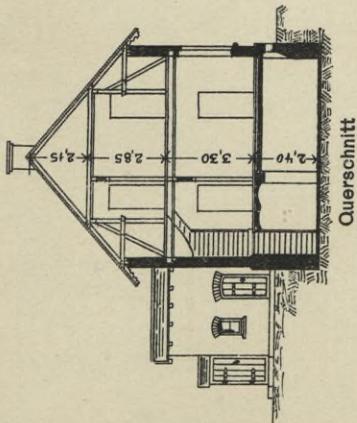


Stall

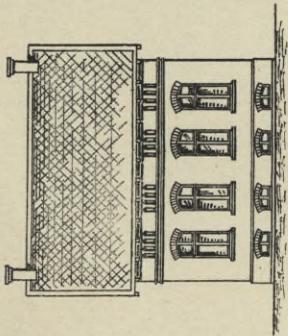
Bauart A



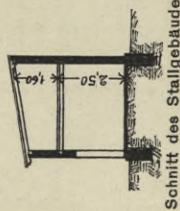
Spar- und Bauverein zu Wald (Rheinland).



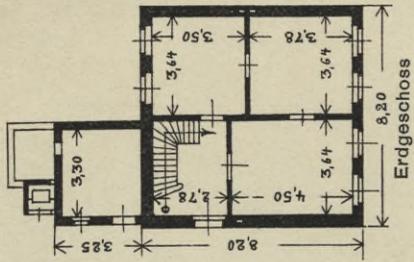
Querschnitt



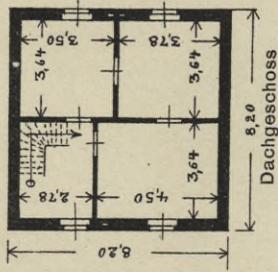
Ansiicht



Schnitt des Stallgebäudes

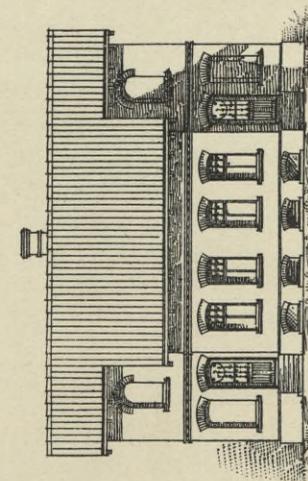
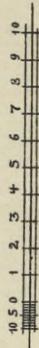


Erdgeschoss

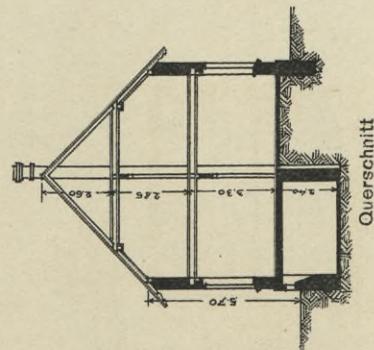


Dachgeschoss

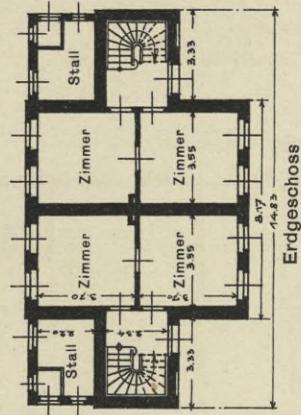
Bauart B



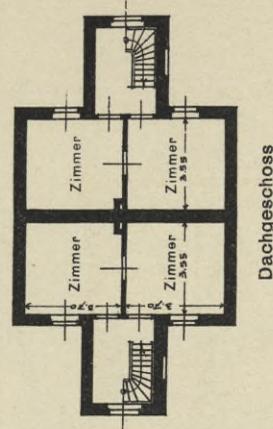
Ansiicht



Querschnitt



Erdgeschoss

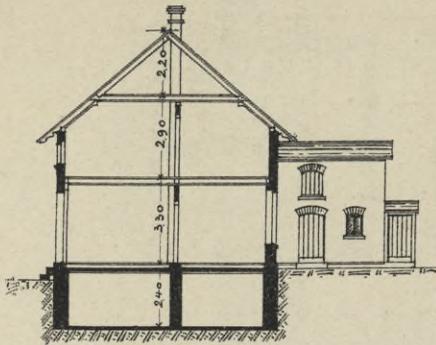


Dachgeschoss

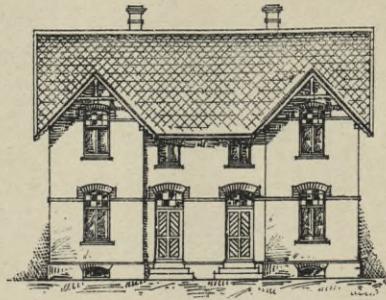
Bauart C



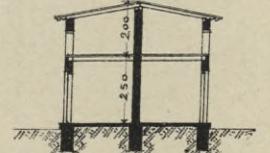
Spar- und Bauverein zu Wald (Rheinland).



Querschnitt

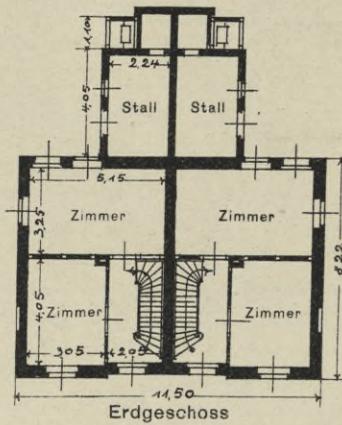
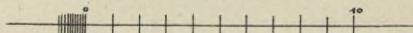


Ansicht

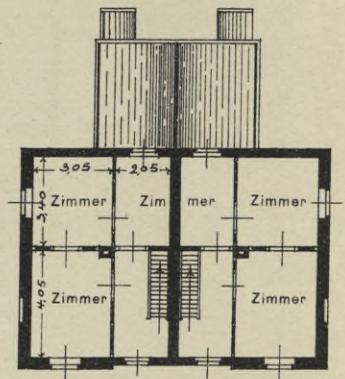


Querschnitt des Stallgebäudes

Bauart D

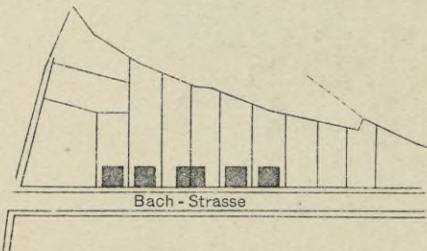


Erdgeschoss

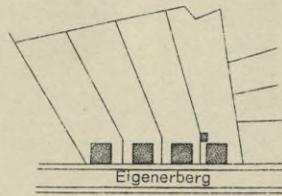


Dachgeschoss

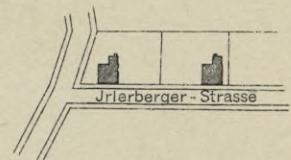
Lagepläne.



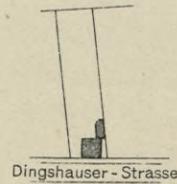
Bach - Strasse



Eigenerberg



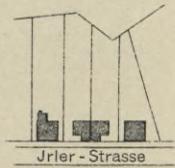
Jrlberger - Strasse



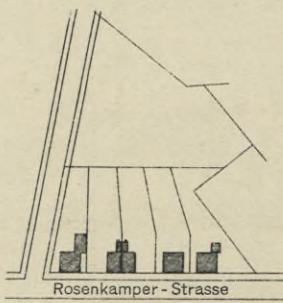
Dingshauser - Strasse



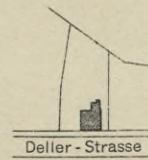
Friesen - Strasse



Jrler - Strasse



Rosenkamper - Strasse



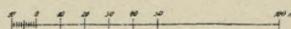
Deller - Strasse



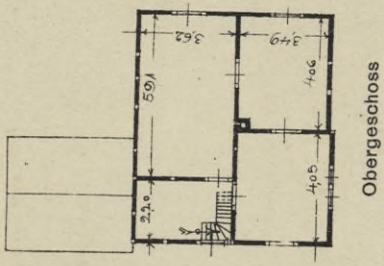
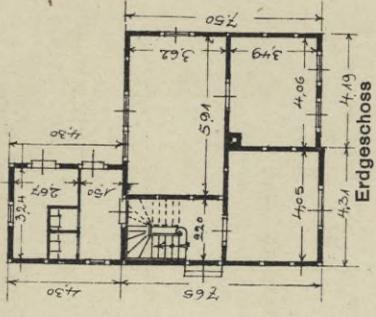
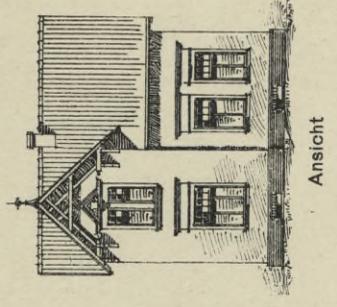
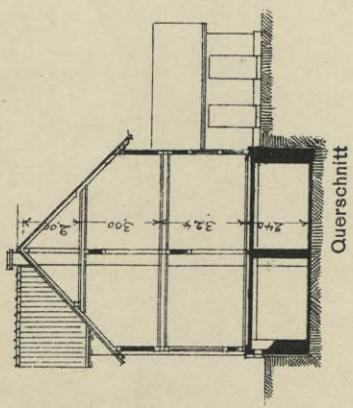
Schnepeter - Strasse



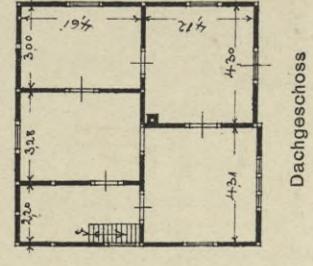
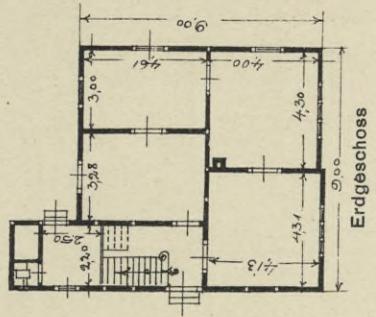
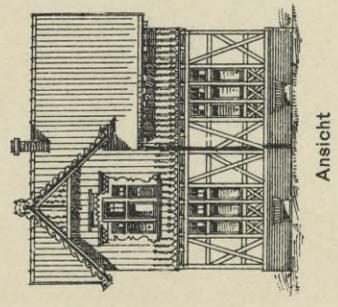
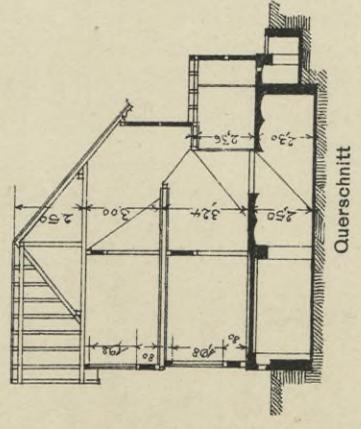
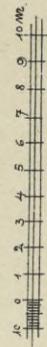
Paul - Strasse



Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. in Wermelskirchen.



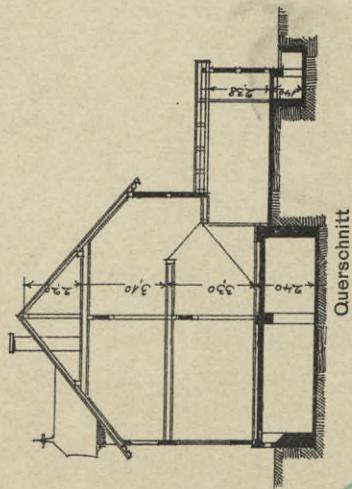
Bauart A



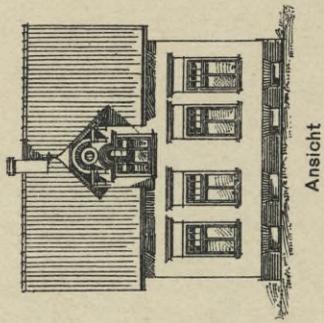
Bauart B



Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. in Wermelskirchen.

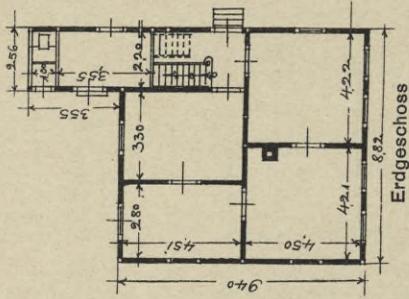
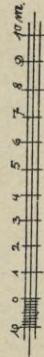


Querschnitt

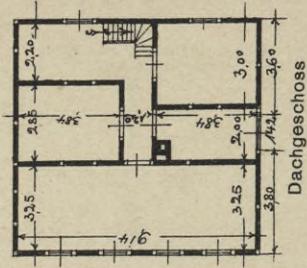


Ansicht

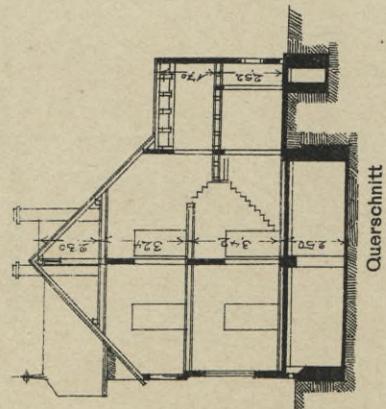
Bauart C



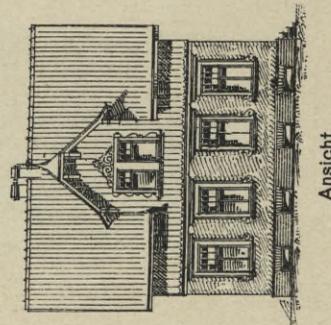
Erdgeschoss



Dachgeschoss

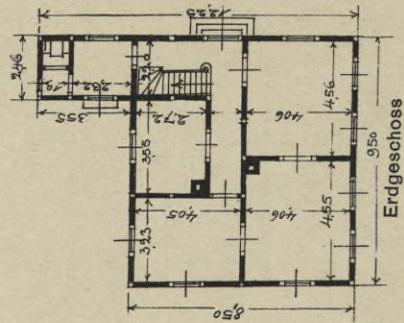
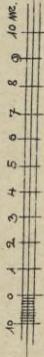


Querschnitt

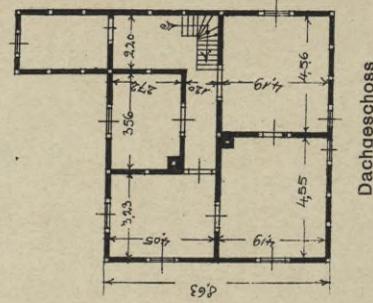


Ansicht

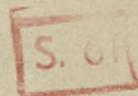
Bauart D



Erdgeschoss



Dachgeschoss









Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000298629